

2016 Jahresbericht 17



Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Impressum

Herausgeber

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug
Kaiser-Wilhelm-Ring 23 | 92224 Amberg
Hetzenrichter Weg 15 | 92637 Weiden i. d. OPf.
www.oth-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber, Alexander Seidl

Layout

ppm visuals & internet GmbH
Herzogstraße 3 | 92637 Weiden i. d. OPf.
www.ppm-vi.de



Vorwort der Präsidentin	5
1 Hochschulrat	9
2 Lehre und Studium	13
2.1 Studierendenstatistik	13
2.2 Studien- und Career Service	31
2.3 International Office	32
2.4 OTH Professional	36
3 Personalsituation	39
3.1 Hauptberufliches Personal	39
3.2 Nebenberufliches Lehrpersonal	39
4 Haushalt	41
5 Bau- und Raumsituation	43
5.1 Hauptnutzflächen	44
5.2 Ausbaustand	44
5.3 Hochschulausbau	45
5.4 Wohnheime	45
6 Wissens- und Technologietransfer	47
7 Qualitätsmanagement	57
8 Hochschulkommunikation	61
9 Zentrum für Gender & Diversity	65
10 Nachhaltigkeit in Technik & Wirtschaft	73
11 Veranstaltungen & Hochschulsport	77
12 Personalrat	81
13 Berichte aus den Fakultäten	83
13.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	83
13.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	98
13.3 Fakultät Betriebswirtschaft	115
13.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	128
14 Zentrale Einrichtungen	139
14.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden	139
14.2 Rechenzentrum	146
14.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa	150



Hochschulrat

Lehre & Studium

Personalsituation

Haushalt

Bau- & Raumsituation

Wissens- & Technologietransfer

Qualitätsmanagement

Vorwort der Präsidentin

Hochschulkommunikation

Zentrum für Gender & Diversity

Nachhaltigkeit in Technik & Wirtschaft

Veranstaltungen & Hochschulsport

Personalrat

Berichte aus den Fakultäten

Zentrale Einrichtungen

Vorwort der Präsidentin

Das Jahresmotto des Studienjahres 2016/2017 lautete „Digitaler Campus“. Dieses Motto prägte eine Vielzahl darauf gerichteter Initiativen und Impulse der OTH Amberg-Weiden in den Kernfeldern Studium und Lehre, Angewandte Forschung, Weiterbildung, Wissens- und Technologietransfer sowie Third Mission als das Wirken unserer Hochschule in die Region und darüber hinaus. Einen weiteren, deutlichen Ausbau erfuhren unsere Kooperationen in Form immer engerer Netzwerke mit Partnern auf den verschiedenen Ebenen. Diese reichen von der Wirtschaft über die Schulen und Gebietskörperschaften bis hin zu den Kammern, von privaten und öffentlichen Institutionen zu Fördermittelgebern auf der regionalen, nationalen und internationalen Ebene.

Immer effizienter wird der Schulterschluss in Ostbayern, so etwa im INDIGO-Netzwerk, der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz (DGO), dem Projekt GROW4Digital oder der Weiterförderung des BMBF-Vorhabens OTH mind zur modularen Durchlässigkeit zwischen Hochschule und Praxis im OTH-Verbund. Besonders hervorzuheben ist, dass der Verbund Ostbayerische Technische Hochschule zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg im Jahr 2018 bereits auf sein 5-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Der OTH-Verbund kann als Erfolgsmodell, und durchaus als Prototyp für eine sich immer mehr durchsetzende Strategie erachtet werden: Verbünde und Kooperationen zwischen profilierten Partnern mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Alleinstellungen sind der Erfolgsfaktor heute und in Zukunft!

So haben wir im seit 2013 bestehenden OTH-Verbund mit der OTH Regensburg 11 gemeinsame Forschungscluster gebildet, die praxisorientiert in die regionale Wirtschaft wirken. Die Cluster sind eine große Chance auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs, sind doch dort 16 junge Forschungsassistentinnen und -assistenten beschäftigt.

Überaus erfolgreiche Antragstellungen zur Aufnahme in Programme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wie „Innovative Hochschule“, die Initiative des Freistaats Bayern zur Einrichtung von Digitalen Gründerzentren, die Ansätze einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa wie das Ziel ETZ oder auch die Kooperationen mit und in unseren beiden Hochschulstädten unter anderem über den Ausbau des Technologiecampus oder die Eröffnung des E-House sind beeindruckende Beispiele.

Ganz wesentliche und wichtige Impulse erhielten wir im Berichtszeitraum aus dem Bayerischen Kabinett im Rahmen seiner Sitzung im April 2017 in Amberg, mit fünf erfolgreich ausformulierten Projekten für die OTH Amberg-Weiden. Ein Beleg hierfür sind die Inhalte des vorliegenden Berichts.



Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug

Demographie und Nachwuchs

Die OTH Amberg-Weiden hatte vor 24 Jahren ein Ausbaziel von 1.500 Studentinnen und Studenten, davon 500 in Weiden und 1.000 in Amberg. Heute sind an unserer Hochschule über 3.100 Studierende eingeschrieben. Und 6.400 Absolventinnen und Absolventen haben uns erfolgreich in ihr Berufsleben verlassen.

Ein großer Erfolg in den regionalen Wirkungen der OTH Amberg-Weiden ist, dass nachweislich 80 % der Absolventinnen und Absolventen in der Hochschulregion Oberpfalz in Unternehmen der verschiedensten Branchen und Größenklassen beschäftigt sind, und damit hier arbeiten, wohnen, mit ihren Familien leben und investieren.

Dies zeigt deutlich, dass Demographie positiv beeinflussbar ist. Wir können uns daher am Beispiel der OTH Amberg-Weiden folgende Fragen stellen:

- Wo wären die 3.100 jungen Menschen aus unserer Region, wenn die Hochschule vor 24 Jahren nicht mit vereinten Kräften gegründet worden wäre? Rund 70 % unserer Studierenden kommen aus der nördlichen und mittleren Oberpfalz.
- Wo wären die 6.400 Absolventinnen und Absolventen, die überwiegend in unserer Region geblieben sind, und auch ihre Familien, wenn die Hochschule nicht gegründet worden wäre?
- Und wo wären die 83 Professorinnen und Professoren sowie die 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden, die überwiegend aus der Oberpfalz kommen?

Regionale Effekte und Rolle als Taktgeber

Die Hochschulen sind mit Blick auf ihren engen Praxisbezug prädestiniert, regionale Effekte auszulösen. So bündeln wir im Netzwerk INDIGO (Internet und Digitalisierung Ostbayern) mit weiteren fünf ostbayerischen Universitäten und Hochschulen die Kompetenzen im Bereich Industrie und Gesellschaft 4.0. In diesem Verbund konnten wir in diesem Jahr mit einem erfolgreichen Antrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung punkten.

Für eine gemeinsame Initiative im Programm „Innovative Hochschule“ werden wir im INDIGO-Verbund bis zum Jahr 2022 insgesamt rund 15 Millionen Euro für den Ausbau des Wissenstransfers in Ostbayern erhalten, davon allein unsere Hochschule 2,5 Millionen Euro. Ziel des auf 5 Jahre ausgelegten Vorhabens ist es, für Ostbayern den Wissens- und Technologietransfer aus den Hochschulen in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft zu verstärken.

Hierzu soll unter anderem ein „Medical Innovation Laboratory“ als Innovationslabor in Weiden eingerichtet werden. Allein mit diesem Projekt verbunden ist die Einstellung von sechs wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Institut für Angewandte Forschung (IAF) und im Institut für Medizintechnik (IfMZ) angesiedelt sein werden.

Projektförderungen durch das Bayerische Kabinett

Auch in den Initiativen im Rahmen der Nordbayern-Initiative des Freistaats Bayern und den Beschlüssen des Bayerischen Kabinetts im April 2017 in Amberg ist die OTH Amberg-Weiden umfangreich vertreten:

- Aufbau eines Kompetenzzentrums Bayern – Mitteleuropa
- Aufbau eines Kompetenzzentrums Digitaler Campus
- Weiterführung des Konzepts der Innovativen Lernorte
- Einführung des Studiengangs „Geoinformatik und Landmanagement“
- Weiterführung des Gesundheits- und Medizintechnik-Campus
- Ausbau des Technologie-Campus in Amberg und Weiden

- Fortsetzung des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz“ zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg in den Schwerpunkten Energie/Ressourcen und Medizintechnik

Zusätzliche, neue Zielgruppen

Und wir stellen uns auch im Berichtszeitraum 2016/2017 der Aufgabe, weitere Interessenten für unsere Studienangebote anzusprechen. Dies betrifft Zielgruppen, die im weiteren Ausbau des dualen und berufsbegleitenden Studiums gesehen werden, in der Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte, in passgenauen Weiterbildungsangeboten und in Modulen einer offenen Hochschule für Berufstätige in ihrer Weiterqualifizierung. So haben wir im Studienjahr 2016/2017 sieben neue Studienangebote insbesondere auf der Masterebene und in der Weiterbildung gestartet.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang der OTH-Technologie-Campus mit seinem Amberger und Weidener Standort. Zielsetzung ist die deutliche Intensivierung des Technologie- und Wissenstransfers von unserer Hochschule in die Region, vor allem auch in Kooperation mit dem Mittelstand. Im OTH Technologie-Campus wird Forschung, Innovation und Entwicklung umgesetzt. Er bringt unsere 12 An- und In-Institute, Unternehmen und auch Studierende zusammen. Vor diesem Hintergrund wurde der Amberger Technologie-Campus (ATC) im Jahr 2017 vom HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V. (Hannover) im Auftrag des Bayerischen Wissenschaftsministeriums positiv evaluiert, verbunden mit einer Verstetigung der Grundfinanzierung durch den Freistaat Bayern. In einem nächsten Schritt wird im Jahr 2018 die Evaluierung des Weidener Technologie-Campus (WTC) erfolgen.

Die OTH Amberg-Weiden ist damit ein Ort der Kreativität im ländlichen Raum. Immer mehr entsteht eine unmittelbare Wechselwirkung zwischen Hochschule und Unternehmen, gerade auch mit den so wichtigen kleinen und mittleren Betrieben. Die Bildungs- und Wissensregion Nordoberpfalz wird heute und in Zukunft ganz wesentlich von der OTH Amberg-Weiden aus gestaltet.



Kompetenzzentrum Bayern – Mitteleuropa: MdL Emilia Müller (2.v.r.), Bayerische Arbeits- und Sozialministerin, in Weiden

Eröffnung des E-House am Bildungscampus Weiden

Die Sparkasse Oberpfalz Nord und die OTH Amberg-Weiden sind bereits langjährige Partner, dies reicht von unserem Partner-Circle über den Förderverein bis hin zu den Deutschlandstipendien, der Kooperation in ausgewählten Projekten und im Hochschulrat. Alle unsere Gespräche in den vergangenen Jahren führten zur gemeinsamen Überlegung, unser digitales Angebot in Infrastruktur, Lehre und Studium sowie angewandter Forschung und Praxisberatung zusammenzuführen, und dies auf kurzen Wegen auf dem Campus in Weiden. Eingefügt ist diese Initiative in das Konzept der Innovativen Lernorte unserer Hochschule im Sinne eines noch intensiveren Wirkens in die Region Oberpfalz. Das E-House in Weiden ist ein deutlicher Beweis für die Nachhaltigkeit des Austausches von Know-how und seiner praktischen Anwendung, zum Nutzen für alle Beteiligten, aber vor allem auch für unsere Hochschulregion.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei all jenen bedanken, die die Idee des E-House Wirklichkeit haben werden lassen:

Ich bedanke mich bei allen Partnern unserer regionalen Allianz, die erneut einen deutlichen Beitrag für das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt in der Oberpfalz leisteten. Hier gilt ein besonderer Dank dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Oberpfalz Nord und Mitglied des Hochschulrates Herrn Ludwig Zitzmann für seine unermüdliche Förderung der Hochschule und die Investition auf dem Campus der Hochschule.

Ein ebenso herzlicher Dank gilt Herrn Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und der Stadtverwaltung für die laufende Unterstützung aus unserer Hochschulstadt Weiden, und auch für die unkomplizierte Schaffung des Baurechts. Ebenso geht ein Dank an Herrn Architekten Stefan Kunnert und an das Bauunternehmen Scharnagl aus Weiden für die architektonische Planung und Bauausführung, und die Geduld bei der Erfüllung unserer Ausstattungs-Wünsche im 1. Stockwerk. Einen besonderen Dank möchte ich auch an dieser Stelle den Kolleginnen und Kollegen an unserer Hochschule aussprechen, die sich für alle neuen Ideen unermüdlich einsetzen.

Ich freue mich auf eine gute Nachbarschaft, auf das Stockwerk der OTH Amberg-Weiden, das wir mit den drei Nutzungen Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO), E-Commerce-Usability und Zentrum Digitalisierung Bayern (ZD.B) mit Leben erfüllen werden.

Herausforderungen der Zukunft

Im Zuge der Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Digitalisierung, durch Industrie, Lernen und Arbeiten 4.0 ergeben sich Herausforderungen, die sich in den folgenden Fragen ausdrücken:

- Wie sichern wir heute und in Zukunft den Nachwuchs und den Fachkräftebedarf, wie beheben wir den immer deutlicheren Fachkräftemangel und die unbesetzten offenen Stellen auf den unterschiedlichen Ebenen?

- Wie organisieren wir den Wissens- und Technologietransfer in räumlicher Nähe?
- Auf welchen Wegen bieten wir Studium und Weiterbildung vor Ort, in der Region an?

Damit verbunden ist auch die zukunftsorientierte Führung einer Hochschule. Ich nenne hier Aspekte wie

- Lebenslanges Lernen
- Berufsbegleitende Studiengänge
- Leistungsorientierte Durchlässigkeit, Studienangebot für Meister, Techniker und andere beruflich Qualifizierte
- Weiterbildungs-Module für Beschäftigte in Unternehmen
- Studienerfolg, gute Betreuung, Coaching, und Vermeidung eines Studienabbruches
- Tragfähige Strategie der Vernetzung zwischen Hochschule, Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Ich bin fest davon überzeugt, die Vision ist der Auf- und Ausbau der Angebote für Bildungsbiographien von der Grundschule bis zur Hochschule und der beruflichen Praxis, von der Ausbildung hin zur Weiterbildung, von der Durchlässigkeit zwischen Wirtschaft, Schule und Hochschule, von offenen Hochschulen, die ihren Bildungsauftrag für ihre Studierenden, aber auch für weitere Zielgruppen erfüllen.

Wir müssen noch mehr eine Region sein, die ihren Menschen Perspektiven vor Ort bietet, und die sich ihren Nachwuchs heute und in Zukunft selbst sichert. Denn: Auch andere Regionen haben einen Fachkräftemangel und nahezu Vollbeschäftigung, und setzen alles daran, ihren qualifizierten Nachwuchs bei sich zu binden.

Dieser Beitrag wird uns mit dem Konzept einer Region der optimalen und durchlässigen Bildungsbiographien, der noch besseren Bindung unserer Absolventinnen und Absolventen an unsere Hochschulregion, der noch intensiveren Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft und damit dem Arbeitsmarkt, und der Sicherung wohnortnaher Studienplätze gelingen. Einen Blick auf diese Strategien und ihre Umsetzungen im abgelaufenen Studienjahr 2016/2017 soll Ihnen der vorliegende Bericht bieten.

Nachruf

Im Studienjahr 2016/2017 ist am 20. Dezember 2016 unser hochgeschätzter Kollege Prof. Dr. Peter Michael Urban nach langer Erkrankung von uns gegangen. Peter Urban leistete einen maßgeblichen Beitrag für den Auf- und Ausbau unserer Hochschule und der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik. Wir werden Prof. Dr. Urban immer in unserer besten Erinnerung und in unseren Herzen haben.

Amberg-Weiden, 14. Mai 2018
Prof. Dr. Andrea Klug
Präsidentin

Vorwort der
Präsidentin

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Hochschulrat

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden

Die OTH Amberg-Weiden ist ein Ort der Kreativität im ländlichen Raum. Immer mehr entsteht eine unmittelbare Wechselwirkung zwischen Hochschule und Unternehmen, gerade auch mit den so wichtigen kleinen und mittleren Betrieben, und damit zwischen Lehre, Studium, angewandter Forschung, Weiterbildung und Region.

Die Hochschule hatte bei ihrer Gründung vor fast 25 Jahren ein Ausbauziel von 1.500 Studentinnen und Studenten. Heute sind 3.100 Studierende eingeschrieben. Und über 6.000 Absolventinnen und Absolventen haben die OTH Amberg-Weiden bereits erfolgreich in ihr Berufsleben verlassen.

Auf das Berufsleben vorbereiten heißt im Umkehrschluss, dass von den aktuell 6.300 Absolventinnen und Absolventen unserer Hochschule 80 % in der Oberpfalz arbeiten, wohnen, und unserer Heimat als qualifizierter Nachwuchs in den Unternehmen zur Verfügung stehen. Auch dies ist ein Beitrag zur positiven Bevölkerungsentwicklung in der Oberpfalz, und einem Arbeitsmarkt, der mit 2,6 % Arbeitslosenquote der Vollbeschäftigung gleichkommt, ein Bestwert in Bayern, von dem wir vor 10 Jahren nur träumen konnten, und der den regionalen Allianzen zu verdanken ist.

Und hier setzt ein gemeinsames Projekt aus dem Berichtszeitraum 2016/2017 mit der Fraunhofer-Gesellschaft an, konkret mit

dem Fraunhofer-Institut für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC unter Leitung von Frau Prof. Dr. Claudia Eckert, mit dem Fraunhofer-Institut IIS, der Fraunhofer Academy und der Fraunhofer Zentrale. Die OTH Amberg-Weiden wurde im Jahr 2017 Standort einer neuen Fraunhofer-Arbeitsgruppe. Der Fokus liegt auf einer Verzahnung der angewandten Forschung im Bereich der IT-Sicherheit mit der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften aus der regionalen Wirtschaft, besonders aus dem Mittelstand.

Die neuen Fraunhofer-Arbeitsgruppen in Deutschland, die im Rahmen des Programms „Weiterbildung von Fachkräften in der IT-Sicherheit in einem Fraunhofer-Fachhochschul-Laborverbund“ gegründet wurden, widmen sich folgenden Themen, die alle für die Wirtschaft von hoher Relevanz sind:

- Embedded Systems, Mobile Security, Internet of Things
- Hochsicherheit und Emergency Response
- Industrielle Produktion und Industrie 4.0
- Internetsicherheit und IT-Forensik
- Kritische Infrastrukturen am Beispiel Energie und Wasser
- Softwarequalität und Zertifizierung

An der OTH Amberg-Weiden wurde im Januar 2017 in Weiden ein Lernlabor Cybersicherheit eröffnet, das derzeit noch im Weidener Technologie-Campus beheimatet ist, und im März 2018 in das

E-House auf dem Campus umziehen wird. An der Hochschule in Amberg ging ein neues Multi-Media-Studio für Mediendidaktik, speziell für E-Learning- und Blended-Learning-Formate, ans Netz.

Digitalisierung ist heute einer der bedeutendsten Standortfaktoren gerade hier im ländlichen, jedoch keinesfalls strukturschwachen Raum. So lautete auch das Jahresmotto im Studienjahr 2016/2017 „Digitaler Campus“.

Dazu passen zwei weitere, herausragende Beispiele zur Bedeutung der Digitalisierung an der Hochschule:

Mit Förderung durch das Bayerische Wirtschaftsministerium in Höhe von 1,8 Millionen Euro setzen wir aktuell die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz, kurz DGO, zur Unterstützung von Existenzgründungen in der digitalen Welt um. Neun Partner aus der Wirtschaft – ich möchte betonen, auch aus dem Hochschulrat – steuern die erforderliche Kofinanzierung bei. Diese neun Unternehmen bringen eine erhebliche Summe von insgesamt 267.000 Euro ein, konkret:

- BHS Corrugated GmbH, Weiherhammer
- emz-Hanauer GmbH, Nabburg
- Conrad Electronic SE, Hirschau
- Josef WITT GmbH, Weiden
- Sparkasse Oberpfalz Nord, Weiden
- Raiffeisenbank Weiden eG, Weiden
- Siemens AG, Amberg
- HÖR Technologie GmbH, Weiden
- Steuerkanzlei Keller, Weiden

Und wir bündeln in einem Netzwerk INDIGO (Internet und Digitalisierung Ostbayern) der sechs ostbayerischen Universitäten und Hochschulen die Kompetenzen im Bereich Internet und Digitalisierung. Hier konnte die OTH Amberg-Weiden im Berichtszeitraum

2016/2017 mit einem erfolgreichen Antrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung punkten. Auf Basis einer erfolgreichen Antragstellung im Februar 2017 hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über das Forschungszentrum Jülich GmbH als Projektträger der OTH Amberg-Weiden eine Förderung in Höhe von 2,5 Millionen Euro aus dem Bundes-Programm „Innovative Hochschule“ zugesagt. Diese Zuwendung ist gleichzeitig eine der bisher größten Projektförderungen des BMBF in der Geschichte der Hochschule.

Eine Arbeitsgruppe unter Federführung von Herrn Dr. Wolfgang Weber (Leitung Grundsatzangelegenheiten und Hochschulentwicklung der OTH Amberg-Weiden) und Herrn Prof. Dr. med. Clemens Bulitta (Dekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen in Weiden) hatte im Rahmen der im Juli 2016 bundesweit ausgeschriebenen BMBF-Förderinitiative ein umfassendes Konzept ausgearbeitet, das im Bereich der Medizintechnik und des Gesundheitsmanagements angesiedelt ist. Ziel des auf 5 Jahre ausgelegten Vorhabens ist es, in den Jahren 2018 bis 2022 für Ostbayern den Wissens- und Technologietransfer aus der Hochschule in die regionale Wirtschaft und Gesellschaft zu verstärken. Hierzu soll unter anderem ein „Medical Innovation Laboratory“ als Innovationslabor in Weiden eingerichtet werden.

Das Projekt der OTH Amberg-Weiden ist eingebettet in das Verbundvorhaben von sechs ostbayerischen Universitäten und Hochschulen: OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg, TH Deggendorf, Hochschule Landshut, Universität Passau und Universität Regensburg. Diese bringen seit Januar 2018 gemeinsam in ihrem Verbund-Projekt mit der Bezeichnung „TRIO – Hochschulverbund Transfer und Innovation in Ostbayern“ ihre Außenwirkung in Ostbayern voran, und erhalten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung hierfür eine Förderung in Höhe von knapp 15 Millionen Euro. Als unterstützende Partner wirken mit: Die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, die IHK Niederbayern und das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat mit seiner Initiative der Einrichtung von „BayernLabs“.

Auch im Rahmen der Nordbayern-Initiative des Freistaats Bayern und in den Beschlüssen des Bayerischen Kabinetts im April 2017 in Amberg ist die OTH Amberg-Weiden umfangreich mit folgenden Projekten vertreten:

- Kompetenzzentrum Bayern – Mittelosteuropa
- Kompetenzzentrum Digitaler Campus
- Weiterführung des Konzepts der Innovativen Lernorte
- Neuer Bachelor-Studiengang „Geoinformatik und Landmanagement“
- Weiterführung Gesundheits- und Medizintechnik-Campus in Weiden
- Ausbau des Technologie-Campus
- Fortsetzung des „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Oberpfalz“ zwischen der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg in den Schwerpunkten Energie/Ressourcen und Medizintechnik.



Die Mitglieder des Hochschulrats besichtigen den Operations-Roboter „da Vinci“

Im OTH-Verbund haben wir mit der OTH Regensburg 11 gemeinsame Forschungscluster unter der Klammer Digitalisierung, Sensorik und Aktorik gebildet. Diese Cluster stellen eine große Chance auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs, sind doch dort 16 junge Forschungsassistentinnen und -assistenten beschäftigt. Wir erhalten für den OTH-Verbund vom Freistaat Bayern eine Förderung in Höhe von einer Million Euro jährlich!

Die OTH Amberg-Weiden hat damit auch im Berichtszeitraum 2016/2017 mit Unterstützung durch den Hochschulrat eine Vielzahl von Initiativen und Impulsen hervorgebracht, die neben dem Wissens- und Technologietransfer vor allem auch in Studium und Lehre einfließen, und dem Ziel dienen, eine Hochschule in der Region und für die Region zu sein. Vor diesem Hintergrund hat der Hochschulrat der OTH Amberg-Weiden seine Aufgaben gemäß des Bayerischen Hochschulgesetzes in einer Vielzahl von Themenfeldern und Herausforderungen im Berichtszeitraum 2016/2017 erneut engagiert wahrgenommen. Der Hochschulrat setzte sich im Berichtszeitraum 2016/2017 aus den folgenden externen Persönlichkeiten zusammen:

- Dr.-Ing. Michael Anheuser, Siemens AG Amberg, Leiter Vorfeldentwicklung
- Dipl.-Kfm. Lars Engel, BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH Weiherhammer, Geschäftsführer
- Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel, Bayernwerk AG, Vorsitzender des Vorstands, Vorsitzender des Hochschulrates der OTH Amberg-Weiden
- Dr.-Ing. Johann Grienberger, HUBER SE Berching, Vorstand
- Prof. Dr. Andreas Hornung, Fraunhofer UMSICHT, Institutsleiter
- Dr. Beda Sonnenberg, Abt des Benediktinerklosters Plankstetten
- M.A. Viola Vogelsang-Reichl, Medienhaus Der neue Tag Weiden, Geschäftsführerin
- Dipl.-Ing. Michael Wiglenda, TCC Gerresheimer GmbH Wackersdorf, Direktor
- Prof. Dr. Klaudia Winkler, OTH Regensburg, Vizepräsidentin
- Ludwig Zitzmann, Sparkasse Oberpfalz Nord, Vorsitzender des Vorstands

Dem Hochschulrat, der insgesamt 20 Persönlichkeiten umfasst, gehören diese 10 externen Mitglieder und die 10 Mitglieder des Senats der OTH Amberg-Weiden an.

Das Gremium konnte auch im Berichtszeitraum 2016/2017 die Hochschulaktivitäten aktiv mitgestalten. Dabei waren in den vier Sitzungen (darunter eine Sitzung am 17. Juli 2017 im Technical Competence Center der Gerresheimer Regensburg GmbH in Wackersdorf) hochschulpolitische Themen ebenso aktuell wie grundsätzliche Aspekte der Hochschulentwicklung. Als ausgewählte Schwerpunkte sollen an dieser Stelle Erwähnung finden:

- Ziele, Struktur und Strategien in Forschung, Wissens- und Technologietransfer an der OTH Amberg-Weiden sowie Rolle der Hochschule als Partner für Unternehmen, dargestellt insbesondere am Beispiel der Kooperation mit der Gerresheimer Regensburg GmbH

- Aktuelle Planungen und Umsetzungen zur Einführung neuer Studiengänge im Bereich Industrie 4.0, Digital Business und Geoinformatik/Landmanagement sowohl in grundständigen Angeboten als auch in Weiterbildungsformaten für die Praxis
- Angebote in der Studienvorbereitung und in Propädeutika für Studieninteressierte und auch in der internationalen Reichweite
- Wissens- und Technologietransfer aus den vier Fakultäten der OTH Amberg-Weiden, verbunden mit (Labor-)Besuchen des Hochschulrates im Rahmen seiner Sitzungen in den Fakultäten in Amberg und Weiden
- Marketing und Außendarstellung der OTH Amberg-Weiden mit den Instrumenten Homepage, Magazin OTHmag, Flyer, Pressearbeit bis hin zu Messebeteiligungen
- Weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium, auch mit Blick auf die baulichen Entwicklungen an der OTH Amberg-Weiden und die zusätzlichen Flächenbedarfe in Kooperation mit den Hochschulstädten Amberg und Weiden
- Ausbau des Bildungscampus Weiden durch den Neubau eines E-House unter Federführung der Sparkasse Oberpfalz Nord und der hiermit verbundenen Bündelung digitaler Kompetenzen in direkter Nachbarschaft zur OTH in Weiden
- Digitalisierung, Bildung und Arbeit 4.0: Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO), Fraunhofer Academy, Netzwerk Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO), Projekt „Industry Software Application Centre (ISAC), BMBF-Programm „Innovative Hochschule“ mit dem Antrag TRIO im Verbund der sechs ostbayerischen Universitäten und Hochschulen, sowie weitere Ansätze zur Profilschärfung der OTH Amberg-Weiden in der digitalen Welt
- Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart: Modell der Kooperationshochschulen, Ostbayerisches Science Camp, Heranführung an ein MINT-Studium, Junge Hochschule und Frauenförderung, Qualität in Studium und Lehre mit bedarfsgerechten Förderinstrumenten und Unterstützungsmaßnahmen für einen erfolgreichen Studienstart
- Systemakkreditierung der Studiengänge an der OTH Amberg-Weiden im Zuge des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung
- Projekte der OTH Amberg-Weiden aus der Sitzung des Bayerischen Kabinetts im April 2017 in Amberg

Ich bedanke mich als Vorsitzender des Hochschulrates bei allen internen und externen Kolleginnen und Kollegen für die auch im abgelaufenen Studienjahr 2016/2017 so enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der weiteren Profilierung der OTH Amberg-Weiden!

Dipl.-Kfm. Reimund Gotzel
Vorsitzender des Hochschulrates

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Personal-
situation

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Lehre & Studium

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Lehre und Studium

2.1 Studierendenstatistik

2.1.1 Bewerber(innen)zahlen zum Wintersemester 2016/2017

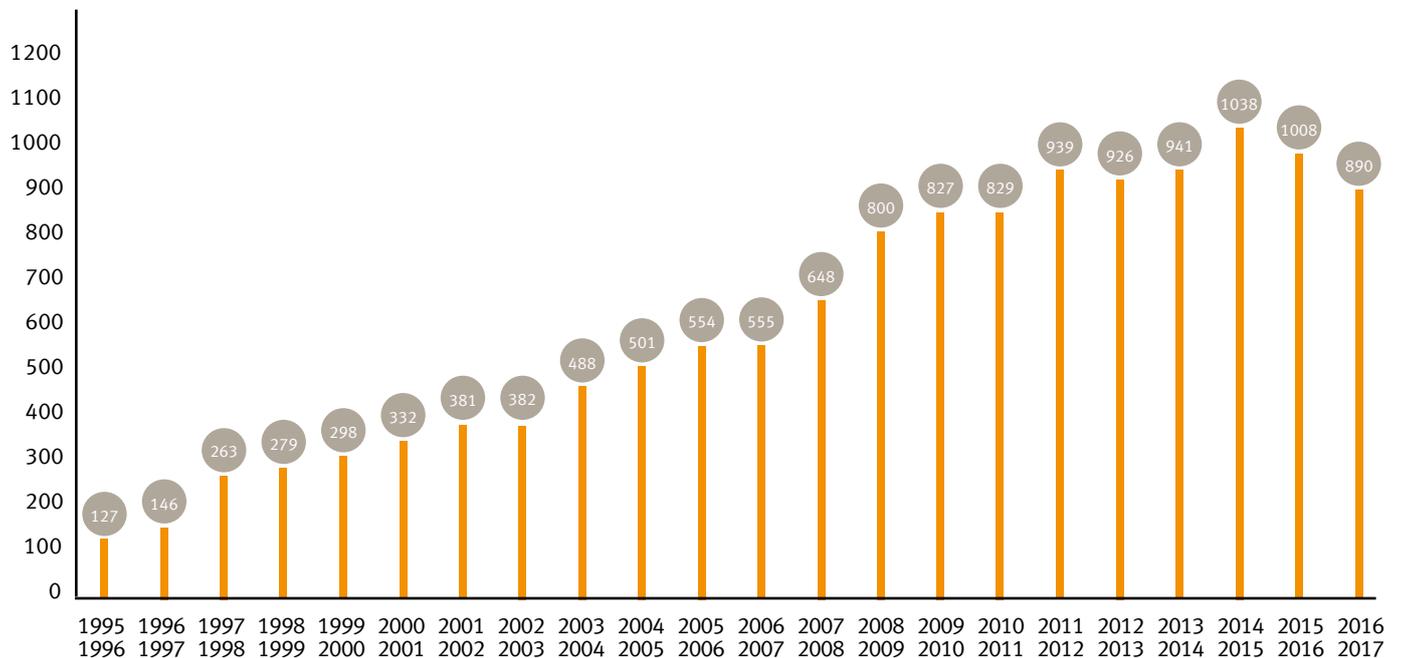
Studiengang	Kapazität (NC)	Zahl der Bewerber/innen WS 2016/2017	Immatri. Studierende 1. Semester
Angewandte Informatik	–	142	57
Elektro- und Informationstechnik	–	118	51
Medienproduktion und Medientechnik	95	324	97
Maschinenbau	–	251	89
Umwelttechnik	–	131	28
Patentingenieurwesen	–	55	11
Kunststofftechnik	–	68	20
Erneuerbare Energien	–	177	35
Betriebswirtschaft	130	579	127
Handels- und Dienstleistungsmanagement	59	378	74
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	–	9	8
Wirtschaftsingenieurwesen	–	324	99
Internationales Technologiemanagement	–	89	50
Medizintechnik	–	145	49
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	–	16	8
IT und Automation (Master)	–	28	5
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	–	31	13
Umwelttechnologie (Master)	–	46	13
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	–	52	20
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	–	60	20
Medizintechnik (Master)	–	28	11

In den Studiengängen Betriebswirtschaft sowie Handels- und Dienstleistungsmanagement konnten aufgrund des NC nicht alle Bewerber(innen) zugelassen werden.

2.1.2 Zahl der Studienanfänger(innen) insgesamt

	Deutsche männlich	Deutsche weiblich	Ausländer männlich	Ausländer weiblich
WS 2016/2017 Abt. Amberg	336	100	13	2
WS 2016/2017 Abt. Weiden	242	183	9	5

Studienanfänger(innen) seit dem Wintersemester 1995/1996



2.1.3 Herkunft der Studierenden

Angewandte Informatik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	19	16	13,4	12,3
Landkreis Amberg-Sulzbach	34	33	23,9	25,4
Übrige Oberpfalz	50	47	35,3	36,2
Übriges Bayern	33	31	23,2	23,8
Gesamtbayern	136	127	95,8	97,7
Andere Bundesländer	4	3	2,8	2,3
Ausland	2	-	1,4	-
Gesamt	142	130	100	100

Elektro- und Informationstechnik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	22	20	12,9	14,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	51	43	29,8	31,6
Übrige Oberpfalz	75	57	43,9	41,9
Übriges Bayern	23	16	13,4	11,8
Gesamtbayern	171	136	100	100
Andere Bundesländer	-	-	-	-
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	171	136	100	100

Medienproduktion und Medientechnik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	23	17	6,8	5,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	30	25	8,8	8,5
Übrige Oberpfalz	109	94	32,0	31,9
Übriges Bayern	141	133	41,5	45,1
Gesamtbayern	303	269	89,1	91,2
Andere Bundesländer	34	26	10,0	8,8
Ausland	3	0	0,9	0
Gesamt	340	295	100	100

Medientechnik und Medienproduktion (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	8	8	16,3	18,6
Landkreis Amberg-Sulzbach	5	2	10,2	4,7
Übrige Oberpfalz	13	10	26,5	23,3
Übriges Bayern	18	14	36,8	32,6
Gesamtbayern	44	34	89,8	79,2
Andere Bundesländer	5	6	10,2	13,9
Ausland	-	3	-	6,9
Gesamt	49	43	100	100

IT und Automation (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	2	2	10,0	8,0
Landkreis Amberg-Sulzbach	5	7	25,0	28,0
Übrige Oberpfalz	6	6	30,0	24,0
Übriges Bayern	7	10	35,0	40,0
Gesamtbayern	20	25	100,0	100,0
Andere Bundesländer	-	-	-	-
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	20	25	100	100

Applied Research in Engineering Sciences (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	-	-	-	-
Landkreis Amberg-Sulzbach	3	3	15,0	12,0
Übrige Oberpfalz	9	14	45,0	56,0
Übriges Bayern	7	6	35,0	24,0
Gesamtbayern	19	23	95,0	92,0
Andere Bundesländer	1	1	5,0	4,0
Ausland	-	1	-	4,0
Gesamt	20	25	100	100

Maschinenbau

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	52	47	12,3	12,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	104	87	24,6	23,6
Übrige Oberpfalz	168	145	39,7	39,3
Übriges Bayern	83	75	19,6	20,3
Gesamtbayern	407	354	96,2	95,9
Andere Bundesländer	15	14	3,5	3,8
Ausland	1	1	0,3	0,3
Gesamt	423	369	100	100

Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	8	4	9,5	5,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	15	14	17,9	19,2
Übrige Oberpfalz	36	34	42,8	46,6
Übriges Bayern	22	18	26,2	24,6
Gesamtbayern	81	70	96,4	95,5
Andere Bundesländer	3	3	3,6	4,1
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	84	73	100	100

Umwelttechnik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	9	5	6,9	4,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	20	16	15,3	14,5
Übrige Oberpfalz	43	40	32,8	36,4
Übriges Bayern	49	43	37,4	39,1
Gesamtbayern	121	104	92,4	94,5
Andere Bundesländer	10	6	7,6	5,5
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	131	110	100	100

Umwelttechnologie (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	4	5	5,1	7,5
Landkreis Amberg-Sulzbach	7	6	9,0	9,0
Übrige Oberpfalz	24	21	30,8	31,3
Übriges Bayern	32	27	41,0	40,3
Gesamtbayern	67	59	85,9	88,1
Andere Bundesländer	11	8	14,1	11,9
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	78	67	100	100

Patentingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	7	7	13,2	14,9
Landkreis Amberg-Sulzbach	9	9	16,9	19,1
Übrige Oberpfalz	16	12	30,2	25,5
Übriges Bayern	18	17	34,0	36,2
Gesamtbayern	50	45	94,3	95,7
Andere Bundesländer	3	2	5,7	4,3
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	53	47	100	100

Erneuerbare Energien

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	16	13	11,3	11,2
Landkreis Amberg-Sulzbach	25	22	17,8	19,0
Übrige Oberpfalz	39	30	27,7	25,9
Übriges Bayern	47	39	33,3	33,6
Gesamtbayern	127	104	90,1	89,7
Andere Bundesländer	13	11	9,2	9,5
Ausland	1	1	0,7	0,8
Gesamt	141	116	100	100

Kunststofftechnik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Amberg	9	5	11,2	7,7
Landkreis Amberg-Sulzbach	15	12	18,8	18,5
Übrige Oberpfalz	36	31	45,0	47,7
Übriges Bayern	17	14	21,2	21,5
Gesamtbayern	77	62	96,2	95,4
Andere Bundesländer	3	3	3,8	4,6
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	80	65	100	100

Betriebswirtschaft

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	27	21	6,3	5,7
Landkreis Neustadt/WN	90	70	21,0	19,0
Übrige Oberpfalz	204	188	47,7	51,1
Übriges Bayern	97	80	22,7	21,8
Gesamtbayern	418	359	97,7	97,6
Andere Bundesländer	10	9	2,3	2,4
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	428	368	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	20	16	6,3	5,6
Landkreis Neustadt/WN	91	89	28,9	31,3
Übrige Oberpfalz	138	117	43,8	41,2
Übriges Bayern	50	49	15,9	17,3
Gesamtbayern	299	271	94,9	95,4
Andere Bundesländer	15	12	4,8	4,2
Ausland	1	1	0,3	0,4
Gesamt	315	284	100	100

Handels- und Dienstleistungsmanagement - berufsbegleitend

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	4	4	13,3	14,3
Landkreis Neustadt/WN	10	8	33,4	28,6
Übrige Oberpfalz	13	13	43,4	46,3
Übriges Bayern	1	1	3,3	3,6
Gesamtbayern	28	26	93,4	92,8
Andere Bundesländer	1	1	3,3	3,6
Ausland	1	1	3,3	3,6
Gesamt	30	28	100	100

Wirtschaftsingenieurwesen

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	14	12	4,3	4,2
Landkreis Neustadt/WN	74	64	22,6	22,6
Übrige Oberpfalz	195	167	59,4	58,8
Übriges Bayern	43	39	13,1	13,7
Gesamtbayern	326	282	99,4	99,3
Andere Bundesländer	2	2	0,6	0,7
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	328	284	100	100

Medizintechnik

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	7	8	4,8	6,3
Landkreis Neustadt/WN	39	36	26,9	28,3
Übrige Oberpfalz	60	51	41,4	40,2
Übriges Bayern	29	24	20,0	18,9
Gesamtbayern	135	119	93,1	93,7
Andere Bundesländer	10	8	6,9	6,3
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	145	127	100	100

Internationales Technologiemanagement

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	31	22	14,3	11,7
Landkreis Neustadt/WN	47	45	21,6	23,9
Übrige Oberpfalz	90	79	41,5	42,0
Übriges Bayern	40	34	18,9	18,1
Gesamtbayern	208	180	96,3	95,7
Andere Bundesländer	8	8	3,7	4,3
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	217	188	100	100

Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	9	8	14,3	13,3
Landkreis Neustadt/WN	4	5	6,3	8,3
Übrige Oberpfalz	23	23	36,5	38,4
Übriges Bayern	18	15	28,6	25,0
Gesamtbayern	54	51	85,7	85,0
Andere Bundesländer	8	8	12,7	13,3
Ausland	1	1	1,6	1,7
Gesamt	63	60	100	100

Medizintechnik (Master)

	Studierende		in %	
	WS 2016/2017	SS 2017	WS 2016/2017	SS 2017
Stadt Weiden	2	2	6,9	7,7
Landkreis Neustadt/WN	3	3	10,3	11,5
Übrige Oberpfalz	12	10	41,4	38,5
Übriges Bayern	8	7	27,6	26,9
Gesamtbayern	25	22	86,2	84,6
Andere Bundesländer	4	4	13,8	15,4
Ausland	-	-	-	-
Gesamt	29	26	100	100

2.1.4 Zulassungen für ein höheres Semester

WS 2016/2017	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	–	–	–	–	1
Elektro- und Informationstechnik	–	–	–	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	–	–	–	–
Maschinenbau	–	2	–	–	2
Umwelttechnik	–	1	–	–	–
Erneuerbare Energien	–	–	–	2	–
Kunststofftechnik	–	–	–	1	–
Patentingenieurwesen	–	–	–	–	–
Betriebswirtschaft	–	2	1	–	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	2	10	–	2
Wirtschaftsingenieurwesen	–	3	–	–	–
Medizintechnik	2	–	–	–	–
Internationales Technologiemanagement	1	–	–	–	–

SS 2017	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Angewandte Informatik	–	–	–	–	–
Elektro- und Informationstechnik	1	–	1	–	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	–	–	–	–
Maschinenbau	2	–	–	–	–
Umwelttechnik	1	–	–	–	–
Erneuerbare Energien	1	–	2	–	–
Kunststofftechnik	2	–	–	–	–
Patentingenieurwesen	2	–	–	–	–
Betriebswirtschaft	–	–	8	1	1
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	3	10	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	1	–	–	–	–
Medizintechnik	–	–	–	–	1
Internationales Technologiemanagement	–	–	–	–	–

2.1.5 Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Durchschnittsalter der Studienanfänger(innen) im WS 2016/2017

Studiengang	Studienanfänger (innen)	davon deutsch				davon nicht deutsch				Durschnittsalter
		m	in %	w	in %	m	in %	w	in %	
Angewandte Informatik	57	45	78,9	9	15,8	2	3,5	1	1,8	22,4
Elektro- und Informationstechnik	51	43	84,3	8	15,7	-	-	-	-	22,3
Medienproduktion und Medientechnik	97	60	61,9	37	38,1	-	-	-	-	22,0
Maschinenbau	89	65	73,0	15	16,9	6	6,7	-	-	21,7
Umwelttechnik	28	20	71,4	7	25,0	-	-	1	3,6	23,6
Kunststofftechnik	20	18	90,0	2	10,0	-	-	-	-	23,2
Erneuerbare Energien	35	29	82,9	6	17,1	-	-	-	-	22,3
Patentingenieurwesen	11	8	72,7	3	27,3	-	-	-	-	22,6
Betriebswirtschaft	127	67	52,8	52	40,9	2	1,6	3	2,4	22,0
Handels- und Dienstleistungsmanagement	74	29	39,2	37	50,0	-	-	1	1,4	22,1
Wirtschaftsingenieurwesen	99	79	79,8	17	17,2	3	3,0	-	-	22,3
Medizintechnik	49	25	51,0	21	42,9	2	4,1	1	2,0	22,3
Internationales Technologiemanagement	50	24	48,0	25	50,0	1	2,0	-	-	22,4

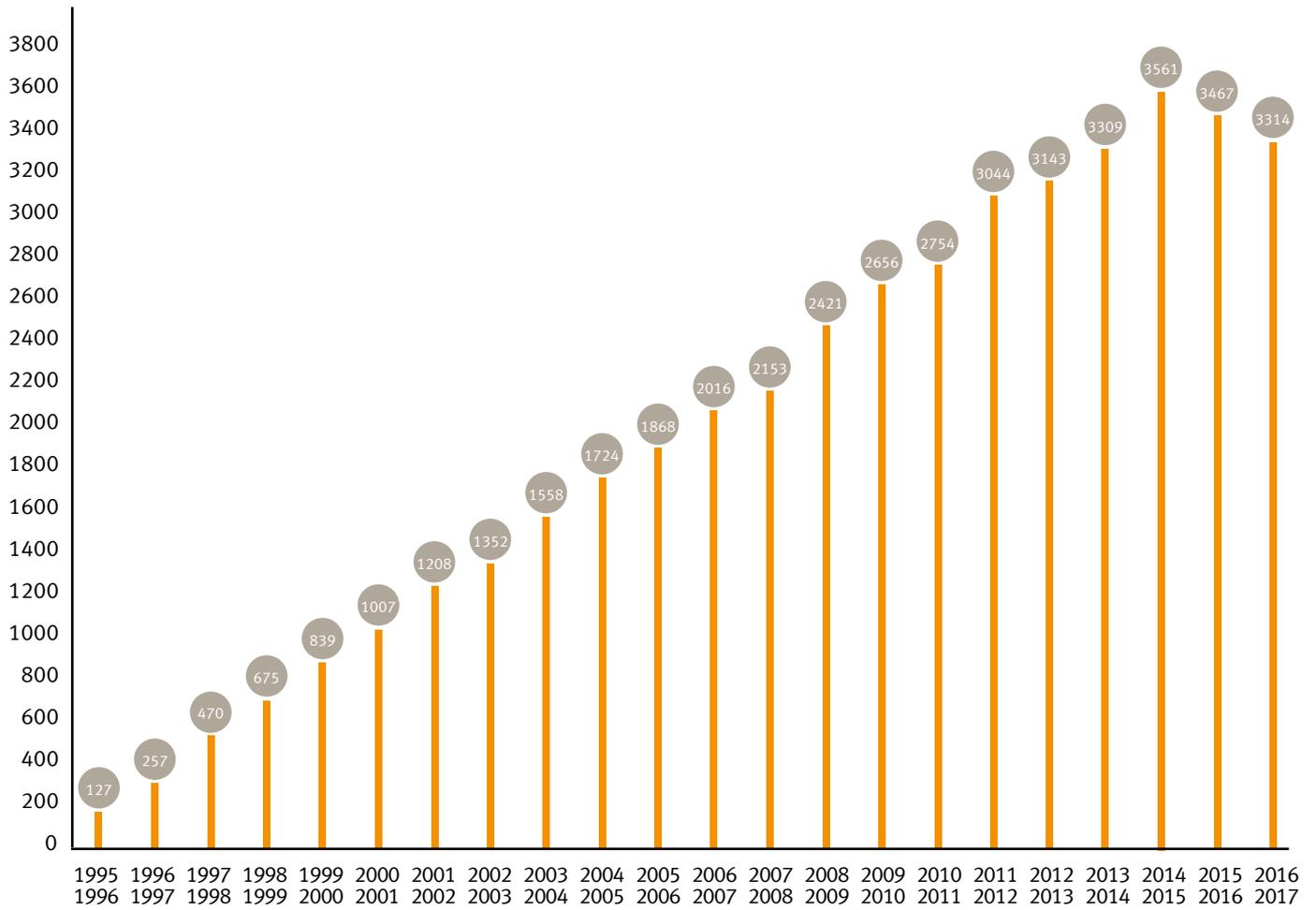
davon in einer dualen Studienform

Angewandte Informatik	2	2	100	-	-	-	-	-	-
Elektro- und Informationstechnik	13	7	53,8	6	46,2	-	-	-	-
Medienproduktion und Medientechnik	1	-	-	1	100	-	-	-	-
Maschinenbau	16	13	81,2	3	18,8	-	-	-	-
Umwelttechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erneuerbare Energien	1	1	100	-	-	-	-	-	-
Patentingenieurwesen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunststofftechnik	3	2	66,7	1	33,3	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	6	3	50,0	3	50,0	-	-	-	-
Handels- und Dienstleistungsmanagement	9	2	22,2	7	77,8	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	3	1	33,3	2	66,7	-	-	-	-
Internationales Technologiemanagement	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Medizintechnik	1	-	-	1	100	-	-	-	-

2.1.6 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Wintersemester 2016/2017

Studiengang	Studierende im 1. Fachsemester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	57	94	151	12	–
Elektro- und Informationstechnik	51	118	171	23	2
Medienproduktion und Medientechnik	102	257	360	38	1
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	8	11	20	–	1
IT und Automation (Master)	5	14	20	–	1
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	13	36	49	–	–
Maschinenbau	91	332	426	88	3
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	20	64	84	–	–
Umwelttechnik	28	103	131	16	–
Umwelttechnologie (Master)	13	61	78	–	4
Kunststofftechnik	20	60	80	16	–
Erneuerbare Energien	35	108	146	21	1
Patentingenieurwesen	11	44	57	10	2
Betriebswirtschaft	127	303	434	12	4
Handels- und Dienstleistungsmanagement	74	238	315	11	3
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	8	22	30	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	99	229	328	36	–
Medizintechnik	49	96	145	22	–
Medizintechnik (Master)	12	17	29	–	–
Internationales Technologiemanagement	50	86	138	31	2
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	20	40	63	–	3

Entwicklung der Studierendenzahlen seit dem Studienjahr 1995/1996



2.1.7 Gesamtzahl der ordentlichen und beurlaubten Studierenden im Sommersemester 2017

Studiengang	Studierende im 1. Semester	Studierende im höheren Semester	Gesamtzahl der Studierenden	davon im Praxissemester	Beurlaubte Studierende
Angewandte Informatik	1	131	132	4	1
Elektro- und Informationstechnik	3	135	138	7	–
Medienproduktion und Medientechnik	–	295	295	9	–
Medientechnik und Medienproduktion (Master)	7	36	43	–	–
Applied Research in Engineering Sciences (Master)	7	18	25	–	–
IT und Automation (Master)	5	20	25	–	1
Maschinenbau	1	304	305	16	3
Innovationsfokussierter Maschinenbau (Master)	13	60	73	–	1
Umwelttechnik	1	109	110	6	2
Umwelttechnologie (Master)	13	54	67	–	1
Patentingenieurwesen	1	48	49	2	–
Kunststofftechnik	2	63	65	1	–
Erneuerbare Energien	2	112	114	3	1
Betriebswirtschaft	4	350	354	36	3
Handels- und Dienstleistungsmanagement	–	284	284	45	4
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	1	27	28	–	–
Wirtschaftsingenieurwesen	–	284	284	6	1
Internationales Technologiemanagement	1	189	190	2	3
Medizintechnik	–	127	127	5	–
Medizintechnik (Master)	6	20	26	–	–
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement (Master)	10	50	60	–	2

2.1.8 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Bachelor) im Wintersemester 2016/2017

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	2	–	–	1	1
Elektro- und Informationstechnik	23	7	1	15	–
Medienproduktion und Medientechnik	18	2	–	14	2
Maschinenbau	35	6	–	21	8
Kunststofftechnik	6	1	1	2	2
Umwelttechnik	12	8	1	3	–
Erneuerbare Energien	10	1	–	7	2
Patentingieurwesen	4	–	–	4	–
Betriebswirtschaft	34	6	2	24	2
Handels- und Dienstleistungsmanagement	24	7	5	12	–
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	1	–	–	1	–
Wirtschaftsingenieurwesen	15	2	–	10	3
Internationales Technologiemanagement	19	1	–	12	6
Medizintechnik	8	–	–	8	–

2.1.9 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Master) im Wintersemester 2016/2017

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	2	–	2	–	–	–
Applied Research in Engineering Sciences	2	–	1	1	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	7	–	3	3	–	1
Innovationsfokussierter Maschinenbau	17	–	13	4	–	–
Umwelttechnologie	20	–	10	6	2	2
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	11	–	4	4	3	–
Medizintechnik	6	–	5	1	–	–

2.1.10 Gesamtzahl der Studienabgänger(innen) (Bachelor) im Sommersemester 2017

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 7. Zeitsemester	Abschluss im 8. Zeitsemester	Abschluss im 9. Zeitsemester	Abschluss nach dem 9. Zeitsemester
Angewandte Informatik	17	–	12	–	5
Elektro- und Informationstechnik	19	–	16	–	3
Medienproduktion und Medientechnik	35	–	28	–	7
Maschinenbau	46	–	33	1	12
Umwelttechnik	10	1	9	–	–
Erneuerbare Energien	13	–	6	–	7
Kunststofftechnik	4	–	3	–	1
Patentingenieurwesen	5	–	2	1	2
Betriebswirtschaft	43	–	32	–	11
Handels- und Dienstleistungsmanagement	41	1	33	2	5
Handels- und Dienstleistungsmanagement, berufsbegleitend	1	–	–	1	–
Wirtschaftsingenieurwesen	33	2	20	2	9
Internationales Technologiemanagement	15	–	6	2	7
Medizintechnik	9	–	4	–	5

2.1.11 Gesamtzahl der Studienabgänger (Master) im Sommersemester 2017

Studiengang	Gesamtzahl Absolvierende	Abschluss im 3. Zeitsemester	Abschluss im 4. Zeitsemester	Abschluss im 5. Zeitsemester	Abschluss im 6. Zeitsemester	Abschluss nach dem 6. Semester
IT und Automation	6	–	4	1	1	–
Applied Research in Engineering Sciences	1	–	1	–	–	–
Medientechnik und Medienproduktion	9	–	7	–	2	–
Innovationsfokussierter Maschinenbau	22	–	14	6	1	1
Umwelttechnologie	10	–	1	5	2	2
Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement	14	2	6	2	4	–
Medizintechnik	8	–	8	–	–	–

2.1.12 Schulische Vorbildung der Studienanfänger(innen) im Wintersemester 2016/2017

Studiengang	Studienanfänger	Fachoberschule								Sonstige Fachhochschulreife		Allgemeine Hochschulreife		Fachgebundene Hochschulreife		Sonstige	
		G	% aus Sp.2	S	% aus Sp.2	T	% aus Sp.2	W	% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2		% aus Sp.2
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Angewandte Informatik	57	2	3,5	4	7,0	11	19,3	8	14,0	5	8,8	21	36,9	2	3,5	4	7,0
Elektro- und Informationstechnik	51	-	-	-	-	14	27,5	-	-	14	27,5	19	37,2	2	3,9	2	3,9
Medienproduktion und Medientechnik	97	6	6,2	6	6,2	9	9,3	16	16,5	10	10,3	47	48,4	3	3,1	-	-
Maschinenbau	89	-	-	3	3,4	22	24,7	1	1,1	18	20,2	39	43,9	1	1,1	5	5,6
Umwelttechnik	28	1	3,6	2	7,1	6	21,4	1	3,6	6	21,4	10	35,7	1	3,6	1	3,6
Kunststofftechnik	20	-	-	1	5,0	7	35,0	-	-	1	5,0	10	50,0	-	-	1	5,0
Erneuerbare Energien	35	-	-	2	5,7	12	34,1	1	2,9	3	8,6	15	42,9	1	2,9	1	2,9
Patentingenieurwesen	11	-	-	1	9,1	2	18,2	1	9,1	-	-	7	63,6	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	127	-	-	11	8,7	1	0,8	44	34,6	8	6,3	53	41,7	-	-	10	7,9
Handels- und Dienstleistungsmanagement (inkl. berufsbegleitend)	82	-	-	5	6,1	4	4,9	25	30,5	13	15,8	26	31,7	1	1,2	8	9,8
Wirtschaftsingenieurwesen	99	-	-	2	2,0	12	12,1	15	15,2	33	33,3	35	35,4	-	-	2	2,0
Medizintechnik	49	-	-	2	4,1	5	10,2	4	8,2	6	12,2	28	57,2	1	2,0	3	6,1
Int. Technologie-management	50	-	-	6	12,0	5	10,0	10	20,0	5	10,0	21	42,0	2	4,0	1	2,0

G = Gestaltung; S = Sozialwesen; T = Technik; W = Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege
Sonstige Fachhochschulreife = z.B. Kolleg; Sonstige = Ausland, Meister oder beruflich Qualifizierte

Gerald Polster
Referatsleiter

2.2 Studien- und Career Service

Im Studienjahr 2016/2017 bediente der Studien- und Career Service die Bedarfe des Student-Life-Cycle (Studienorientierung, Studieneinstieg, Studienverlauf sowie Studienabschlussphase) wie folgt:

Studienorientierung/Angebote für SchülerInnen

- Schnuppertage in den Herbstferien 2016 und Studieninformationstag am 10.03.2017 in Amberg und Weiden
- Rent-a-student, Infovorträge an Schulen und Teilnahme an Studienmessen
- Unterstützung in Organisation und Durchführung der Ostbayerischen ScienceCamps in Amberg und in Weiden sowie des VDI-Schülerforums in Amberg
- Pflege von Online-Datenbanken zu Studienmöglichkeiten
- Begleitung der Arbeit mit den Kooperationschulen (Preise für den besten Schulabschluss; Projekttag an der Hochschule etc.). Im Berichtszeitraum konnten mit dem Herzog-Christian-August-Gymnasium (Sulzbach-Rosenberg; Kooperationsprofessor: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schäfer) und der Maximilian-Kolbe-Schule Staatl. Fach- und Berufsoberschule (Neumarkt; Kooperationsprofessor: Prof. Frank Späte) zwei neue Schulen in den Kreis der mittlerweile 14 Schulen umfassenden Kooperationschulen aufgenommen werden.

Studieneinstieg

- Bewerber/innen-Tag in Amberg und Weiden
- Aktualisierung und Pflege der Erstsemester-Info-Website sowie Organisation der Einführungsveranstaltungen: Workshoptag „Fit-ins-Studium“, Campus-Kennenlerntag und Erstsemesterbegrüßung in Amberg und Weiden

Studienverlauf

- Organisation und Abwicklung des studienbegleitenden Kursangebots im WS 2016/2017 und SoSe 2017 in Amberg und Weiden
- Allgemeine Studienberatung und Einführung eines Konzepts zur Stipendienberatung mit Stipendiansprechstunde und Stipendien-Infotagen mit Förderwerken in Amberg und Weiden

Studienabschlussphase

- Praxistage im Februar/März 2017 in Kooperation mit 13 weiteren bayerischen Hochschulen

- Sprechstunden zum Bewerbungsmappencheck in Amberg und Weiden
- careerday am 11.05.2017 mit über 90 Firmen, Bewerbungsmappencheck und Bewerbungsfotoshooting in Amberg
- Pflege und Betreuung der Online-Jobbörsen

Sonstiges

Preise und Stipendien

Koordination von 34 Deutschlandstipendien sowie der Vergabe der Förderpreise und Engagiert-Preise inklusive Organisation der Vergabefeiern im November/Dezember 2016 und des Netzwerktreffens im Deutschlandstipendium im Juni 2017 beim Firmpartner Herding GmbH Filtertechnik in Amberg

Projekte

Zum Jahresbeginn 2017 startete das vom StMBKWK geförderte Projekt „MINTBrücke“ (Ausschreibungreihe MINTerAKTIV), das beim Studien- und Career Service angesiedelt wurde. Bisher konnten in diesem Projekt folgende Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von SchülerInnen auf ihrem Weg in ein MINT-Studium umgesetzt werden: Pilotierung eines Mathe-SchülerInnen-Tutoriums an der FOS/BOS Schwandorf, Einführung einer Schnupperwoche zur Studienorientierung in den Pfingstferien, Koordination des Ostbayerischen ScienceCamps, Koordination der Einführungsveranstaltungen, Einführung des OMB+ (Online-Mathematik-Brückenkurs), Koordination des Frühstudiums.

Im Berichtszeitraum war die Referatsleiterin ferner in der Beantragung weiterer Projektmittel beteiligt. Sie unterstützte die erfolgreiche Projektbewerbung „MINT welcome – Erfolgreicher Studienstart für Refugees“ im Rahmen des Wettbewerbs „Studienstart MINTernational“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft (Fördervolumen: 50.000 Euro) und konnte mit dem Projektantrag MINT-Mädchen eine Projektförderung aus der BMBF-Förderrichtlinie „Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung“ akquirieren (Fördervolumen: ca. 270.000 Euro).

Dr. Carolin Wagner
Referatsleiterin



Ostbayerisches
ScienceCamp 2017



Stipendieninfotag

2.3 International Office

2.3.1 Internationalisierungsstrategie

Die Intensivierung und der Ausbau der Internationalisierung gehören zu den strategischen Zielen der OTH Amberg-Weiden, und die Stabsstelle „International Office“ dient als Koordinierungsstelle bei allen Fragen des internationalen Austauschs sowie der internationalen Zusammenarbeit. Insbesondere stellt das International Office mit seinen MitarbeiterInnen eine wichtige Anlaufstelle für Incomings und Outgoings der Hochschule dar.

Um die internationale Zusammenarbeit in den Fakultäten weiter zu stärken, hatte die Hochschulleitung mit Wirkung zum Wintersemester 2015/2016 in allen Fakultäten die Funktion des Internationalisierungsbeauftragten geschaffen. Die Beauftragten wirken als Bindeglied zwischen den zentralen Strukturen der Internationalisierung und den Fakultäten. Um den Informationsaustausch zwischen den Fakultäten sowie den zentralen Stellen zu fördern, wurde zudem ein Arbeitskreis Internationalisierung gegründet.

2.3.2 Erfolgreiche Förderanträge

Im Akademischen Jahr 2016/2017 wurden mehrere Förderanträge für internationale Projekte erfolgreich gestellt. So verfügt das International Office nicht nur über Fördermittel für Studierende, sondern auch über Fördermittel, um sowohl Mitarbeiter(innen) in der Lehre als auch in der Verwaltung zu entsenden oder deren Teilnahme an Fortbildungen im Rahmen der Internationalisierung zu finanzieren bzw. zu bezuschussen. Das International Office konnte gemeinsam mit dem ZSMOE erfolgreich die Fördergelder für folgende Förderprogramme fortführen:

- Erasmus-Förderung: Praktika und Studienaufenthalte im europäischen Ausland, Academic und Staff Mobility (EU/DAAD)

2.3.3 Förderung von Outgoings

Zur Erhöhung der Mobilitätszahlen finden regelmäßig Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche statt. Die Studierenden lassen sich zu Auslandsstudien, Auslandspraktika und Fördermöglichkeiten beraten und nutzen die vielfältigen Hochschulpartnerschaften im Rahmen des Erasmus+ Programms für Studien und Praktika im Ausland.

Auch 2016/2017 wurden die Auslandspraktika bei den Erasmusaufenthalten favorisiert, allerdings erfuhren auch die Studienaufenthalte wieder etwas Aufwind, so waren 12 Studierende im Auslandspraktikum über Erasmus+, während ein Auslandsstudium von 8 Studierenden genutzt wurde. Insgesamt sind die Mobilitätszahlen erneut in Relation zur Zahl der Gesamtstudierenden gering.

In diesem Kreis treffen sich

- alle Internationalisierungsbeauftragten der Fakultäten
- das International Office, und
- das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa

unter Leitung des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Internationalisierung. Neben dem gegenseitigen Informationsaustausch steht die Abstimmung gemeinsamer Vorgehensweisen im Mittelpunkt. Aufgrund ihres regionalen Bildungsauftrags sieht sich die Hochschule insbesondere in der Verantwortung, ihren Studierenden Erfahrungen in einem internationalen Kontext zu ermöglichen. Aus diesem Grund werden dauerhaft angelegte Studienangebote mit Double Degrees ebenso angestrebt wie fest etablierte Austauschprogramme. Durch den fachlichen und interkulturellen Austausch soll so hoch qualifizierter Nachwuchs für die Region ausgebildet werden.

- OTH International: Praktika und Studienaufenthalte im nicht-europäischen Ausland, Academic Mobility (STMBW)
- Gewinnung internationaler Gastprofessoren (STMBW)
- Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollzeitstudierender (STMBW)
- Welcome: Studierende engagieren sich für Geflüchtete (DAAD)
- Integra – PropädeutikumPLUS für Geflüchtete (DAAD)
- PROMOS (DAAD)
- MINTernational (gemeinsam mit dem Career Service)

Zusätzlich konnten an den Fakultäten sowie im ZSMOE weitere Fördermittel für internationale Kooperationen eingeworben werden.

Da die Vorgaben durch den DAAD verlangen, dass zukünftig 50 % der Studierenden an einer Form von Studentenmobilität teilnehmen, müssen verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um die Mobilitätszahlen langfristig zu erhöhen. Für Mobilitäten außerhalb der EU (z.B. für Studienreisen, Praktika und Studium) standen Mittel von „Hochschule International“ (STMBW) sowie PROMOS-Fördermittel des DAAD zur Verfügung.

Sowohl die Mittel „Hochschule International“ (Kalenderjahr 2017: 24.560 Euro, 38 Studierende gefördert) sowie zum ersten Mal die gesamte PROMOS-Förderung mit einer nachträglichen Aufstockung (Kalenderjahr 2017: 18.310 Euro, 22 Studierende gefördert) konnten eingesetzt werden.

2.3.4 Förderung von Incomings

Durch die Kooperationen mit Hochschulen in Jordanien, Italien, Malaysia und Slowenien ist es gelungen, insgesamt 16 Gaststudierende aus diesen Ländern für ein Studium an der OTH Amberg-Weiden zu gewinnen. Damit stieg die Zahl ausländischer Studierender auf 89. Im Rahmen der Mittel zur Förderung des Studienerfolgs ausländischer Vollstudierender konnten diese Studierenden gezielt durch Tutorien, Mentoring-Programme und unterstützende Sprachkurse gefördert werden.

Für die ausländischen Studierenden veranstaltete das International Office jeweils zu Beginn des Winter- und Sommersemesters eine einwöchige Orientierungsphase, die den Studierenden den Einstieg in das Studium und die neue Umgebung erleichtern sollte. Mit Unterstützung durch studentische Hilfskräfte wurde hier ein wesentlicher Beitrag zur Verständigung unter den Studierenden und den erfolgreichen Studieneinstieg geleistet.

2.3.5 PropädeutikumPlus für Geflüchtete und MINTernational

Seit dem Wintersemester 2016/2017 bietet die OTH Amberg-Weiden mit dem PropädeutikumPLUS einen Vorbereitungskurs für studierfähige Flüchtlinge, der aus INTEGRA-Mitteln des DAAD finanziert wird. Im Wintersemester begannen 15 geflüchtete Studierende den Studienvorbereitungskurs, der fast alle erfolgreich zum B2-Sprachnachweis führte. Zehn der Teilnehmenden nahmen im Anschluss noch am C 1.1-Folgekurs teil und bewarben sich auf einen Studienplatz an der OTH Amberg-Weiden.

Im Rahmen der MINTernational-Programminitiative des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft (Berlin), unterstützt durch die Daimler und Benz Stiftung und den Daimler-Fonds, konnte sich der Antrag der OTH Amberg-Weiden mit dem Titel „MINT welcome – erfolgreicher Studienstart für Refugees“ unter den besten zwölf Konzepten bei der Finalrunde in Berlin erfolgreich durchsetzen. Als eine von insgesamt sechs Hochschulen bundesweit erhält die OTH Amberg-Weiden eine Förderung von 50.000 Euro für die Unterstützung geflüchteter Studierender.

2.3.6 Internationalisierung auf allen Ebenen: Academic Staff Exchange und Staff Mobility

Aus dem Programm „OTH International“ sowie „Internationalisierung der Verwaltung“ wurden Auslands- und Forschungsaufenthalte im Zusammenhang mit unseren Hochschulkooperationen mit Russland, China, Tschechien, Frankreich und Polen gefördert. Insgesamt wurden 39 Staff-Mobilitäten nach Finnland, Indien, Polen, Schottland, Spanien, Tschechien (22 Verwaltungsmitarbeiter

und 17 ProfessorInnen) realisiert. Im Gegenzug konnten im Rahmen des Förderprogramms „Gewinnung internationaler Gastprofessoren“ sowie als STA-Gäste über Erasmus+ 15 GastprofessorInnen aus China, Finnland, Indien, Polen, Russland, Schottland, Tschechien und Ungarn eingeladen werden.



SNU-Delegation

2.3.7 Hochschulkooperationen

Derzeit unterhält die Hochschule 32 Kooperationen mit Hochschulen im europäischen Ausland sowie 28 Kooperationen im außereuropäischen Ausland. Im akademischen Jahr 2016/2017 wurden zwei neue Erasmus-Verträge mit der TU Ostrava und der TU Lodz geschlossen. Die Aktivitäten in 2016/2017 lagen auf folgenden Schwerpunkten:

Regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa

Durch die geographische Nähe der OTH Amberg-Weiden zum östlichen Europa liegt ein Schwerpunkt der Internationalisierung auf

dem Austausch mit Ländern in Mittel- und Osteuropa. Neben gemeinsamen Projekten mit Bildungseinrichtungen und Universitäten in Tschechien werden Austauschprogramme und Partnerschaften mit Universitäten in Polen, Russland und der Ukraine gepflegt.

Fokus: Längerfristige Kooperationen

Die Internationalisierungsstrategie der OTH Amberg-Weiden zielt auf mehr Nachhaltigkeit. In diesem Sinne wurden drei Double Degree-Verträge mit der Novia-Universität in Vaasa, Finnland, sowie ein Memorandum of Understanding (MoU) mit dem Malaviya National Institute of Technology (MNIT) in Jaipur, Indien, abgeschlossen. Ein weiterer Double Degree im Rahmen des Studiengangs „Digital Business“ wurde mit der Westböhmisches Universität Pilsen erarbeitet.

Im Akademischen Jahr 2016/2017 begleiteten bzw. organisierten Lehrende der OTH Amberg-Weiden sechs Summer- bzw. Winter-Schools, wie die Cyber Crime School in Glasgow, die Bayerisch-Indische Summer School in Kerala, die Business Week in Danzig, die Spring-School „Automotive Engineering & Electric Cars“ mit der TU Ostrava, „Meet Up! Flucht und Heimat“ (Deutsch-Ukrainisches Austauschseminar) oder die Bavarian Summer School 2017 „The Future of Health Care: New Concepts – New Technologies“. Auch Exkursionen nach China und Tschechien wurden organisiert.



Double Degree Novia

2.3.8 Internationales Marketing

Um stärker international auftreten zu können, hat das International Office seinen Webauftritt im deutsch- und englischsprachigen Bereich überarbeitet. Zudem wurde ein Image-Film produziert und die Entwicklung einer englischsprachigen Broschüre an Studierende in Auftrag gegeben.

2.3.9 Netzwerk- und Informationsveranstaltungen

Die Mitarbeiterinnen des International Office nahmen auch 2016/2017 an zahlreichen Netzwerkveranstaltungen wie die EAIE (European Association for International Education) in Sevilla, die DAAD-Leitertagung und Erasmus-Einführungsveranstaltung teil, und organisierten Informationsveranstaltungen zum Auslandsaufenthalt für Studierende mit Vertretern von Gostralia und IEC an beiden Hochschulstandorten.

Zudem wurden ausländische Besuchergruppen empfangen und betreut. Darüber hinaus fand vor allem in Weiden regelmäßig das „Café International“ statt, bei dem sich international Interessierte treffen können.



2.3.10 Preis Internationalisierung

Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller und Karl Arnold vom Förderverein der OTH in Weiden e.V. übergaben im Rahmen des Live-Konzerts „Ohrwurm International“ den Preis für Internationalisierung, der vom Förderverein gestiftet wird.

Die Medientechnikstudenten Moritz Hagenmüller, Maximilian Wichmann, Julian Fröber und Lukas Buckel erhielten für ihr Engagement im Rahmen des Dokumentarfilmprojekts „Flucht und Heimat“ den mit 2.000 Euro dotierten Preis.

M. A. Marian Mure
Kommissarische Referatsleiterin



Lehre & Studium

2.4 OTH Professional

Unter dem Dach der Stabsstelle OTH Professional bündelt die OTH Amberg-Weiden verschiedene Lehr- und Weiterbildungsangebote an der Schnittstelle von Beruf und Studium (vgl. auch www.oth-professional.de).

2.4.1 Duales Studium

Die Entwicklung der Anzahl dual Studierender an der OTH Amberg-Weiden zeigt weiter einen Aufwärtstrend: Im Studienjahr 2016/2017 studierten 232 Studierende dual (im Vergleich zu 220 im Vorjahr), und zwar in allen Bachelorstudiengängen der Hochschule sowie vereinzelt in Masterstudiengängen. Weiter wachsend ist auch die Zahl der Kooperationsunternehmen im dualen Studium, aktuell liegt deren Anzahl bei rund 100. Im März 2017 wurden die Kooperationsunternehmen wieder zu einem Erfahrungsaustausch an die Hochschule eingeladen. Neben aktuellen Informationen rund um das duale Studium und die Stabsstelle OTH Professional bietet der jährliche Erfahrungsaustausch den idealen Raum für die Vernetzung der Unternehmen untereinander und mit Vertretern der Fakultäten der Hochschule.

Eine Besonderheit im Studienjahr 2016/2017 war der Start des Projektes „Oberpfalz dual“ in Kooperation mit dem Beruflichen Schulzentrum Wiesau. Die Einrichtung eigener Berufsschulklassen für ausgewählte Ausbildungsberufe erlaubt dual Studierenden eine perfekt inhaltlich und zeitlich abgestimmte Vorbereitung auf den Abschluss im IHK- oder HWK-Ausbildungsberuf. Eine Ausweitung des Pilotprojekts auf den gesamten Regierungsbezirk Oberpfalz ist geplant. Ebenfalls in das Studienjahr fiel das 10-jährige Jubiläum von hochschule dual. Aus diesem Anlass trafen sich die bayernweiten Akteure des dualen Studiums zu einer Fachtagung an der HS Landshut. Der intensive Austausch soll die Weichenstellung für die zukünftige Priorisierung der Arbeitsgebiete der Initiative hochschule dual erleichtern.

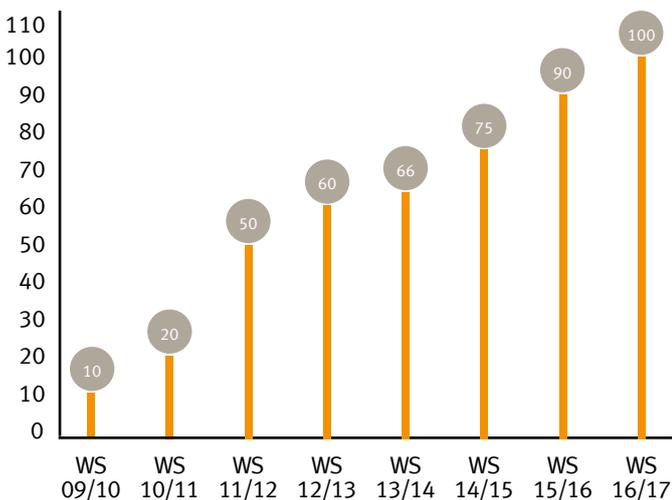
OTH Professional ist mit dem Thema „duales Studium“ auf zahlreichen Veranstaltungen präsent, so z.B. erneut beim Studieninformationstag am Stiftland-Gymnasium in Tirschenreuth (Dezember

2016), auf dem BuS-Tag in Amberg (Januar 2017), im BIZ der Arbeitsagentur in Amberg (Februar 2017), beim Tag der offenen Tür der OTH Amberg-Weiden (März 2017) oder beim Tag der Ausbildung der Fa. Gerresheimer Regensburg GmbH (Mai 2017). Im Juli/August 2017 war die Zukunft des Gesundheitswesens im Spannungsfeld Pflege und Technik das Thema der „Bavarian Summer School 2017 - The Future of Health Care“, die von OTH Professional im Rahmen von hochschule dual international mit betreut wurde.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Nürnberg und Study & Work International, einer Initiative von Hochschule Bayern e. V., waren internationale Studierende aus den Bereichen Pflege, Gesundheitswissenschaften und Medizintechnik eingeladen, sich zwei Wochen lang in Workshops interdisziplinär zu aktuellen Themen der Pflege und Medizintechnik sowie zur Zukunft der Pflege auseinandersetzen. Die 16 Teilnehmer(innen) aus sieben Nationen (darunter u.a. Brasilien, Russland und Thailand) lernten und arbeiteten in der ersten Woche der Summer School an der Evangelischen Hochschule Nürnberg.

Die zweite Woche absolvierten die Studierenden an der OTH Amberg-Weiden. Die Teilnehmenden waren dabei mit großem Engagement und Interesse bei der Sache. Gemeinsame Besuche von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern und medizintechnischen Unternehmen rundeten das Fachprogramm ab. Stadtbesichtigungen von Nürnberg, Bamberg und Weiden sowie gemeinsames Grillen und das Kennenlernen der bayerischen Lebensart bildeten den kulturellen und sozialen Rahmen. Die Bavarian Summer School endete am 4. August 2017 mit einer Abschlusspräsentation, bei welcher die Studierenden die in den voranliegenden zwei Wochen entwickelten Ergebnisse ihrer Arbeitsgruppen präsentierten.

Anzahl Kooperationsunternehmen



2.4.2 Berufsbegleitendes Studium und akademische Weiterbildung

Im Studienjahr 2016/2017 fand die Konzeption von vier berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengängen mit der Genehmigung durch das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ihren erfolgreichen Abschluss. Neben dem Bachelorstudiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement (B.A.) werden ab dem Wintersemester 2017/2018 nun auch die Masterstudiengänge

- Angewandte Wirtschaftspsychologie (M.A.)
 - Digital Business Management (MBA)
 - Technologiemanagement 4.0 (MBA)
 - Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.)
- angeboten.

Im Rahmen des Projekts „Bildung integriert“ im Landkreis Amberg-Weiden beteiligte sich OTH Professional an konzeptionellen Gesprächen zur Entwicklung des Weiterbildungsangebotes in der Region und veranstaltete an der OTH in Amberg eine „Happy Hour Weiterbildung“. Im Mai 2017 nahm OTH Professional erstmals aktiv mit einem Stand am Career Day der OTH Amberg-Weiden teil. Die baldigen Absolventinnen und Absolventen der Hochschule sollen damit bereits frühzeitig auf die Weiterbildungsmöglichkeiten an ihrer Hochschule aufmerksam gemacht werden. Weitere Veranstaltungsteilnahmen erfolgten u.a. im Mai auf der Weiterbildungsmesse der OTH Regensburg sowie auf dem Nordoberpfälzer Wirtschaftstag.

2.4.3 Propädeutikum

Das Propädeutikum – ein Studienvorbereitungskurs insbesondere für beruflich Qualifizierte – fand 2017 erstmals am OTH-Standort Weiden statt. Dies war bedingt durch den Wohnort der Teilnehmenden sowie durch die Nähe zum Projekt OTH mind. In OTH mind werden modulare Weiterbildungsangebote entwickelt,



Happy Hour Weiterbildung

Lehre & Studium

darunter auch ein Angebot zur Studienvorbereitung unter der Bezeichnung „BeVorStudium“. Ziel ist es, das Propädeutikum sukzessive mit dem Angebot BeVorStudium zusammenzuführen.

Sabine Martin

Leiterin OTH Professional



BeVorStudium



Unterzeichnung: Kooperationsvereinbarung Siemens AG Kennath

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Haushalt

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Personalsituation

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Personalsituation

3.1 Hauptberufliches Personal

An der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden waren zum Ende des Sommersemesters 2017 (30.09.2017) insgesamt 324 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre, Forschung sowie den zentralen Bereichen beschäftigt. Betrachtet man die Personalentwicklung seit dem Ende des Sommersemesters 2003, bedeutet dies eine rd. 175 %-ige Steigerung des Beschäftigungsstandes an der OTH Amberg-Weiden in den vergangenen 14 Jahren. Waren beispielsweise 2003 im Bereich der Lehre 54 Professorinnen und Professoren tätig, so stieg die Zahl 2017 bereits auf 84 (ohne Präsidentin), was in diesem Segment einer Steigerung von rund 56 % entspricht. Weiterhin

waren im Berichtszeitraum 3 Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Fakultät Betriebswirtschaft und 5 Lehrkräfte für besondere Aufgaben in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen tätig, die Anzahl der sonstigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich auf 46 Personen.

Im nichtwissenschaftlichen Bereich waren im Berichtszeitraum 2016/2017 hochschulübergreifend 186 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon z.B. allein 99 in den vier Fakultäten, 54 in der Zentralverwaltung und 33 Personen in den Zentralen Einrichtungen wie Bibliothek, Rechenzentrum, Institute und Stabsstellen.

	OTH Amberg			OTH Weiden			Hochschule Gesamt
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Professor(inn)en	49	3	52	28	4	32	84
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	–	–	–	–	8	8	8
Wiss. Mitarbeiter(innen)	25	4	29	9	8	17	46
Nichtwiss. Mitarbeiter(innen)	81	43	124	24	38	62	186
Gesamtpersonal der Hochschule	155	50	205	61	58	119	324

3.2 Nebenberufliches Lehrpersonal

Soweit durch die Professorinnen und Professoren das Lehrangebot nicht abgedeckt werden konnte, wurden Lehrbeauftragte bzw. nebenberufliche Lehrkräfte verpflichtet. So unterstützten im Wintersemester 2016/2017 102 und im Sommersemester 2017 106 nebenberufliche Kolleginnen und Kollegen die Lehre. Weiterhin konnten im Wintersemester 2016/2017

130 studentische Hilfskräfte und Tutor(inn)en zur Mithilfe z.B. im EDV-, Labor- und Bibliotheksbereich sowie im Rahmen von Projekten und zur Abhaltung von Tutorien gewonnen werden. Im Sommersemester 2017 betrug die Zahl der im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung eingestellten studentischen Hilfskräfte und Tutor(inn)en insgesamt 188 Personen.

WS 2016/2017	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	42	14	56	35	11	46	102
Studentische Hilfskräfte	42	28	70	10	13	23	93
Tutor(inn)en	9	9	18	10	9	19	37
Gesamt	93	51	144	55	33	88	232

SS 2017	OTH Amberg			OTH Weiden			Summe
	m	w	Σ	m	w	Σ	
Lehrbeauftragt. und nebenberufl. Lehrkr.	44	13	57	36	13	49	106
Studentische Hilfskräfte	72	36	108	22	23	45	153
Tutor(inn)en	17	3	20	10	5	15	35
Gesamt	133	52	185	68	41	109	294

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Bau- & Raum-
situation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Haushalt

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

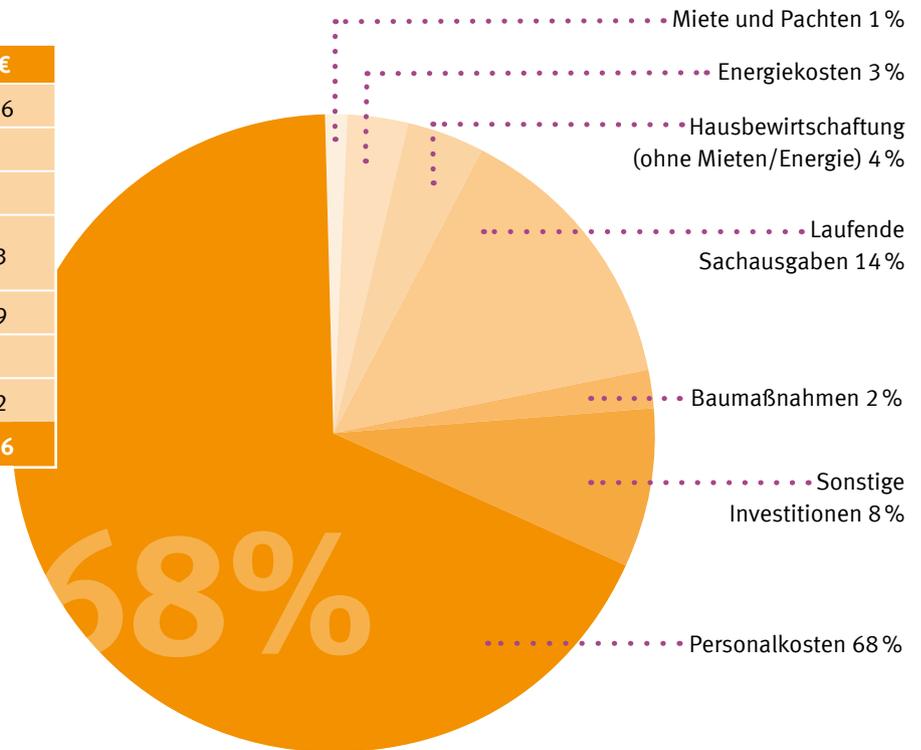
Zentrale
Einrichtungen

Haushalt

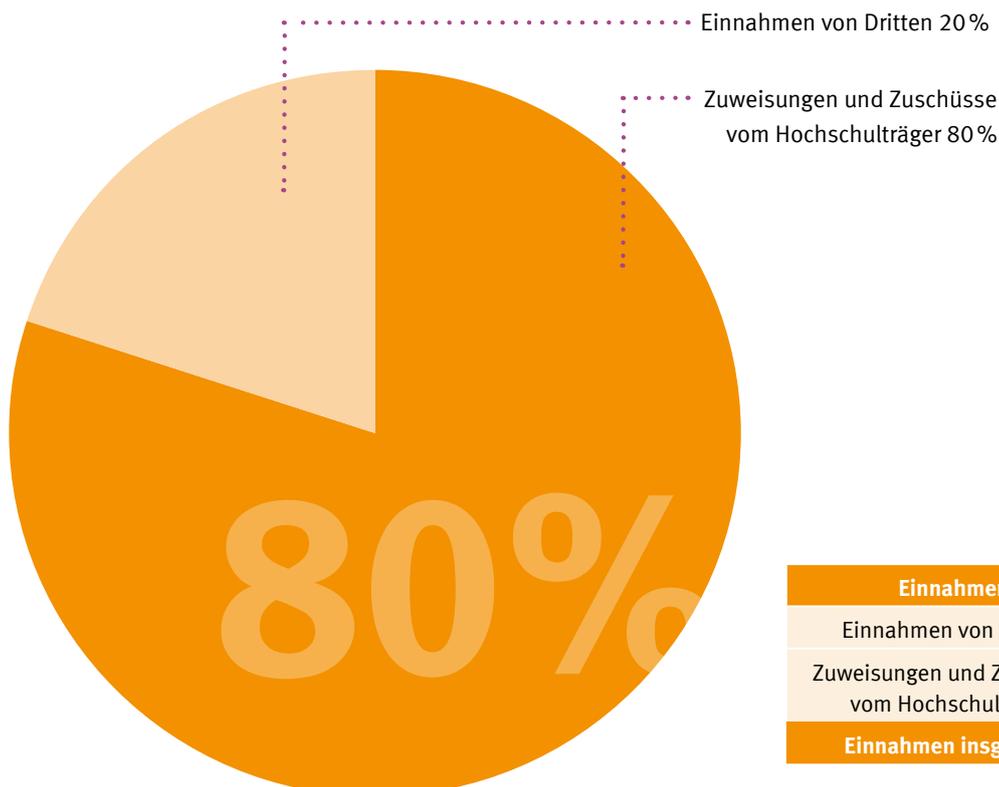
Haushaltseckdaten 2017

Ausgabenverteilung 2017

Ausgaben	Betrag in €
Personalkosten	17.774.386
Mieten und Pachten	237.109
Energiekosten	655.140
Hausbewirtschaftung (ohne Mieten/Energie)	1.157.533
Laufende Sachausgaben	3.706.549
Baumaßnahmen	531.197
Sonstige Investitionen	2.105.112
Ausgaben insgesamt	26.167.026



Eigen- und Staatsfinanzierung 2017



Einnahmen	Betrag in €
Einnahmen von Dritten	5.159.973
Zuweisungen und Zuschüsse vom Hochschulträger	21.023.726
Einnahmen insgesamt	26.183.699

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Bau- & Raumsituation

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Bau- & Raumsituation

Der 17. November 2017 war für die OTH Amberg-Weiden und den Bildungscampus ein Tag der Freude: Das E-House, das seine feierliche Einweihung beging, ist ein Paradebeispiel für eine regionale und kommunale Allianz, für den Schulterchluss zwischen Unternehmen, der Hochschule und der Hochschulstadt Weiden, und für eine gemeinsame Strategie der Bearbeitung des Zukunftsfeldes Digitalisierung, Wirtschaft 4.0, E-Commerce und IT in unserer Region.

In Ergänzung steht hierzu die Förderung von Existenzgründungen in der digitalen Welt über die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz, kurz DGO, für die aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie eine erhebliche finanzielle Unterstützung im Oberpfalz-Konsortium von 1,8 Millionen Euro für Infrastruktur und Netzwerk-Aktivitäten erfolgt.

Die Digitalisierung ist ein Standortfaktor der Zukunft gerade auch im ländlichen Raum. Ebenso von zentraler Bedeutung ist die Vernetzung zwischen den Entscheidungsträgern, den Anbietern und ihren Kunden, und im Wissens- und Technologietransfer. Dies alles entspricht nicht zuletzt auch dem Gründungsauftrag der Hochschule und dem Motto „Digitaler Campus“ im Berichtszeitraum 2016/2017.

Die Sparkasse Oberpfalz Nord engagiert sich mit ihrem Vorstandsvorsitzenden und Mitglied des Hochschulrates Herrn Ludwig Zitzmann mit dem neuen E-House am Bildungscampus Weiden, greift die digitale Veränderung unserer Gesellschaft aktiv auf, und macht dies in einem hochmodernen Gebäude sichtbar, mit der Firma Scharnagl als ausführendem Bauunternehmen und Architekt Dipl.-Ing. Stefan Kunnert als Planer, beide mit Standort ebenso in Weiden.

Kreativität ist das Schlüsselwort für das E-House. Es finden sich in einem voll digitalisierten Gebäude innovative Köpfe zusammen, in einem Mieter-Mix der einzelnen Stockwerke, der sich bestens ergänzt. Die OTH Amberg-Weiden belegt das gesamte 1. Obergeschoß mit drei Nutzungen auf rund 300 Quadratmetern:

Nutzung 1: Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO)

Die erste Nutzung im 1. OG basiert auf dem erfolgreichen Antrag für ein Digitales Gründerzentrum Oberpfalz, kurz DGO. Viele reden von regionalen Allianzen, wir haben sie umgesetzt. Gemeinsam wurde eine Antragstellung aus der gesamten Oberpfalz unter der Marke „Digitales Gründerzentrum Oberpfalz“ auf den Weg nach München gebracht. Die Bewerbung im Programm „Förderung von Gründerzentren und Netzwerken im Bereich Digitalisierung“ stellte eine in sich geschlossene, oberpfalzweite Strategie dar, und wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie zusammen mit einer externen Jury befürwortet.

Im Rahmen von DGO sind Handlungsfelder definiert, mit denen die Oberpfalz punktet. Diese Felder sind alle auf die Zukunft einer digitalen Welt gerichtet, über die Bereitstellung von Infrastruktur sowie über Netzwerkaktivitäten werden Existenzgründungen im Rahmen der Digitalisierung ausgelöst. Die strategischen Schwerpunkte bei der Intensivierung der Gründungs-Kultur in der Oberpfalz sind in DGO seitens der OTH Amberg-Weiden:

- IT und Kommunikation
- Industrie 4.0 und Produkt 4.0
- Digital Business, E-Commerce, (Intra)Logistik, E-Government
- Digitale Medien
- Medizintechnik und Gesundheit

Nutzung 2: E-Commerce

Die Fakultät Betriebswirtschaft mietet im 1. Stockwerk eine Teilfläche im Rahmen von E-Commerce und Digital Business an, und wird Usability-Labore für Lehre, Studium und Weiterbildung einrichten. Die Thematik E-Commerce wurde sehr frühzeitig mit der Einführung des Studiengangs „Handels- und Dienstleistungsmanagement“ berücksichtigt. Zusätzlich wird die Vertiefungsrichtung „E-Commerce Management“ angeboten, die von den Studierenden sehr nachgefragt wird.

Regelmäßig diskutiert eine „E-Commerce-Nacht“ aktuelle Trends im Themenbereich, verbunden mit dem Einbezug von Unternehmen, die im Online-Geschäft unterwegs sind, in Form einer „E-Commerce-Runde“. Neue Master-Studienangebote im Bereich Digital Business ergänzen diese Strategien.

Im E-House werden sich auf einer Teilfläche des 1. OG Unternehmen, Dienstleister und Wissenschaft zu einer Plattform für E-Commerce, Studium, Bildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung zusammenfinden. Damit wird ein Kompetenzzentrum für digitale Anwendungen entstehen, das auch eine überregionale Ausstrahlung erlangen wird.



Nutzung 3: Zentrum Digitalisierung Bayern (ZD.B)

Im Rahmen des bayerischen Programms „Zentrum Digitalisierung Bayern“, kurz ZD.B, wurde mit Frau Prof. Dr.-Ing. Eva Rothgang eine Professur in der Medizintechnik zum Lehrgebiet „Digitale Prozessketten in der Medizintechnik“ (Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen) berufen. Die Basis bildete eine erfolgreiche Antragstellung im Verbund der OTH Amberg-Weiden mit der Universität Erlangen-

Nürnberg, der Technischen Universität München und der Universität Augsburg. Im 1. Obergeschoß wird im Rahmen des Zentrums Digitalisierung Bayern ein neues Labor für die Digitalisierung in der Medizintechnik entstehen, das neben Lehre und Studium vor allem auch auf den Wissenstransfer in die regionalen Unternehmen der Branche sowie zu den Partnern etwa in Kliniken ausgerichtet ist.

5.1 Hauptnutzflächen

Im 35. Rahmenplan für die OTH Amberg-Weiden sind folgende Hauptnutzflächen (HNF) angesetzt:

5.1.1 Abteilung Amberg

Ingenieurwissenschaften	13.302 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	2.446 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.1.2 Abteilung Weiden

Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	1.292 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.2 Ausbaustand

Nach dem bisherigen Ausbaustand gliedern sich die einzelnen Flächen an den Hochschul-Abteilungen Amberg und Weiden wie folgt:

5.2.1 Abteilung Amberg

Studiengänge Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik	4.304 qm HNF
Studiengänge Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik	8.998 qm HNF
Präsidial- und Zentralverwaltung	893 qm HNF
Bibliothek	743 qm HNF
Mensa	506 qm HNF
Rechenzentrum	215 qm HNF
Zentrale Einrichtungen	89 qm HNF
Summe Abteilung Amberg	15.748 qm HNF

5.2.2 Abteilung Weiden

Studiengänge Fakultät Betriebswirtschaft	1.389 qm HNF
Studiengänge Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen	1.794 qm HNF
Bibliothek	480 qm HNF
Verwaltung	506 qm HNF
Mensa	306 qm HNF
Summe Abteilung Weiden	4.475 qm HNF

5.3 Hochschulausbau

Das neue Hörsaalgebäude an der OTH in Weiden umfasst zwei Hörsäle und einen Multifunktionsraum mit einer Hauptnutzfläche von 518 qm und einem Investitionsvolumen von 4 Mio. Euro aus dem Konjunkturprogramm II des Freistaats Bayern und des Bundes. Die neue Mensa und die erweiterte Bibliothek an der Hochschule in Weiden umfassten ein Investitionsvolumen 6,75 Mio. Euro, ebenso aus dem Konjunkturprogramm II.

Die neue Bibliothek an der Hochschule in Weiden bietet bei einem Zuwachs von über 300 qm nun weitaus mehr Benutzerarbeitsplätze, die rund um die Uhr genutzt werden können. Die Fläche der Bibliothek wurde mit der baulichen Erweiterung – integriert in den Bestand – nahezu verdoppelt. Die Nettogeschoßfläche der Bibliothek in Weiden beträgt jetzt 882 qm. Es stehen nun 73 Lern- und Leseplätze zur Verfügung: Auf der Galerie 25, in Carrels 28, und in 2 Gruppenarbeitsräumen à 10 Plätze.

Die Bibliothek ist rund um die Uhr für die Studierenden geöffnet, also eine 24-Stunden-Bibliothek. In der neuen Mensa in Weiden

ist im großen Speisesaal Platz für 180 Studierende (Sitzplätze). Die Nettogeschoßfläche der neuen Mensa beträgt 1.449 qm. Im Jahr 2013 hat das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach den Erweiterungsbau der Mensa an der OTH in Amberg offiziell übergeben. Der neue Wintergarten der Mensa bietet zusätzlich Platz für 100 Studierende. Die Erweiterung der Mensa wurde durch die steigenden Studierendenzahlen notwendig. Der neue Wintergarten der Mensa in Amberg mit einer Nutzfläche von 225 qm bietet ausreichend Platz und eröffnet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten: Mittags als Speisesaal, nachmittags als Lern- und Aufenthaltsort für die Studierenden und abends als Veranstaltungsort.

Der Anbau nimmt auf den denkmalgeschützten Altbestand der Hochschulgebäude Bezug. Die Baukosten beliefen sich auf 455.000 Euro. Bauherr des Erweiterungsbaus waren der Freistaat Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie die OTH Amberg-Weiden. Die Planung und Durchführung des Baus erfolgte durch das Staatliche Bauamt Amberg-Sulzbach.

5.4 Wohnheime

Die Rahmenbedingungen für die Studierenden im Bereich der Wohnheime konnten weiter verbessert werden. Das Studentenwerk Oberfranken (SWO) betreibt sowohl in Amberg als auch in Weiden ein Studentenwohnheim. Daneben gibt es in Amberg sechs Studentenwohnheime in privater Trägerschaft. In Weiden wurde ein weiteres Studierendenwohnheim „Am Postkeller“ mit 106 Plätzen in vier Baukörpern durch das Studentenwerk Oberfranken in unmittelbarer Nachbarschaft zur Hochschule eröffnet, das bereits ausgebucht ist.

Ebenso erweiterte das Studentenwerk Oberfranken sein bestehendes Wohnheim in Amberg „Am Eisberg“ durch einen zweiten Bauabschnitt. Die insgesamt neun öffentlichen und privaten Studierendenwohnheime in Amberg und Weiden bieten in Summe 509 Plätze, davon 344 in Amberg und 165 in Weiden, was einer guten Quote der Versorgung der Studierenden mit Wohnheimplätzen von 16 % entspricht.



Wohnanlage „Am Postkeller“ in Weiden



Wohnanlage „Eisberg“ in Amberg

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Qualitäts-
management

Wissens- & Technologietransfer

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Wissens- und Technologietransfer

6.1 Angewandte Forschung und Technologietransfer

Struktur der Forschungs- und Technologietransferaktivitäten

Die OTH-Amberg-Weiden entfaltet ihre Forschungsaktivitäten an beiden Hochschulstandorten Amberg und Weiden. Als zentrale Ansprechpartner für Hochschulen, Unternehmensvertreter, Institute und nationale und internationale Forschungsförderungseinrichtungen fungiert dabei das Institut für Angewandte Forschung (IAF) unter Leitung von Vizepräsident Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß. In der Organisationsstruktur der Hochschule sind die beiden Technologietransferzentren in Amberg (TTZ AM) und Weiden (TTZ WEN) dem IAF zugeordnet.

Der Technologietransfer der OTH Amberg-Weiden wird seit vielen Jahren durch den Förderverein „Technologie-Campus e.V.“ unterstützt, in dem sich die beiden Hochschulstädte, die umliegenden Landkreise, die beiden Fördervereine der OTH Amberg-Weiden sowie die Industrie- und Handelskammer engagieren. Sowohl im TTZ Amberg als auch im TTZ Weiden ist ein starkes Wachstum der Aktivitäten zu verzeichnen. Im TTZ Amberg kristallisierten sich zwei große Themenblöcke heraus, in denen besonders umfangreich geforscht wird: Einerseits ist dies die aus der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik getriebene „Energie- und Ressourceneffizienz“ (ERE), andererseits sind dies die aus der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik getriebenen modernen „Informations- und Kommunikationstechnologien“ (IKT).

Diese Erfolge sind auch dokumentiert in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Seit 2013 ist der Forschungsschwerpunkt „Energie- und Ressourceneffizienz“ (Ansprechpartner ist Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch) in der Forschungslandkarte vertreten. Im September 2016 wurde der zweite Forschungsschwerpunkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ (Ansprechpartner ist Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Schmidt) in die Forschungslandkarte aufgenommen. Die HRK-Forschungslandkarte informiert objektiv und neutral bundesweit und international über exzellente Forschung. Sie versteht sich als eine Grundlage für neue Kooperationen, welche wiederum dazu beitragen, das Forschungsprofil weiter zu schärfen.

Am Standort Weiden befindet sich der Forschungsschwerpunkt „Medizintechnik“ im Aufbau. Hier konnte 2017 eine Vielzahl von Projekten erfolgreich beantragt werden. Das Thema Medizintechnik/Gesundheit wird getrieben aus der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, Ansprechpartner ist Prof. Dr. med. Clemens Bulitta in seiner Funktion als Leiter des entsprechenden In-Instituts. Ziel ist, diesen v.a. in ländlicher Umgebung für die Gesellschaft wichtigen Themenbereich weiter auszubauen und als dritten Forschungsschwerpunkt der Hochschule in der HRK-Forschungslandkarte zu

etablieren. Das Technologietransferzentrum Amberg wurde 2017 durch das Institut für Hochschulentwicklung e. V. (HIS), Hannover, evaluiert. Die Evaluierung lieferte ein überaus positives Ergebnis, das sich im Abschlussbericht des Gutachters widerspiegelte. Basierend auf diesem Gutachten bewilligte uns das Bayerische Wissenschaftsministerium Grundfinanzierungsmittel zum weiteren Ausbau der Forschungs- und Technologietransferaktivitäten des TTZ Amberg. Die Evaluierung des Technologietransferzentrums in Weiden ist für 2018 vorgesehen.

Wissenstransfer aus Forschung und Lehre in die Anwendung und umgekehrt

Einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden ist der erfolgreiche Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung und Lehre in die Anwendung und umgekehrt. Die OTH Amberg-Weiden ist heute eine der forschungs- und drittmittelstärksten Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Bayern und in regionale, nationale und internationale Forschungsverbünde und Technologietransfernetzwerke eingebunden.

Ein Erfolgsmodell sind hierbei auch die In- und An-Institute der OTH Amberg-Weiden:

- Institut für Angewandte Forschung (IAF)
- aia automations institut GmbH
- Institut für Energietechnik IfE GmbH
- Institut für Energieinformatik IEi GmbH
- Institut für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik GmbH
- Institut für Handelsmanagement (IHM)
- Institut für Industrielles Service-Management „Service4Industry“ GbR
- Institut für Medizintechnik (IfMZ)
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft
- Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung (Ko-KWK)
- WIdEA Institut für dezentrale Energieanwendungen
- Institut für Verbraucherjournalismus GmbH

Die Räumlichkeiten im Amberger Technologie-Campus (ATC), im Weidener Technologie-Campus (WTC) und seit Ende 2017 im E-House in Weiden bieten Unternehmen und Instituten mit engem Bezug zur Hochschule die Möglichkeit, Räume und Forschungsflächen direkt auf dem Campus anzumieten und so von den Synergien mit der Hochschule zu profitieren, wie beispielsweise den gemeinsamen Einrichtungen (z.B. Rechenzentrum, Bibliothek) und dem unmittelbaren Kontakt zu Studierenden, die im Rahmen von Praktika und Abschlussarbeiten oder als Werksstudierende und künftige

Mitarbeiter(innen) Zugang zu Firmen finden. Die OTH Amberg-Weiden liegt insgesamt in der Forschung weiterhin auf Erfolgskurs. Die Bandbreite der Forschungsthemen an unserer Hochschule greift die gesellschaftlichen und technologischen Herausforderungen unserer Zeit auf – etwa Digitalisierung oder Energiewende – und treibt sie wesentlich voran. Dies spiegelt sich in den Leitthemen wider, in die sich die Forschungsprojekte einordnen lassen. Im Rahmen des OTH-Verbunds haben die OTH Amberg-Weiden und die OTH Regensburg gemeinsam 5 Leitthemen für die Forschung definiert, die durch die Querschnitts-Themen Sensorik und Digitalisierung ergänzt werden.

Leitthemen für die Forschung



Umfassendes Know-how wird in der angewandten Forschung eingesetzt, um Themen weiterzuentwickeln und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Die Ergebnisse der Forschungsprojekte fließen zum einen direkt in die Lehre und sichern eine hochaktuelle und bedarfsgerechte Ausbildung der Studierenden. Zum anderen führen die gemeinsamen Forschungsarbeiten in den Partnerunternehmen zu erfolgreichen Produkten und sichern somit die Innovationskraft der Region. Einen konkreten Einblick erlauben die Berichte aus den Forschungsprojekten, in denen sich die Kompetenzen und Ressourcen der Forschung bündeln. Die große Bandbreite der an der Hochschule im Berichtszeitraum bearbeiteten Themen und ausgewählte dabei erzielte Ergebnisse präsentiert der im Februar 2018 erschienene Forschungsbericht. Die aktuelle Ausgabe stellt 32 Projekte vor. Einige für die strategische Ausrichtung der Hochschule besonders relevante Aktivitäten in Forschung und Technologietransfer werden nachfolgend kurz zusammengefasst.

Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschungsaktivitäten in Europa

Im Hinblick auf die Erhöhung der Sichtbarkeit der Hochschule in Europa sollen vor allem die grenzüberschreitenden Aktivitäten mit Mittel- und Osteuropa im Rahmen des im Aufbau befindlichen Kompetenzzentrums Mittel- und Osteuropa (MOE) ausgebaut werden. Ausschreibungen der Europäischen Kommission können hier einen wertvollen Anstoß liefern. Im Berichtszeitraum konnten mit der erfolgreichen Beantragung mehrerer europäischer Forschungsprojekte wichtige Grundsteine gelegt werden. Im folgenden sind Beispiele herausgegriffen: Prof. Dr.-Ing. Andreas P. Weiß, Fakultät

MB/UT, stellte zusammen mit der Technischen Universität in Prag im Rahmen der Ausschreibung „Joint Czech-Bavarian research projects 2018-2020“ einen Antrag zum Thema „Low cost turboexpanders for decentralized energy applications – possibilities of 3D print manufacturing from modern plastic materials“. Positive Wirkungen für das CZ-BY-Grenzgebiet werden auch durch den Aufbau neuer Forschungsverbindungen zwischen den Projektpartnern ZČU Pilsen, OTH Amberg (Prof. Dr.-Ing. Marco Taschek, Fakultät MB/UT) und ATMOS vývoj Chrást entstehen. Die drei Forschungseinrichtungen beschäftigen sich im Rahmen des gemeinsam beantragten Projekts mit Schraubenmotoren zur energetischen Abwärmeverwertung und damit zur Verbesserung der Energiebilanz.

Ein drittes bayerisch-tschechisches Projekt wird von Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch und Prof. Dr. Jakub Rosenthal, Fakultät MB/UT, gemeinsam mit der Westböhmisches Universität Pilsen, der Technischen Universität Ostrava und dem Fraunhofer Institut UMSICHT vorangetrieben. Das Projekt befasst sich mit neuen Materialien in der additiven Fertigung. Ziel des Forschungsverbundes ist es, den Einsatz dieses innovativen Fertigungsverfahrens für KMU im bayerisch-tschechischen Wirtschaftsraum technisch zu erleichtern und wirtschaftlich attraktiver zu gestalten. Hier ist beispielsweise die rentable Fertigung von Bauteilen ab Stückzahl 1 anzustreben.

Aufbauend auf mehreren bereits laufenden europäischen Forschungsprojekten im Bereich Automotive starteten Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß und Prof. Dr. Andreas Aßmuth, beide Fakultät EMI, zusammen mit 57 weiteren Partnern aus 13 Ländern das ECSEL-Projekt AUTODRIVE. Ziel ist die Entwicklung von fehlererkennenden und fehlertoleranten elektronischen Komponenten, Systemen und Architekturen für hoch- und vollautomatisiertes Fahren. Da der Fahrer als Rückfallebene beim hoch- bzw. vollautomatisierten Fahren nicht vorhanden sein muss, müssen diese Systeme zuverlässiger als heute sein und geeignete Redundanzen beinhalten. Diese Forderung betrifft auch die Mobilfunk-Kommunikation zwischen Fahrzeug und einem Backend: Die OTH Amberg-Weiden konzentriert sich in diesem Projekt auf die Entwicklung einer sicheren Kommunikation – „sicher“ im Sinne von funktionaler Sicherheit sowie IT-Sicherheit.

Energieeffizienz - Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung (Ko-KWK)

Das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung, das von 2012 bis 2016 mit zunächst 5,2 Millionen Euro über fünf Jahre gefördert wurde, konnte in 2017 erfolgreich in eine zweite Phase überführt werden. Das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung ist in der bayerischen Hochschullandschaft ein einmaliger Forschungsverbund, in dem unter Federführung der OTH Amberg-Weiden Partnerhochschulen, Institute und Unternehmen innovative Technologien und Konzepte rund um die Kraft-Wärme-Kopplung erforschen und entwickeln. In der zweiten Phase, die mit 2,9 Millionen Euro vom Freistaat Bayern unterstützt wird, soll das Kompetenzzentrum mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg als Partner in ein „Kompetenznetzwerk KWK“ überführt und als zentrale Anlaufstelle für die KWK-Forschung in Bayern etabliert werden.

Eine wichtige Leitlinie der OTH Amberg-Weiden ist der unmittelbare Praxisbezug der Forschungsarbeiten und der Technologietransfer zu Unternehmen und Anwendern. Dies gilt in besonderer Weise für das

Kompetenzzentrum Ko-KWK. Das Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung kooperiert beispielsweise eng mit der bayerischen Gesellschaft für Innovation, Technologie- und Wissenstransfer „Bayern Innovativ“ und ist offizieller Partner im bayerischen „Cluster Energietechnik“. Den Erfolg dieses Ansatzes unterstreicht u. a. die Auszeichnung „BHKW des Jahres 2017“ für ein Kooperationsprojekt des Instituts für Energietechnik (IfE) und des Kompetenzzentrums KWK mit regionalen Unternehmen. Im Rahmen des Vorhabens wurde durch das IfE ein hochinnovativer Energiesystemverbund zur Versorgung des Unternehmens „Ponnath Die Meistermetzer“ in Kemnath konzipiert und zusammen mit der Firma AGO AG (Kulmbach) technisch umgesetzt. Der Energiesystemverbund wird nun in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum KWK in einem mehrjährigen Forschungsvorhaben wissenschaftlich begleitet und optimiert.



Besuch durch Staatssekretär MdL Albert Füracker

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2017 war in diesem Zusammenhang die Gründung des Instituts für Energieinformatik an der OTH Amberg-Weiden. Die Digitalisierung der Energiewirtschaft wird mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien zum kritischen Erfolgsfaktor der Energiewende in Deutschland und birgt zugleich enorme wirtschaftliche und technologische Möglichkeiten. Als „Think Tank“ für Spitzen- und Nachwuchskräfte des Ingenieurwesens und der Informatik widmet sich das Institut für Energieinformatik (IEI) an der OTH Amberg-Weiden den künftigen Herausforderungen an der Schnittstelle von Energietechnik und Informationstechnologie.

Offiziell gegründet wurde das Institut für Energieinformatik am 2. Februar 2017 als Tochter des Instituts für Energietechnik an der OTH Amberg-Weiden (IfE) und der ENIANO GmbH, einem IT Spin-Off des Lehrstuhls für Erneuerbare und Nachhaltige Energiesysteme der TU München. Das IEI zeichnet sich durch seine interdisziplinäre Forschung für die Energiewende 4.0 aus.

Finanz- und Heimatstaatssekretär MdL Albert Füracker freute sich über die Neugründung dieses innovativen Instituts am Standort Amberg und sieht großes Potenzial für die gesamte Region. „Mit der Digitalisierung der Energiewirtschaft haben Sie ein interdisziplinäres Zukunftsfeld gewählt und die Herausforderungen und Chancen unserer Zeit erkannt. Nicht nur Ostbayern wird von Ihren Lösungen profitieren.“

Das IEI institutionalisiert die hohe Innovationskraft einer interdisziplinären Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Energietechnik und Informatik. Das Institut ist kompetenter Partner für Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik, und unterstützt die Digitalisierung der Energiewirtschaft durch Forschung, Entwicklung und Beratung in angewandten Projekten.

Flächendeckender Wissenstransfer in Ostbayern - TRIO

Von der punktuellen Zusammenarbeit zum flächendeckenden Transferverbund: Der Verbund Transfer und Innovation Ostbayern (TRIO) ist eines der größten geförderten Projekte im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert ihn mit über 14 Millionen Euro. Im Verbund wollen Hochschulen und Universitäten in den Regierungsbezirken Oberpfalz und Niederbayern den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ausbauen und professionalisieren. An TRIO sind als Koordinatoren die OTH Regensburg, die OTH Amberg-Weiden, die TH Deggendorf, die HS Landshut und die Universität Passau beteiligt. Die Universität Regensburg ist Kooperationspartner. Die Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, die IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, die IHK Niederbayern und das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat sind als assoziierte Partner beteiligt. Das Projekt wurde im Juli 2017 bewilligt, offizieller Projektstart war am 1. Januar 2018.

Wissens- & Technologietransfer



Gründungsfeier Institut für Energieinformatik

Grundlage der Zusammenarbeit im Verbund TRIO ist eine gemeinsam entwickelte Transferstrategie der Verbundhochschulen. Auf dieser Basis wird der Verbund eine Reihe von aufeinander abgestimmten Vorhaben umsetzen, die allesamt darauf zielen, forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfer in der Region Ostbayern zu ermöglichen, aufzubauen und zu erweitern. Dadurch sollen eine weitere Professionalisierung bereits bestehender Kooperationen mit den Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in der Region erreicht und die Hochschulen in der Region sichtbar werden. Ziel ist ein Austausch, der in beide Richtungen lebendig verläuft: Aus der Wissenschaft in die Gesellschaft und Wirtschaft hinein und umgekehrt.

Um die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Universitäten und ihren Ansprechpartnern in der Region aktiv zu gestalten, soll ein internes Transferportal zum Austausch der Hochschulen untereinander entwickelt werden. Zur Unterstützung werden effektive Transfer- und Innovationsstrukturen, wie zum Beispiel Innovationslabore, eingerichtet. Das Verbundvorhaben, das in eine gemeinsame Definition von rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für Kooperationen eingebunden wird, wird über ein verbundübergreifendes Kommunikationskonzept vermarktet. Darüber hinaus soll die inhaltliche Zusammenarbeit der Verbundhochschulen langfristig gestärkt werden.

Schwerpunktmäßig beschäftigt sich TRIO mit dem umfassenden Themenbereich der fortschreitenden Digitalisierung, die heute nahezu alle Lebens- und Arbeitsbereiche verändert. Kommunikation,

gegenseitiges Verständnis der Akteure und daraus resultierende Vertrauensbildung sind die entscheidenden Voraussetzungen dafür, Brücken zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischer Umsetzung zu schlagen und auf die Bedarfe in Wirtschaft und Gesellschaft zu reagieren.

In ähnlicher Weise kommen vor allem auch die BayernLabs zum Tragen. Der Hochschulverbund möchte gemeinsam mit den BayernLabs neue Formate für die Vermittlung von Wissen und Ideen entwickeln und dabei die technischen und räumlichen Möglichkeiten der BayernLabs als dezentrale und regional angesiedelte Kommunikationsdrehscheibe mit der Bevölkerung nutzen. Das Angebot der BayernLabs kann um Diskussionsrunden, Vorträge, Workshops und Sonderausstellungen mit Hochschulbegleitung ausgebaut werden und der aktive Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Region gefördert werden.

Die Beteiligung der OTH Amberg-Weiden wurde maßgeblich durch Dr. Wolfgang Weber (Leitung Grundsatzangelegenheiten und Hochschulentwicklung) und Prof. Dr. Clemens Bulitta (Leitung Institut für Medizintechnik) ausgearbeitet und im Verbund abgestimmt. Insgesamt werden bis zum Jahr 2022 im Rahmen dieses Projekts einschließlich des Innovationslabors 2,5 Mio. € an die OTH Amberg-Weiden fließen. Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der OTH Amberg-Weiden: „Das INDIGO-Netzwerk der sechs ostbayerischen Hochschulen und Universitäten hat sich als eine geeignete und effiziente Basis erwiesen, um bis hin zur Bundesebene erfolgreich zu sein.“



Unterzeichnung der TRIO-Kooperationsvereinbarung am 26.01.2018 (Foto: OTH Regensburg)

6.2 Transfer durch übergreifende Veranstaltungen

INDIGO-Jahreskonferenz 2017

Am 30. Juni 2017 fand an der OTH Amberg-Weiden die 3. Jahreskonferenz des Netzwerks Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO) statt, die sich in diesem Jahr dem Zukunftsthema „Digitale Produktion“ widmete. Das Netzwerk Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO) wird von den sechs ostbayerischen Hochschulen OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg, TH Deggendorf, Hochschule Landshut, Universität

Passau und Universität Regensburg gebildet. Es verfügt über hohe wissenschaftliche Expertise im Handlungsfeld „Internet und Digitalisierung“ und bündelt die Kompetenzen zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die Jahreskonferenzen sind ein wesentlicher Bestandteil der Netzwerkaktivitäten von INDIGO und befassen sich mit zentralen Fragestellungen rund um das Themenfeld Digitalisierung.

Das Thema „Digitale Produktion“ ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Sicherung zukünftiger Arbeitsplätze von zentraler Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region Ostbayern. Welche Chancen und Herausforderungen die zunehmende Automatisierung und die digitalen (Produktions-)Technologien mit sich bringen, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf der 3. Jahreskonferenz des Netzwerks INDIGO in Amberg diskutiert.

Gastgeberin der Konferenz war in diesem Jahr die OTH Amberg-Weiden. Mehr als 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten auf der Konferenz unter anderem die Möglichkeit, sich mit relevanten Akteuren in der Region Ostbayern zu vernetzen, Best Practice-Beispiele kennenzulernen und durch den Einblick in neueste Forschungsergebnisse gemeinsam Ideen für zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Darüber hinaus bot die Tagung neben Beiträgen aus der Wissenschaft auch für Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen eine Plattform, Fragestellungen aus der Praxis, Anwendungsbeispiele und Lösungsansätze zum Thema „Digitale Produktion“ zu präsentieren.

Das Vormittagsprogramm eröffnete Prof. Dr. Robert Obermaier, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling an der Universität Passau, mit seinem Keynote-Vortrag über die ökonomische Logik der vierten industriellen Revolution. Den Keynote-Vortrag am Nachmittag hielt Prof. Dr. Dieter Wegener, Vice President, Coordinator „Industrie 4.0“, Siemens AG. Er thematisierte die Revolutionierung der Produktionskette durch die Digitalisierung. Die parallel laufenden Panels behandelten die Themenfelder „Industrielle Netzwerke“, „Logistik in der Industrie 4.0“, „Soziale Aspekte von Industrie 4.0“, „Anwendungen digitalisierter Produktion“, „Datenverarbeitung“ und „Mensch-Technik-Interaktion“.

Als besonderes Highlight neben den Vorträgen konnten die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer bei einer Führung durch das Elektronikwerk der Siemens AG in Amberg digitale Produktion „live und vor Ort“ erleben. Zum Rahmenprogramm der Tagung gehörte zudem eine Poster-Ausstellung mit verschiedenen wissenschaftlichen Beiträgen rund um das Thema „Digitale Produktion“.

Die INDIGO-Konferenz 2018 ist bereits in Planung und wird am 23. November 2018 an der TH Deggendorf stattfinden.

OTH Clusterkonferenz

In elf themenorientierten Forschungsclustern treiben die beiden Ostbayerischen Technischen Hochschulen Amberg-Weiden und Regensburg ihre Forschung gemeinsam intensiv voran. Industrielle Assistenzsysteme, bauklimatische Optimierung der Klosterkirche in Weltenburg oder Schutz gegen Schadsoftware – das sind nur drei der vielen interessanten Forschungsthemen, welche die Forscherinnen und Forscher anlässlich der zweiten OTH-Clusterkonferenz im Januar 2017 vorstellten.



2. OTH-Clusterkonferenz in der TechBase Regensburg

Beide Hochschulen stellten das „Miteinander“ und die erfolgreiche Entwicklung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten der Hochschulen gerade im Verbund miteinander heraus. Der Verbund hat sich bewährt, er ist wichtig und gewinnbringend, zum Beispiel auch in Hinblick auf die Stärkung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein mehr als 200 Seiten umfassender Tagungsband zur 2. OTH-Clusterkonferenz dokumentierte die Forschungsaktivitäten eindrucksvoll.

Koordiniert wird der OTH-Verbund in überaus engagierter Weise seit mehr als 5 Jahren durch die beiden Beauftragten Dr. Wolfgang Weber (OTH Amberg-Weiden) und Prof. Dr. Thomas Falter (OTH Regensburg), in der Zwischenzeit sind mehr als 5 Millionen Euro im OTH-Verbund als Fördermittel des Freistaats Bayern eingesetzt worden.

Wissens- & Technologietransfer



INDIGO-Konferenz 2017 in Amberg

PartnerCircle an der Hochschule

Der PartnerCircle der OTH-Amberg-Weiden steht für eine effiziente Partnerschaft zwischen Hochschule und Unternehmen zur Förderung der praxisorientierten Ausbildung, aber auch zur optimalen Vernetzung von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft. Der PartnerCircle umfasst inzwischen 28 Unternehmen, drei neue Partner wurden im Berichtszeitraum „willkommen heißen“.

Zum regelmäßigen, fach- und disziplinübergreifenden Austausch diente der 14. PartnerCircle-Abend an der Hochschule. Auf Einladung der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen diskutierten die Teilnehmer mit den Experten im Rahmen einer Podiumsdiskussion das Thema „Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeit und Bildung“. Prof. Ralph E. Hartleben moderierte das Gespräch.

Aufgrund der Digitalisierung müssen sowohl Nachwuchskräfte als auch erfahrene Experten lernen, mit den neuen und umfangreichen Daten umzugehen. Dass dies gebündelt als Kernaufgabe in den Unternehmen gehandhabt werden muss, darüber waren sich die Experten einig. All dies erfordert eine enge Abstimmung der Wirtschaft mit den Bildungseinrichtungen, allen voran den Hochschulen. Dass die OTH Amberg-Weiden bestens für die Digitalisierung gerüstet ist, erläuterte Prof. Dr. Andrea Klug: „Wir haben unser Portfolio erweitert, abgestimmt auf die Bedarfe der Partner in der Industrie“. Dabei geht es nicht nur um die Lehre. Digitalisierung ist auch Gegenstand der Forschung und im Transfer. Deutlich wird dies u.a. im Leitthema 2017/2018 „Digitaler Campus“.

PartnerForum in Partner-Unternehmen

Mit dem neuen Veranstaltungsformat PartnerForum geht die Hochschule in die Unternehmen des PartnerCircles. Erster Gastgeber war die IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme GmbH in Falkenberg. Unter dem Thema „IT und Digitalisierung: Die OTH Amberg-Weiden als Partner“ tauschten sich zahlreiche Teilnehmer aus.

Dipl.-Ing. Wolfgang Gropengießer und Dipl.-Ing. Johann Zrenner, die beiden Inhaber und Geschäftsführer der IGZ, stellten das Unternehmen vor: Das Leistungsspektrum umfasst die Planung und Realisierung SAP-basierter Kundenlösungen für automatisierte Lager- und Materialfluss-Systeme sowie für effiziente Anbindungen von Produktionsmaschinen – wesentliche Aspekte von IT und Digitalisierung.

An welchen Schwerpunkten im Bereich IT und Digitalisierung die OTH Amberg-Weiden arbeitet und welche Kompetenzen und Expertisen erfolgreich erarbeitet wurden und nachhaltig ausgebaut werden, erläuterten Prof. Dr. Günter Kummertsteiner, Fakultät WI, und Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Fakultät EMI. Die Themenpalette reicht von E-Commerce und Digitalen Geschäftsmodellen über Integrierte Logistiksysteme und Digitale Prozessketten in der Medizintechnik bis hin zu Automotive, Informationsvisualisierung und Cyber Security. Abgerundet wurde das Programm mit einer Führung durch das Firmengebäude.



Aufnahme neuer Partner





Bundesbildungsministerin besucht Lernlabor Cybersicherheit

Zum Thema Cybersicherheit und Energie informierte sich Bundesbildungsministerin MdB Prof. Dr. Johanna Wanka an der OTH Amberg-Weiden. Im Januar 2017 ging das Lernlabor Cybersicherheit als Gemeinschaftsaktion zwischen der OTH Amberg-Weiden, Fraunhofer AISEC und Fraunhofer IIS an den Start. Das Lernlabor bietet ein breites Weiterbildungsangebot für Industrie, Mittelstand und den öffentlichen Sektor.

Aktuell arbeiten fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit den Experten des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit AISEC konzeptionelle und praktische Schulungen im Bereich der IT-Sicherheit aus. In diesem Lernlabor geht es ganz gezielt um die IT-Sicherheit im Zusammenhang mit Embedded Systems, dem Internet of Things und auch den mobilen Systemen. Es ist wichtig, Bedrohungen zu erkennen und das Wissen weiterzugeben.

„Noch hat Deutschland bei der Cybersicherheit einen Vorsprung von zwei Jahren. Um diesen aufrechtzuerhalten, müssen mittelständische Unternehmen stärker für dieses Thema gewonnen werden“, so Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Deshalb sei das Thema, wie man die KMU erreicht, für sie besonders wichtig. „Wie in diesem Modell der Transfer geleistet wird und die Ansprechpartner vermittelt werden, finde ich sehr gut“, lobte die Bildungsministerin.

Im Anschluss an den Besuch an der OTH Amberg-Weiden ging es für die Bundesministerin für Bildung und Forschung nach Sulzbach-Rosenberg. Dort informierte sich Prof. Dr. Wanka bei Fraunhofer UMSICHT über die gemeinsamen Forschungsaktivitäten mit der OTH Amberg-Weiden.

6.3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Im Moment laufen 7 kooperative Promotionsvorhaben an der Hochschule, die 7 Promovenden sind bereits zur Promotion zugelassen. Promotionsuniversitäten sind die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, die University of Birmingham, die Universität Regensburg, die Technische Universität Ilmenau, die Universität Bayreuth sowie die Universität Passau. 3 weitere Wissenschaftler arbeiten im Rahmen von BayWISS Verbundkollegs an ihrer Promotion.

BayWISS-Verbundkollegs: Neuer Weg zum Doktorgrad

Ziel der neuen bayerischen Verbundkollegs des Bayerischen Wissenschaftsforums (BayWISS) ist, Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen für angewandte Wissenschaften noch besser bei der Promotion zu unterstützen. Die OTH Amberg-Weiden ko-

ordiniert zusammen mit den anderen beiden Trägerhochschulen, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und der Technischen Hochschule Nürnberg (THN) das Verbundkolleg mit dem Themenschwerpunkt „Energie“. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung haben Vertreter der drei Trägerhochschulen unterzeichnet.

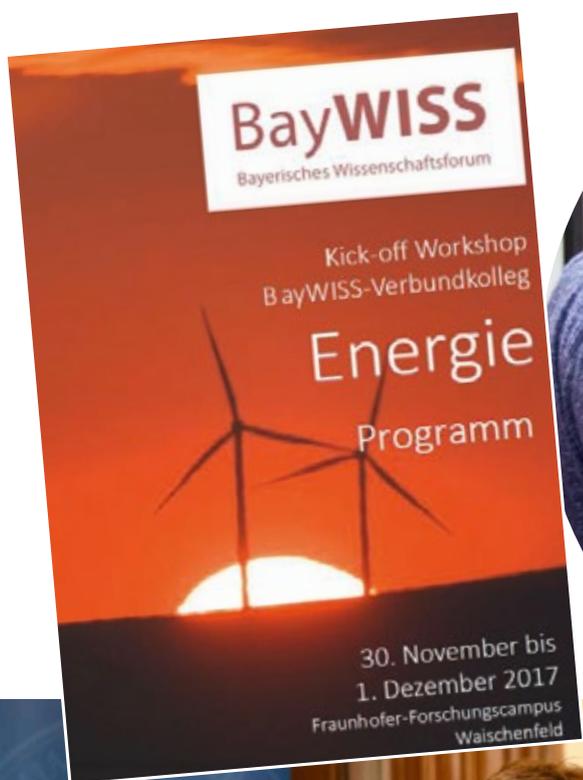
Im Verbundkolleg verläuft der Weg zum Doktorgrad strukturierter und für alle Beteiligten planbar. Die Promotionsthemen entstehen von Beginn an in gemeinschaftlichen Projekten. Die Doktorandinnen und Doktoranden werden bei ihrem Promotionsprojekt gleichberechtigt von je einer Professorin oder einem Professor der Universität und Hochschule für Angewandte Wissenschaften betreut. Begleitend zur eigenen Forschungsarbeit besuchen die

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler Seminare und Workshops des Verbundkollegs und werden so in ein Netzwerk eingebunden, in dem sie sich über ihre Projekte austauschen können.

Im Verbundkolleg Energie orientieren sich die wissenschaftlichen Arbeiten der Doktorandinnen und Doktoranden zunächst an folgenden Schwerpunkten: chemische und thermische Speichertechnologien, Gebäude- und Produktionseffizienz, thermische Energieanlagen und Energiewandlung, Netze und Infrastruktur, elektrische Energie- und Antriebstechnik, Kraft-Wärme-Kopplung, Energieverfahrenstechnik sowie energetische Nutzung von Biomasse. Auf der Basis gemeinsamer Forschungsvorhaben zu diesen Themen wird der Ausbau der in Bayern beispielhaften Konzentration exzellenter Energieforschung weiter vorangetrieben.

Zum Auftakt fand am 30. November und 1. Dezember 2017 ein Kick-off Workshop am Fraunhofer-Forschungscampus in Waischenfeld mit mehr als 60 Teilnehmern aus den verschiedenen Hochschulen Bayerns statt. Im Verlauf wurden nicht nur bestehende Arbeiten und Projekte vorgestellt und diskutiert, sondern das Programm bot auch viel Gelegenheit zum Kennenlernen, Netzwerken und vor allem Generieren neuer Projektideen.

Insgesamt zeigte sich das große Potential, das eine disziplin- und institutionsübergreifende Kooperation in der Energieforschung in Bayern mit sich bringt. Die OTH Amberg-Weiden ist zudem Mitglied im Verbundkolleg „Gesundheit“ und strebt eine Mitgliedschaft im Verbundkolleg „Digitalisierung“ an. Darüber hinaus sind für das Jahr 2018 vier weitere Verbundkollegs ausgeschrieben, bei denen sich die OTH Amberg-Weiden wiederum aktiv beteiligen wird.



Technikland – staunen @ lernen®

In Kooperation mit dem Museum Industriekultur der Stadt Nürnberg und dem Förderkreis Ingenieurstudium e.V. wurde in einem Pilotprojekt im Sommer 2017 die Ausstellung Lernlabor Technikland – staunen @ lernen® an die OTH Amberg-Weiden gebracht. 34 Schulklassen aus Gymnasien, Realschulen, Wirtschaftsschulen, und Mittelschulen mit insgesamt 817 Schülerinnen und Schülern der 5. bis 8. Jahrgangsstufe erforschten naturwissenschaftliche und technische Themen spielerisch und konnten sich mit Fragen auseinandersetzen: Wie funktioniert ein Flaschenzug? Wie setzen

sich Farben zusammen? Was kann man durch eine Wärmebildkamera sehen? Rund 30 Experimentierstationen aus den Themenbereichen Kraft und Konstruktion, Energie, Licht und Farben, Computer und Robotik konnten unter Betreuung von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Studierenden der OTH Amberg-Weiden durchlaufen werden. Außerdem konnte exklusiv der erfolgreiche Rennwagen des Running Snail Racing Teams der Hochschule besichtigt werden. Für Familien war die Ausstellung an den Wochenenden geöffnet. Unterstützt wurde das Lernlabor Technikland – staunen @ lernen® von der Stadt Amberg und den Stadtwerken Amberg.

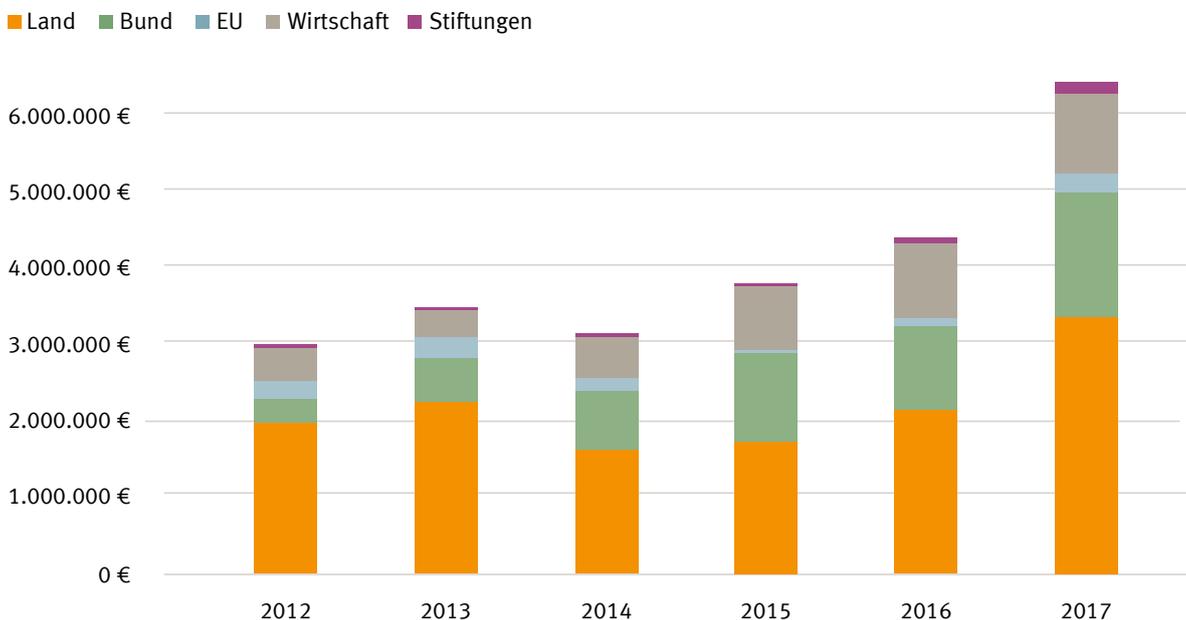
6.4 Forschungsdaten

Im Studienjahr 2016/2017 konnten die Forschungsaktivitäten der OTH Amberg-Weiden in mehrerer Hinsicht auf Rekordniveau ausgebaut werden: Dies betrifft zunächst die Anzahl der beantragten und zum Erfolg gebrachten Forschungs- und Technologietransferprojekte, aber auch die erfolgreiche Akquisition hochschulübergreifender Projekte.

Als unmittelbare Konsequenz hieraus ergibt sich, dass mittlerweile im dritten Jahr in Folge das Forschungsbudget signifikant gegenüber dem jeweiligen Vorjahr gesteigert werden konnte. In 2017 wurde mit 46 % der bisher höchste Zuwachs erreicht.

Bemerkenswert sind dabei auch die überdurchschnittlichen Steigerungen bei den sogenannten „echten“ Drittmitteln (Bund, EU, Wirtschaft und Stiftungen). Hier ist ebenfalls ein Zuwachs um 46 % gegenüber 2016 festzustellen. Das nachfolgende Diagramm fasst die Entwicklung des Forschungsbudgets der Hochschule (unter Berücksichtigung der Drittmittelklassifikation nach Destatis) zusammen. Im Mittel wirbt jede Professorin bzw. jeder Professor an der OTH Amberg-Weiden jährlich knapp 70.000 € Forschungsmittel ein. Mit dem Anwachsen des Forschungsbudgets entwickelte sich auch die Zahl der aus Drittmitteln finanzierten Mitarbeiter(innen) nach oben.

Entwicklung des Forschungsbudgets der OTH Amberg-Weiden



Wissens- & Technologietransfer

Prof. Dr.-Ing. Alfred Höß

Vizepräsident

Leiter des Instituts für Angewandte Forschung (IAF)

Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch

Beauftragter für den Wissens- und Technologietransfer

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitätsmanagement

Hochschul-
kommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Qualitätsmanagement

7.1 Allgemeines

Die OTH Amberg-Weiden unterhält ein System zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeit im Bereich Studium und Lehre. Auf zentraler Ebene ist hierfür die Stabstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen eingerichtet. Die Stabstelle ist der Präsidentin zugeordnet und damit organisatorisch direkt an die Hochschulleitung angebunden.

Unterstützt wird deren Arbeit von einer Qualitätsmanagement-Kommission. Von den Fakultäten wird je ein Qualitätsmanagementbeauftragter als Bindeglied zur Stabstelle durch den jeweiligen Fakultätsrat ernannt.

Darüber hinaus sind, gesetzlich verankert und hochschulintern, auf zentraler Ebene der Vizepräsident Studium und Lehre, der Hochschulrat, der Senat und die Wissenschaftliche Leitung Qualitätsmanagement beteiligt. Auf dezentraler Ebene sind der Fakultätsrat, der Dekan, der Studiendekan und der Studiengangleiter eingebunden. Der von der OTH Amberg-Weiden gewählte Monitoring-Ansatz zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung setzt auf ein Set an qualitätssichernden Instrumenten und Verfahren.

Das Kernstück bilden die Dialogformate Qualitätsstrategie-Gespräch, Gespräch Lehre und die Evaluationen auf verschiedenen Ebenen. Auch die externe Sicht ist der OTH Amberg-Weiden wichtig. Beiräte und Peers sind dazu eingebunden.

Der gelebte Monitoring-Ansatz beschreibt einen zeitraumbezogenen Qualitätssicherungsprozess, der der Hochschule Möglichkeiten bietet, über Qualitätsfragen nachzudenken und der Impulse zur Qualitätsverbesserungen gibt.

7.2 Erfolgreiches Verfahren der Systemakkreditierung

Die OTH Amberg-Weiden ist im Jahr 2014 mit dem Ziel angetreten, ein Qualitätsverständnis an der Hochschule zu verankern, das von allen Beteiligten in gleicher Weise getragen wird und als nachhaltiges Fundament für das System von Qualitätsprozessen dienen kann. An der Entwicklung und am Implementierungsprozess hat die gesamte Hochschulfamilie mitgewirkt.

Nach entsprechenden Vorarbeiten und Auswahl der Akkreditierungsagentur Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut ACQUIN e. V. wurde im Juli 2015 der Antrag auf Zulassung zur Systemakkreditierung eingereicht. Die Zulassung erfolgte daraufhin im September 2015. Bei der ersten Begehung im Mai 2016 hat sich die fünfköpfige Gutachtergruppe über das



Optimale Studienbedingungen



Qualitätsmanagement-System der Hochschule informiert. Bereits am 10. und 11. Januar 2017 fand die zweite, diesmal mehrtägige Vor-Ort-Begehung an beiden Hochschulstandorten statt. Diese baute auf der Bewertung der Stichproben der Studiengänge Master Medizintechnik und Bachelor Angewandte Informatik auf und diente nicht nur der Analyse der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems, sondern auch zu dessen Weiterentwicklung.

Die Gutachter führten Gespräche mit den Qualitätsbeauftragten, der Hochschulleitung und den Gleichstellungsbeauftragten, mit im Rahmen des Monitoringsystems beteiligten externen Beiratsmitgliedern, mit Lehrenden, Studierenden und Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulverwaltung.

Die OTH Amberg-Weiden nutzte das Verfahren der Systemakkreditierung intensiv zur systematischen Weiterentwicklung ihres Qualitätsmanagementsystems und zur Umsetzung von Verfahrensprotokollen. Die Qualität in Studium und Lehre überzeugte. So darf sich die Hochschule seit dem 28.03.2017 als systemakkreditiert bezeichnen. Die OTH Amberg-Weiden ist damit die zweite

Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Bayern, die das Gütesiegel des Deutschen Akkreditierungsrates tragen darf. Die Gutachtergruppe von ACQUIN hob in ihrem Gutachten das hohe Engagement und die hohe fachliche Kompetenz der am Verfahren beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden hervor.



Systemakkreditierung



Stabstelle Qualitätsmanagement

7.3 Interne Akkreditierung von Studiengängen

Aufgrund der erfolgreichen Systemakkreditierung ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden berechtigt, ihre Studiengänge selbst zu akkreditieren. Im Studienjahr 2016/2017 haben 10 Bachelor- und Masterstudiengänge der OTH Amberg-Weiden erfolgreich das interne Reakkreditierungs-/Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen.

5 Masterstudiengänge, davon 4 Weiterbildungsmasterstudiengänge, haben im Zuge ihrer Neueinführung an der OTH Amberg-Weiden ebenso erfolgreich das interne Akkreditierungs-/Qualitätssicherungsverfahren durchlaufen:

Fakultät Betriebswirtschaft

- Betriebswirtschaft, B.A.
- Handels- und Dienstleistungsmanagement, B.A.
- Digital Business, M.Sc. (Studienstart WS 2017/2018)

Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

- Angewandte Informatik (auslaufender Studiengang), B. Eng.
- Medieninformatik, B.Eng.
- Elektro- und Informationstechnik, B.Eng.
- Medienproduktion und Medientechnik, B.Eng.
- IT und Automation, M.Eng.
- Medientechnik und Medienproduktion, M.Eng., in Kooperation mit der TH Deggendorf

Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik

- Erneuerbare Energien, B.Eng.
- Kunststofftechnik, B.Eng.
- Maschinenbau, B.Eng.
- Patentingenieurwesen, B.Eng.
- Umwelttechnik, B.Eng.
- Innovationsfokussierter Maschinenbau, M.Eng.
- Umwelttechnologie, M.Eng.
-

Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

- Internationales Technologiemanagement, B.A.
- Medizintechnik, B.Eng.

- Wirtschaftsingenieurwesen, B.Eng.
- Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, M.A.
- Medizintechnik, M.Sc., in Kooperation mit der OTH Regensburg

OTH Professional: Weiterbildende Masterstudiengänge

- Angewandte Wirtschaftspsychologie, M.A.
- Digital Business Management, MBA
- Technologiemanagement 4.0, MBA
- Steuerrecht und Steuerlehre, LL.M

7.4 Evaluation

Interne und externe Evaluationen als Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung sind ein zentrales Element des Qualitätsmanagements an der OTH Amberg-Weiden. Für alle Studiengänge wurden Beiräte berufen. Die externen Experten sind aufgefordert, die Studiengänge der OTH Amberg-Weiden kritisch zu hinterfragen und zu begleiten.

Diese Experten können fachnahe Kolleginnen und Kollegen anderer Hochschulen sein, Unternehmensvertreter und auch Alumni. Ziel ist es, eine Beratung und Begutachtung aus der Sicht von unabhängigen Fachleuten zur Weiterentwicklung von Studiengängen zu bekommen. Die OTH Amberg-Weiden beteiligte sich an zwei durch das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung durchgeführte Absolventenbefragun-

gen: Bayerisches Absolventenpanel (Dezember 2015 bis März 2016) und Bayerische Absolventenstudie (Oktober 2016 bis Januar 2017). Zudem hat die OTH Amberg-Weiden 2016 erneut am Studienqualitätsmonitor, einer Online-Befragung der Studierenden zur Zufriedenheit mit der Studienqualität und den Studienbedingungen des DZHW (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH und AG Hochschulforschung der Universität Konstanz), am Trendence Graduate Barometer und am CHE-Ranking (Centrum für Hochschulentwicklung) teilgenommen.

Die Evaluationsergebnisse sind auf der Webseite des Qualitätsmanagements der OTH Amberg-Weiden veröffentlicht.

M.Sc. Elisabeth Fichtner
Leiterin Stabstelle Qualitätsmanagement

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Hochschulkommunikation

Zentrum
für Gender
& Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Hochschul- kommunikation

An Informationen herrscht heutzutage kein Mangel: Alte und neue Medien konkurrieren um die Aufmerksamkeit der LeserInnen, HörerInnen und ZuschauerInnen – PR-Agenturen und Pressestellen kämpfen um den Platz in der Zeitung oder im TV-Magazin.

Es ist nicht einfach, im Lärm der Mediengesellschaft Gehör zu finden. Dennoch ist es dem Team des Referats für Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit wieder mit Erfolg gelungen – das belegen die Zahlen und Aktivitäten im Berichtszeitraum.

8.1 Presse- und Medienarbeit

Der Journalist Conrad Ahlers fasste das Geheimnis der Presse- und Medienarbeit in einem Aphorismus zusammen: „Das stärkste PR-Mittel ist ein Wunder. Aber es muss wirklich geschehen sein.“ Mit Wunder konnte die Hochschulkommunikation auch im Studienjahr 2016/2017 nicht dienen. Dafür mit Fakten, aktuellen Informationen und interessanten Geschichten. Insgesamt gab das Referat im Berichtszeitraum 121 Presse-Informationen heraus – mit großer Resonanz in den Medien.

die die OTH Amberg-Weiden in allen ihren Facetten widerspiegeln und zeigen, wie reichhaltig das Hochschulleben in Amberg und Weiden ist. Auch in diesem akademischen Jahr waren die Professorinnen und Professoren, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden gefragte Expertinnen und Experten. Regionale und überregionale Medien fragten an, wenn sie kurze Statements oder fundierte Analysen zu aktuellen und wissenschaftlichen Themen benötigten.

Das spiegelt sich in der hohen Anzahl der Veröffentlichungen wider: insgesamt 1.901 Nennungen in den 50 für die OTH Amberg-Weiden wichtigsten regionalen und überregionalen Medien. So gelang es der Hochschulkommunikation, die Außendarstellung entscheidend mitzugestalten und die OTH Amberg-Weiden für Studieninteressierte, Unternehmen und Öffentlichkeit attraktiv zu machen. Auf der Homepage erfolgten unter „Aktuelles“ 268 Newseinträge – das sind über 250 Berichte oder Geschichten,

Diese hohe Medienpräsenz der OTH Amberg-Weiden zeigt: Die Hochschule ist ein wichtiger Impulsgeber in der Region. Die Stimmen ihrer Vertreterinnen und Vertreter haben Gewicht und Einfluss auf die öffentliche Meinungsbildung. Damit erfüllt die OTH Amberg-Weiden eine wichtige gesellschaftlich-kulturelle Rolle, die neben Lehre und Forschung zu den Aufgaben einer Hochschule gehört – und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Bildungsregion Oberpfalz.

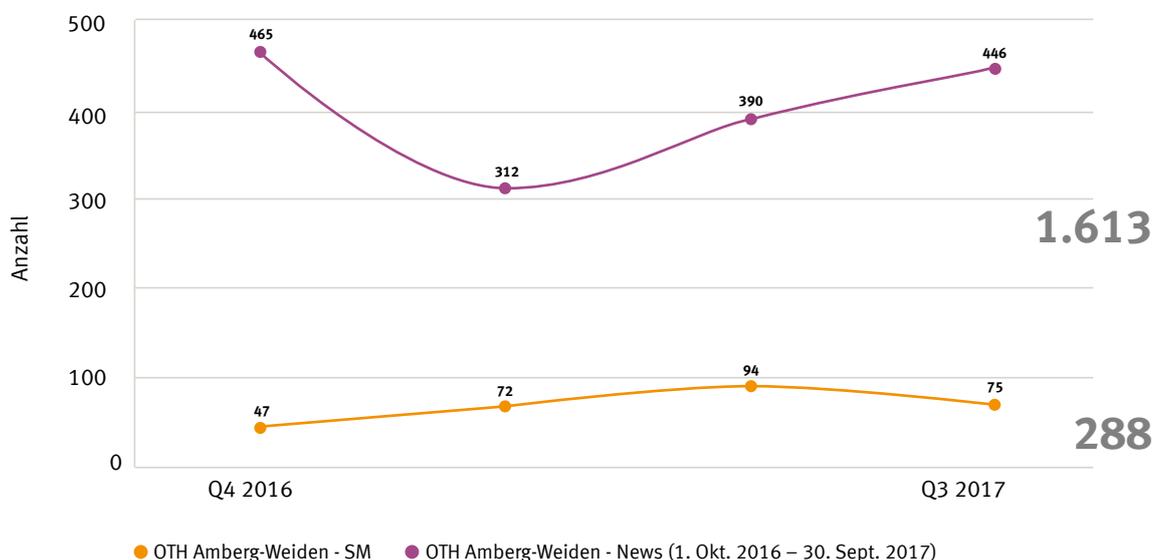
OTH Amberg-Weiden

1. Okt. 2016 bis 30. Sept. 2017

Medienresonanz

1. Okt. 2016 bis 30. Sept. 2017

Die Hochschulkommunikation sorgte im Berichtszeitraum für eine hohe Medienpräsenz.



Quelle: Meltwater

8.2 Die Macht der Geschichten

Die PR-Arbeit ist eingebettet in die Vielzahl strategischer und kommunikativer Ziele der Hochschule – kurzfristige (z. B. Einladung zu Veranstaltung) wie langfristige (z. B. Etablierung als Zentrum für digitale Kompetenz). Um diese Ziele zu erreichen, pflegt das Team der Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit einen offenen, vertrauensvollen Kontakt zu den Medien. Dazu gehört auch eine hohe Professionalität der Pressetexte und -fotos, die sich in Anzahl und Qualität der Veröffentlichungen widerspiegelt.

Mehr als in den vergangenen Jahren hat die Hochschulkommunikation auf Storytelling gesetzt. Das ist ein neues Wort für ein altes Phänomen: die Macht guter Geschichten. Diese Beiträge sprechen Herz und Hirn an. Sie erzählen von den Menschen, die an der OTH

Amberg-Weiden arbeiten, lehren und forschen. Oder sie begleiten AbsolventenInnen auf ihren Karrierewegen und blicken zurück auf die oft einzigartigen Biographien der Studierenden. Diese journalistische Methode ermöglichte es, oft abstrakte Themen in verständliche Mini-Geschichten zu packen und die Emotionen der Leser anzusprechen.

Die zusätzliche Arbeit, die in Recherche und Ausarbeitung dieser Beiträge fließt, lohnt sich: Jeder von ihnen wurde in einer oder mehreren Print- und Online-Medien veröffentlicht. Deshalb setzt das Team der Hochschulkommunikation auch im kommenden Berichtsjahr neben klassischen Presstexten auf gute Geschichten. Denn von diesen gibt es an der OTH Amberg-Weiden mehr als genug.

8.3 Marketing

Neben der klassischen PR-Arbeit koordiniert und gestaltet das Team der Hochschulkommunikation auch das Marketing der OTH Amberg-Weiden. Dabei verfolgt es ein strategisches, integrales Konzept. Basis dafür ist eine authentische, sympathische und konsistente Kommunikation über alle relevanten Medien und Kanäle: Zeitungen, Magazin, Radio, TV, Web und Social Media. So entsteht ein positives „Grundrauschen“, mit dem die OTH Amberg-Weiden ihre verschiedenen Zielgruppen (Studierende, Öffentlichkeit, Wirtschaft) informiert und motiviert.

Dahinter steckt viel Kreativität – und noch mehr Arbeit: Jeder Flyer, jede Werbeanzeige und jedes Poster lebt von der guten Idee, dem

einprägsamen Slogan und dem attraktiven Design. So gelingt es, Studieninteressierte für die Studiengänge der OTH Amberg-Weiden oder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für die verschiedenen Veranstaltungen der Hochschule zu begeistern.

Für besonders viel Aufsehen sorgten im Berichtszeitraum die Tage der Offenen Tür in Amberg und Weiden oder das Lernlabor Technikland – staunen @ lernen®. Für beide Aktionen erstellte das Team der Hochschulkommunikation den Großteil der Werbemittel: Flyer, Poster und Zeitungsanzeigen. Im Lernlabor Technikland – staunen @ lernen® unterstützte es darüber hinaus die VeranstalterInnen bei der Betreuung der SchülerInnen und BesucherInnen.



Die Hochschulkommunikation unterstützte und begleitete verschiedene Veranstaltungen.

8.4 Magazin: TV und Print

Das Team der Hochschulkommunikation engagiert sich weiterhin im TV-Magazin 123campus. Die Sendung wird von Studierenden produziert und seit November 2016 von Oberpfalz TV ausgestrahlt. Von der ersten Idee bis zur Erstausstrahlung sind sechs Semester vergangen.

Am Anfang der Geschichte stehen Sonja Wiesel (Leiterin Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit) und Stefan Breunig (Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik), die das Projekt initiiert und vorangetrieben haben.

Bereits zum Ende des Wintersemesters 2015/2016 produzierten sie gemeinsam mit den Studierenden einen Prototyp – ein knappes Jahr später ging das erste Magazin auf Sendung. Seitdem ist es mit vier aktuellen Ausgaben pro Jahr auf Oberpfalz TV zu sehen.

Daneben wird die Arbeit am Print- und Online-Magazin OTHmag fortgesetzt. Nach der Premierenausgabe im Frühjahr 2017 sind zwei Ausgaben pro Jahr geplant – das Team der Hochschulkommunikation erstellt den überwiegenden Teil der Texte und Bilder.

Zur Zielgruppe des Magazins gehören alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Amberg-Weiden, Studierende, Partnerunternehmen, Fördervereine sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Medien oder Wirtschaft.



8.5 Studierende gewinnen

Im Bewerbungszeitraum für das Wintersemester (regulär 01. Mai bis 15. Juli) ist die Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit traditionell stark gefordert. Das gilt für das Studienjahr 2016/2017 besonders. Denn zum Wintersemester starteten zwei neue Bachelor-Studiengänge (Industrie-4.0-Informatik und Medieninformatik) und ein Weiterbildungsmaster. Es galt, diese neuen Studienangebote zu kommunizieren und zu bewerben.

Dafür konnte das Team auf die gute Vorarbeit im vergangenen Studienjahr zurückgreifen: Visitenkarten der einzelnen Studiengänge, die neue Homepage der Hochschule und eine Landingpage, auf der Interessierte das Wichtigste über die OTH Amberg-Weiden und die Studiengänge finden – kompakt und attraktiv, auf einen Klick. Diese Medien wurden ergänzt und auf den aktuellen Stand gebracht. Gleichzeitig gelang es der Hochschulkommunikation, zahlreiche

Berichte über die neuen Studiengänge in den Medien zu platzieren. Dadurch konnte sie einen guten Teil zur positiven Entwicklungen der Erstsemester-Zahlen beitragen.

Im Endspurt befinden sich die neuen Studiengangsflyer der OTH Amberg-Weiden, die vor allem im Bewerbungszeitraum für einen einheitlichen Auftritt der Hochschule sorgen werden. Konzept und Layout stehen – die Inhalte hat das Team der Hochschulkommunikation in enger Abstimmung mit den jeweiligen StudiengangsleiternInnen erarbeitet. Die klassischen, sechseitigen DinLang-Flyer mit Wickelfalz vermitteln ein charakteristisches Bild des Studienangebots – mit knackigen Texten und Fotos, die die Highlights des Studiengangs zeigen. Show, don't tell!

Hochschulkommunikation



M.A. Sonja Wiesel
Leiterin Hochschulkommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Zentrum für Gender & Diversity

Hochschul-
kommunikation

Nachhaltigkeit
in Technik
& Wirtschaft

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen



Familienfreundliche Hochschule

Zentrum für Gender und Diversity

9.1 Das Zentrum für Gender und Diversity

Der OTH Amberg-Weiden sind Gleichstellung und Chancengleichheit – unabhängig von Geschlecht, Religion oder Hautfarbe – zentrale Anliegen und deren Umsetzung Teil des Strategieprozesses. Um dieses wichtige Ziel zu erreichen, arbeiten die Frauenbeauftragte, die Hochschulbeauftragte für Diversity und Studierende mit Behinderung sowie die Gleichstellungsbeauftragte im Zentrum für Gender und Diversity eng zusam-

men. In ihrer Tätigkeit werden sie von folgenden Mitarbeiterinnen unterstützt: Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss, B.A. Özlem Ajazaj-Tangobay und Christina Renner. In seinen vielfältigen Aufgaben leisteten dem Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum zusätzlich verschiedene studentische Hilfskräfte in Amberg Unterstützung. Des Weiteren wurde eine Praktikantin betreut.

9.2 Frauenbeauftragte

Die Funktion der Frauenbeauftragten wurde im Berichtszeitraum von Prof. Dr. Christiane Hellbach ausgeübt. Stellvertreterin ist seit dem Wintersemester 2010/2011 Frau Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA). Prof. Dr. Christiane Hellbach nimmt in Personalunion die Aufgaben der Fakultätsfrauenbeauftragten in der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen wahr; in der Fakultätsratssitzung vom 25.10.2017 wurde Frau M.A. Amy De Vour-Schön gewählt.

In der Fakultät Betriebswirtschaft wurde Frau Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA), in der Fakultätsratssitzung am 05.07.2017 zur Fakultätsfrauenbeauftragten gewählt. In den Fakultätsratssitzungen vom 11.10.2017 in den Fakultäten Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) und Maschinenbau/Umwelttechnik (MB/UT) wurden die Professoren Dipl.-Ing. Wolfgang Schindler (EMI) und Dr. Andreas P. Weiß (MB/UT) zu den jeweiligen Fakultätsfrauenbeauftragten in ihren Ämtern bestätigt.

9.3 Beauftragte für Diversity und Studierende mit Behinderung

Die Funktion der Hochschulbeauftragten für Diversity und Studierende mit Behinderung wurde im Berichtszeitraum von Frau Gabriele Murry, M.B.A. (USA), M.H.R. (USA), ausgeübt.

9.4 Gleichstellungsbeauftragte

Das Amt der Gleichstellungsbeauftragten auf der Grundlage des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern (Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGlG) wurde im Berichtszeitraum von Frau Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) Marion Boss wahrgenommen.

9.5 Aufgabenstruktur des Zentrums für Gender und Diversity

Die Förderung von Frauen an der OTH Amberg-Weiden folgt der allgemein angewandten Logik des Kaskadenmodells. Den strukturellen Rahmen für die sehr vielfältigen Förderprogramme im MINT-Bereich für Schülerinnen und Studentinnen bildet zunächst das BayernMentoring, das durch die Landeskongress der Frauenbeauftragten (LaKoF) der bayerischen Hochschulen gefördert wird. Ergänzt werden diese Programme durch die im WS 2013/2014 gemeinsam mit der OTH Regensburg aufgesetzte Initiative „PRO MINT!“ und weitere Angebote wie „Forscherinnen-Camp“ oder „Girls' Day“. Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bietet die OTH Amberg-Weiden die Möglichkeit, qualifizierte Frauen im Rahmen des von der LaKoF koordinierten Lehrauftragsprogramms „rein in die Hörsäle“ zu beschäftigen.

Mit dem Ziel, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, wurden im WS 2010/2011 im Rahmen des Audits „familiengerechte Hochschule“ Strukturen, Ziele und Maßnahmen festgelegt und ein entsprechender Prozess in Gang gesetzt. Die praktische Umsetzung der gemeinsam festgelegten Ziele und Maßnahmen wird jährlich von der berufundfamilie gGmbH überprüft. Im April 2014 erfolgte die Re-Auditierung.

Zunehmend wird die Arbeit des Zentrums für Gender und Diversity um die Vielfaltsförderung ergänzt, sodass beispielsweise Themenfelder der Inklusion sowie der Umgang mit Vielfalt mit einbezogen werden.



9.6 Aktivitäten zur Förderung der Studentinnen

Der Förderung von Frauen kommt an der Hochschule Amberg-Weiden ein großer Stellenwert zu. Verschiedene Veranstaltungen und Projekte der Frauenbeauftragten verfolgen das Ziel, den Studentinnen den Studienbeginn, das Studium

und den Berufseinstieg zu erleichtern. Der Förderung von Frauen in technischen Studiengängen wird dabei besondere Bedeutung beigemessen.



9.6.1 Mentoringprogramm „professional steps“

Im Berichtszeitraum wurde das Mentoringprogramm „professional steps“ im Rahmen des BayernMentoring an der Hochschule fortgeführt. Hier werden Studentinnen technischer Studiengänge der Hochschule (Mentees) und im Berufsleben stehende Ingenieurinnen (Mentorinnen) zu einem aus Mentorin und Mentee bestehenden Tandem zusammengeführt. Ziel ist es vor allem, über die Förderung von Schlüsselkompetenzen und die Weitergabe der Erfahrungen der berufserfahrenen Mentorinnen die Studentinnen bis zu einem erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu begleiten. Die teilnehmenden Studentinnen erhalten nicht nur fachliche Unterstützung, sondern profitieren auch von den beruflichen Erfahrungen und den Netzwerken ihrer Mentorinnen.

Insgesamt zehn Tandems nahmen beim zehnten Durchgang des Mentoringprogramms „professional steps“ an der OTH Amberg-Weiden teil. Als Mentorinnen konnten sowohl Absolventinnen

technischer Studiengänge der Hochschule als auch berufserfahrene Ingenieurinnen mit Leitungspositionen in namhaften Firmen gewonnen werden. Die teilnehmenden Mentees studieren an der OTH Amberg-Weiden in den Studiengängen Erneuerbare Energien, Medienproduktion und Medientechnik, Umwelttechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Patentingenieurwesen.

Das Mentoringprogramm „professional steps“ startete mit einer Auftaktveranstaltung am 26.10.2016. Im aktuellen Durchgang wurden die Workshops „Coachingmethoden“, „Präsent, weiblich, souverän“, „Resilienz“ und „Rhetorik“ durchgeführt. Mit einem Mentoringabschlusstreffen am 25.07.2017 in Amberg wurde im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins Rückblick auf den vergangenen Durchgang gehalten. Im Berichtszeitraum wurde zudem das Konzept für den nächsten Durchgang erarbeitet.

9.6.2 Mentoringprogramm „first steps ...“

Am 18.10.2016 fiel mit einer Auftaktveranstaltung am Standort Amberg der Startschuss für den zehnten Durchgang des Mentoring-Programms „first steps...“, welches in der Zeit von Oktober 2016 bis Juni 2017 angeboten wurde.

Das Programm steht unter dem Motto „Studentinnen fördern Studentinnen“ und richtet sich an Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge. Den teilnehmenden JuniorMentees, Studentinnen im ersten Semester, wurde es im Rahmen

des Programms ermöglicht, sich untereinander und mit erfahrenen Studentinnen höherer Semester (JuniorMentorinnen) zu Fragen des Studiums und des Studienablaufs auszutauschen. Neben den Workshops zum Thema über „Rhetorik“ und „Resilienz“ waren auch verschiedene Treffen zum gegenseitigen lockeren Austausch im Angebot. In einer gemütlichen Runde wurde Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten. Es wurde mit sehr viel positiver Rückmeldung durch die Mentorinnen und Mentees abgeschlossen.

9.6.3 NetworkING

NetworkING – so heißt das regionale Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das vom Zentrum für Gender und Diversity im Berichtszeitraum erfolgreich weitergeführt wird. Das Netzwerk wird in Kooperation mit der OTH Regensburg organisiert, wodurch der Kreis der teilnehmenden Ingenieurinnen und Studentinnen vergrößert werden konnte. Netzwerke zu knüpfen und aufzubauen, ist ein zentrales Anliegen der Mentoring-Programme.

NetworkING bietet jungen Frauen nach der Teilnahme an diesen Projekten die geeignete Plattform, ihre Kontakte weiterhin zu pflegen und auszubauen. Bei den verschiedenen Treffen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich explizit zu den Themen „Reden – -statt explodieren“, „Work-Life-Balance“, „Interkulturelles Handeln“ und „Hinter den Kulissen – Der Alltag einer Ingenieurin“ auszutauschen.

9.6.4 Weitere Angebote

Außerhalb der Mentoring-Programme wurde vom Zentrum für Gender und Diversity für alle Mitarbeiterinnen und Studentinnen der OTH Amberg-Weiden im Berichtszeitraum ein Selbstverteidigungskurs angeboten. Dieser fand im Wintersemester in Amberg statt.

9.7 Gewinnung von Schülerinnen und jungen Frauen für technische Studiengänge

Um Schülerinnen Technik und technische Studienfächer näher zu bringen, wurden über den Berichtszeitraum verschiedene Veranstaltungen und Projekte an der Hochschule vom Zentrum für Gender und Diversity organisiert und unterstützt.

9.7.1 Schulbesuche „girls4tech“

Mit den interaktiven Schulbesuchen unter dem Motto „girls4tech“ sollen gezielt Schülerinnen über die Möglichkeit eines technischen Studiums informiert und zur Aufnahme ermutigt werden. Das Angebot ergänzt damit die bisherigen Programme zur Förderung und Gewinnung von Schülerinnen für technische Studiengänge wie den Girls' Day, das jährlich stattfindende „Forscherinnen-Camp“ oder das Mentoring-Programm „MINToring“. Bei den Schulbesuchen „girls4tech“ werden die Schülerinnen aktiv eingebunden.

Sie erarbeiten anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen selbständig die Inhalte ausgewählter technischer Studiengänge und entsprechende Berufsfelder. Die Veranstaltung wird von Studentinnen geleitet, so dass auch gleich sog. „role-models“ den Schülerinnen als Vorbild dienen. Anhand der erarbeiteten Plakate stellen die Mädchen und jungen Frauen dann den Studiengang ihren Mitschülerinnen vor. Im Berichtszeitraum wurden Besuche an verschiedenen Schulen in Amberg und Weiden durchgeführt.

9.7.2 Mentoring-Programm „MINToring“

Das Programm ebnet Schülerinnen den Weg in ein technisches Studium. Die Idee: Studentinnen (Mentorinnen) betreuen Schülerinnen (Mentees) und unterstützen sie bei der Berufs- und Studienwahl. Die Schülerinnen erhalten einen authentischen Einblick in technische Studiengänge und das Hochschulleben. Die jungen

Frauen werden von Studentinnen betreut, die nur ein paar Jahre älter sind. Deshalb fallen die Hemmschwellen gering aus: Mentorin und Mentee können sich ehrlich und ungezwungen austauschen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen die Vorteile eines technischen Studiums an der Hochschule aus erster Hand kennen.

9.7.3 Girls' Day

Am bundesweiten Girls' Day, welcher am 27.04.2017 stattfand, haben sich insgesamt 53 Schülerinnen in Amberg und Weiden bei der Veranstaltung „Ich werde Ingenieurin!“ über „Frauen in technischen Studiengängen“ informiert. Die Schülerinnen lernten in Mitmach-Praktika Mitarbeiter/innen, Labore und Ausstattung der Hochschule kennen. Sie führten kleinere Experimente durch, unter anderem testeten sie die Luftabfuhr im Lehr- und Forschungs-OP mit einer Nebelmaschine oder färbten Bakterien ein, um deren Eigenschaften zu definieren. Studentinnen berichteten über Studieninhalte und ihre Erfahrungen als Frau in MINT-Fächern an der OTH Amberg-Weiden. Das Zentrum für Gender und Diversity stellte seine zahlreichen Mentoring-Programme und weitere Service-Angebote vor.



9.7.4 Forscherinnencamp

Bereits zum neunten Mal fand ein Forscherinnen-Camp an der OTH Amberg-Weiden statt. Acht junge Frauen waren aus ganz Bayern für eine Woche nach Amberg gekommen, um die technischen Grundlagen zu erarbeiten, wie sich die Strahlenvernetzung auf die Eigenschaften von Kunststoffteilen auswirkt. Initiiert vom Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft führten die Projektpartner, die OTH Amberg-Weiden und das Unternehmen Siemens AG, die-

ses einwöchige Camp in den Herbstferien durch. Hauptsponsoren des Camps sind die Bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeber (bayme vbm) und das Bayerische Wissenschaftsministerium. Ziel ist es, junge Frauen für technische Berufe/Studiengänge zu begeistern und den selbstbewussten Umgang mit den Themen Technologie, Digitalisierung und Technik zu stärken.

9.7.5 Vortragsreihe in Kooperation mit dem VDI

Die Vortragsreihe „Erfolgreiche Ingenieurinnen“ hat das Zentrum für Gender und Diversity mit Unterstützung der VDI-Bezirksgruppe Amberg-Weiden und Prof. Dr. Andreas P. Weiß, Frauenbeauftragter Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, ins Leben gerufen. Ziel ist es, durch Vorträge aufzuzeigen, dass Ingenieurberuf und Familie vereinbar sind. Dazu fanden am 03.11.2016 und am 20.04.2017 interessante Vorträge („Nutze Deine Chancen – für Funktion und Familie“ „Vater werden ist nicht schwer – „Mutter sein“ dagegen sehr???)“) statt.



9.7.6 Podiumsdiskussion

Unter dem Motto „Was wollen junge Frauen im Beruf, in der Familie, im Leben?“ fand am 11.05.2017 ein Themenabend an der OTH in Weiden statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Christiane Hellbach, Vizepräsidentin und Frauenbeauftragte, und Özlem Ajazaj-Tangobay, Projektkoordinatorin am Zentrum für Gender und Diversity, in Kooperation mit dem Landkreis Neustadt/WN, der Stadt Weiden und der Agentur für Arbeit Weiden. Zu Beginn stellte Soziologe Prof. Dr. Carsten Wip-

permann beim Themenabend „Neue Arbeitswelt – Frauenwelt?“ die Ergebnisse der Studie „Frauen in Führungspositionen und was junge Frauen wollen“ vor. Nach Prof. Wippermanns Vortrag fand eine rege Podiumsdiskussion statt. Dabei wurde deutlich: Junge Frauen sind inzwischen selbstbewusster, müssen sich aber noch mehr trauen, um Grenzen zu überschreiten.

Zentrum für
Gender & Diversity



9.7.7 HochschulCafé

Im Berichtszeitraum fand zum wiederholten Mal das HochschulCafé am 23.11.2016 in Weiden und am 05.04.2017 in Amberg statt. Bei einer Tasse Kaffee entwickeln sich die besten Gespräche. Das wissen die Mitarbeiterinnen des Zentrums für Gender und Diversity – und luden Studierende und Angehörige der OTH Amberg-Weiden ins HochschulCafé ein. Dabei stand ein lockerer Austausch über die vielfältigen Unterstützungsangebote der Hochschule auf

dem Programm. Dazu gab's kostenlosen Kaffee aus Fairem Handel mit Milch aus der Region, Tee und Kekse.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentrums für Gender und Diversity, der Studierendenkanzlei, des Studien- und Career Service, des International Office sowie die Hochschulseelsorge waren begehrte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Sie informierten Studierende u.a. über die individuelle Studienverlaufsplanung. Dabei gingen sie vor allem auf die Vereinbarkeit von Studium und Familie sowie die Serviceangebote der Hochschule in diesem Bereich ein. Weitere Themen waren der Nachteilsausgleich bei körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen, Urlaubssemester, die psychosoziale Beratung durch das Studentenwerk oder die Angebote der Hochschulseelsorge.

Pinnwände und Flyer boten den Studierenden einen ersten Überblick über die Angebote des Zentrums für Gender und Diversity. Für tiefergehende Informationen konnten sie Broschüren mit nach Hause nehmen, u.a. zu den Themen „Studium und Kind“ oder „Inklusion“. Viele Studierende waren überrascht, wie reichhaltig das Serviceangebot der OTH Amberg-Weiden in puncto Gleichstellung, Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit ist. Resümee: Im HochschulCafé entstehen gute Ideen und aufschlussreiche Gespräche.



9.8 Familienfreundliche Hochschule

Familienfreundlichkeit genießt an der OTH Amberg-Weiden weiterhin einen hohen Stellenwert: Zur Schaffung und stetigen Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Familienaufgaben hat die Hochschule den bereits im Wintersemester 2010/2011 begonnenen Zertifizierungsprozess „audit familiengerechte hochschule“ erfolgreich weitergeführt. Die Hochschule stellt sich dem Prozess der Auditierung und arbeitet stetig an der Umsetzung der hochschulspezifischen Ziele und Maßnahmen zur Verwirklichung einer familienbewussten Personalpolitik und familiengerechter Studienbedingungen.

Bisher konnten im Rahmen der vorgegebenen acht Handlungsfelder – Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Arbeitsort, Personalentwicklung, Führungskompetenz, Informations- und Kommunikationspolitik, Service für Familien, Studium – beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

Abgeschlossene Maßnahmen:

- Neugestaltung der Eltern-Kind-Zimmer in Amberg und Weiden
- Ausweisung von Eltern-Kind-Parkplätzen in Amberg und Weiden
- Kinderhochstühle in den Mensen beider Standorte
- Kinderspielecke in den Mensen beider Standorte
- Anonyme Befragung von Mitarbeiter/innen der Hochschule zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Befragung zum Kinderbetreuungsbedarf von Studierenden und Beschäftigten
- Checkliste Kontakthaltemaßnahmen während der Elternzeit
- Kooperationen zur Kinderbetreuung in Amberg und Weiden
- Erarbeitung von Grundsätzen zur Vereinbarkeitsförderung zur Integration in Leitbild und Qualitätsmanagement
- Leitfaden zur gendergerechten Sprache: „fair formuliert – gleichgestellt auch in der Sprache“ zum internen Gebrauch für Studierende und Beschäftigte – online und in Print
- Beitritt zum Bündnis für Familie in Amberg und Weiden
- Veranstaltungen zum Thema familiengerechte Arbeitswelt

- Führungskräfteworkshop mit dem Ziel der Verbesserung von Studien- und Arbeitsbedingungen
- Dienstvereinbarungen zur Wohnraumarbeit und Arbeitszeit
- Sicherung der Koordinations- und Umsetzungsressource durch Neubesetzung der Stelle der Projektkoordinatorin

Fortlaufende Maßnahmen:

- Interne und externe Vernetzung (z. B. der Angebote und Beratungsabteilungen)
- Integration von Angeboten zur Inklusion in die Re-Auditierung
- Sicherung des Angebots an psychosozialer Beratung für Studierende in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken
- Zentrum für Gender und Diversity als Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle bei Fragen zur Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie sowie bei Fragen zur Inklusion für Studierende und Mitarbeiter/innen
- Tandem-Projekt: Studentisches Mentoring zur Lernprozessbegleitung von studierenden Eltern
- Informationsbroschüre „Studieren – mit Kind?“ mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Informationsbroschüre „Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ – mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Informationsbroschüre „Studieren mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen“ – mit ständiger Weiterentwicklung und Aktualisierung – online und in Print
- Gesundheitsfördernde Angebote für Beschäftigte und Studierende (u.a. in Kooperation mit dem Studentenwerk Oberfranken)
- Bildungsprojekttag „energy4kids“ am unterrichtsfreien Buß- und Betttag in Amberg in Kooperation mit den Stadtwerken Amberg und in Weiden – zur Entlastung studierender und berufstätiger Eltern
- Betreuung von Bachelorarbeiten zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie und familiengerechter Unternehmenspolitik

- Weitere Maßnahmen zur Optimierung von Information und Kommunikation
- Erarbeitung von Lösungen für Praktika in Teilzeit

In Arbeit befindet sich unter anderem:

- Integration von Diversity-Themen in die Lehre
- Intensivierte Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung
- Neugestaltung der Homepage

9.9 Gleichstellung

Aus den Ergebnissen einer umfassenden Analyse der Ist-Situation wurde ein aktualisiertes Gleichstellungskonzept abgeleitet, Handlungsfelder festgelegt und ein angepasster Maßnahmenkatalog entwickelt. Die quantitativen und qualitativen Ziele hängen eng mit den generellen Zielsetzungen der OTH Amberg-Weiden zusammen. Die beschlossenen Handlungsfelder beinhalten jeweils ein Bündel aufeinander abgestimmter und ineinandergreifender Maßnahmen. Das bedeutet zum einen die Optimierung und Fortführung bereits bestehender Instrumente

Ausblick: Zur Fortführung der familienfreundlichen Angebote an der OTH Amberg-Weiden ist die Hochschule in diesem Jahr dem Best Practice-Club „Familie in der Hochschule“ und dem Familienpakt Bayern beigetreten.

und Projekte sowie zum anderen die Entwicklung und Umsetzung neuer Maßnahmen. Folgende sechs Handlungsfelder umfasst das verabschiedete Gleichstellungskonzept für die Jahre 2014 bis 2018: Verankerung von Gleichstellung und Chancengleichheit, Förderung von Schülerinnen, Förderung von Studentinnen in technischen Studiengängen, Förderung von Frauen in Lehre und Forschung, Steigerungen des Frauenanteils an den Professuren und Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie.

9.10 Inklusion und Diversity

9.10.1 Broschüre

In diesem Rahmen entwickelte das Zentrum für Gender und Diversity eine Inklusionsbroschüre, welche nicht nur Ansprechpersonen und mögliche Unterstützung im Rahmen von Beeinträchtigung darlegt, sondern auch Kontaktpersonen für Fragen zu

diversen Religionszugehörigkeiten anbietet. Ebenso wurde an beiden Standorten ein „Raum der Stille“ eingerichtet, der auch zum Gebet oder zur Meditation genutzt werden kann.

9.10.2 Accessibility

Im Accessibility Report wurden die Gebäude an beiden Standorten auf Zugänge für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen überprüft und in einem Plan dokumentiert. Die Gebäude auf dem Campus sowohl in Amberg als auch in Weiden (auch Infrastruktur wie Bibliothek, Mensa, Toiletten) sind rollstuhlgerecht gestaltet, bis hin zu automatischen Türöffnungen. Der Web-Zugang wurde ebenfalls barrierefrei gestaltet. Weiterhin stellte eine Teilnahme

an der Fortbildung Barrierefreies Bauen durch die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (KIS Würzburg) aktuelles Wissen um dieses Themengebiet sicher. Bei der Vergabe der Deutschlandstipendien werden die besonderen persönlichen und familiären Umstände der Bewerberinnen und Bewerber um ein Stipendium, auch Beeinträchtigungen, berücksichtigt.

9.10.3 Beratungen

Im Berichtszeitraum fanden Beratungen von Studierenden mit Unterstützungsbedarf und Beeinträchtigung statt. Hier ging es um die Koordination mit dem Prüfungsamt, der jeweiligen Prüfungskommission sowie die Beratung der Betroffenen selbst bzgl. möglicher Nachteilsausgleiche. Ebenso stellt eine Teilnahme an der Fortbildung „Psychische Erkrankungen bei Studierenden“ durch

die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen (KIS Würzburg) den Umgang, das Ansprechen von beobachteten Veränderungen und das Angebot der Hilfestellung sicher. Weiterhin fanden Beratungen zu Beschwerden von Studierenden statt, die sich diskriminiert fühlten.

9.11 Sonstige Aufgaben

Die Frauenbeauftragten wirkten zudem in den Gremien der Hochschule und bei Berufungsverfahren mit.

Prof. Dr. Christiane Hellbach
Frauenbeauftragte der Hochschule

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft

Hochschul-
kommunikation

Zentrum für
Gender &
Diversity

Veranstaltungen
& Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft

10.1 Ausgezeichnet: OTH Amberg-Weiden ist Fairtrade University

Als erste Hochschule für angewandte Wissenschaften in Bayern und bundesweit als die zehnte Hochschule darf die OTH Amberg-Weiden den Titel „Fairtrade-University“ tragen. Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz überreichte am 13. Februar 2017 die Auszeichnungsurkunde an Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug. „Das Thema Nachhaltigkeit gehört zu den strategischen Zielen unserer Hochschule. Mit dem Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft ist bereits eine Vielzahl an Aktivitäten angeregt und umgesetzt worden. Die Auszeichnung zur Fairtrade-University ist ein Baustein zur Umsetzung der Ziele“, so Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug.

Um zur Fairtrade-University ernannt zu werden, müssen verschiedene Kriterien erfüllt werden, die das Engagement für den fairen Handel in allen Bereichen der Hochschule widerspiegeln. „Fairer Handel lebt nur vom fairen Handeln. Die OTH Amberg-Weiden hat alle Kriterien mit Bravour geschafft, das hat mich beeindruckt“, lobte Manfred Holz, Fairtrade-Ehrenbotschafter des Vereins Trans-

Fair, das Engagement der Hochschule. Gemeinsam mit Vizepräsidentin Prof. Dr. Christiane Hellbach haben Prof. Dr. Bernhard Bleyer und M.A. Alexander Herzner vom Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft den Bewerbungsprozess für den Titel Fairtrade-University angestoßen. „Unser Institut möchte die Themen des Nachhaltigkeitsmanagements mit gelebten Inhalten füllen. Fairtrade gehört in jedem Fall dazu“, sagte Prof. Dr. Bernhard Bleyer. Alexander Herzner ergänzt: „Mit dieser Auszeichnung wurden auch unsere Bemühungen seit dem letzten Nachhaltigkeitsbericht honoriert. Dies war ein Ziel, das wir uns vor zwei Jahren gesetzt hatten.“

Die Freude über die Auszeichnung war auch bei Michael Cerny, Oberbürgermeister der Stadt Amberg, groß. Amberg ist seit Juni 2015 offiziell Fairtrade-Stadt: „Eine Stadt, die eine soziale Stadt sein will, unterstützt aktiv das Umdenken. Die OTH Amberg-Weiden ist Teil unserer Stadt und die Auszeichnung zur Fairtrade-University macht uns zu einer echten Fairtrade-City“.



Fairtrade-University

10.2 Zertifikat Ethik und Nachhaltigkeitsmanagement

Das Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft hat das Zertifikat entwickelt und mit großem Erfolg umgesetzt. Die Zusatzausbildung findet eine breite Akzeptanz unter den Studierenden, mit lebhaftem, interdisziplinärem Austausch über alle Fakultäten hinweg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer blicken über den Tellerrand und entwickeln soziale Kompetenzen. Um das ETHNA-Zertifikat zu erlangen, setzen sich Studierende intensiv mit ethischen Fragen und nachhaltiger Entwicklung auseinander. Auf dem Programm stehen in den jeweiligen Studien-

gängen angebotene Vorlesungen ebenso wie ehrenamtliches Engagement oder praktische Projekte. So erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Know-how, um Konfliktsituationen und nachhaltigkeitsorientierte Herausforderungen zu analysieren, zu reflektieren und zu lösen. Externe Veranstaltungen runden die innovative ETHNA-Ausbildung ab: Die Studierenden nehmen an Diskussionen mit Unternehmerinnen und Unternehmern, Expertinnen und Experten teil. Im Jahr 2017 haben fünf Studierende das Zertifikat mit Erfolg abgelegt.



10.3 Pilothonochschule Nachhaltigkeit

Die OTH Amberg-Weiden zählt zu den bayerischen Pilothonochschulen des Projekts „Nachhaltige Hochschule: Kriterien zur Bestandsaufnahme“. Das Ziel des Projektes bestand in der Entwicklung eines Kriterienkatalogs zu Nachhaltigkeitsaspekten an Hochschulen sowie in der Identifizierung von Faktoren, die bei der Implementierung von Nachhaltigkeit unterstützen bzw. hemmen. Die Studie, welche die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt mit der Ludwig-Maximilians-Universität München und vier Pilothonochschulen in Bayern durchführte, wurde im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz präsentiert. Beispielhaft für andere Hochschulen entwickelte das Forscherteam mit der Universität Bayreuth, der OTH Amberg-Weiden, der TH Deggendorf und der Hochschule Neu-Ulm Kriterien für Nachhaltigkeit in den Bereichen Forschung, Lehre, Betrieb, Governance, Transfer und Studierende.

Nachhaltigkeit wird als ein Querschnittsthema gesehen, das alle Bereiche von Hochschulen umfasst. Im Bereich Forschung werden die Herausforderungen einer umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung, wie ressourcengerechtes und klimaverträgliches Handeln, adressiert, wobei sich auch neue Formen der Zusammenarbeit wissenschaftlicher Disziplinen anbieten. In der Lehre sind es weitere Anreize, fachübergreifende Formate zu implementieren. Zudem ist Nachhaltigkeit nicht nur Teil des Ressourcenmanagements, sondern auch der Hochschulkultur. Alle Pilothonochschulen werden durch das Projekt gestärkt, den Weg hin zu einer nachhaltigeren Hochschule fortzusetzen. Sie nannten Aspekte, die sie

derzeit daran hindern, ihrem Selbstverständnis von Nachhaltigkeit besser gerecht zu werden. Daher wollen die sechs Hochschulen weiterhin eng kooperieren, um voneinander zu lernen und die Rahmenbedingungen für mehr Nachhaltigkeit stärken. Die Beteiligung am Projekt hat gezeigt, dass unsere Hochschule bereits über etablierte institutionelle Strukturen und Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit verfügt. So wurde 2012 ein Institut für Nachhaltigkeit unter Leitung von Prof. Dr. Bernhard Bleyer eingerichtet. Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Hochschulleitung bei Vizepräsidentin Prof. Dr. Christiane Hellbach verankert. Zudem hat die Hochschule eine Strategie zur nachhaltigen Entwicklung ausgearbeitet und konnte Auszeichnungen wie zur Fairtrade-University entgegennehmen.



10.4 Studientag „Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit“

1 40 Liter Wasser, die in einer Tasse Kaffee stecken? Auch unter diesem Aspekt lässt sich die Energiewende betrachten. Ein weiterer Aspekt betrifft die Architektur und der Spagat zwischen Modernisierung und Denkmalschutz. Beim Studientag des OTH-Forschungsclusters „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ haben sich Studierende der OTH Amberg-Weiden und Regensburg in Amberg über die Herausforderungen der Energiewende im Kontext der Nachhaltigkeit ausgetauscht.

Zum dritten Mal jährte sich damit der Studientag des OTH-Forschungsclusters. Dieser bietet den Studierenden spannende Impulsvorträge und interdisziplinäre Diskussionen. Die Energiewende wurde aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Prof. Dr. Franz Bischof von der OTH Amberg-Weiden zeigte, wieviel Energie für unsere Ernährung notwendig ist. Ein Vortrag von Prof. Dr. Oliver Steffens von der OTH Regensburg thematisierte die Energiewende im Spannungsfeld der Architektur zwischen ener-

getischer Sanierung und Denkmalschutz. Im Anschluss wurde in Gruppen Leitfragen bearbeitet. Dazu entwickelte Dr. Michael Riederer den Nachhaltigkeitstinder. Die Studierenden konnten entscheiden, wie nachhaltig derzeit ihre Kleidung und Mode, ihre Ernährung oder ihre Nutzung von Mobilität ist.

Insgesamt wurden sieben Themenfelder durch die Studierenden diskutiert. Die Besichtigung des Kompetenzzentrums Kraft-Wärme-Kopplung in Amberg durch Prof. Dr. Andreas Weiß rundete die Veranstaltung ab. Moderiert wurde sie von Prof. Dr. Bernhard Bleyer.

An diesem sehr informativen Studientag nahmen 75 Studierende der OTH Amberg-Weiden und der OTH Regensburg aus unterschiedlichen Studiengängen teil. Dies zeigt die interdisziplinäre Ausrichtung, die auch 2014 beim Studientag „Mensch, Medizin und Technik – Soziale und ethische Aspekte von Technik in Klinik und Praxis“ und 2015 beim Studientag „Verantwortungsvolle Unternehmensführung – Zwischen ethischen Ansprüchen und ökonomischer Rationalität“ verwirklicht wurde.

M.Sc. Alexander Herzner
Institut für Nachhaltigkeit in
Technik und Wirtschaft

Nachhaltigkeit in
Technik & Wirtschaft



Workshop Nachhaltigkeit



Projekttreffen

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Veranstaltungen & Hochschulsport

Hochschul-
kommunikation

Zentrum für
Gender &
Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik und
Wirtschaft

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Veranstaltungen und Hochschulsport

11.1 Veranstaltungen

An der OTH Amberg-Weiden gibt es Einiges zu entdecken: Forschung zu aktuellen Themen aus Technik und Wirtschaft, praxisorientierte Lehre in Studiengängen zu zukunftssträchtigen Arbeitsfeldern, modernste Labore, attraktive Lernräume und Vieles mehr. Aus diesem Grund fand 2017 wieder ein Tag der offenen Tür an beiden Hochschulstandorten statt. Am 11. März 2017 hatte man an der OTH in Weiden und am 22. April 2017 an der OTH in Amberg die Gelegenheit, die Hochschule besser kennen zu lernen, Kurzvorträge zu Forschungsbereichen anderer Fakultäten zu hören, sich über die vielfältigen Angebote rund um die Themen Studierendenleben, Weiterbildung, Beratung und Betreuung zu informieren oder das Rechenzentrum und die Bibliothek zu besuchen.

Ein besonderes Highlight im Berichtsjahr war die Ausstellung „Lernlabor Technikland – staunen @ lernen@“, die am 19. Juni 2017 an der Hochschule in Amberg ihre Pforten geöffnet hatte.

Die Ausstellung fand in Kooperation mit dem Museum Industriekultur der Stadt Nürnberg und dem Förderkreis Ingenieurstudium e.V. statt. Innerhalb von 2 Wochen waren die Schulklassentermine ausgebucht. So besuchten uns in der Sporthalle in Amberg bis zum 15. Juli 2017 insgesamt 35 Schulklassen mit knapp 800 Schülerinnen und Schülern der 5. bis 8. Jahrgangsstufe.

An 30 Experimentier-Stationen aus den Themenbereichen Kraft und Konstruktion, Energie, Licht und Farben, Computer und Robotik wurden durch selbständiges und erfahrungsorientiertes Experimentieren naturwissenschaftliche Phänomene und technische Umsetzungen spielerisch vermittelt und intuitiv begreifbar gemacht. Es wurden auch historische Zusammenhänge und Bezüge zu technischen Abläufen im Alltag aufgezeigt. Familien und Einzelbesucher hatten an 4 Wochenendterminen die Möglichkeit, die Ausstellung zu besuchen. Die Betreuung der Besucher übernahmen Mitarbeiter(innen) und Studierende der Hochschule.

11.10.2016	Mitgliederversammlung Amberger Freunde der OTH e.V.	Amberg
13.10.2016	Sparkasse Oberpfalz Nord – Vortrag Prof. Nida-Rümelin	Weiden
15.10.2016	Fachsymposium Sozialpädiatrisches Zentrum	Weiden
19.10.2016	17. Shell Jugendstudie	Weiden
25.10.2016	Mitgliederversammlung Förderverein der OTH Weiden e.V.	Weiden
26.10.2016	Perinatalesymposium Klinikum St. Marien Amberg	Amberg
27.10.2016	Halloweenparty	Amberg
03.11.2016	Vortrag Erfolgreiche Ingenieurinnen	Amberg
10.11.2016	EthikForum	Amberg
12.11.2016	Studenttag: Die Energiewende im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit	Amberg
16.11.2016	Schafkopfturnier	Amberg
16.11.2016	energy4kids	Amberg/Weiden
17.11.2016	Premiere: 123campus - TV-Hochschulmagazin	Amberg
18.11.2016	Vortrag: „Risikobereite Prävention“	Weiden
22.11.2016	Preis der Deutschen Bundesbank: Verleihung mit Gastvortrag	Weiden
23.11.2016	Feier zur Vergabe der Deutschlandstipendien	Amberg
24.11.2016	Filmvorführung „MEET UP - Flucht und Heimat“	Amberg
30.11.2016	EthikForum	Amberg
13.12.2016	AUSGEZEICHNET - Feier zur Vergabe von Preisen	Weiden
19.12.2016	Vortrag Urheberrechtsgesetz	Amberg
12.01.2017	Ohrwurm International	Amberg
16.01.2017	Vortrag: „Die exakten Naturwissenschaften“	Amberg
24.01.2017	Sparkasse Oberpfalz Nord – Jahresauftakt 2017	Weiden
01.02.2017	DGO-Informationsveranstaltung	Weiden
09.02.2017	Industrie 4.0 und 3D-Druck	Amberg
10.02.2017	12. Amberger Patenttag	Amberg
06.-07.03.2017	Kongress „Hospital Engineering Trends“	Weiden

11.03.2017	Tag der offenen Tür
29.03.2017	EMI-Forum
30.03.2017	Blutspende-Mobil
01.04.2017	Traumtag Klinikum St. Marien
05.04.2017	Akademische Feier
22.04.2017	Tag der offenen Tür
11.05.2017	CareerDay 2017
18.05.2017	Turmparty
13.06.-10.07.2017	Wanderausstellung Ressourceneffizienz
16.06.2017	Campusfest
19.06.-15.07.2017	Lernlabor Technikland – staunen @ lernen@
30.06.2017	3. INDIGO-Konferenz
27.07.2017	OTHMeetING

Weiden
Amberg
Amberg
Amberg
Weiden
Amberg



Tag der offenen Tür



EMI-Forum

11.2 Hochschulsport

Hochschulsport ist Freizeitsport. In der Sporthalle der OTH in Amberg werden die Sportarten Fußball, Volleyball, Basketball und Badminton angeboten, in Weiden in den städtischen Sporthallen Fußball, Basketball und Volleyball, die von den Studierenden als Ausgleich zum Studium regelmäßig angenommen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Turnieren und bayerischen Hochschulmeisterschaften. Bei allen Wettkämpfen geht es primär um Kollegialität, Teambuilding, Motivation und Sportlichkeit.

In der Sporthalle der OTH Amberg-Weiden hat im November 2016 ein Volleyballturnier der Studierenden stattgefunden. Am Turnier nahmen 3 Mannschaften aus Weiden und 5 Mannschaften aus Amberg teil. Die ersten beiden Plätze gewannen die Amberger Mannschaften „Die Letzten“ und „Team 4“, und der dritte Platz ging an das OTH-Team Weiden namens „X-Pro“.

Bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft 2017 im Karate, die im April 2017 in Halle (Saale) durchgeführt wurde, hat Studentin Eleonora Metzler die Hochschule vertreten. Anfang Mai waren 2.800 Läuferinnen und Läufer aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach auf den Beinen, um am 33. Landkreislaf teilzunehmen. Jeder Teilnehmer eines Teams hatte einen der 11 Streckenabschnitte zu bewältigen. Dabei mussten fast 57 km zurückgelegt werden. Beim NOFI-Lauf im Mai 2017 in Kemnath starteten über 8.000 Sportlerinnen und Sportler. Mit dabei war auch hier ein Team der OTH Amberg-Weiden. In der Wertung „schnellste Firma“ erreichte das Team mit Platz 347 ein gutes Ergebnis im vorderen Drittel. Barbara Kostial war die schnellste Läuferin der OTH Amberg-Weiden, schnellster Läufer war Bernhard Gschrey.

Auch beim 9. Volks- und Raiffeisenbanken-Firmenlauf Amberg-Sulzbach im Juli 2017 ging wieder eine Mannschaft der OTH Amberg-Weiden an den Start. Dabei musste eine Strecke von 5 km gelaufen werden. Gerd Mandel erzielte mit dem 29. Platz der Herren ein hervorragendes Ergebnis. An diesem Lauf-Event nahmen 1.700 Hobby-Sportler teil.

Andreas Heindl
Referatsleiter



Das Lauf-Team beim NOFI-Lauf 2017



Lauf-Team Amberg-Sulzbacher Firmenlauf



Volleyballturnier der Studierenden in der Sporthalle

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Personalrat

Hochschul-
kommunikation

Zentrum für
Gender &
Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik und
Wirtschaft

Veranstaltungen &
Hochschul-
sport

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale
Einrichtungen

Personalrat

Die Personalratsarbeit ist ein wichtiges Instrument der Mitwirkung. Die Hauptarbeit liegt dabei in der engen Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung und der Personalabteilung. Diese Arbeit bestand auch im Berichtsjahr in der Beteiligung bei den Abläufen der Personaleinstellungsverfahren und in der Unterstützung von Kolleg(innen)en bei ihren dienstlichen Belangen.

Im zweiwöchigen Rhythmus tagte der Personalrat, um die fristgerechten Erledigungen seiner Aufgaben zu gewährleisten. In regelmäßigen Monatsgesprächen mit dem Kanzler der OTH Amberg-Weiden wurden wichtige Themen und Ziele erörtert und neue Impulse für die weitere Arbeit gesetzt.

Durch den Verbund mit der OTH Regensburg fand ein reger Austausch mit den Personalratskolleginnen und -kollegen statt. Verschiedenste Arbeits- und Handlungsabläufe wurden besprochen und Vorgänge optimiert. Ein anderer Grundpfeiler des Erfahrungsaustausches fand im Mai und Oktober 2017 beim Personalräte-treffen der bayerischen Hochschulen in Augsburg und Aschaffenburg statt. Alle Personalräte treffen sich zweimal im Jahr an verschiedenen Hochschulstandorten.

Regelmäßig nehmen Mitglieder unseres Personalrates teil, um neue Erfahrungen und Ergebnisse mit in die OTH Amberg-Weiden zu bringen. Für unsere zwei Personalversammlungen und Informationsveranstaltungen konnten wir verschiedene Referenten zu interessanten Themen gewinnen: Rente und Pensionen für nicht-wissenschaftliche und wissenschaftliche Mitarbeiter und Darmkrebsvorsorge. Außerdem berichteten wir von unserer Arbeit und den entstandenen Ergebnissen.

Mit der Hochschulleitung wurden vom Personalrat der Personalausflug und die Weihnachtsfeier initiiert. Die Durchführung wurde von vielen Helferinnen und Helfern getragen. Beide Veranstaltungen fanden regen Zuspruch und trugen zum inneren Zusammenhalt der Hochschule bei.

Der gesamte Personalrat möchte sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Hochschulleitung und allen Kolleg(inn)en bedanken.

Albert Lukas

Vorsitzender des Personalrats



Der Personalrat: Harald Wirth, Jürgen Schafberger, Ute Reichenwallner, Andreas Heindl, Ulrike Fischer, Manfred Drescher, Albert Lukas und Florian Haupt

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Berichte aus den Fakultäten

Hochschul-
kommunikation

Zentrum für
Gender &
Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik und
Wirtschaft

Veranstaltungen &
Hochschul-
sport

Personalrat

Zentrale
Einrichtungen

Berichte aus den Fakultäten



13.1 Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

13.1.1 Studiengänge und Studierende

In der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) wurden im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge geführt:

- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Elektro- und Informationstechnik (EI) mit den Vertiefungsrichtungen Elektro- und Informationstechnik sowie Automation
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Angewandte Informatik (AI), angeboten in den Studienrichtungen Industrie-Informatik und Medien-Informatik
- Der 7-semestrige Bachelor-Studiengang Medienproduktion und Medientechnik (MT)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang IT und Automation (IA)
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Medientechnik und Medienproduktion (MP), in Kooperation mit der TH Deggendorf
- Der 3-semestrige konsekutive Master-Studiengang Applied Research in Engineering Sciences (AR), angeboten seit dem Wintersemester 2013/2014, in Kooperation mit mehreren anderen bayerischen Hochschulen



Fakultät EMI verabschiedet AbsolventInnen

Die folgende Tabelle gibt die Studierendenzahlen der einzelnen Studiengänge im Berichtszeitraum wieder (in Klammern die Vorjahreszahlen)

Studiengang	Anfänger WS 16/17	Anfänger SS 17	Absolventen im Studienjahr 16/17	Studierende gesamt Ende SS 17 ²⁾
EI	49 (62) ¹⁾	–	42 (38)	120 (138)
AI	54 (61) ¹⁾	–	16 (11)	84 (119)
MT	94 (102)	–	48 (55)	236 (265)
IA	6 (3)	6 (6)	8 (8)	15 (18)
MP	12 (18)	7 (7)	17 (21)	34 (38)
AR	9 (5)	6 (6)	4 (3)	23 (12)
				gesamt: 512 (590)

¹⁾ inkl. Absolventen der Siemens-Technik-Akademie (die direkt ins 3. Semester einsteigen)

²⁾ unter Einrechnung aller Zu- und Abgänge

Zum Wintersemester 2016/2017 immatrikulierten sich im Rahmen der Kooperation mit der Siemens Technik Akademie (STA) wiederum einige besonders qualifizierte Absolventen des staatlich anerkannten Ausbildungsgangs „Industrietechnologe“ in den Studiengängen Elektro- und Informationstechnik (2 Studierende), die aufgrund ihrer Vorkenntnisse direkt ins 3. Studiensemester eintreten.

Die Absolventinnen und Absolventen der Fakultät EMI werden weiterhin von der Wirtschaft stark nachgefragt und finden in der Regel

unmittelbar nach Studienabschluss einen adäquaten Arbeitsplatz, sehr oft in Unternehmen der Region.

Weiterentwicklung des Studienangebots

Studienrichtung Medieninformatik im Studiengang Angewandte Informatik: Der Aufbau der zum Wintersemester 2012/2013 eingeführten Studienrichtung Medieninformatik (im Studiengang Angewandte Informatik) wurde abgeschlossen.

13.1.2 Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Im Januar 2017 wurde Herr Manfred Bauer als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Weiterhin konnte im Rahmen der zum Wintersemester 2017/2018 geplanten neuen Bachelorstudiengänge I-4.0-Informatik und Medieninformatik am 01.03.2017 ein weiterer wissenschaftlicher Mitarbeiter, Herr Benedikt Kraus, eingestellt werden. Zum 30.09.2017 waren an der Fakultät EMI

somit 21 Professor(inn)en, elf Laboringenieure/Labormeister, zwei wissenschaftliche Mitarbeiter, eine Fakultätsassistentin und eine Dekanatssekretärin tätig. In Drittmittelprojekten waren 18 Ingenieure(innen) auf befristeten Stellen beschäftigt. Zahlreiche Lehrbeauftragte und nebenberufliche Lehrkräfte sorgten im Berichtszeitraum für ein zusätzliches Lehrangebot.

13.1.3 Lehrbetrieb

Evaluation der Lehre

Die Evaluation der Lehre wurde im Berichtszeitraum fortgeführt, in Form von studentischen Lehrveranstaltungsevaluationen (in maximal zweijährigem Turnus) sowie von Feedback-Gesprächen mit den Studierenden zu Aufbau, Inhalt und Organisation des jeweiligen Studiengangs. Die Rückmeldungen hieraus fließen in die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Lehre ein.

Lehre-Meeting

Am 31.05.2017 fand unter Moderation des Studiendekans Prof. Dipl.-Des. Martin Frey das jährliche „Lehre-Meeting“ statt, in dem der aktuelle Stand der Lehre an der Fakultät sowie aufzugreifende Entwicklungen thematisiert wurden.

Labore und Ausstattung

In den Laboren der Fakultät EMI leisteten die Studierenden, betreut durch Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Labormitarbeiter(innen) im Berichtszeitraum insgesamt über 500 Semesterwochenstunden an Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten ab. Insbesondere im Bereich der Medien-Studiengänge ist die Auslastung der räumlichen, apparativen und personellen Kapazitäten weiterhin sehr hoch.

Die Lehre- und Verbrauchsmittel für das Haushaltsjahr 2017 haben sich im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas erhöht, auf rund 60.000 €. An Studienzuschüssen stand der Fakultät für das Haushaltsjahr 2017 ein Betrag von 190.000 €, plus Restmittel aus dem Jahr 2016 in Höhe von 29.800 €, zur Verfügung. Hinzu kamen wiederum Ausbaumittel für die Studienrichtung Medieninformatik in Höhe von 44.000 €. Insgesamt ermöglichten diese Mittel eine Reihe größerer Neu-Investitionen und Ersatzbeschaffungen im Labor- und DV-Bereich sowie viele Einzelmaßnahmen, etwa Lehraufträge und Tutorien. Alle Ausgaben aus Studienzuschüssen erfolgten in Abstimmung mit den Studierenden. Bei ihnen und ihren Vertretern bedankt sich die Fakultät für die konstruktive Zusammenarbeit.

Weiter dankt die Fakultät an dieser Stelle allen Partnerunternehmen und Institutionen, die wieder mit Finanz- und Sachmitteln sowie durch die Vergabe von Bachelor-, Master- und Entwicklungsarbeiten unterstützt haben.

Einzelmaßnahmen in ausgewählten Laboren

Labor Computergraphik und Bildverarbeitung

(Prof. Dr. Nailja Luth, Laboringenieur B.Eng. Tak San Chiu)

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen Industrielle Bildverarbeitung, Computersehen, Computer Vision und Computergraphik: Auswahl und Teilnahme als eine von fünf Hochschulen am Pilotprojekt der Firma MVTEC zur kostenlosen Nutzung der Software HALCON Student Edition zur Labornutzung und der Möglichkeit von Lizenzübertragungen für Studierende zur privaten Nutzung.

Labor Medieninformatik (Prof. Dipl.-Des. Martin Frey, Prof. Dr. Dominikus Heckmann, Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Laboringenieure Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Michalok und B.Eng. Florian Haupt)

Spring School

Passend zur Historie der industriellen Revolution wurde für die Spring School „Industrie 4.0“ der OTH-Forschungscluster IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) und RAKS (Robotik, Algorithmen, Kommunikationsnetze und Smart Grid) das Bergbau- und Industriemuseum im Kulturschloss Theuern, ein Innovativer Lernort (ILO) der OTH Amberg-Weiden, als Veranstaltungsort gewählt. In der zweitägigen Veranstaltung referierten neben den Initiatoren Prof. Dr. Heckmann, Prof. Dr. Meiller und Prof. Dr. Schäfer die Cluster-Kollegen von der OTH Regensburg Prof. Dr. Weiß und Dr. Pflug. Ebenfalls gab es Fachbeiträge aus der Industrie seitens der BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer). Im praktischen Teil wurde in Teamarbeit an Projekten rund um die Themen PROFINET, Sensorik, MQTT und Data Analytics mit Python an realer

Hardware begonnen, die während des Semesters fortgesetzt wurde. Ende Juni 2017 wurden die Teamergebnisse in Präsentationen von den Studierenden vorgestellt.



1. Spring School 2017 „Industrie 4.0“ im ILO Bergbau- und Industriemuseum Theuern

Kooperative Lehrveranstaltung mit der OTH Regensburg vom 23. bis 30.09.2017

Prof. Dr. Ulrich Schäfer und Prof. Dr. Dieter Meiller organisierten das Weiterbildungsmodul „Big Data“, welches als Blockveranstaltung im Rahmen des HD MINT-Projektes abgehalten wurde.

Medienkunstausstellung an der OTH am 07.07.2017

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Medienkunst“ organisierten die Professoren Dipl.-Des. Karlheinz Müller und Dr. Dieter Meiller eine Medienkunst-Ausstellung zum Thema „Digitalisierung und Globalisierung“ an der OTH in Amberg.

Labor Multimediatechnik (Prof. Dr. Klaus Grüger, Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock, Stefan Breunig, B.Eng. Florian Haupt)

123 Campus

Nach Abschluss des Best Projects (Prototyp und Erstsending) wurde das TV-Magazin „123 Campus“ unter der Leitung von Stefan Breunig und Sonja Wiesel in ein dauerhaftes Projekt umgewandelt, in dem jetzt zehn Studierende pro Semester zwei komplette Sendungen (Beiträge, Moderationen und Talk) produzieren. Damit ist eine quartalsweise Ausstrahlung über den Kooperationspartner Oberpfalz TV (OTV) möglich geworden. Das Sendungsarchiv ist auch über die Hochschul-Website abrufbar. Im Multimedialabor wurden dafür Erweiterungen vorgenommen.

Fraunhofer eLearning-Studio

Im Januar 2017 wurde der Startschuss für den Aufbau des eLearning-Studios im Hörsaal 303 der Fakultät EMI gegeben. Dabei handelt es sich um ein Videostudio, in dem Produktionen von Schulungsvideos für die Fraunhofer Academy möglich sind. Stefan Breunig erstellte ein Hardwarekonzept und koordinierte die Umbauphase. Weitere Aufgaben waren der Geräteeinbau, die Inbetriebnahme sowie die Einweisung der neuen Mitarbeiter. Dabei wurde er tatkräftig von der Zentralwerkstatt (Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schafberger, Gerald Weigl) und vom Technischen Amt (Georg Bösl, Gerhard Sommer) unterstützt. Florian Haupt kümmerte sich um ein Speichersystem und eine EDV-Lösung, Jürgen Schafberger erstellte ein akustisches Konzept. Mitte Mai 2017 wurden die ersten

Produktionen im Studio von den neuen Mitarbeiter(inne)n Sandra Hildebrand und Adrian Zimmermann durchgeführt.

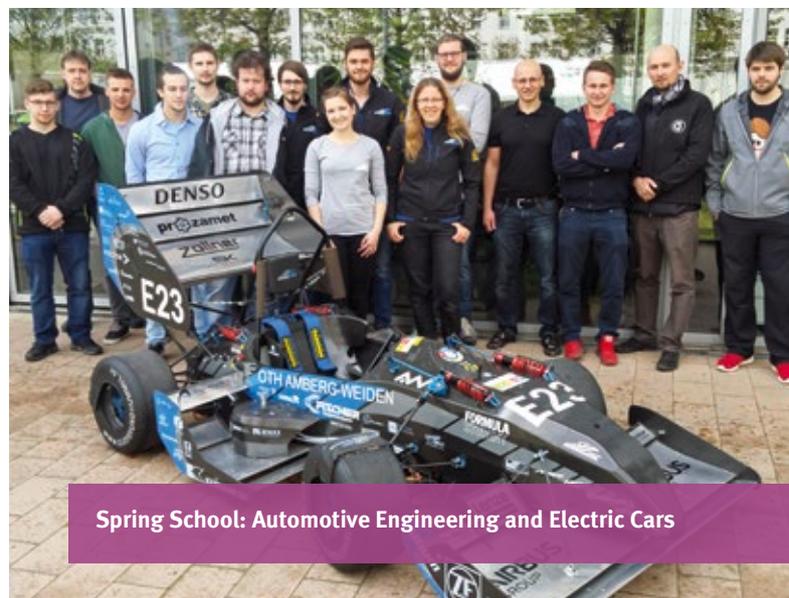
Labor Anlagen- und Simulationstechnik (Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt, M.Eng. Andreas Fuchs)

Mit Unterstützung durch wissenschaftliche Mitarbeiter und Werkstudierende wurden die modularen Testplätze für die Nutzung in der Lehre und in F & E-Projekten ausgebaut. Die Finanzierung erfolgte über Drittmittel und Spenden. In mehreren studienspezifischen Projektarbeiten konnten sich Studierende in laufende Forschungsprojekte einbringen sowie erste Erfahrungen im Bereich der angewandten Forschung sammeln. Die Schwerpunkte gliederten sich in den Aufbau einer Teststrecke zur kontaktlosen Übertragung von Energie und Daten, die Erweiterung eines Messaufbaus zur Lichtbogendiagnostik sowie die Planung und Umsetzung eines Förderkonzepts innerhalb eines Industrie 4.0-Demonstrators. Ein Student absolvierte sein Praxissemester im Labor in enger Zusammenarbeit mit einem Industriepartner zum Thema der gemeinsamen und kontaktlosen Übertragung von Energie und Daten.

Wintergarten der Mensa

Da der Wintergarten der Mensa in Amberg auch für Veranstaltungen genutzt wird, entwarf Stefan Breunig ein Konzept der Längs- und Quernutzung für Auditorien. Er koordinierte den gesamten Umbau: Im ersten Abschnitt ging es darum, eine rückkopplungsfreie Beschallungsanlage zu installieren und auf den Raum abzustimmen, bei der sich die Redner mit Headsets frei im Raum bewegen können. Die Lautsprecher wurden von Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schafberger bemessen und gebaut. Im zweiten Abschnitt wurden ein Beamer mit Positionsänderung und zwei Leinwände verbaut. Die Halterungen für das Boxensystem, die Leinwände und den Beamer wurden von Gerald Weigl und Markus Matt (Zentralwerkstatt) gebaut. Die Installation erfolgte durch Stefan Breunig, Tak San Chiu, Florian Haupt, Benjamin Michalok, Christoph Müller, Markus Matt und Jürgen Schafberger. Die Finanzierung erfolgte durch die Hochschule.

Berichte aus den Fakultäten



Spring School: Automotive Engineering and Electric Cars

13.1.4 Exkursionen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth: International Summer School, Glasgow

Prof. Dr. Andreas Aßmuth organisierte mit Dr. George Weir von der University of Strathclyde eine internationale Summer School in Glasgow zum Thema Cyberkriminalität (21.-25.08.2017). Mit Prof. Dr. Aßmuth und Nicholas Jäger, Forschungsassistent im OTH-Forschungsclusters LaS³, nahmen fünf Studierende der OTH Amberg-Weiden an der Veranstaltung teil. Darüber hinaus beteiligten sich 30 Studierende aus Schottland, Kanada, Irland, den Niederlanden und der Türkei an der Summer School.

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock: Exkursion zu den Münchener Medientagen am 27.10.2016

Die Medientage München sind der Branchentreffpunkt für Medienfachleute. Unter dem Motto „Mobile & Me – Wie das Ich die Medien steuert“ diskutierten Branchen-Experten vom 25. bis 27. Oktober 2016 über Trend-Themen der Kommunikationsbranche.

Studierende des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik (Studiengangsleitung Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock) erkundeten das Ausstellungsgelände mit den renommierten Medienunternehmen, um Kontakte für Praktika und Jobs zu knüpfen und die Workshops zu besuchen.

Wie jedes Jahr hatte die OTH Amberg-Weiden einen eigenen Stand, an dem sich Interessenten über die Amberger Medienstudiengänge informieren konnten. Neu war das Angebot von Labormeister Stefan Breunig, der für die jungen Mediacampus-Besucher an allen drei Tagen Fotoseminare über Technik, Lichtsetzung und Bildgestaltung abhielt.

13.1.5 Kooperationen und Cluster

Kooperation mit der OTH Regensburg im Verbund Ostbayerische Technische Hochschule (OTH)

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Teilnahme im Cluster RAKS und IKT sowie im Projekt OTH mind

Prof. Dr. Dieter Meiller (mit Prof. Dr. Ulrich Schäfer)

Mit der Fakultät Informatik und Mathematik der OTH Regensburg wird ein neuer Weiterbildungsmaster Informatik geplant. Erste Lehrveranstaltungen wurden im Sommersemester 2017 gehalten

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Zusammenarbeit mit Kollegen aus Regensburg im Cluster IKT.

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

Seit 2013 kooperieren Prof. Dr. Andreas Aßmuth und Prof. Dr. Jürgen Mottok im Forschungscluster Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³). Die Forschungsinteressen und innerhalb des Verbundes bearbeiteten Themenfelder sind Funktionale Sicherheit, Informationssicherheit, Kryptographie, eingebettete Systeme, speziell Multi-Core-Systeme sowie Software Engineering.

Wdiese Veranstaltungen fanden bei den Teilnehmern großen Anklang. Zudem nahmen die Studierenden an der Verleihung der 18. internationalen Eyes&Ears-Awards des europaweit tätigen Kölner Design- und Promotionverbands Eyes&Ears of Europe, bei dem beide Medienstudiengänge seit 2009 Mitglied sind, teil.

Mit dieser Veranstaltung wurden die herausragenden Umsetzungen europäischer Gestalter in Promotion, Design und Web in einer großen Show, moderiert von Wolfram Kons (RTL), vorgestellt und ausgezeichnet.



Das LaS³ hat Publikationen sowie mehrere Projektanträge erstellt, darunter für das von der Bayerischen Forschungsstiftung geförderte Projekt "FORMUS³IC".

Studium Dual

Die Kooperationen zum Dualen Studium, insbesondere mit der Siemens-Technik-Akademie, wurden fortgeführt. Eine Weiterführung mit der STA-Nachfolgeorganisation „Siemens Professional Education (SPE)“ ist geplant.

Weitere Kooperationen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

Die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen von schottischen Universitäten wurde weiter vertieft. Durch diese Kooperation konnten drei Studierende des Bachelorstudiengangs Angewandte Informatik, Vertiefungsrichtung Medieninformatik, ihr Praxissemester als Programmierer in Forschungsprojekten an der Abertay University in Dundee durchführen. Darüber hinaus arbeitete Prof. Dr. Aßmuth mit den schottischen Kolleginnen und Kollegen an mehreren wissenschaftlichen Publikationen im Bereich Security.

Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Im Rahmen der Forschungsprojekte wird mit Forschungsinstituten, Hochschulen und Industriepartnern kooperiert:

- Fraunhofer-Institut, IIS, Erlangen
- Ifak Institut für Automation und Kommunikation, Magdeburg
- iniT Institut für industrielle IT, Lemgo
- Profibus Nutzerorganisation, Karlsruhe
- Westböhmisches Universität Pilsen, Fachgebiet Elektrische Energietechnik
- TU Prag, Fachgebiet Automatisierungstechnik
- TU Ilmenau, Fachgebiet Elektrische Geräte und Anlagen
- Uni Magdeburg, Automatisierungstechnik
- Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Technische Elektronik
- Infineon AG, München
- Phoenix Contact, Bad Pyrmont
- Phoenix Contact, Software
- Siemens AG (Amberg und weitere Standorte)

13.1.6 Auszeichnungen

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Am 16.12.2016 erhielt Prof. Dr. Ulrich Schäfer das „Zertifikat Hochschullehre Bayern“ des DiZ Ingolstadt (Zentrum für Hochschuldidaktik der bayerischen Hochschulen).

13.1.7 Aktivitäten der Fakultät

Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit dem Studien- und Career Service wurden die Studiengänge der Fakultät bei Veranstaltungen der Arbeitsagenturen, der weiterführenden Schulen und bei Informationsmessen präsentiert. Schülergruppen bzw. Studieninteressenten haben die Fakultät im Rahmen von individuellen Führungen oder zentral organisierten Veranstaltungen besucht:

- Schüler-Informationstage: FOS/BOS Amberg, Oktober 2016
- FOS/BOS Weiden, März 2017
- Studien-Schnuppertage 02. und 03.11.2016
- Studieninformationstag am 10.03.2017
- Tag der offenen Tür am 22.04.2017
- Studienschnupperwoche vom 06.06.-08.06.2017
- Studienbewerbertag an der Hochschule am 26.07.2017

EMI-Forum Psychoakustik am 10.11.2016

Man hört mit dem Kopf: Der Schall geht ins Ohr, und das Gehirn macht daraus ein Hörerlebnis. So können wir Beethovens Neunte genießen, uns über die Stimme eines Freundes freuen – oder den Vorträgen beim EMI-Forum Psychoakustik lauschen. Genau das haben rund 100 Besucherinnen und Besucher in Amberg getan. Sie erfuhren, wie aus einem Schall ein Ereignis wird, warum auch Elektroautos brummen müssen, was der Rundfunk der Zukunft alles kann und wie man sein Auto in einen Konzertsaal verwandelt. Nach der Begrüßung durch Präsidentin Prof. Dr. Andrea Klug führte Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock in die Psychoakustik ein.

Forschungscluster IKT und RAKS

Für Studierende der Studiengänge Elektro- und Informationstechnik sowie Angewandte Informatik wurde im Kulturschloss Theuern eine Spring School zum Thema Industrie 4.0 im Rahmen der OTH-Forschungscluster IKT und RAKS durchgeführt. Aus der Fakultät EMI beteiligten sich die Professoren Dr. Heckmann, Dr. Meiler, Dr. U. Schäfer und Dr. H.-P. Schmidt. Aus Regensburg beteiligte sich Prof. Dr. M. Weiß. Aufgrund der sehr guten Resonanz wird im Frühjahr 2018 wieder eine entsprechende Spring School durchgeführt.



Berichte aus
den Fakultäten

Diese relativ neue Disziplin beschäftigt sich mit der hörgerechten Analyse von akustischen Signalen. Dabei muss man zwischen einem Schall- und einem Hörereignis unterscheiden. Der Schall ist ein physikalisches Phänomen – das Hörereignis beschreibt seine subjektive Wahrnehmung durch einen Menschen. Und die Psychoakustik beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen diesen beiden Phänomenen und erstellt Hypothesen über die Empfindung der akustischen Reize. Dr. André Fiebig von HEAD acoustics, ein Unterneh-



men für ganzheitliche Akustiklösungen in Herzogenrath, ist auf der Suche nach dem richtigen Sound für elektrische Fahrzeuge. In seinem Vortrag „Zukunftsmodell Elektromobilität“ zeigte er, worauf es dabei ankommt: An sich sind Elektro-Fahrzeuge ja beinahe lautlos – eigentlich optimal, um Innenstädte ohne Verkehrslärm zu schaffen. Doch ganz ohne Geräusche geht es dann doch nicht, Verkehrsteilnehmer und Fußgänger müssen gewarnt werden. Auch im Innenraum des Wagens darf es nicht zu leise sein. Die Fahrer legen Wert auf akustisches Feedback, zum Beispiel beim Beschleunigen. Dafür gilt es, synthetische Soundlösungen zu entwickeln, die diese Anforderungen berücksichtigen.

Orpheus, bekannt aus der griechischen Sagenwelt, soll mit seinem Gesang Menschen verzaubert haben. Das könnte mit dem „EU-Projekt Orpheus“ auch gelingen, denn es ermöglicht eine neue Audioerfahrung durch objektorientierten Rundfunk. Dr. Andreas Silze, AudioLabs-IIS Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen Erlangen, erklärte, was hinter diesem Projekt steckt: Mit objektorientiertem Rundfunk wird es möglich sein, alle Informationen in einem Audio-Signal zu übertragen. Der Nutzer mischt daraus sein persönliches Audioerlebnis.

Wenn der Hörer Glück hat, sitzt er in einem Wagen, für den Harman Lifestyle Division das Audiosystem entwickelt hat: Dieses Unternehmen schneidet u.a. Sound-Systeme nach Maß auf verschiedene Automodelle zu. Grzegorz Sikora erläuterte in seinem Vortrag „Automotive Audio – The Making of the Sound System in a Car“, welche Komponenten zu einem solchen System gehören.

Drittes Sommerkonzert am 16.06.2017

Eine Bühne, vier Livebands, Rock, Metal, Jazz – das CampusFest hat 2017 das Amberger Altstadtfest eingeläutet. Für Open-Air-Feeling sorgten die Bands Colourful, Dry Vapour, Remedy und Que Bobbo. Studierende und Bürger(innen): Die Verlängerung

des Amberger Altstadtfestes wurde sehr gut angenommen: Über 3.000 Besucher kamen, um die Bands zu hören und den Abend zu genießen.

Organisiert wurde das CampusFest wie in den vergangenen Jahren von Studierenden der Medienproduktion und Medientechnik. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Audioproduktion für Veranstaltungen“ wurde der Campus unter Anleitung durch Prof. Maximilian Kock und Florian Haupt in eine Konzertbühne verwandelt. Durch die erfolgreiche Angliederung an das Amberger Altstadtfest wurde eine Brücke zwischen Hochschule und Stadt geschlagen.



Absolventenverabschiedung

Am 19.05.2017 verabschiedete die Fakultät EMI im Rahmen einer Feierstunde ihre Absolventinnen und Absolventen des Studienjahrs 2016/2017. Von den insgesamt 128 Absolvent(inn)en des Jahrgangs, darunter 25 Damen, nahmen 66 an der Veranstaltung teil. Im Beisein zahlreicher Angehöriger überreichten die Studiengangsbeauftragten die Bachelor- und Master-Urkunden. Die Festansprache hielt Dekan Prof. Dr. Harald Hofberger.

13.1.8 FuE-Projekte/Weiterbildung

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

Prof. Dr. Alfred Höß und Prof. Dr. Andreas Aßmuth konnten 2017 erfolgreich EU-Mittel für das Förderprojekt „AutoDrive“ einwerben (Horizon 2020, ECSEL JU, grant agreement n° 737469). Beim Security-Anteil des Projekts geht es um die Entwicklung eines Vertrauensmodells und verschiedener Sicherheitsprotokolle für die Authentifizierung von Kommunikationspartnern im Zusammenhang mit dem automatisierten Fahren.

Prof. Dr. Dieter Meiller

Im Rahmen des Projekts „ISAC“ wurde im Cluster „F&E-Anwendungszentrum IKT“ in Kooperation mit der BHS Corrugated GmbH, Weiherhammer, das Industrieprojekt „Virtuelle Sensorik in der WPA – Analyse der Korrelation zwischen Produktions- und Wetterdaten“ von November 2016 bis November 2017 durchgeführt. Im Rahmen dieses Projektes wurde eine halbe Stelle für die einjährige Laufzeit geschaffen und besetzt.

ISAC (Industrial Software Application Center)

Zusammen mit den Professoren Dr. Hans-Peter Schmidt, Dr. Mat-

thias Wenk und Dr. Wolfgang Blöchl wird im vom Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten, fakultätsübergreifenden Projekt „ISAC“ gearbeitet. Prof. Dr. Meiller arbeitet mit Dipl.-Phys. Schöler-Niewiera, der in Vollzeit für das Projekt angestellt ist, am Thema „Entwicklung neuartiger Bedienkonzepte zur Steuerung und Überwachung von digitaler Produktion“. Die Laufzeit des Projektes ist bis in das Jahr 2021.



Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

In den von Prof. Dr. Schmidt geleiteten F&E-Drittmittelprojekten waren im Berichtszeitraum acht Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent) beschäftigt. Vier der wissenschaftlichen Mitarbeiter arbeiteten als Doktoranden mit der jeweiligen Zusage eines kooperierenden Universitätsprofessors an ihrer Promotion.

Das jährliche Drittmittelbudget liegt bei ca. 500.000 € das Gesamtbudget der laufenden Drittmittelprojekte, die eingeworben wurden, liegt bei ca. 2,5 Millionen €. Ergebnisse der Forschungsarbeiten wurden in Übersee, in Europa sowie auf nationalen und regionalen Tagungen vorgestellt.



Projektteam von Prof. Dr. Hans-Peter Schmidt

Öffentlich geförderte Forschungsvorhaben im Berichtszeitraum

Projekt	Thema	Kooperationspartner
LoCoReT 2017-2020 1 Doktorand 1 wiss. M. BMBF; € 550'	Low Cost Real Time Ethernet, Echtzeit Ethernet „TSN“ mit reduzierten Physical Layer	TU Cottbus, Uni Magdeburg Infineon AG, Siemens AG, Rosenberger, SITLog, LJU Grenzbach, MSF Technik
ISAC 2016-2021 2 Doktoranden Land; € 750'	Low Cost Real Time Ethernet und Low Cost Controller, Industrie 4.0 für KMU	Uni Magdeburg, ifak Magdeburg, Siemens AG, zahlreiche KMU
RaMagnostiC 2014-2018 1 Doktorand 1 wiss. M. BMBF; €360'	Magnetfeld-Kamera für Schaltgeräte, FEM-Magnetfeldberechnungen, Sensorik EMV, Kommunikation für intelligente Schaltgeräte	Fraunhofer IIS Erlangen, TU Illemau, Siemens AG

Nicht öffentlich geförderte F&E Projekte

Projekt	Thema	Kooperationspartner
PROFINET-Testsystem 3 wiss. M. 2015-2020	Echtzeit-Ethernet für die Automation: Industrielle Kommunikation, Protokolle, Zertifizierungstest	TU Prag, Uni Magdeburg, Profibus-Nutzer-Organisation, Beckhoff, Bosch-Rexroth, Endres&Hauser, HMS, Hilscher, Innovasic, Phoenix Contact, Port, Siemens AG, Sick, Softing, Wago

Workshops

Zusammen mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern M.Eng. Alexander Gercikow und M.Sc. Julian Rost wurden Workshops in Frankfurt und Peking über das Thema Zertifizierung von Profinet-Geräten für Interessenten aus der Industrie abgehalten. Kern des Workshops war die Realisierung eines modernen Testkonzeptes für PROFINET Geräte mithilfe der entwickelten Software.

Betreute Doktoranden

M.Eng. Christian Reil bearbeitet als Doktorand das Thema „Hochauflösende Magnetfelddiagnostik“. Das Projekt wird vom BMBF gefördert. M.Eng. Stefan Fuchs bearbeitet als Doktorand das Thema „Echtzeit-Ethernet“. Herr Fuchs hat zwischenzeitlich in die Industrie gewechselt und hat seine Doktorarbeit zur Begutachtung eingereicht. M.Eng. Alexander Gercikow bearbeitet als Doktorand ebenso das Thema „Echtzeit-Ethernet“. Das Projekt wird vom BMBF gefördert. M.Sc. Julian Rost hat im Berichtszeitraum sein Master-Studium „Applied Research“ erfolgreich abgeschlossen

und wurde als Doktorand an der TU Cottbus angenommen. Er bearbeitet das Thema „Echtzeit-Ethernet“. Dieses Projekt wird vom Freistaat Bayern gefördert.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- M.Sc. Mahaveer Hanuman Yadav Share: Projekt „ISAC“
- M.Sc. Bharath Reddy Chinna Patlolla: Projekt „PNO“
- M.Sc. Julian Rost: Projekt „ISAC“
- M.Eng. Alexander Gercikow: Projekt „LoCoRet“
- M.Eng. Christian Reil: Projekt „RamagnostiC“
- Dipl. Phys. Martin Müller: Forschungsassistent in den Clustern IKT und RAKS
- M.Sc. Tristan Schönfelder: Projekt „PNO“
- B.Eng. Matthias Meier: Projekt „RamagnostiC“
- B.Eng. Stefan Paulus: Projekt „ISAC“

Prof. Dr. Alfred Höß

Projektmitarbeiter(innen) im Bereich Automotive

M.Eng. Heike Lepke arbeitet seit 2005 kontinuierlich an Forschungsprojekten im Bereich Automotive. Im Berichtszeitraum arbeitete sie vorwiegend am H2020 ECSEL Projekt 3Ccar. Seit dem Start des Projektes „AutoDrive“ kümmert sie sich zusätzlich um die Kommunikationsthemen in diesem Projekt. M.Sc. Josef Schmid, Mitarbeiter im EU-Forschungsprojekt eDAS, kümmerte sich bis zum Abschluss dieses Projekts im Januar 2017 um die Implementierung neuer Softwaremodule auf der Infineon AURIX-Plattform.

Herr Schmid widmet sich ferner dem am 01.06.2015 gestarteten BMWi-Forschungsprojekt Ko-HAF (die OTH Amberg-Weiden ist hier Unterauftragnehmer von Continental, Bosch, BMW, Audi,

Opel und der TU Braunschweig). Im Berichtszeitraum konnten neue Projektmitarbeiter gewonnen und eingearbeitet werden: B.Eng. Stefan Stiegler ist seit dem SS 2016 im Projekt 3Ccar tätig und unterstützt Fr. M.Eng. Lepke. B.Eng. Stephan Schärfl ist ebenfalls seit dem SS 2016 in eDAS tätig und führt die Aufgaben von Herrn Tischner fort.

Nach Abschluss seiner Masterarbeit auf diesem Gebiet wechselte Herr Schärfl in die Industrie. B.Eng. Philipp Hess und B.Eng. Sebastian Wieland sind seit dem WS 2016/2017 im Team. Sie unterstützten zunächst beim Projektabschluss von eDAS (Januar 2017) und seitdem bei der Bearbeitung der Projekte Ko-HAF sowie AutoDrive.

Laufende und im Berichtszeitraum abgeschlossene Projekte

Projekt	Laufzeit	Budget	Aufgabenschwerpunkt
BMWi-Projekt URBAN; Teilprojekt SQL „Sichere Quer- und Längsführung in der Stadt“	01.04.2012 – 31.03.2016	177.000 €	Untersuchung von 77 GHz Radarnahbereichsensoren für Stadt-Assistenzfunktion
EU-Projekt eDAS; Thermo- und Energiemanagement für Elektrofahrzeuge	01.10.2013 – 31.12.2016	385.000 €	Entwicklung einer embedded Middleware-Schicht für das Batteriemanagementsystem
BMWi-Projekt Ko-HAF (Kooperatives hochautomatisiertes Fahren)	01.06.2015 – 30.11.2018	293.000 €	Kommunikationsplattform: Datenaustausch zwischen Fahrzeugen und Backend (Safety Server)
ECSEL-Forschungsprojekt 3Ccar (EU, H2020)	01.06.2015 – 30.05.2018	320.000 €	Erweiterung der C2I (Car-to-Infrastructure) Kommunikation durch LTE-Verbindung für Anwendungen in Elektrofahrzeugen

EU-Projekt eDAS

Im Rahmen des Green Cars Calls der EU wurde am 04.12.2012 gemeinsam mit 16 weiteren Partnern der Projektvorschlag eDAS für ein holistisches Energie- und Thermomanagement in Elektrofahrzeugen eingereicht. Das Projekt startete zum 01.10.2013. Bei heute am Markt befindlichen Elektrofahrzeugen reduziert sich die Reichweite durch Nebenverbraucher (vor allem Heizung und Klima) erheblich. Das Projekt eDAS hat das Ziel, die Reichweite zu erhöhen und diese hohen Schwankungen durch ein integriertes Thermomanagement zu verringern. Das Projekt wurde Ende Januar 2017 erfolgreich abgeschlossen. Die Abschlussveranstaltung fand bei AVL in Graz statt. Das drei Jahre dauernde Projekt wurde im Rahmen der Green Cars Initiative der Europäischen Kommission mit 8,9 Mio. € gefördert.

Reiner John von Infineon Technologies in München koordinierte das Konsortium aus 16 Projektpartnern, darunter AVL, Siemens, Valeo, Hutchinson, Daimler, Fraunhofer, TU Dresden, TU Graz und die OTH Amberg-Weiden. Das Projektbudget der OTH Amberg-Weiden betrug etwa 485.000 €. Die Hauptaufgabe des OTH-Teams bestand in der Entwicklung einer Software-Middleware-Schicht, die die Verbindung zwischen Infineon's neuester Micro-Controller-Hardware einerseits und der Anwendungssoftware, die als Batteriemanagementsystem für elektrische Motorsegler dient, herstellt. Über diese Software-Middleware-Schicht erfolgen die Kommunikation und die Zugriffsverwaltung aller Energiequellen

und -senken. Zusätzlich kümmerte sich die OTH Amberg-Weiden um den Internetauftritt des Projekts (www.eDAS-ev.eu) und um die Plattform zum projektinternen Datenaustausch. Für die Aufgaben in eDAS konnten wir vorteilhaft auf das im Projekt MotorBrain (www.MotorBrain.eu) gewonnene Know-how aufbauen. Die Ergebnisse von eDAS fließen ein in das Projekt 3Ccar.

BMWi-Projekt Ko-HAF (Kooperatives hochautomatisiertes Fahren)

Am 01.06.2015 wurde das Forschungsprojekt Ko-HAF gestartet (Laufzeit bis Ende November 2018). Das Vorhaben, welches von Dr. Stefan Lücke (zwischenzeitlich von Dr. Andree Hohm) von Continental (Frankfurt) und von Dr. Gerhard Heimann von der ZENTEC (Großwallstadt) koordiniert wird, behandelt eine Backend-Lösung für die Verwaltung und Verteilung von sicherheitsrelevanten Datenmodellen, die in den hochautomatisierten Fahrzeugen benötigt werden.

Alle hochautomatisierten Fahrzeuge stellen Umfelddaten zur Verfügung und erhalten im Gegenzug Daten von einem Safety Server. Die Kommunikation zwischen dem Backend-Server und den Fahrzeugen soll über Mobilfunk LTE (mit UMTS als Rückfalllösung) erfolgen. Die Zuständigkeit für die Kommunikation liegt bei der OTH Amberg-Weiden. Wir sind deswegen in das Projekt als Unterauftragnehmer der Firmen Audi, BMW, Opel, Bosch, Continental und der Technischen Universität Braunschweig eingebunden (Gesamt volumen der Unteraufträge ca. 350.000 €).

ECSEL-Forschungsprojekt 3Ccar (EU, H2020)

Im Rahmen des am 01.06.2015 gestarteten Projektes 3Ccar arbeitet die Fakultät EMI nach MotorBrain und eDAS an einem weiteren Forschungsprojekt, das die dringendsten Probleme der Elektromobilität adressiert. Die Projektlaufzeit beträgt 3 Jahre, unser Beitrag umfasst einen Aufwand von etwa 3,5 Personenjahren.

Die OTH Amberg-Weiden wird zusammen mit den Projektpartnern eine Erweiterung der C2I (Car-to-Infrastructure)-Kommunikation durch eine LTE-Verbindung speziell für Elektrofahrzeuge entwickeln. Das Netzwerk von Elektrofahrzeugen soll durch eine 4G-Verbindung mit hohen Datenraten erweitert werden und wird durch ein LTE-Modul, das mit dem Netzwerk verbunden ist, verwirklicht.

Innerhalb des Projekts wird die LTE-Verbindung hinsichtlich der passenden Datenverbindung zur Fahrzeugumwelt evaluiert. Auf das Bordnetz des Elektrofahrzeugs wird über verschiedene Automotive Schnittstellen, wie Ethernet oder CAN zugegriffen, wobei die Architektur die verschiedenen Aspekte von Sicherheit hinsichtlich der Kommunikation von Elektrofahrzeug und Umwelt berücksichtigen muss. Die OTH Amberg-Weiden wird Applikationen entwickeln, die speziell von Elektrofahrzeugen benötigt werden, um z.B. das Erreichen eines Fahrziels oder das Erreichen einer Aufladestation bzw. Parkplatzes sicherstellen.

Der Server wird die verschiedenen „Locations“ hosten und entsprechend des Status und der aktuellen Reichweite des Elektrofahrzeugs die Route anpassen oder ein neues Ziel bereitstellen. Die gespeicherten POI-Daten werden durch die Anwender und Anbieter erweitert, um die Aktualität der Datensets sicherzustellen. Des Weiteren wird die OTH-AW den projektinternen Server zur Verfügung stellen, der den Datenaustausch innerhalb des Projekts und Projektkommunikation ermöglicht.

Im Berichtszeitraum neu beantragte Projekte

Projekt	Laufzeit	Budget	Aufgabenschwerpunkt
EU H2020 „PowerDrive for hybrid light duty vehicles“ (das Vorhaben wurde in 01/2016 eingereicht, jedoch nicht durch die EU gefördert)			Embedded Software für eine hochintegrierte, leistungsstarke Antriebseinheit für Hybridfahrzeuge
ECSEL-Projekt: AutoDrive; sichere SW/HW-Komponenten für das Automatisierte Fahren (Projekt wird genehmigt, derzeit Vertragsvorbereitung)	01.05.2017 – 30.04.2020	675.000 €	Secure and Shaped Communication: skalierbare Authentifizierungssysteme und Datenübertragung über Mobilfunk (LTE)

Anwenderzentrum IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien)

Es wurde im Mai 2017 im „Programm zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften – Fachhochschulen, Programmsäule Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen“ von Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dipl.-Ing. Schindler, Prof. Dr. Meiller und Prof. Dr. Höß ein Antrag zur Bündelung der folgenden Kompetenzfelder eingereicht:

- Autonomes Fahren, In-vehicle-Kommunikation, Fahrzeug-Server-Kommunikation, Elektromobilität

Außerdem implementieren wir die Web-Plattform, die das Projekt 3Ccar in der Öffentlichkeit darstellt und die neuesten Projektentwicklungen veröffentlicht.

ECSEL Forschungsprojekt AutoDrive (EU, H2020)

Gemeinsam mit Prof. Dr. Aßmuth erfolgte eine Beteiligung an der Beantragung des Projekts AutoDrive im Rahmen des H2020-ECSEL-2016-1 Calls (ECSEL-RIA). Das Vorhaben umfasst fail-aware, fail-safe und fail-operational Elektronik-Komponenten, Systeme und Architekturen für das Automatisierte Fahren und zielt damit auf höhere Sicherheit im Straßenverkehr, Kosteneffizienz und verbesserte End-User-Akzeptanz. Der Beitrag betrifft „Secure and Shaped Communication“. Er beinhaltet skalierbare Authentifizierungssysteme und Datenübertragung über Mobilfunk (LTE).

Der Antrag wurde mit ca. 60 weiteren europäischen Partnern ausgearbeitet und am 21.09.2016 fristgerecht eingereicht. Der Antrag wurde positiv evaluiert. Das Projekt startete zum 01.05.2017. In mehrere weitere europäische Forschungsprojekte (H2020/ECSEL: Projekte SilverStream, OSEM-EV sowie Productive4.0) ist das Automotive-Team über kleinere Unteraufträge im Bereich von jeweils ca. 25.000 € eingebunden.

Mit Blick auf die Personalsituation ist festzuhalten, dass 5 festangestellte Mitarbeiter(innen) aus den laufenden Projekten finanziert sind (Vollzeit). Damit sind die Team-Mitarbeiter(innen) bis 2018 ausgelastet. Um die umfangreichen Arbeiten durchführen zu können, sind mehrere studentische Hilfskräfte aktiv. Ferner unterstützen uns Studierende, die ihre Abschlussarbeiten in diesen Projekten erstellen. Die Arbeitsergebnisse fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen von M.Eng. Heike Lepke und Prof. Dr. Alfred Höß ein.



plexes Netzwerk aktualisiert werden können („Flash over the air“). Daraus ergibt sich eine Vielzahl von zu untersuchenden Aspekten, die alle sowohl im Automotive- als auch im Automatisierungsbereich weitreichendes Innovations-Potenzial aufweisen. Die Relevanz dieses Themas ist so hoch, dass mehr als 20 Interessensbekundungen aus Industrie, KMU und Universitäten eingingen. Der Antrag befindet sich in der Begutachtung.

Erhöhung der Sichtbarkeit von HAWs auf europäischer Ebene (EU-Strategie FH)

„In-Institut für europäische Forschungskooperation an der OTH-AW“, eingereicht beim BMBF (13.07.2017) im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung der strategischen Positionierung von Fachhochschulen (FH) mit Blick auf europäische Forschungsthemen sowie der Erhöhung der Sichtbarkeit von FH im europäischen Forschungsraum“: Ziel des Antrags ist die verstärkte Beteiligung an Calls im Rahmen von Horizon2020 sowie dessen Nachfolgeprogramm, insbesondere auf den für die OTH Amberg-Weiden besonders relevanten Forschungsgebieten Energie- und Ressourceneffizienz (ERZ), Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie Medizintechnik (MZ). Ziel ist die Strategieentwicklung für die Schaffung und den Ausbau von tragfähigen Strukturen und Netzwerke mit europäischen Partnern und die nachhaltige Festigung der Kooperationen im europäischen Forschungsraum. Die OTH Amberg-Weiden engagiert sich seit langem in EU- und anderen öffentlich und privat geförderten Projekten. Die Verwertung erfolgt entweder über die Hochschule (Lehre, Patente, weiterführende öffentlich und privat finanzierte Drittmittelprojekte) oder über Kooperationspartner. Der Antrag befindet sich in der Begutachtungsphase.

ECSEL Forschungsprojekt PRYSTINE (EU, H2020, eingereicht am 21.09.2017 bei ECSEL)

PRYSTINE steht für „Programmable Systems for Intelligence in Automobiles“. Dieses Projekt zielt auf hoch- und vollautomatisiertes Fahren. Das Konsortium aus 60 europäischen Partnern will ausfallsichere Komponenten, Architekturen (Hard- und Software) für das autonome Fahren entwickeln. Im Fokus steht die Fusion von komplementärer Sensorik (Radar, Lidar, Kamera, Fahrzeug-Fahrzeug- und Fahrzeug-Infrastruktur), mit dem Ziel, die Situation möglichst vollständig und sicher zu „verstehen“ und in die Zukunft

zu präzisieren. Die Aufgabe (ca. 4,5 Personenjahre) umfasst die zuverlässige und schnelle Kommunikation relevanter Fahrzeug-sensordaten (z.B. erkannte Fahrspurverläufe bei Baustellen) über Mobilfunk an ein Backend bzw. in umgekehrter Richtung dynamische Kartenupdates, Landmarken etc., die vom Backend bereit gestellt werden, ins Fahrzeug. Der Schwerpunkt im Projekt liegt in der Entwicklung von auf künstlicher Intelligenz basierender Algorithmen, die aus der Analyse des Zeitverlaufs der Übertragungsqualität die optimale Länge der Nachrichten vorausschauend ermitteln. Der Antrag befindet sich in der Begutachtungsphase.

Teilnahme an Konferenzen

Prof. Dr. Dieter Meiller

Teilnahme an der Tagung „Engagierte Hochschule“, Hochschulzentrum Vöhlenschloss, 07.11.-11.11.2016

Die Veranstaltung war eine Fachtagung des Hochschulnetzwerks Bildung durch Verantwortung e.V. und dem Dialogforum „Campus & Gemeinwesen“. Die Tagung befasste sich mit der Rolle von Hochschulen in der Gesellschaft. Vorgestellt wurde das Projekt Wundernetz von Prof. Dr. Dieter Meiller im Rahmen einer Postersession. Schwerpunkt war die Entwicklung von barrierefreien Webseiten unter Einbindung von Studierenden in Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Teilnahme an der OTH-Clusterkonferenz, 16.01.2017

Dipl.-Phys. Florian Schöler-Niewiera hielt einen Vortrag zum Thema „Data Visualization and Evaluation for Industry 4.0 using an interactive k-Means Algorithm“.

Vortrag auf der INDIGO-Konferenz zum Thema „Digitale Produktion“, 30.06.2017

Prof. Dr. Dieter Meiller und Dipl.-Phys. Florian Schöler-Niewiera hielten an der OTH in Amberg einen Vortrag zum Thema „Fakultätsübergreifendes Forschungsprojekt ISAC@OTH-AW“.

Präsentation auf der Konferenz „BigDaCi“ in Lissabon, 21.–23.07.2017

Prof. Dr. Dieter Meiller stellte in der Postersession ein Poster „Using Interactive Visual Analytics to analyze influences of climate on industrial production“ vor.

Tagung „Mensch und Computer 2017 – Spielend einfach interagieren“ vom 10.-13.09.2017

Prof. Dr. Dieter Meiller war als Gutachter für Einreichungen der Publikationen tätig. Weiterhin leitete er in Regensburg die Session „Gamification und Game Design“, und stellte ein Poster zum Thema „Die Gestaltung und Implementierung eines virtuellen Klosterführers“ vor. Weiterhin wurde das Studierendenprojekt „Interactive Smart Mirror“ aus der Lehrveranstaltung „Physical Computing“ von Student Benedikt Martens vorgestellt. Der interaktive Spiegel unterstützt ältere Menschen bei täglichen Routineaufgaben. Herr Martens war zudem als Student Volunteer auf der Konferenz tätig.

EDV-Tage im Kulturschloss Theuern, 20.-22.09.2017

Prof. Dr. Dieter Meiller hielt einen Impuls-Vortrag zum Thema „Die Geschichte der digitalen Kommunikation“.



Doktoranden

Dipl.-Phys. Florian Schöler-Niewiera hat im Jahr 2017 seinen betreuenden Doktorvater in Form von Herrn Prof. Dr. Wolff (Universität Regensburg) gefunden. Er arbeitet im Rahmen des ISAC Projektes an der Doktorarbeit mit dem Thema „Visual Analytics für die haptische Datenanalyse im industriellen Umfeld von Big Data“.

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Dipl.-Ing. Dirk Possardt war von November 2016 bis November 2017 im Projekt „Virtuelle Sensorik in der WPA – Analyse der Korrelation zwischen Produktions- und Wetterdaten“ beschäftigt.

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

Teilnahme am DiZ-Seminar „Der Dozent als Coach“, Hochschule Aschaffenburg, 15./16.12.2016

Weiterbildungen in der Fakultät, Tagungs-Teilnahmen

Prof. Dr. Alfred HöB

- EMC2 Final Event, 29.05.-01.06.2017, Granada/Spanien
- OTH-Clusterkonferenz, Regensburg
- INDIGO-Konferenz, Amberg
- Mehrere Veranstaltungen zu DGO – Digitale Gründerinitiative Oberpfalz

Prof. Dr. Nailja Luth

- Teilnahme an der Tagung WEEF in Seoul, 06.-11.11.2016
- Teilnahme an der AALE Tagung in Wildau, 03.-05.03.2017
- Teilnahme am Kongress IPMA in Astana, 05.-07.09.2017
- Teilnahme an der Tagung der State University Samarkand, 18.09.2017

13.1.9 Vorträge, Veröffentlichungen, Veranstaltungen

Prof. Dr. Andreas Aßmuth

- Weir, G., Aßmuth, A.: Strategies for intrusion monitoring in cloud services. In: The Eighth International Conference on Cloud Computing, GRIDs, and Virtualization, 19.-23.02.2017, Athen/Griechenland 2017 (Best Paper Award)
- Weir, G., Aßmuth, A., Whittington, M., Duncan B.: Cloud Accounting Systems, the Audit Trail, Forensics and the EU GDPR: How Hard Can It Be? BAFA Scottish Area Group Annual Conference 2017, Aberdeen 2017

Prof. Dr. Alfred HöB

- HöB, A., Lepke, H., Stiegler, St.: „Integrated Components for Complexity Control in affordable electrified cars“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017
- HöB, A., Schärfl, St., Schmid, J.: „Efficiency powered by smart Design meaningful Architecture connected Systems (eDAS)“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017
- HöB, A., Lepke, H., Schmid, J.: „Kooperatives hochautomatisiertes Fahren“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017

Vorträge Externer

- Inhouse-Schulung Würth Electronic (mit Zertifikat) zu den Themen Grundlagen EMV, Filterschaltungen und Überspannungsschutz, Herr Andreas Thumbek und Kollegen, 22.05.2017
- Workshop im Rahmen der Vorlesung „Elektrische Messtechnik“ zu den Themen Digitalspeicheroszilloskope und Signalintegrität, Herr Kaste und Herr Bitterle, Fa. DataTec, 08.05.2017

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

- CD-Produktion: Live-Mitschnitt des zweiten Konzerts „Auf den Flügeln des Gesanges“ im Amberger Theater am 25.01.2017. Schon 2016 war der Auftritt junger Sängerinnen und Sänger aus Nürnberg im Stadttheater Amberg ein voller Erfolg. Auch 2017 war der Zuschauerraum gut gefüllt, denn: Mit „Auf den Flügeln des Gesanges“ steht ein besonderes Konzert auf dem Programm. Bereits 2016 begeisterten junge Gesangstalente der Hochschule für Musik Nürnberg. Es folgte die Fortsetzung

dieses Gemeinschaftsprojekts der Hochschule für Musik Nürnberg, der OTH Amberg-Weiden und des Kulturreferats Amberg. Unter Leitung von Prof. Susanne Kelling präsentierten „Stars von Morgen“ musikalische Kostbarkeiten aus Lied, Oper, Operette und Musical. Studierende der Medientechnik nahmen das Konzert mit dem Hochschulequipment auf und produzierten eine CD.

- Max-Reger-Gymnasium Amberg und Partnerschulen: Im Erasmus+-Projekt „Notes of Europe“ sind neun Schulen aus neun europäischen Ländern beteiligt. Eine Schule davon ist das Max-Reger-Gymnasium Amberg, eine Kooperationschule der OTH Amberg-Weiden. Und so kam es, dass rund 25 Musiklehrer(innen) aus Estland, Großbritannien, Italien, Litauen, Rumänien, Spanien, Tschechien und aus der Türkei bei ihrem Projekttreffen in Amberg die Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik (EMI) besichtigten. Zwischen dem Max-Reger-Gymnasium (MRG) Amberg und der OTH Amberg-Weiden besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. CD-Produktion, gemeinsame Weihnachtskonzerte, Aufnahmen im Audiostudio der Fakultät EMI und im Orgelsaal des MRG und viele weitere Projekte wurden bereits auf den Weg gebracht. Die Paten der Kooperation, Prof. Maximilian Kock und StDin Maria-Anna Feldmeier-Zeidler, berichteten den internationalen Gästen von den gemeinsamen Aktionen. Einblicke konnten sich die Musiklehrer(innen) bei einem Rundgang durch das Audio-Studio, Video-Studio und die Regie verschaffen.

Berichte aus
den Fakultäten



Besichtigung des Videostudios

- Vorträge Externer: Von der OTH Amberg-Weiden zur Hongkong Shanghai Bank Corporation (HSBC) hat es eine Absolventin des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik gezogen. Beim Alumnivortrag berichtete B.Eng. Britta Henseli per Online-Konferenz, wie es ihr nach dem Studienabschluss 2013 erging. Dr. Matthias Schöberl (ZDF) kam als Gastreferent nach Amberg. Welche Alternativen der Erfolgsmessung es gibt, damit beschäftigte sich der Vortrag von Dr. Schöberl.
- Expertenvortrag „Zukunft der TV-Trailer“: Der Kölner TV-Promotionexperte Alexander Marchet (RTL-Kreation) war an die OTH nach Amberg gekommen, um über seine Arbeit in der TV-Trailerpromotion zu referieren. Mit den Zuhörerinnen und Zuhörern wurde über das Fernseh-Nutzungsverhalten der jungen Zielgruppe unter 30 Jahre diskutiert.
- Alumnivortrag Julian Windscheid: „Warum sollte ich als Absolvent des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik eine Promotion anstreben?“ – diese Frage wurde am 18.05.2017 behandelt. Julian Windscheid machte seinen Bachelorabschluss an der OTH in Amberg. 2016 schloss er dann den Masterstudiengang „Medien und Kommunikation“ an der Universität Passau ab, verbunden mit einer Bewerbung als Promovend an der TU Ilmenau.
- Gastvortrag von Prof. Dr. Georg Herbst, Universität der Künste Berlin: „Corporate Imagery: Wie Unternehmen erfolgreich mit Bildern kommunizieren“.

Prof. Dr. Nailja Luth

- Luth, N., Kairanbay, M.: „Object Recognition in Images based on the deep Learning“, Tagung WEEF in Seoul, 06.-11.11.2016
- Luth, N.: „German-Kazakh Cooperation: Experiences, Problems, Future Projects“, Tagung WEEF in Seoul, 06.-11.11.2016
- Luth, N.: „Deep Learning as Applied to Image Recognition“, Kongress IPMA in Astana, 05.-07.09.2017
- Luth, N.: „Deep Neural Networks: Overview and Trends“, Tagung Samarkand State University, 18.09.2017
- Luth, N., Chiu, T. S.: „Integration.kreativ“ als BestProject 2017
- Luth, N., Chiu, T. S.: Dokumentarfilm „lebens[t]raum“ über die Situation von Flüchtlingen; Es erfolgte zudem die Einreichung des Dokumentarfilms bei den internationalen Filmfestivals Camerimage in Bydgoszcz (Polen) und beim Kasseler Dokfest, mit Aufnahme in das Screening-Programm bei der Camerimage.



Dokumentarfilm lebens[t]raum

Prof. Dr. Dieter Meiller

- Martens, B., Bittner, D., Meiller, D., Heckmann, D., Schäfer, U., Frey, M.: Interactive Smart Mirror, in: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., Womser-Hacker, C. (Hrsg.): Mensch und Computer 2017, Workshopband, Regensburg 2017, Gesellschaft für Informatik e.V.
- Meiller, D., Niewiera-Schöler, F.: Visual Analytics für haptische Datenanalyse im industriellen Umfeld von Big Data, in: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., Womser-Hacker, C. (Hrsg.): Mensch und Computer 2017, Workshopband, Regensburg 2017, Gesellschaft für Informatik e.V.
- Meiller, D.: Die Gestaltung und Implementierung eines virtuellen Klosterführers, in: Burghardt, M., Wimmer, R., Wolff, C., Womser-Hacker, C. (Hrsg.): Mensch und Computer 2017, Workshopband, Regensburg 2017, Gesellschaft für Informatik e.V.
- Meiller, D.: Using interactive visual analytics to analyze influences of climate on industrial production, 11th Multi Conference on Computer Science and Information Systems 2017, Lissabon/Portugal, 20.-23.07.2017
- Meiller, D.: Vortrag „Die Geschichte der digitalen Kommunikation“, in: EDV-Tage Theuern 2017, 22.09.2017

Prof. Dr. Ulrich Schäfer

IEEE EDUCON 24.-29.04.2017, Athen:

Vortrag „Training Scrum with Gamification“ und Konferenzteilnahme. Scrum ist gegenwärtig die wichtigste agile Entwicklungs- und Projektmanagement-Methode für Software-Entwicklung in Projekt-Teams, die von fast allen großen und mittleren Unternehmen eingesetzt wird. Prof. Dr. Schäfer stellte auf der Global Engineering Education Conference (EDUCON) des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) sein Lehrkonzept „Training Scrum with Gamification“ vor. Mit bei der Konferenz in Athen war Moodle-Gründer Martin Dougiamas, er berichtete über die Weiterentwicklung und Pläne für das Learning-Management-System Moodle. Moodle ist das E-Learning-System, das auch an der OTH Amberg-Weiden seit vielen Jahren in Lehrveranstaltungen unterstützend eingesetzt wird.



Schulkooperation Gymnasium Sulzbach-Rosenberg, 20.03.2017:

Mit dem Herzog-Christian-August-Gymnasium (HCA) Sulzbach-Rosenberg trat das sechste Gymnasium in den Kreis der Kooperationschulen, insgesamt die 13. Schule. Das sprachliche und naturwissenschaftlich-technologische Gymnasium arbeitet seit vielen Jahren mit der OTH Amberg-Weiden zusammen. Nicht nur das Mentoring MINT-talentierte Schülerinnen verbindet die Bildungseinrichtungen, sondern auch im Bereich Informatik bestehen enge Kontakte. So haben Prof. Dr. Ulrich Schäfer, Kooperationspaten von Hochschuleseite, und Prof. Martin Frey gemeinsame Projekte, z.B. zu Physical Computing, mit SchülerInnen der Oberstufe bereits durchgeführt. Weitere Projekte, vor allem zur Robotik, sind in Planung. Von Seiten der Schule wird die Kooperation u.a. von StD Frank Fiedler betreut.

Industrie 4.0 Spring School 2017 im Bergbau- und Industriemuseum Theuern 30./31.03.2017:

Für diese Veranstaltung gemeinsam mit Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Meiller und Prof. Dr. Heckmann wurde in der Spring School „Industrie 4.0“ der OTH-Forschungscluster IKT und RAKS das Bergbau- und Industriemuseum im Kulturschloss Theuern, ein Innovativer Lernort (ILO) der OTH Amberg-Weiden, gewählt. Bei der studiengangübergreifenden Spring School wurden Theorie, Hardware und Software mit kreativen Projekten verknüpft. Zielsetzung dieses Kurses war es, Einblicke in die Fabrik der Zukunft zu erlangen und an praktischen Aufgabenstellungen umzusetzen.

15 Studierende der Studiengänge Angewandte Informatik und Elektro- und Informationstechnik haben sich zwei Tage intensiv mit dem Thema beschäftigt. Die Vorträge befassten sich mit einer Einführung in die Industrielle Kommunikationstechnik und das Industrial Ethernet (am Beispiel PROFINET und IO-Link) (Prof. Dr. Hans Peter Schmidt), Steuerung und Sensorik im industriellen Internet der Dinge mit MQTT (Prof. Dr. Ulrich Schäfer), Einführung in Data Science mit Schwerpunkt auf Visual Analytics (Prof. Dr. Dieter Meiller) und Smart Identifikatoren und Semantic Web (Prof. Dr. Dominikus Heckmann).

Von der OTH Regensburg referierten Prof. Dr. Martin Weiß über Robotik in der Industrie 4.0 und Dr. Kenny Pflug über Multithreading und Asynchrone Programmierung mit .NET. Der zweite Tag wurde

Berichte aus
den Fakultäten



Moodle-Erfinder Martin Dougiamas und Prof. Dr. Ulrich Schäfer bei der EDUCON 2017 in Athen

durch einen Vortrag aus der Industrie von Dr. Christian Schieder zum Thema Big Data bei der BHS Corrugated GmbH, „Wert der Daten für die Industrie 4.0“, eingeleitet. Anschließend wurde die praktische Teamarbeit mit Projekten rund um die Themen PROFINET, Sensorik, MQTT und Data Analytics mit Python an realer Hardware eingeläutet, die während des Semesters fortgesetzt wurde. Im Juni 2017 wurden die Teamergebnisse in Präsentationen vorgestellt und bewertet.

Vortrag beim 1. PartnerForum bei der IGZ GmbH, Falkenberg:

„IT und Digitalisierung“, 04.04.2017

Vorträge beim Linux Presentation Day, OTH in Amberg, 12.05.2017:

Navigationsgeräte, Fernsehgeräte, Satellitenreceiver, Internet-Router, Server, Smartphones und eine ganze Menge von weiteren Geräten haben oft eine Gemeinsamkeit: Sie benutzen das Betriebssystem Linux mit dem kleinen Pinguin als Maskottchen. Ebenso ist Linux als Betriebssystem für einen normalen PC oder Laptop geeignet, was allerdings bisher nur von einer überschaubaren Anhängergemeinde eingesetzt wird.

Um Linux weiter zu verbreiten, findet seit einigen Jahren regelmäßig der Linux Presentation Day statt, 2017 erstmalig an der Fakultät EMI. Das Publikum war bunt gemischt: Mehr als 30 Privatanwender, Studierende, SchülerInnen, LehrerInnen und Besucher aus der Wirtschaft nutzten die Gelegenheit, um sich über das alternative Betriebssystem und dessen Anwendungsmöglichkeiten zu informieren.



Nach einer Begrüßung durch Organisator M.Sc. Matthias Söllner führte Prof. Dr. Ulrich Schäfer in das Thema ein. Anschließend hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich intensiver mit Linux zu beschäftigen und auch Verschiedenes auszuprobieren. M.Sc. Josef Schmid informierte über den Einsatz eines Raspberry PI als Linux-Heim-Computer.

M.Eng. Heike Lepke leitete einen Workshop über Bildbearbeitung mit GIMP, Alexander Meiller informierte über den Einsatz von Windows-Programmen unter Linux, M.Sc. Tilo Fischer beleuchtete das Thema „Computerspielen mit Linux“ und Prof. Dr. Ulrich Schäfer zeigte den Einsatz von Linux im Home-Office Bereich und als Me-

diacenter. Parallel bot der Amberger Linux-Stammtisch „AMTux-Tisch“ unter Leitung von Arno Zeitler Beratung zu Linux und Unterstützung bei der Installation.

1. Arduboy-Hackathon, Prof. Dr. Ulrich Schäfer und Prof. Martin Frey, 08.06.2017:

30 Gramm leicht, Schwarz-Weiß-Display mit 128x64 Pixeln, 32 Kilobyte Flash-Speicher, 2,5 Kilobyte RAM, sechs Steuertasten. Das ist der Arduboy: ein handliches Open-Source-Spielsystem, so einfach zu programmieren wie die Geräte der Arduino-Familie. Eine Pioniergruppe aus Studierenden der Medieninformatik und Medientechnik stellte sich beim ersten Arduboy-Hackathon an der OTH in Amberg der Herausforderung, mit wenigen Ressourcen in der Programmiersprache C++ interaktive Spiele mit Grafik zu erstellen.

Beim Hackathon wurden die Studierenden von Prof. Martin Frey und Prof. Dr. Ulrich Schäfer sowie Laboringenieur Benjamin Michalok unterstützt. Durch eine Kooperation mit der Hochschule Hof konnten für alle TeilnehmerInnen Arduboys zur Verfügung gestellt werden. Das Ergebnis des Hackathons waren drei lauffähige Spiele: Snake-, Breakout-Varianten sowie Montagsmaler, die alle am selben Tag entstanden sind. Alle TeilnehmerInnen waren sich einig: Das machen wir nächstes Jahr wieder! Geplant ist ein hochschulübergreifendes Hackathon.



3. Jahreskonferenz des Netzwerks Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO), 30.06.2017:

Leitung des Panels „Anwendungen digitalisierter Produktion“

Veröffentlichungen:

- Schäfer, U.: Training Scrum with Gamification - Lessons learned after two teaching periods, in: Proc. of the IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON), Athens, Greece, pages 754 - 761, 2017
- Martens, B., Bittner, D., Meiller, D., Heckmann, D., Schäfer, U., Frey, M.: Interactive Smart Mirror, in: Mensch und Computer 2017, Regensburg, Gesellschaft für Informatik e.V., 2017

Reviewer-Tätigkeit und Selbstverwaltung

- Externer Gutachter für Informatik-Berufungsverfahren an den Hochschulen Aschaffenburg und Hof, beide im Januar 2017
- Berufungskommissionsvorsitz „Cyberphysische Systeme“, Februar bis Juli 2017

13.1.10 Weiterentwicklung der Fakultät

Bereich Lehre

- Ausbau der AI-Studienrichtung Industrieinformatik zum Studiengang Industrie-4.0-Informatik: Hierzu wurde ein erfolgreicher Antrag im Rahmen des Förderprogramms "Digitaler Campus Bayern (DCB) – neue IT-Studiengänge" gestellt. Gemeinsam mit der TH Deggendorf wurde eine Förderung in Höhe von 1,6 Mio. Euro gewährt, die sich beide Hochschulen hälftig teilen. Damit können an der Fakultät EMI für fünf Jahre eine Professur „Cyberphysische Systeme“, eine E 13-Mitarbeit sowie Hardware finanziert werden. Die Professur konnte zum WS 2017/2018 mit Prof. Dr. Gerald Pirkl besetzt werden. Im Wintersemester 2017/2018 wurden die beiden, aus den AI-Schwerpunkten entwickelten neuen Studiengänge Industrie-4.0-Informatik und Medieninformatik mit 120 Erstsemestern erfolgreich gestartet.
- Berufsbegleitender IT-Masterstudiengang: Im Rahmen der Kooperation mit der OTH Regensburg (BMBF-Projekt OTH mind) wurde unter Beteiligung der Medieninformatik-Professoren Dr. Dieter Meiller und Dr. Ulrich Schäfer ein Master-Programm entwickelt, das Berufstätige auf den aktuellen Stand der Informatik qualifizieren soll. Die beiden Professoren sind für das Modul „Big Data“ zuständig.
- Im Studienjahr 2017/2018 sind an der Fakultät Nachfolger für zwei ausscheidende Professorenkollegen zu berufen. Zum WS 2017/2018 konnte der neue Kollege M.Sc. Matthias Söllner berufen werden, die zweite Professur soll im SoSe 2018 starten.
- Die Fakultät wird sich weiter aktiv an der laufenden Systemakkreditierung beteiligen. Zum Ende des SoSe 2017 wurden die Bachelor-Studiengänge Medienproduktion und Medientechnik (MT), Medieninformatik (MI), Elektro- und Informationstechnik (EI) sowie die Masterstudiengänge IT und Automation (IA) sowie Medientechnik und Medienproduktion (MP) erfolgreich reakkreditiert.

Bereich FuE / Technologie-Transfer

- Der Auf- und Ausbau von FuE-Strukturen in der Medieninformatik und in der Industrie-4.0-Informatik wird fortgesetzt.
- Der Forschungsschwerpunkt „Informations- und Kommunikationstechnik“ der Fakultät wurde für die OTH Amberg-Weiden erfolgreich in der „HRK-Forschungslandkarte Fachhochschulen“ platziert.
- Das EMI-Forum ist als regelmäßige Konferenzveranstaltung der Fakultät etabliert.

Internationalisierung

Mit der NOVIA-Hochschule in Vaasa (Finnland) wurden Kontakte im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Bereich Elektro- und Informationstechnik aufgenommen. Beim Besuch einer Delegation von NOVIA im November 2016 an der Fakultät wurden Möglichkeiten eines Double Degree ausgelotet. Im Februar 2017 erfolgte ein Gegenbesuch in Finnland.

Personal- und Raumsituation

Die Personal- und Raumsituation an der Fakultät EMI ist angespannt, mit den neuen Studiengängen Industrie-4.0-Informatik und Medieninformatik, dem zum WS 2018/2019 startenden Studiengang Geoinformatik und Landmanagement und der dringend benötigten Weiterentwicklung der seit Jahren erfolgreichen Medienstudiengänge MT und MP wird sich dies noch verschärfen. Hier sucht die Fakultät EMI zusammen mit der Hochschulleitung nach Lösungen. Es wurde hierzu ein zukunftsweisendes Entwicklungskonzept der Fakultät EMI vorgestellt und sehr positiv bewertet.

Prof. Dr. Harald Hofberger

Dekan

Prof. Dipl.-Ing. Maximilian Kock

Prodekan

Berichte aus
den Fakultäten

13.2 Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik

Die Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik warb im Berichtszeitraum 2016/2017 erneut Drittmittel in erheblichem Umfang ein. Exemplarisch seien hier die Projekte „Neue Materialien“ (Prof. Dr. Koch und Prof. Dr. Rosenthal) und „UMTRIS“ (Prof. Dr. Kurzweil) in Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen genannt (Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur), sowie das Projekt Green Factory Bavaria (Prof. Dr. Wenk und Prof. Dr. Brautsch).

Erfolgreich war auch ein Antrag vom Dezember 2016 beim Projektträger Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (btha) zur Errichtung eines Forschungsverbundes gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT, der Westböhmischen Universität Pilsen sowie der Technischen Universität Ostrava im Bereich Neue Materialien für die Additive Fertigung. Das Projekt „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ wurde ebenso fortgeführt wie, in Zusammenarbeit mit der OTH Regensburg, das „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO)“ mit Themen aus dem Bereich „Energie- und Ressourceneffizienz“ und gemeinsamen OTH-Forschungsclustern. Im Themenfeld „Internationalisierung“ wurde die Zusammenarbeit mit der Westböhmischen Universität Pilsen weiter verstärkt, die Kollegen Prof. Dr. Weiß und Prof. Dr. Rosenthal führten zwei Summer- und Winterschools durch. Des Weiteren wurde mit der Partnerhochschule Novia aus Vaasa/Finnland ein gemeinsames Double-Degree-Programm auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnik vereinbart.

Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung



Das Marketing der Fakultät im Bereich „Studierendenwerbung“ wurde auch im Studienjahr 2016/2017 professionell weitergeführt und, wie im letzten Berichtsjahr, umfangreich durch fakultätsinterne Mittel und eine Vollzeitstelle unterstützt. Die Ausweitung der Marketingmaßnahmen auf den Raum Erlangen-Nürnberg und darüber hinaus führte für die Fakultät zu einem Anstieg der Erstsemesterzahlen in den meisten Studiengängen im Wintersemester 2016/17. So konnten, u. a. auch durch verstärkte bundesweite Werbung bei Unternehmen, die Einschreibungen im Studiengang Patentingenieurwesen um mehr als 150 % gesteigert werden.



Absolventenverabschiedung

13.2.1 Studiengänge und Studierende

220 Studierende nahmen zum Wintersemester 2016/2017 ihr Studium an der Fakultät auf. Insgesamt waren an der Fakultät MB/UT im Berichtszeitraum über 1.000 Studierende eingeschrieben.

Die Fakultät MB/UT beheimatete im Berichtszeitraum die folgenden Studiengänge:

- Maschinenbau (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Kunststofftechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)

- Umwelttechnik (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Erneuerbare Energien (7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Patentingenieurwesen (8-semesteriger und auslaufender Diplom-Studiengang, 7-semesteriger Bachelor-Studiengang)
- Umwelttechnologie (3-semesteriger Master-Studiengang)
- Innovationsfokussierter Maschinenbau (3-semesteriger Master-Studiengang)

13.2.2 Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Die Studierenden wurden im Berichtszeitraum von 30 Professorinnen und Professoren, 44 Lehrbeauftragten, 30 Mitarbeiter(innen) sowie von studentischen Hilfskräften und Tutor(inn)en betreut. Zudem waren zwischen dem 01.10.2016 und dem 30.09.2017 36 Mitarbeiter(innen) über Drittmittelprojekte angestellt.

Der Kollege Prof. Dr. Peter Urban verstarb im WS 2016/2017. Die Fakultät MB/UT wird Kollegen Urban stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Die Stelle wurde bisher nicht nachbesetzt. Kollege Prof. Dipl.-Ing. Karl Amann verabschiedete sich am 30.09.2017 in den Ruhestand. Er bleibt der Fakultät als Lehrbeauftragter erhalten.



13.2.3 Auszeichnungen

Folgende Auszeichnungen und Preise wurden an Studierende der Fakultät MB/UT verliehen:

- „Engagiert. Auf dem Campus“: Elisabeth Donat
- Patentanwaltskanzlei Meissner Bolte Partnerschaft:
Michelle Küppers, Matthias Scholz
- Amberger Freunde der OTH Amberg-Weiden e.V.:
Christoph Haller
- Fraunhofer UMSICHT: Wolfgang Höfer,
Sebastian Müllner
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Nürnberger
Bezirksverein: Stefan Schumann

Zudem wurden 14 Studierende der Fakultät durch ein Deutschlandstipendium gefördert.

13.2.4 Neues im Lehrbetrieb

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Neues WPM: Vorlesung MB 6 - Polymertechnik Verarbeitung (SS 2017)

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Duales Studium mit vertiefter Praxis im Studiengang Patentingenieurwesen (PI) promotet: Zur Stärkung der Sichtbarkeit und zur Erhöhung der Studierendenzahlen im Studiengang PI wurde eine Marketingaktion ins Leben gerufen, die gezielt Abnehmer aus dem Studiengang ansprechen soll. Ziel war und ist es, Patentanwaltskanzleien und Unternehmen mit verstärkter Tätigkeit im gewerblichen Rechtsschutz auf die Möglichkeit hinzuweisen, dual Studierende zu gewinnen, um einen strategischen Personalbedarf in dieser Richtung rechtzeitig decken zu können. Damit soll dem Mangel an Absolvent(inn)en für die überproportionale Nachfrage be-

gegnet und eine Steigerung der Studierendenzahlen erreicht werden.

- Vereinheitlichung von Bachelorstudiengängen und Studiengangsreformen: Die Vereinheitlichung der Bachelorstudiengänge und die damit verbundenen Studiengangsreformen wurden weiter vorangetrieben. Die Fakultät verspricht sich davon insbesondere eine Profilschärfung in einzelnen Studiengängen sowie eine positive Wirkung auf die Lehrkapazität, um neue attraktive Studiengänge aufwandsneutral realisieren zu können.

Prof. Dr. Mario Mocker

- Koordination eines Workshops zur Peer Instruction (Referent Hr. Bauer), Erprobung der Methodik im Rahmen einer Grundlagenvorlesung

Prof. Dr. Werner Prell

- Neukonzeption eines Praktikums im WPM Nachwachsende Rohstoffe
- Ständige Verbesserung und Erweiterung der bestehenden Praktika

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Der „Lehrgang Gebäudeenergieberater“, bestehend aus den drei Modulen „Energieeffiziente Gebäudetechnik I“, „Energieeffiziente Gebäudetechnik II“ sowie einem realen Gebäudeenergieberatungsprojekt ist nunmehr in den Studiengängen Erneuerbare Energien und Umwelttechnik weitestgehend etabliert und wurde im Zuge der Studiengangsreformen zum Teil in den Pflichtbereich aufgenommen. Die OTH Amberg-Weiden ist als Bildungsstätte für diese Lehrgänge in die offizielle „Liste der anerkannten Weiterbildungsmaßnahmen“ der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) aufgenommen worden. Die Resonanz und das Feedback der Studierenden sind nach wie vor hervorragend, denn sie erhalten zusammen mit ihrem Bachelor-Zeugnis ein Zertifikat über diesen Lehrgang, mit dem sie bei der DENA (Deutschen Energieagentur) in die Energieeffizienz-Experten-Liste eingetragen werden. Sie erwerben damit die Berechtigung, Gebäudeenergieberatungen durchführen und die entsprechenden Fördermittel in Anspruch nehmen zu dürfen.

Prof. Dr. Ursula Versch

- Vertragsabschluss mit dem Informationsanbieter Questel zur Nutzung der Patentplattform Orbit, die für Recherche und Analyse im Patentbereich ausgezeichnete Datengrundlagen, inklusive Maschinenübersetzung, liefert. Damit steht den Studierenden des Studiengangs Patentingenieurwesen ein professionelles, aktuelles Werkzeug zur Verfügung.
- Anschaffung neuer PCs mit Doppelbildschirmen im Rechercheraum 023 für Studierende des Studiengangs Patentingenieurwesen
- Im Wahlpflichtfach „Recherchepraxis und Einspruch“ konnten sich die Studierenden anhand einer realen Einspruchsverhandlung am Deutschen Patent- und Markenamt für ihre Prüfung, eine simulierte Einspruchsverhandlung, vorbereiten.

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Erste Bayerisch-Tschechische Winter School „Energy Conversion in Turbomachines“: Eine Premiere für die Fakultät MB/UT war die Durchführung dieser grenzüberschreitenden Schulung zusammen mit der Westböhmischen Universität Pilsen. Neun tschechische und sieben deutsche Masterstudierende nahmen an dem viertägigen Programm in englischer Sprache teil. Zwei Tage hörten sie die Grundlagen der Gas- und Dampfturbinen an der OTH in Amberg. Zwei Tage wurde dieses neue Wissen mit numerischer Strömungsmechanik an der Universität Pilsen vertieft

13.2.5 Kooperationen und Kontakte

Als neues Mitglied im PartnerCircle konnte die Firma Epoxonic gewonnen werden. Somit beteiligen sich aktuell neun Firmen am Hörsaal sponsoring der Fakultät (Rohrwerk Maxhütte, Stadtwerke Amberg, Huber Technology, Constantia Hueck Folien, Nexans auto-electric, Deprag, Novem Car Interior Design, Kennametal, Epoxonic)

Prof. Dr. Stefan Beer

Kooperationen mit der OTH Regensburg im Rahmen von TWO:

- Prof. Dr. Michael Elsner: Entwicklung einer Mikro-KWK-Anlage für Biomasse mit einem an der OTH entwickelten Stirling-Motor
- Prof. Dr. Oliver Brückl: Untersuchung und Optimierung der elektrischen Anbindung von Kleinwindkraftanlagen
- Prof. Dr. Jürgen Karl (FAU): Promotionsvorhaben im Bereich der Biomassevergasung im Rahmen des BayWISS-Verbundkollegs „Energie“
- Prof. Dr. Andreas Hornung (Fraunhofer UMSICHT/FAU): Promotionsvorhaben im Bereich der Numerischen Simulation von thermischen Phasenwechselspeichern im Rahmen des BayWISS-Verbundkollegs „Energie“

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Bundesweite Kooperation im Bereich Umweltmanagement mit Unternehmen verschiedener Branchen (z.B. SPAX International GmbH Ennepetal, Luitpoldhütte AG Amberg, HÖR Technologie GmbH Weiden, BHS tabletop AG Weiden/Selb, üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Markgraf Bau Bayreuth)
- Gutachter für das BMBF (DFG, AIF), Deutsche Bundesstiftung

Umwelt und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG; 3 Antragsbegutachtungen

- Laboraufträge u. a. für Fraunhofer UMSICHT, Sulzbach-Rosenberg

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Kooperation mit der Regensburg Centre of Energy and Resources (RCER) der OTH Regensburg im Rahmen des Kompetenzzentrums KWK im Bereich elektrische Netze und Transformatoren (Prof. Dr. Oliver Brückl)
- Kooperation mit dem Zentrum für Angewandte Energieforschung Bayern im Bereich der Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung
- Einrichtung eines „Joint Lab on Combined Heat and Power“ mit der Jiangsu University Zhenjiang/China, daraus u. a. gemeinsame Antragstellung im Rahmen des DFG Programms Joint Sino-German Cooperation und gemeinsame Publikationen
- Kooperation mit der Siemens AG Amberg im Rahmen des Verbundvorhabens Green Factory Bavaria
- Kooperation mit der Westböhmischen Universität Pilsen im Rahmen eines Ziel-ETZ Vorhabens

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- OTH Forschungs-Cluster „Konstruktion, Fügetechnik, Leichtbau“ (seit 2013) mit der OTH Regensburg
- novem car interior design GmbH, Vorbach (Partner Circle)
- Gewinnung EPOXONIC Reaktionsharzsysteme GmbH als Mitglied im PartnerCircle

- Netzwerktreffen Deutschlandstipendium: Reiner-Habrich-Stiftung mit insgesamt fünf Deutschlandstipendien
- Kooperationsprofessor für Schulkooperation mit dem Erasmus-Gymnasium Amberg
- Besuch des Labors Kunststofftechnik durch die Jahrgangsstufe 11 der Kooperationschule Erasmus-Gymnasium Amberg, 19.01.2017
- Teilnahme an der feierlichen Verabschiedung von Herrn OStD Seidl (Direktor des Erasmus-Gymnasiums Amberg), 17.02.2017
- Studieninfotag im Labor Kunststofftechnik, 10.03.2017
- Jahrestreffen mit Gerresheimer Regensburg GmbH: Präsentation laufende Projekte und Ausblick 2017, Regensburg, 06.04.2017
- Tag der Offenen Tür mit Kinder-Uni zum Thema Kunststofftechnik, 22.04.2017
- Projekttag des Erasmus-Gymnasiums Amberg: „Kunststoff - mehr als nur Müll“ in den Laboren Kunststofftechnik und Recycling, 25.07.2017



Junge Hochschule

Prof. Dr. Mario Mocker

- Informationsbesuch der KSB AG zur Vorbereitung einer Kooperation

Prof. Dr. Werner Prell

- Kooperationen mit der Universität Bayreuth und Hochschulen im Rahmen des Projekts FOR 10.000 (zusammen mit Prof. Dr. Franz Bischof)
- Kooperation mit der Firma RVT Process Equipment GmbH: Projekt im Forschungsmaster (Optimierung von Kolonneneinbauten)
- Kooperationsprofessor für die FOS/BOS Schwandorf
- Kooperationsprofessor für die Konrad-Max-Kunz-Realschule Schwandorf

Prof. Dr. Jakub Rosenthal

- Kooperation mit der Universität Pilsen, BTHA Programm: Bayerisch-Tschechische Akademische Projekte 2017, Antrag und Durchführung des Austausches

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Aktivitäten und Projekte in der Internationalisierung
- Kooperation mit der FOS/BOS Neumarkt, Unterzeichnung des Kooperationsvertrags am 17.07.2017 in Neumarkt

Prof. Dr. Marco Taschek

Aktuelle Kooperationspartner für gemeinsame Projekte und Abschlussarbeiten des Labors Verbrennungsmotoren im Berichtszeitraum:

- Senertec GmbH (Schweinfurt)
- BorgWarner GmbH (Ludwigsburg)
- Robert Bosch (Stuttgart)
- Trijekt GmbH (Wenden)
- ETAS GmbH (Stuttgart)
- Fraunhofer UMSICHT (Sulzbach-Rosenberg)
- AUDI AG (Ingolstadt)
- MAN Diesel und Turbo SE (Augsburg)
- BHS Corrugated GmbH (Weiherhammer)
- Eckart GmbH (Wackersdorf)
- Baumann GmbH (Amberg)
- Hilti AG (Schaan)
- Kaeser Kompressoren SE (Coburg)
- Siemens AG (Nürnberg)

Prof. Dr. Ursula Versch

- Zusammenarbeit mit cSouris, Dehn & Söhne, Gerresheimer GmbH, KRONES AG, Tucker GmbH
- Kooperationen im Bereich Patentinformation mit Ampercite, Hofmann & Kramer (XPat), Minesoft (PatBase), Questel (Orbit), STN International, Octimine

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Beratung bei der Entwicklung von Kleinstexpandern, „GET – Green Energy Turbine“, für die regenerative Stromerzeugung, Durchführung und Auswertung von Messungen an Kleinstexpandern, DEPRAG SCHULZ GmbH und Co., Amberg
- Beratung bei der Entwicklung von energieeffizienten Druckluftkupplungen, Durchführung und Auswertung von Messungen, LÜDECKE GmbH, Amberg
- Beratung bei der Auswertung von Messungen an der Dampfturbine in Temelin, Doosan škoda Power, Pilsen
- Beratung bei der Auslegung von Ventilatoren, Bosch Siemens Hausgeräte/Dillingen
- Beratung bei der Berechnung von Druckluftantrieben, August Rüggeberg GmbH, Mareinheide



Workshop: Patentingenieurwesen

13.2.6 Laborausstattung

Labor für Erneuerbare Energiesysteme (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Erfolgreicher Abschluss des Forschungsvorhabens SIGNO im Bereich der Biomassevergasung
- Durchführung des Verbundprojekts FRESBI im Bereich der elektrostatischen Feinstaubabscheidung für kleine Biomassefeuerungen

Labor für Strömungstechnik (Prof. Dr. Stefan Beer)

- Etablierung einer CFD (Computational Fluid Dynamics) - Arbeitsgruppe
- Einrichtung eines lokalen Clusters bestehend aus Linux-Workstations für die Strömungssimulation mit starccm+ von Siemens und OpenFOAM
- Vervollständigung der Verdoppelung der Praktikumsversuche für das Grundlagenpraktikum in Strömungsmechanik für alle Bachelorstudiengänge der Fakultät MB/UT

Labor für Recyclingtechnik (Prof. Dr. Burkhard Berninger)

- Ausbau des Praktikumsversuchs zur Kunststoffsortierung mittels Schwimm-Sink-Trennung; Erweiterung der Einsatzgrenzen durch mehrere Projekte
- Test der Einsatzmöglichkeiten von ProdTEct RRR2.15 und damit Optimierung des Praktikumsversuchs zur Bewertung des umweltfreundlichen Designs von Produkten

Labor für Werkzeugmaschinen (Prof. Dr. Wolfgang Blöchl)

- Im Bereich der Koordinatenmesstechnik wurde im Oktober 2016 die Werth Videocheck IP mittels Retrofit auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Dies umfasst auch einen kompletten Austausch der Bildverarbeitungssysteme
- Die Siemens AG Amberg stellte im Dezember 2016 einen 3D-Drucker vom Typ Makerbot Z18 zur Verfügung

Kompetenzzentrum für Kraft-Wärme-Kopplung (Prof. Dr. Markus Brautsch)

- Beschaffung einer zentralen Kälteversorgung für das KWK-Technikum mit 120 kW Kälteleistung und eines Rückkühlers mit 600 kW Leistung zur Kühlung der Prüfstände
- Aufrüstung des bestehenden mobilen FTIR-Messsystems mit einem Flammen-Ionisations-Detektor (FID) zur Bestimmung der Gesamt-Kohlenwasserstoffemissionen im Hinblick auf künftige Messaufgaben im Zuge der neuen europäischen MCPD Richtlinie (medium combustion plant directive)
- Aufbau eines Common-Rail-Einspritzsystems für die Erprobung von Sonderkraftstoffen am hydraulischen Einspritzsystemprüfstand
- Beschaffung einer Intel-Xeon-Workstation für CFD-Berechnungen
- Erweiterung der Energiemesstechnik um einen portablen Clamp-on Ultraschall-Wärmemengenzähler

Labor für Kunststofftechnik (Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich, Prof. Dr. Tim Jüntgen)

- Vorbereitung der Akquise einer Dosier- und Vergussanlage „Lean VDS U“ als Dauer-Leihgabe der Scheugenpflug AG, Neustadt/Donau

Labor für Physikalische Chemie (Prof. Dr. Mario Mocker)

- Erweiterung der Probenvorbereitung für die Röntgenfluoreszenzanalytik um eine Apparatur zur Herstellung von Presslingen

Labor für Verfahrenstechnik (Prof. Dr. Werner Prell)

- Erfolgreiche Inbetriebnahme einer Anlage zur heterogenen Gaskatalyse: In ersten Orientierungsversuchen konnte aus Kohlendioxid und Wasserstoff über den Sabatier-Prozess Methan erzeugt werden.
- Anschaffung neuer Versuchsapparaturen: Absorption von Gasen in Flüssigkeiten, Wärmeübertragung durch freie und erzwungene Konvektion, Wärmeleitung in Flüssigkeiten und Gasen
- Planung und Aufbau eines Sedimentationsversuchs für das Praktikum im Fach Mechanische Verfahrenstechnik

Labor für Betriebsfestigkeit (Prof. Dr. Klaus Sponheim)

- Aufbau von weiteren Praktikumsarbeitsplätzen und Demonstrationsversuchen im Rahmen von Projektarbeiten des Studiengangs Maschinenbau für die Lehrveranstaltung „Maschinendynamik“ (Modalanalyse an unterschiedlich gelagerten Biegebalken, Demonstrator Zwei-Massen-Schwingungssystem – Parameterbestimmung, Eigenfrequenzen und Eigenschwingformen)
- Erweiterung der Schwingungsmesstechnik im Labor durch Beschaffung neuer Beschleunigungsaufnehmer (ein- und dreiaxial) von Bruel & Kjaer

Labor für Verbrennungsmotoren (Prof. Dr. Marco Taschek) Ausrüstung

- Inbetriebnahme des BMW B 48 in Kabine 3
- Ergänzung der Ausrüstung der Hochgeschwindigkeitskamera (Beleuchtung) aus Labormitteln
- Weiterhin Unterstützung durch ETAS durch kostenlose Bereitstellung einer Lizenz zur Benutzung von INCA

Kabine 1

- Überarbeitung der Praktikumsversuche

Kabine 3

- Modernisierung der Siemens Prüfstandsteuerung, Inbetriebnahme des B48

Kabine 4

- Aufbau eines Senertec „Dachs“ Motors für weiterführende Untersuchungen
- Kontinuierliche Erweiterung des in Eigenleistung aufgebauten Prüfstandes für kleine BHKW-Motoren mit einer Leistung bis 30 kW

Labor für Messtechnik (Prof. Dr. Armin Wolfram)

- Erweiterung des Teststands „Verladebrücke“: Der Teststand wurde mit einem Drehwinkelgeber zur Erfassung und Validierung der Lage des Pendels erweitert

- Inbetriebnahme der Sensorik und Aktorik des Teststands „Pumpendiagnose“: In diesem Zuge wurde die Sensorik angeschlossen, mit der Auswertelektronik verbunden und kalibriert. Des Weiteren erfolgte die Installation und Inbetriebnahme eines Umrichters zur drehzahlvariablen Ansteuerung des Pumpenmotors. Die Erfassung der Messdaten sowie die Steuerung des Prüfstands geschehen mit Hilfe einer Labviewkarte
- Erweiterung des Teststands „Solaranlage“: Die Elektronik wurde in einen Schaltschrank verbaut und ein GPS-Empfänger ergänzt. Es erfolgte eine umfangreiche Überarbeitung und Erweiterung der Steuerungssoftware des STM32F4 Mikrocontrollers.
- Anschaffung einer programmierbaren Last zum Test und zur Vermessung von Akkus für den Formula Student-Rennwagen

13.2.7 Aktivitäten, Projekte

Internationalisierung (Prof. Frank Späte)

Zum Wintersemester 2016/17 wurde das Amt des Internationalisierungsbeauftragten in der Fakultät von Prof. Dr. Weiß an Prof. Späte übergeben:

- Ein Schwerpunkt der Internationalisierung ist weiterhin die Zusammenarbeit mit Partnern in der Tschechischen Republik. So bestehen Partnerschaften mit Universitäten und Hochschulen in Pilsen, Prag und Ostrava. Ausdruck dieser Partnerschaften sind eine Reihe von gemeinsamen F&E-Projekten, aber auch im Bereich der Lehre gegenseitige Vorträge/Vorlesungen, eine Winter-School „Energy Conversion in Turbomachines“ und eine Summer-School „Automotive Engineering“ mit jeweils 2 Tagen beim tschechischen Partner und 2 an der OTH in Amberg und mit tschechischen und deutschen Studierenden. Diese Aktivitäten wurden bisher im Wesentlichen getragen von den Professoren Weiß, Rosenthal, Koch, Taschek, Kurzweil und Brautsch.
- Als ein weiterer Schwerpunkt kam im Berichtszeitraum die Kooperation mit der NOVIA University of Applied Sciences in Vaasa, Finnland, hinzu. Es wurde das erste Double-Degree-Abkommen mit einer anderen Hochschule abgeschlossen und im Mai offiziell von den Präsidenten beider Hochschulen unterzeichnet. Studierende der Studiengänge „Erneuerbare Energien“ und „Umwelttechnik“ haben ab sofort die Möglichkeit, zwei Semester ihres Studiums in Finnland zu absolvieren und dabei die Credit-Points zu erwerben, um den Bachelor-Abschluss von beiden Hochschulen zu erlangen.
- Teilweise intensiviert und teilweise neu initiiert wurde die Zusammenarbeit mit Partnern in Indien: So besteht bereits eine Kooperation mit dem Renewable Energy Center Mithradham (RECM) in Kerala, Südindien, das seit 2014 auch ILO (Innovativer Lernort) ist. Im November 2016 war eine Gruppe

von neun Studierenden mit Prof. Späte im Rahmen der „Global Village Week 2016“ am RECM. Neben Führungen von indischen Schulklassen durch das RECM hielten die Studierenden Vorträge an der Rajagiri School of Engineering and Technology (RSET) in Kochi, Kerala, und diskutierten mit den dortigen Studierenden. Daraus entstand die Idee einer „Indo-German Summer-Winter-School“, die im Laufe des Jahres 2017 umgesetzt wurde. Acht deutsche Studierende der Fakultät MB/UT waren im September 2017 für eine Woche am RECM und RSET zusammen mit acht indischen Studierenden vom RSET. Fachliche Themen sind Erneuerbare Energien, Energieeffiziente Gebäude und Wassertechnologien, natürlich jeweils mit Blick auf Indien und Deutschland. Im Rahmen der Veranstaltung sollen die Studierenden in indisch-deutsch gemischten Gruppen jeweils ein Projekt bearbeiten.

Dies hat nun in Indien begonnen und wird in der zweiten Woche der Indo-German Summer-Winter-School im Februar in Deutschland fortgesetzt und beendet. Die acht indischen Studierenden kommen dann an die OTH in Amberg und zum Kloster Ensdorf als einem ILO. Parallel ist eine Kooperation mit dem Malaviya Institute of Technology (MNIT) in Jaipur, Nordindien, angelaufen. Nachdem im Wintersemester 2016/2017 bereits zwei Studierende des Studiengangs Umwelttechnik für ein halbes Jahr am MNIT waren, kam im Mai Prof. Dr. Mathur zu weiterführenden Gesprächen und Vorlesungen nach Amberg. Im September 2017 wurde ein „Memorandum of Understanding“ (MoU) unterzeichnet. Es ist vorgesehen, die Kooperation sowohl im Bereich der Lehre als auch der F&E auszubauen.



Summer School am ILO Mithradham

- Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum eine Reihe von internationalen Delegationen empfangen und betreut. Dadurch können sich in Zukunft weitere Aktivitäten ergeben, mit denen die internationale Ausrichtung der Fakultät verstärkt wird.
- Die Fakultät MB/UT hat beschlossen, den Schwerpunkt ihrer Internationalisierungsbemühungen auf die Tschechische Republik auszurichten. Zukünftige Kooperationen sollen vor allem fachlich geprägt sein, neue Partnerhochschulen sollen inhaltliche Schnittmengen aufweisen, aber das eigene Angebot für die Studierenden auch ergänzen und erweitern. Als mittelfristige Ziele wurden vereinbart: Kennenlernen und Vernetzen mit tschechischen Hochschulen und Wissenschaftlern, gemeinsame R&D-Projekte, Lehrendenaustausch, langfristige Gewinnung tschechischer Studierender auch über Summer Schools, Exkursionen, gegenseitige Auslandssemester von Studierenden. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg konnte im Juni 2016 erreicht werden: Der gemeinsam von der OTH Amberg-Weiden und der Westböhmisches Universität Pilsen (UWB) erarbeitete Projektantrag „Grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“ wurde genehmigt, und erhält im Rahmen des Förderprogramms „INTERREG V-A Programm Freistaat Bayern/Tschechische Republik“ Fördermittel in Höhe von ca. 1 Mio. Euro, wovon ca. 60 % auf die OTH Amberg-Weiden entfallen. Ziel des Projektes ist die nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der sechs teilnehmenden kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die grenzüberschreitend Maschinen und Anlagen für die umweltgerechte Energieerzeugung sowie die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) entwickeln und produzieren. Das Projekt startete zum 01.10.2016 und ist in vollem Betrieb. Die Universität Pilsen und die OTH Amberg-Weiden arbeiten eng zusammen und unterstützen die beteiligten sechs KMUs bei ihren Entwicklungsaufgaben im Bereich Energietechnik.
- Mit Fakultät Maschinenbau der Technischen Universität Prag wurde im August 2017 ein weiterer Projektantrag bei der Bayerisch-Tschechischen-Hochschulagentur (BTHA) gestellt. Der Projektstitel lautet „Low cost turboexpanders for decentralized energy applications - possibilities of 3D print manufacturing from modern plastic materials“. Im Falle eines positiven Bescheides würden beide Projektpartner je 12.500 Euro/Jahr über drei Jahre erhalten.

Frauenbeauftragter Fakultät MB/UT (Prof. Dr. Andreas P. Weiß)

- Im WS 2016/2017 wurde das neue Format „Erfolgreiche Ingenieurinnen“ gestartet. Frau Dr. S. Ardey berichtete am 03.11.2016 zusammen mit ihrer Tochter über die Höhen, aber auch Tiefen ihres Werdegangs als Ingenieurin, Mutter und Ehefrau. Im SS 2017 wurde die Reihe mit dem Vortrag „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“ fortgeführt. OTH-Alumnus Dipl.-Ing. (FH) L. Gresser berichtete am 20.04.2017 zusammen mit seiner Frau und seiner Tochter über die Schwierigkeiten einer jungen Familie, Studium, Berufsstart und Kinderbetreuung unter „einen Hut“ zu bringen. Die Vortragsreihe wird im WS 2017/2018 fortgesetzt.

Prof. Dr. Stefan Beer

- Forschungsprojekt SIGNO (BMW): Entwicklung eines neuartigen Vergasungsreaktors für Biomassepellets zur Herstellung eines nahezu partikelfreien Brenngases
- Forschungsprojekt FRESBI (FNR): Vermessung und Optimierung von Elektrofiltern für Biomassekessel, Projektpartner: Fraunhofer UMSICHT, Fa. Schröder Abgastechnik
- Forschungsprojekt TheMathIK (BMBF): Entwicklung eines Phasenwechselspeichers zur Flexibilisierung von thermischem Kraftwerken, Projektpartner: Fraunhofer UMSICHT, Enolcon, Uniper
- Geschäftsführung des An-Instituts für Energieverfahrenstechnik und Fluidmechanik. Der Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich des Technologietransfers für KMU.

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Innovationsnetzwerk Additive Manufacturing: Am 08.05.2014 fand das Gründungstreffen statt. Aktuell sind neben der OTH Amberg-Weiden 10 Firmen beteiligt. Die Treffen des Netzwerkes finden quartalsweise statt. Aktuell arbeiten 14 Firmen zu dem Thema zusammen.
- Weiterentwicklung eines Qualitätsprüfteils für 3D-Drucker
- Unterstützung von Schulen bei der Einführung von 3D-Druckern in der Lehre
- Projektleitung ISAC@OTH-AW: Seit 2015 fakultätsübergreifendes Forschungsprojekt mit einem Gesamtvolumen von 3,7 Mio. Euro und einer Projektlaufzeit von sechs Jahren. An dem Projekt sind die Professoren Dr. Meiller, Dr. Schmidt und Dr. Wenk mit beteiligt.
- Aufbau einer CNC-gesteuerten Kleindrehmaschine auf Basis von Linux CNC und Microcomputer3D-Druck: Löwe und Einstein mit Haaren

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Weiterförderung des Kompetenzzentrums für Kraft-Wärme-Kopplung als „Kompetenznetzwerk KWK“ in Kooperation mit der OTH Regensburg über vier Jahre mit 2,9 Mio. Euro. Die Arbeiten des Kompetenzzentrums KWK werden durch die Kooperation mit dem Forschungsbereich „Netze und Transformatoren“ des Regensburg Centre of Energy and Resources (RCER) unter Leitung von Prof. Dr. Oliver Brückl auf den Bereich der elektrischen Energieverteilung erweitert. Untersucht werden soll u.a., in welcher Form KWK-Anlagen künftig einen Beitrag zur Netzstabilisierung über Systemdienstleistungen erbringen können.
- Forschungsprojekt „EffiCool“ im Rahmen des Verbundvorhabens Green Factory Bavaria in Kooperation mit der Siemens AG Amberg und dem Institut für Energietechnik (IFE), Förder-summe 153.000 Euro. Ziel ist die Entwicklung eines Technologiebaukastens mit angepassten Kühllösungen für industrielle Aufgaben.
- Forschungsauftrag des Zentrums für Angewandte Energieforschung Bayern über 311.000 EURO im Rahmen des Vorhabens „Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK) für Industrie und Gewerbe (KIG)“. Im Vorhaben wird ein neuartiges zwei/einstufiges KWKK-Verfahren bis zur Pilotreife entwickelt.

- Teilprojekt im Ziel-ETZ Verbundvorhaben „Grenzüberschreitendes F&I-Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“ mit Förderung der EU in Kooperation mit der Westböhmerischen Universität Pilsen und sechs KMU-Partnern aus der Grenzregion Bayern-Böhmen

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Projekt „Oberflächenstrukturierung durch kurzgepulste Laser für Anwendungen in der Medizintechnik“ mit der Gerresheimer Regensburg GmbH, Wackersdorf
- Projektarbeit zum Thema „Frisbee-Spritzgießwerkzeug“

Prof. Dr. Jürgen Koch

- Die gemeinsamen Aktivitäten mit der Westböhmerischen Universität Pilsen wurden verstärkt. Gegenwärtig arbeiten die Partner Regional Technology Institute (UWB), Universität Ost-rava, Fraunhofer UMSICHT und die Gruppe Lasertechnik an der Einrichtung eines Forscherverbundes im Bereich Generierende Laserverfahren. Das Projekt wird durch die Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur und das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert.

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- pH measurement by proton counting, VW-Stiftung, 8/2016 bis 2/2018
- BHTA-FV10: Umweltverträglichkeit von Transformatorenölen, alternative Isolierflüssigkeiten (UMTRIS). Arbeitspaket: Analytik und Toxikologie, 6/2017 bis 04/2020
- Cluster NanoChem (OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg): Entwicklung neuartiger Speicher- und Sensormaterialien, pH-Sensor für industrielle Online-Anwendungen
- Cluster EBACIM (OTH Regensburg, OTH Amberg-Weiden): Entwicklung neuartiger Funktionsmaterialien und Messmethoden
- ZIEL ETZ-2014-2020 (#53): Cross Border R&D Network for Energy-Efficient and Combined Cold Heat and Power Systems: Analytik von ORC-Fluiden
- Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), Projektverbund Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie, StMUV, 9/2013 bis 7/2016

Prof. Dr. Mario Mocker

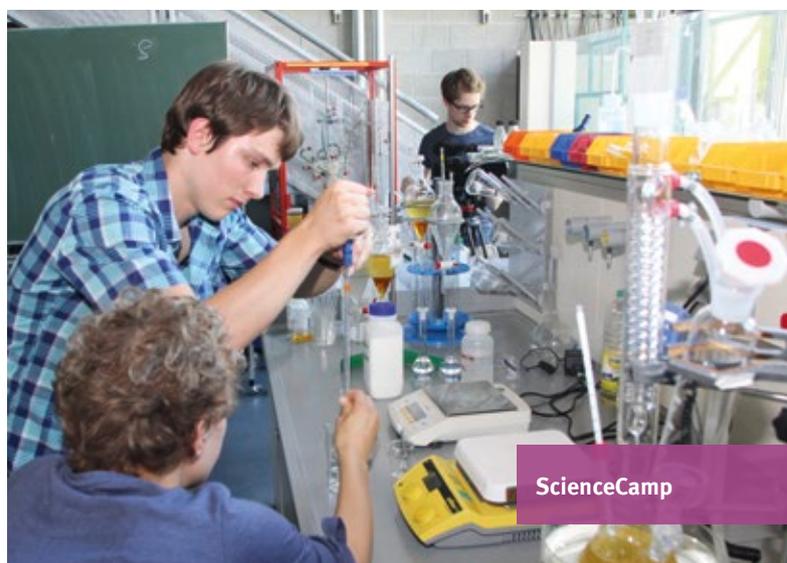
- Drittmittelprojekt zu Eindampfversuchen an wässrigem Kondensat aus der Holzvergasung für Gammel Engineering GmbH, Labor Physikalische Chemie, März 2017
- Akquise und Leitung des Vorhabens BAF01SoFo-71957 als Konzeption eines Projektverbundes für mehr Ressourceneffizienz in der bayerischen Wirtschaft im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz, in Kooperation mit Fraunhofer UMSICHT Sulzbach-Rosenberg, Juni bis Dezember 2017
- Mitarbeit in der DWA-AG KEK-1.1 „Wertstoffrückgewinnung aus Abwasser und Klärschlamm“, Arbeitsgruppensitzungen am 01.12.2016 und 03.05.2017, Teilnahme an den DWA-Klärschlammtagen vom 20.-22.06.2017
- Leitung des Arbeitskreises „Energie aus Abfall“ beim Umweltcluster Bayern
- Leitung des Arbeitskreises „Abfall/Rohstoff“ der Deutschen Gesellschaft für Abfallwirtschaft (DGAW) bis Juni 2017, Auswahl von Schwerpunktthemen
- Betreuung eines Promotionsvorhabens an der Technischen Universität München als Zweitberichterstatter (Dissertation Patrick Herr „Rückgewinnung von Phosphor aus Verbrennungaschen“)
- Pate des ILO Zweckverband Müllverwertung Schwandorf (ZMS)

Prof. Dr. Werner Prell

- Übernahme der Vorstandschaft der VDI-Bezirksgruppe Amberg-Weiden
- Power-to-Gas: Heterogen katalysierte Gasreaktionen – weiterer Ausbau und Forschung
- Organisation und Durchführung des VDI-Schülerforums an der OTH in Amberg
- Organisation und Durchführung des ScienceCamp an der OTH in Amberg
- Veranstaltung an Schulen und an der OTH in Amberg (Schülerpraktikum FOS/BOS Schwandorf und KMK-Realschule Schwandorf, Schulbesuche, Vorbilder-Akademie, ScienceCamp, Tag der offenen Tür FOS/BOS, Abiturverleihung FOS/BOS, Unterstützung bei Seminararbeiten)



VDI-Schülerforum



ScienceCamp

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Entwicklung und Bau eines Rennwagens für die Formula Student: Das Rennwagenprojekt der OTH Amberg-Weiden hat seine 13. Saison mit dem neu entwickelten Rennwagen RS17 erfolgreich abgeschlossen. Dies ist die fünfte Saison, in der der Rennwagen vollelektrisch angetrieben wird. Besonderheit dieses Fahrzeuges ist, dass es durch vier identische Radnabenmotoren mit permanent erregten Synchron-Innenläufermotoren angetrieben wird. Um die Fahrdynamik zu optimieren, wurde ein Torquevectoringsystem durch die Studierenden entwickelt und programmiert, mit dem es möglich ist, in Abhängigkeit des Lenkwinkels jedes einzelne der vier Antriebsräder eine passende Drehzahl vorzugeben. Darüber hinaus wurde erstmals eine Antischlupfregelung implementiert, mit der es möglich ist, fahrsituationsabhängig die Antriebsmomente so auf die Antriebsmotoren zu verteilen, dass die Reifen im optimalen Schlupfbetrieb arbeiten. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde eine Mono-coque-Konstruktion des Chassis aus karbonfaserverstärktem Kunststoff realisiert.
- Das Team nahm an den Weltmeisterschaften in Deutschland (Hockenheim-Ring), Tschechien (Most) und Ungarn (Győr) teil. Die Ergebnisse waren sehr gut. Auf dem Hockenheimring konnte ein ausgezeichnete vierter Platz in der Gesamtwertung erreicht werden. In Győr wurde der dritte Platz und in Tschechien der Gesamtsieg in der Klasse der Elektrofahrzeuge erreicht. Mehr als 80 Studierende aus allen Fakultäten der OTH Amberg-Weiden sind an dem Projekt beteiligt. Ebenso sind mehr als 100 Partnerunternehmen in das Projekt eingebunden.

Prof. Dr. Jakob Rosenthal

- Organisation und Durchführung der viertägigen Spring School „Automotive Engineering & Electric Cars“ an der Universität Ostrava und an der OTH in Amberg
- Planung und Durchführung des VDI-Weiterbildungsworkshops Betriebsfestigkeitsrechnung
- Beratung bei der Entwicklung von energieeffizienten Antriebssystemen, Durchführung der Nachweise und Messungen, thyssenkrupp Elevator Innovation, Neuhausen
- Entwicklungsprojekte mit der Siemens Healthcare GmbH, Kemnath, einem ILO der OTH Amberg-Weiden
- Betreuung des Projekts MultiMeasureBox, Siemens AG Amberg

Prof. Dr. Harald Schmid

- Mathematik-Vorbereitungskurse 2017: Organisation aller Kurse in Amberg und Weiden sowie Durchführung eines 4-tägigen Kurses
- Projekt OTHmind: Fachliche Betreuung und Mitarbeit beim Aufbau des Moduls „BeVorStudium“

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte und Prof. Dr. Jakob Rosenthal

- Energielehrpfad Hirschaid: Im Juli 2017 erfolgte der Spatenstich für den „Energielehrpfad“ in Hirschaid, bei dem die verschiedenen Erneuerbare Energie-Technologien anschaulich dargestellt werden, inklusive der Möglichkeiten, diese aktiv zu erleben – eine Mischung aus Information und Erlebnis.

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Laboraufträge und Forschungsprojekte in den Bereichen Schwingfestigkeit, Bauteilcharakterisierung, Schwingungsmesstechnik und Klimaprüfung für Automobilhersteller und -zulieferer, Anlagenhersteller, Kunststoff- und Medizintechnik

Prof. Dr. Marco Taschek

- Auftragsmessungen für regionale Unternehmen
- Forschungsantrag mit der Universität Pilsen im Rahmen des Ziels ETZ 2014-2020
- Durchführung eines Schülerpraktikums für FOS/BOS Amberg, 30.01.2017
- Beitrag zu 123-Campus der OTH Amberg-Weiden

Prof. Dr. Ursula Versch

- Mit den Firmen cSouris und Dehn & Söhne bearbeiteten die Studierenden des Studiengangs Patentingenieurwesen Recherchethemen
- Präsentation der Diplomarbeit „Konzeptentwicklung mit Patentrecherche und –analyse“ bei der KRONES AG, 19.10.2016

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Betreuung der Elektrik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugregelungsgruppe des Rennwagenprojekts der OTH Amberg-Weiden für die Formula Student als Faculty Advisor. Das Konzept zum Aufbau einer Traktionsregelung wurde in das Rennauto RS17 integriert und erfolgreich in Betrieb genommen. Des Weiteren erfolgte die Parametrierung und Inbetriebnahme der neuentwickelten Motoren an den Wechselrichtern. Zusätzlich wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit eine Telemetrie-Applikation zum Auslesen und zur grafischen Aufbereitung von Messdaten sowie zur Parametrierung der CAN-Knoten konzipiert und implementiert. Im Rahmen einer weiteren Bachelorarbeit erfolgte die Entwicklung und Identifikation eines Batteriemodells zur Ladezustandsschätzung.
- Projektarbeit „Ansteuerung eines zweiachsig nachgeführten Solarpanels mittels Mikrocontroller STM32F4“ von Studierenden der Elektro- und Informationstechnik
- Projektarbeit „Drehwinkelsensor zur Winkelmessung eines Pendels“ von Studierenden des Maschinenbaus
- Bachelorarbeit „Ansteuerung und Regelung einer solarbetriebenen Akku-Ladestation“ eines Studenten der Elektro- und Informationstechnik
- Bachelorarbeit „Inbetriebnahme und Steuerung eines Teststands zur Pumpendiagnose“ eines Maschinenbaustudenten



13.2.8 Vorträge, Seminare, Messen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Computational Fluid Dynamics in Energy Processing Technologies, Sommersymposium Fraunhofer UMSICHT, 29.06.2017
- Vortrag zu aktuellen Entwicklungen der Energiewende, Regionale Lehrerfortbildung am Ortenburg-Gymnasium Oberviechtach, 21.03.2017
- Vortrag zur Energiewende am Dr.-Johanna-Decker-Gymnasium Amberg am 10.05.2017

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Qualitätsmanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 15.12.2016
- Entwurf einer aktualisierten Checkliste für Demontagebetriebe gemäß AltfahrzeugV, UBA-Fachgespräch „AltfahrzeugV: Empfehlungen für Sachverständige“, Umweltbundesamt Berlin, 09.02.2017
- „Recycling of end-of-life vehicles in Germany - Technology and Experiences“, Novia University of Applied Sciences, Vaasa, Finland, 14.02.2017
- Verifizierung der Daten zu personenkilometerbezogenen CO₂-Emissionen der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Aufsichtsratssitzung der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe AG, Hannover, 17.02.2017
- Erfahrungsaustausch und fachliche Weiterbildung für Umwelt- und Energiemanagement-Auditoren, TÜV Nord CERT Essen, 05.07.2017
- Fachvortrag „Schwerpunkte aus den Normen ISO 50004, 50006 und 50015“, TÜV Nord CERT Hannover, 09.01.2017
- Mitglied im VDI-Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung in der Umwelttechnik“

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Organisation und Durchführung des „IHK Treffpunkt Hochschule: Industrie 4.0 und 3D-Druck“ am 09.02.2017 in Amberg mit 182 Anmeldungen (ausgebucht). In der Veranstaltung Vorträge zu folgenden Themen:
 - 3D-Druck – Chancen und Stand der Technik
 - Beurteilung Prozessgenauigkeit und Wirtschaftlichkeit beim 3D-Druck anhand des OTH-Qualitätsprüfteils (zusammen mit M. Hartmann)
- Organisation und Durchführung des TechnikForum@OTH – Additive Manufacturing (AM) am 30.03.2017 in Waldsassen mit 91 Anmeldungen (ausgebucht). In der Veranstaltung Vorträge zu folgenden Themen:
 - Additive Manufacturing (AM) – 5. Industrielle Revolution?
 - 3D-Druck an der OTH in Amberg
 - 3D-Druck - Chancen und Stand der Technik
 - Reverse Engineering – Vollständige Prozesskette zum Duplizieren von Bauteilen inkl. der Qualitätssicherung von additiv hergestellten Bauteilen
 - Beurteilung Prozessgenauigkeit und Wirtschaftlichkeit beim 3D-Druck anhand des OTH-Qualitätsprüfteils (zusammen mit M. Hartmann)
 - Innovationsnetzwerk Additive Manufacturing
 - Industrie 4.0 – Forschungsprojekt ISAC@OTH-AW

- Vortrag „3D-Druck“: Herausforderung für die Messtechnik, 19.10.2016, OTH in Amberg anlässlich des Werth Seminars
- Vortrag „Bayern Digital – ISAC@OTH-AW“ am 13.02.2017 an der OTH in Amberg anlässlich der Sitzung des Hochschulrates
- Vortrag „Additive Manufacturing – 3D Druck“ am 26.04.2017 bei der Siemens AG Amberg anlässlich des TKE-Meetings
- Vortrag „3D-Druck – Chancen und Stand der Technik“ am 19.05.2017 bei der Cinteg AG in Bad Alexandersbad anlässlich der Hausmesse 2017

Prof. Dr. Ing. Markus Brautsch

- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung: Teilnahme an der 7. Bamberger Energiemesse. Die Energiemesse der Klima- und Energieagentur Bamberg gehört zu den bekanntesten Anlaufpunkten, wenn es um erneuerbare Energien, Energieeinsparung und Energieeffizienz geht – mehr als 60 nationale und internationale Aussteller präsentieren hier ihre Produkte. Auch das Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung der OTH Amberg Weiden war am 07.05.2017 vor Ort und stellte aktuelle Forschungsthemen vor.
- Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung: Einladung des Kreisverbands Amberg Sulzbach des Bayerischen Gemeindetags mit Vorstellung des Kompetenzzentrums Kraft-Wärme-Kopplung und des An-Instituts für Energie-Informatik mit anschließender Laborführung
- Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken (AOM): Veranstaltung eines Ferientags für Kinder und Jugendliche an der OTH Amberg-Weiden
- Brautsch, M., Lechner, R.: Vortragsreihe „Eigenergieversorgung und Energieeinsparung über BHKW-Systeme“, bayme vbm, Bayreuth, Coburg, München, Nürnberg, Passau
- Brautsch, M., Lechner, R.: Beispiele für KWK als Schlüsselkomponente zukunftsfähiger Geschäftsmodelle kommunaler und regionaler Versorger. Cluster-Forum Kommunale EnergieWirtschaft 2016, Nürnberg, 20.10.2016
- Lechner, R.: Forschungsprojekt hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung. Forschungsdialog Energie- und Umwelttechnologien im IHK-Bezirk, IHK Regensburg, 29.05.2017

Berichte aus
den Fakultäten



Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich

- Vortrag über die Studiengänge Maschinenbau, Kunststofftechnik, Patentingenieurwesen, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien beim Studieninformationstag des Gymnasiums Tirschenreuth (Dezember 2016)
- Infostand an der Studienbörse des Meranier-Gymnasiums Lichtenfels (Januar 2017)
- Vortrag über die Studiengänge Umwelttechnik und Erneuerbare Energien beim Studieninformationstag des Gymnasiums Pegnitz (Juli 2017)
- Vorträge über die Studiengänge Kunststofftechnik, Patentingenieurwesen, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien beim Studieninformationstag am Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasium Bayreuth (Juli 2017)
- Vortrag über die Studiengänge Kunststofftechnik, Patentingenieurwesen, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien beim Studieninformationstag am Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth (Juli 2017)
- Gastvortrag SS 2017 „Kunststoffe in der Medizintechnik“ von Herrn Steinmüller (Alpo-Med GmbH)
- Gastvortrag SS 2017 „Laserschweißen von Kunststoffen“ von Herrn Hirthaler (Gefasoft GmbH)
- Gastvortrag SS 2017 „Compoundierung von technischen Kunststoffen“ von Herrn Erkelenz (Covestro AG)
- Gastvortrag SS 2017 „Simulation in der Praxis“ von Herrn Fröhlich (WiesauPlast GmbH)
- Planung und Durchführung Forscherinnen-Camp des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. (Oktober/November 2016)
- Leitung und Durchführung des Seminars „Schadensanalyse an Kunststoffteilen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 29.11.2017
- Betreuung der Ausstellung Technikland (4 Termine im Juni/Juli 2017)
- Betreuung des Projekttag Erasmus-Gymnasium Amberg „Kunststoff – mehr als nur Müll“ (mit Prof. Dr. Jüntgen, Juli 2017)

Forscherinnen-Camp



Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 14.04.2016
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 07.06.2016
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Qualitätsoptimierte Spritzgießteile“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 14.06.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 23./24.06.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Industrielle Klebtechnik – Grundlagen und Verfahren“ des Hauses der Technik (HdT) in Berlin, 16./17.11.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“

der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 24./25.11.2016

- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 01.12.2016
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 13.12.2016
- Leitung und Durchführung des Seminars „Hybride Verbindungen aus Kunststoff und Metall“ des Hauses der Technik (HdT) in München, 16.02.2017
- Studieninformationstag: Besichtigung, Vorführungen und Mitmachpraktika im Labor Kunststofftechnik zum Thema „Plastics Fantastic – Alleskönner Kunststoffe“, 10.03.2017
- Leitung und Durchführung des Seminars „Spritzgießen für Techniker und Ingenieure“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf/Amberg, 16./17.03.2017
- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Wuppertal, 29.03.2017
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Wuppertal, 30./31.03.2017
- Fachvortrag zum Thema „Fertigungsgerechtes Konstruieren von thermoplastischen Kunststoffteilen“ im Rahmen des Seminars „Grundlagen des Konstruierens mit Kunststoffen“ des Süddeutschen Kunststoff-Zentrums (SKZ) in Würzburg, 18.05.2017
- Leitung und Durchführung des Seminars „Metall-Kunststoff-Verbindungen“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 28.06.2017
- Leitung und Durchführung des Seminars „Technologie des Klebens für Konstrukteure und Anwendungstechniker“ der Technischen Akademie Wuppertal (TAW) in Altdorf, 29./30.06.2017

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- „Elektrochemische Speicher“, Gastvortrag an der Universität Marburg, 31.03.2017
- Laborexperimente Elektrochemische Energiewandler, Lehrerfortbildung, brlv Oberpfalz, OTH in Amberg, 15.02.2017
- S. Chalupczok, H. Hartmann, Ch. Schell, P. Kurzweil, A. Lechner, J. Koch: pH-Sensitive Layers of Platinum Metal Oxides, Poster Session, OTH-Clusterkonferenz, Regensburg, 18.01.2017
- „Die exakten Naturwissenschaften: Wissen und Glauben im Wandel der Zeit“, Abendvortrag, OTH in Amberg, 16.01.2017
- Vortrag „Chemie, Chemieingenieurwesen, Umwelttechnik, Erneuerbare Energien“, Berufs- und Studieninformationstag im Amberger Congress Centrum, 12.01.2017
- „Moderne instrumentelle Analytik – Aromen und Gerüchen auf der Spur“, FOS/BOS Weiden, 23.12.2016
- „Elektrochemische Energiewandler und instrumentelle Analytik“, Forschungsvorlesung, OTH in Amberg, 08.11.2016
- „Nanostructured Cell Components for Reversible Energy

Storage Devices with an Improved Service Life (Supercapacitors)“, Int. Congress, Next Generation Solar Energy Meets Nanotechnology, Erlangen, 23.-25.11.2016

Prof. Dr. Mario Mocker

- Vortrag: „Verfahren der Phosphorrückgewinnung aus Abwasser“ (mit Prof. Dr. Franz Bischof), Cluster-Forum „Klärschlammensorgung und Phosphorrückgewinnung“, UmweltCluster Bayern, Deutsche Phosphor Plattform, Huber SE, Berching, 22.11.2016
- Mitglied im internationalen Organisationskomitee der Recy & DepoTech 2016 (bedeutendste abfallwirtschaftliche Tagung in Österreich), Leoben, 8.-11.11.2016
- Vortrag „Rohstoffe für Erneuerbare Energien – Knappheit oder Überfluss?“ Recy & DepoTech 2016, Leoben, 10.11.2016
- Vortrag „Rohstoffe für Erneuerbare Energien – Knappheit oder Überfluss?“, 4. Forschungsvorlesung an der OTH Amberg-Weiden, Amberg, 07.12.2016
- Organisation „Cluster-Forum Energie aus Abfall“ in Kooperation mit UmweltCluster Bayern und Umwelttechnik BW, Neu-Ulm, 19.01.2017
- Mitglied im Organisationskomitee zum 7. DGAW-Wissenschaftskongress, Aachen, 16.-17.03.2017, Vorplanung des Wissenschaftskongresses für den 14.-15.03.2019 an der OTH Amberg-Weiden
- Vorstellung des Labors für Recyclingtechnik beim Tag der offenen Tür an der OTH Amberg-Weiden, Amberg, 22.04.2017
- Konzeption und Betreuung eines Mitmachpraktikums beim Girls' Day an der OTH Amberg-Weiden, Amberg, 27.04.2017
- Mitglied im Beirat der Berliner Konferenz Mineralische Nebenprodukte & Abfälle, Berlin, Moderation der Session „Deponien – Altlasten und Deponierückbau“, 13.06.2017
- Organisation der Wanderausstellung „Ressourceneffizienz – Weniger ist mehr!“ in Kooperation mit IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Umweltcluster Bayern und Ressourceneffizienz-Zentrum Bayern, 14.06.2017 bis 07.07.2017
- Organisation des Fachgesprächs „Round Table Entsorgungssicherheit“ in Kooperation mit den UmweltCluster Bayern, Ingolstadt, 06.07.2017



Prof. Dr. Werner Prell

- Lehrerfortbildung zum Thema „Energieerzeugung, Energienutzung und Energiespeicherung“ mit Arbeiten im Labor (in Zusammenarbeit mit den Professoren Dr. Taschek, Dr. Weiß und Dr. Kurzweil)

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Teilnahme des Running Snail Racing Teams am Continental Formula Student Female Event – Berlin, 14.10.2016
- Teilnahme des Running Snail Racing Teams am Vector Tech Day/Continental Arena Regensburg, 19.10.2016
- Running Snail Racing Team besucht Sponsoren auf der electronica-Messe in Nürnberg, 11.11.2016
- Besuch bei der Zollner AG, Gespräche über gemeinsame Projekte in der Saison 2017, 22.11.2016
- Running Snail Racing Team besucht Sponsoren auf der SPS IPC Messe in Nürnberg, 24.11.2016
- Running Snail Racing Team hält einen Vortrag und stellt den Rennwagen der Saison 2016 auf der Jahresauftaktveranstaltung der Sparkasse Oberpfalz Nord in Weiden vor, 24.01.2017
- Teilnahme von Mitgliedern des Running Snail Racing Teams am Tire Workshop von Continental in Hannover, 02.03.2017-03.03.2017
- Running Snail Racing Team stellt den Rennwagen beim BBZ in Schwandorf im Rahmen des Besuchs der Bayerischen Staatsministerin für Arbeit und Soziales, Familie und Integration, MdL Emilia Müller, aus, 13.03.2017
- Fa. Zollner organisiert Fahrt zum BMW DTM Team für Mitglieder des Running Snail Racing Teams, 14.03.2017
- Teilnahme von Mitgliedern des Running Snail Racing Teams am Workshop für Business Plan und Cost Report der Fa. Continental in Nürnberg, 20.03.2017
- Running Snail Racing Team stellt Rennwagen auf dem Stand der Fa. Prozamet auf der Hannover Messe Industrie aus, 24.-28.04.2017
- Running Snail Racing Team stellt Rennwagen bei der Firma WITT Weiden aus, 26.04.2017
- Running Snail Racing Team der OTH Amberg-Weiden stellt Rennwagen beim Boxenstopp in Weiden aus, 14.05.2017
- Ausstellen des Rennwagens der Saison 2015 im Rahmen des „Techniklands“ in der Sporthalle der OTH in Amberg, 12.06.2017
- Ausstellen des RS16 beim Tag der E-Mobilität in Freystadt, 17.06.2017
- Besuch einer Schülergruppe des Berufsschulzentrums Sulzbach-Rosenberg beim Rennwagenteam mit Vortrag über das Projekt Running Snail, 29.06.2017
- Teilnahme am Familientag der Fa. FRAMO MORAT in Eisenbach, 08.07.2017
- Vorstellung des Rennwagenprojektes für Schüler des MRG in Amberg, 20.09.2017
- ANSYS FEM, CFD und elektromagnetische Simulationen für Studierende in deutschsprachigen Formula Student Teams. Über 100 Studierende von mehr als 20 Hochschulteams nahmen die Gelegenheit wahr, an der dreitägigen Schulung teilzunehmen. Es wurden drei parallele Kurse (Festigkeitsanalysen, Strömungsanalysen und Elektromagnetikanalysen)

von Spezialisten der Fa. ANSYS und CADFEM angeboten. Der Workshop an der OTH Amberg-Weiden ist die größte Schulungsveranstaltung, die die Fa. ANSYS europaweit abhält, 26.-27.09.2017

Prof. Dr. Harald Schmid

- Präsentation „Quadratwurzeln ziehen – mal anders!“ am Tag der offenen Tür, 22.04.2017
- Vortrag im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte/Sachsen, Thema „Glashütter Innovationen im Rechenmaschinenbau“, 21.09.2017

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- Vortrag „Dezentrale Energieerzeugung“ im Rahmen des „Zukunftsworkshop Energie“ der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Regensburg, 20.10.2016
- Vortrag an der „Rajagiri School of Engineering and Technology“, Kochi, Indien, 04.11.2016
- Seminar zu den Themen „Wärme“ und „Lüftung“ bei der Fa. Rehau, 31.01.2017 und 01.02.2017
- Vortrag „Energy Efficient Buildings“ an der NOVIA University of Applied Sciences, Vaasa, Finnland, 13.02.2017
- Vortrag „Dezentrale Energiesysteme“ im Rahmen des „Werkstattgespräch Energie“ für Kommunen, IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim, Neunburg v. Wald, 05.07.2017
- Vorträge „Solarthermie“ und „Energieeffiziente Gebäude“ im Rahmen der Sommerschule Erneuerbare Energien an der FH Aachen, Jülich, 18.08.2017
- Vortrag als key-note-speaker im Rahmen des „International Workshop on Solar Photovoltaic Systems“ an der Rajagiri School of Engineering and Technology, Kochi, Indien, 22.09.2017
- Vorlesung „Energy Future Germany“ am Malaviya National Institute of Technology, Jaipur, Indien, im Master-Kurs „Renewable Energies“, 25.09.2017

Prof. Dr. Klaus Sponheim

- Teilnahme an der Tagung des DVM-Arbeitskreises Betriebsfestigkeit, „Potenziale im Zusammenspiel von Versuch und Berechnung in der Betriebsfestigkeit“, Steyr (Österreich), 12./13.10.2016
- Teilnahme am 8. Landshuter Leichtbau-Colloquium, „Leichtbau grenzenlos“, Hochschule Landshut, 08.03.2017
- Studieninformationstag der OTH Amberg-Weiden, Labor für Betriebsfestigkeit, Beitrag „Experimentelle Mechanik“, 10.03.2017
- Tag der offenen Tür der OTH Amberg-Weiden, Labor für Betriebsfestigkeit, Beitrag „Fahrzeugleichtbau“, 22.04.2017

Prof. Dr. Marco Taschek

- DIZ-Seminar: Motivationspsychologie, Ingolstadt, 24-25.11.2016
- Vortrag beim Laser Meeting an der Universität Bayreuth, 10.-11.11.2016
- Gastvortrag beim Round Table Amberg zum Thema „Zukunftschancen des Verbrennungsmotors“
- Lehrerfortbildung mit dem Thema „Motortechnik zur Nutzung regenerativer Energieträger“, 15.02.2017

Prof. Dr. Ursula Versch

- Seminar „Recherchetechnik“ an der Hochschule Rosenheim für Doktoranden, 17.10.2017
- Teilnahme: Treffen der ARPAD (Arbeitsgruppe Patent-Anmeldung und Patent-Dokumentation), DPMA, München, 26.10.2016 und 29.03.2017
- Teilnahme: Vortrag „Text Mining“, VDI, Nürnberg, 27.10.2016
- Gastvortrag „Erfahrungen aus der Praxis“, Katharina Eitel, Patentmanagement, ZF Friedrichshafen, Schweinfurt, 09.11.2016
- Teilnahme: DIZ-Seminar: Lernen Studierende heute anders? Ingolstadt, 16./17.11.2016
- Moderation des Ethikforums „Deine Daten? Meine Daten! Ethical Hacking und die Grenzen des Rechts“ an der OTH in Amberg, 30.11.2016
- Vortrag „Ich kann eine App bedienen, alles andere ist Zumutung“ im Fakultätsrat MB/UT, 07.12.2016
- Informationsveranstaltung zum Praxissemester im Studiengang Patentingenieurwesen in Zusammenarbeit mit der Siemens AG Amberg und Studierenden, 12.12.2016
- Teilnahme am Amberger Patenttag, 10.02.2017
- Teilnahme Search Matters, Konferenz, EPA München, 30.03.-31.03.2017
- Halbtägige Schulung Orbit, Daniel Ovadya, Questel, 06.04.2017
- Tag der offenen Tür: Vortrag „Aus dem Lehralltag in die Praxis: Rechercheprojekt mit dem StartUp-Unternehmen cSouris“, 22.04.2017

- Gastvortrag „Verletzungsrecherche“, Katharina Eitel, Patentmanagement, ZF Friedrichshafen, Schweinfurt, 16.05.2017
- Gastvortrag „Bewertung von Wettbewerberverhalten“, Veronika Bauer, Patentmanagerin, Siemens AG Amberg, 07.06.2017
- Jurorin beim VDI-Schülerforum, 27.07.2017
- Vorstellung des Studiengangs Patentingenieurwesen bei Patentprüfern des DPMA, 11.08.2017

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Vortrag „Cross Border R&I Network for Energy Efficiency and Combined Cold Heat and Power“, Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA), Regensburg, 16.12.2016
- Mitwirkung bei der Lehrerfortbildung „Biotreibstoffe und deren Nutzung“, organisiert durch Prof. Dr. Prell, 15.02.2017
- Mitwirkung am Studieninformationstag mit Versuchen und Laborführungen, 10.03.2017
- Mitwirkung am „Tag der offenen Tür“ mit Versuchen und Laborführungen, 22.04.2017
- Vortrag „Experimental Investigation of a Supersonic Micro Turbine Running with Hexamethydisiloxane“ bei der 16. Power System Engineering Conference am 14.06.2017 in Pilsen
- Vortrag im Rahmen der „KinderUni“, 15.07.2017
- Mitwirkung am „BewerberINNEN-Tag“ mit Laborführungen, 27.07.2017
- Durchführung des fünfstündigen Moduls „Physikalische Grundlagen“ im Rahmen der IHK-Weiterbildung „Druckluftspezialist“, IHK Nürnberg, 16.09.2017

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Sponsorenabend des Running Snail Racing Teams an der OTH in Weiden, 30.11.2016
- Enthüllung des Rennwagens des Running Snail Racing Teams RS16 im Innovision-Center der BHS Corrugated GmbH, Weiherhammer, 17.05.2017



KinderUni

Berichte aus
den Fakultäten

13.2.9 Drittmittel, Spenden

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Das Projekt ISAC@OTH wurde erfolgreich beantragt und läuft seit dem 4. Quartal 2015. Kenndaten: Gesamtprojektsumme: 3.726.748 Euro, Förderanteil 2.608.723 Euro, Förderanteil Forschung 100 %, Förderanteil Gesamtprojekt 70 %, Drittmittelanteil 1.118.025 Euro, Drittmittelanteil 30 %, Investitionsmittel 100.000 Euro, 5 Wissenschaftliche Mitarbeiter in Vollzeit, 2 Technische Mitarbeiter, Projektlaufzeit 6 Jahre, fakultätsübergreifendes Projekt der Fakultäten EMI und MB/UT, Projektleitung Prof. Dr.-Ing. Blöchl, Projektbeteiligte Prof. Dr. Meiller, Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Wenk, gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
- Im Februar 2014 konnte eine Kooperationsvereinbarung mit der Siemens AG Amberg zum Thema Additive Fertigung unterzeichnet werden. Ein Mitarbeiter hat seitdem mit der Siemens AG an dem Thema gearbeitet. Das jährliche Volumen des Projektes beträgt ca. 80.000 Euro. Die Kooperation lief zum 31.12.2016 aus.
- Die Firma Weiler Werkzeugmaschinen hat eine neue Sicherheitsscheibe für das Drehzentrum Weiler DZ 42 CNC zur Verfügung gestellt. Daneben wurde die Leihgabe im Labor Werkzeugmaschinen, eine Drehmaschine Vom Typ Weiler Primus VC+, verlängert.
- Die Unternehmen Kanya und Deprag haben den Sicherheitsaufbau für die CNC-gesteuerte Kleindrehmaschine mit ca. 1.000 Euro unterstützt.
- Im September und Oktober 2016 erfolgte ein Retrofit des Koordinatenmessgerätes Werth Videocheck IP im Gegenwert von ca. 30.000 Euro. Damit ist das Messgerät, das 2004 beschafft wurde, wieder auf dem neuesten Stand der Technik.
- Die Siemens AG kooperiert mit der OTH in Amberg seit dem 01.01.2017 zum Thema 3D-Druck, Volumen 7.000 Euro.

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Unterstützung der Aktivitäten im Bereich Gebäudeenergieeffizienz und Bauphysik durch die Markgraf-Stiftung mit 25.000 Euro

Prof. Dr. Mario Mocker

- Vermittlung von Reisestipendien zur Berliner Abfallwirtschafts- und Energiekonferenz, Berlin, 30.-31.01.2017, an zwei Studierende der OTH Amberg-Weiden

Prof. Dr. Werner Prell

- Projektmittel im Rahmen des Projekts FOR 10.000 (66.000 Euro)
- Antrag „3Säulen“ in Kooperation mit Prof. Dr. Bischof und Prof. Dr. Kurzweil, Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen: Nachhaltige Nutzung von Sekundärdüngemitteln am Beispiel von Gärresten aus Biogasanlagen (631.000 Euro)

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Einwerbung von rd. 25.000 Euro für das Formula Student-Rennwagenprojekt
- Größte Einzelsponsoring in Höhe von 10.000 Euro durch Daimler
- Weitere erhebliche Sachspenden (Fertigungsleistungen, Bauteile) für das Formula Student-Rennwagenprojekt, die die finanzielle Unterstützung um ein Mehrfaches übersteigen

Prof. Dr. Marco Taschek

- Kostenfreie Bereitstellung eines ES592 inkl. Softwarelizenz für INCA durch ETAS für ein weiteres Jahr. Zusage für weitere kostenlose Lizenzen für den Rechner sowohl INCA als auch ASCMO. Kostenlose Schulung auf INCA für Mitarbeiter

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Planung zweier Thermodynamik-Praktika für die TÜV Rheinland GmbH, Dezember 2016 und Mai 2017. Durchführung jeweils durch Laboringenieur H. Wirth
- Einwerbung des TWO („Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz“)-Drittmittelprojektes „Systemintegration eines ORC-Prozesses zur Nutzung der Abwärme eines BHKWS“ mit den Kollegen Prof. Dr. Lex und Prof. Dr. Rabel der OTH-Regensburg. Das Projekt startete zum 01.07.2017 und wird mit knapp 50.000 Euro gefördert

13.2.10 Exkursionen

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Exkursion zur Luitpoldhütte Amberg, 19.01.2017

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Exkursion zur K 2016: Internationale Fachmesse für Kunststoff, Kautschuk, Kunststoffverarbeitung und Kunststoffherstellung, Düsseldorf, 20.10.2016

Prof. Dr. Mario Mocker

- Kesselbegehung im Müllheizkraftwerk Schwandorf (Studiengruppe UM1), 26.04.2017

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

- Teilnahme des Rennwagenteams der OTH Amberg-Weiden am ZF-Racecamp in Friedrichshafen, 01.-02.06.2017
- Teilnahme am Racetrack@Daimler in Kirchheim/Teck, 22.-24.06.2017
- Windkanal der Fa. Denso in München, 26.-27.06.2017
- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft in Most (Tschechien), 02.-06.08.2017
- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft auf dem Hockenheimring, 08.-13.08.2017
- Teilnahme an der Formula Student Weltmeisterschaft Ungarn in Győr (Ungarn), 17.-20.08.2017

Prof. MBA Dipl.-Ing. Frank Späte

- 2 Exkursionen zum Kraftwerk Sandreuth der N-ergie, Nürnberg, im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der Energietechnik“, 02.12. und 22.12.2016
- Exkursion zu einem Gebäude in Schwandorf inkl. Blower-Door-Messung mit Studierenden des Lehrgangs „Energieeffiziente Gebäudetechnik“, 09.02.2017

- Exkursion zum ersten deutschen „Earthship“, einem (energie)-autarken Gebäude in Tempelhof bei Crailsheim, im Rahmen der Vorlesung „Dezentrale Energiesysteme“, 16.05.2017

Prof. Dr. Ursula Versch

- DPMA, Besuch der Einspruchsanhörung „Vorrichtung zur optischen Datenübertragung“, Vorsitzender Herr Bernd Maile, Studiengang PI, München 28.07.2017

13.2.11 Veröffentlichungen, Patentanmeldungen

Prof. Dr. Stefan Beer

- Europäisches Patent: Vorrichtung zur feinstaubarmen Vergasung von Holzpellets durch die Bayerische Patentallianz, 2016
- Europäische Patentanmeldung: Neuartige Brennkammer für die Verbrennung von Holzgas für KWK-Anlagen, 2016
- Beer, S., Pöcher, D.: Entwicklung eines neuartigen Verfahrens zur Mikro-KWK mit biogenen Energieträgern, Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2016

Prof. Dr. Burkhard Berninger

- Berninger, B., Mocker, M.: Kreislaufwirtschaft und Recycling-technik an der OTH Amberg-Weiden, ReSource, 3/2015

Prof. Dr. Wolfgang Blöchl

- Blöchl, W., Schmidbauer, D.: Wie genau sind additive Verfahren? Ein Qualitätsprüfteil zur Beurteilung der Form- und Lageabweichungen von „3D Druckern“, in Mechatronik News, Mai 2016, ISSN 1618-2235
- Blöchl, W., Weiß, D.: Wie genau sind additive Verfahren? Ein Qualitätsprüfteil zur Beurteilung der Form- und Lageabweichungen von „3D-Druckern“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017, S. 115 ff.

Prof. Dr. Markus Brautsch

- Brautsch, M.: Dual Fuel Technology in Biomass CHP-Systems. 5th World Bioenergy Congress and Expo, Madrid 29.-30.06.2017
- Lechner, R., O’Connell, N., Hornung, A.: Hydraulic Injection Characteristics of different Biofuels. 5th World Bioenergy Congress and Expo, Madrid 29.-30.06.2017
- Brautsch, M., Lechner, R., Röhl, A., O’Connell, N.: Experimental Investigation of Dual-Fuel Operation with Biomethane and various Pilot Fuels using different Compression Ratios. Proceedings of the China National Symposium on Combustion 2017
- Lechner, R., O’Connell, N., Meierhofer, T., Brautsch, M.: Optimierte Monitoring-, Betriebs- und Regelstrategien für Blockheizkraftwerke. Fraunhofer IRB-Verlag, Stuttgart 2017

Prof. Dr. Tim Jüntgen

- Will, D., Jüntgen, T.: Laser structuring of plastics mould steels, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017

- Kaspers, M., Jüntgen, T.: Entwicklung einer Vorrichtung zur automatisierten Blutprobenentnahme für den akkurateren Einsatz personalisierter Medizin, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017

Prof. Dr. Peter Kurzweil

- Kurzweil, P., Garche, J.: Overview of batteries for future automobiles, Chapter 2, in: Lead-Acid Batteries for Future Automobiles (ed. J. Garche, E. Karden, P.T. Moseley, D. Rand), Elsevier, Amsterdam 2017, pp. 27-96
- Kurzweil, P., Frenzel, B., Gebhard, F.: Physik Formelsammlung für Ingenieure und Naturwissenschaftler mit Erläuterungen und Beispielen aus der Praxis, 4. Auflage, Springer Vieweg, Wiesbaden 2017
- Kurzweil, P., Hug, H.: Tabellenbuch Analytische Chemie: Stoffdaten, klassische und instrumentelle Methoden, Europa Lehrmittel, Haan 2017
- Kurzweil, P.: Brennstoffzellentechnik, Springer Vieweg, Wiesbaden, 3. Auflage, 2016
- Kurzweil, P., Hartmann, H., Schell, Ch.: Nanostructured Cell Components for Reversible Energy Storage Devices with an Improved Service Life (Supercapacitors), Poster Session, 3rd International Congress, Next Generation Solar Energy Meets Nanotechnology, Erlangen, 23.-25.11.2016
- Kurzweil, P., Eckert, f.: Nanostrukturierte Modellsubstanzen für kapazitive Grenzflächen: CDC und Grafitoxid, Tagungsband, 2. OTH-Clusterkonferenz, Regensburg, 18.01.2017, S. 37-43
- Kurzweil, P., Schell, Ch., Hartmann, H.: (a) Alterung elektrochemischer Stromspeicher unter thermischer und zyklischer Belastung, Tagungsband, 2. OTH-Clusterkonferenz, Regensburg, 18.01.2017, S. 155-64. (b) Aging of electrochemical current storage devices under thermal and cyclic stress, Poster Session, OTH-Clustertagung, Regensburg, 18.01.2017
- Kurzweil, P., Hartmann, H., Chalupczok, S.: (a) pH-sensitive Schichten durch Thermolyse und Laserdissoziation von Platinmetallsalzen, Tagungsband, 2. OTH-Clusterkonferenz, Regensburg, 18.01.2017, S. 205-210. (b) Chalupczok, S., Hartmann, H., Schell, Ch., Kurzweil, P., Lechner, A., Koch, J.: pH-Sensitive Layers of Platinum Metal Oxides, Poster Session, OTH-Clustertagung, Regensburg, 18.01.2017

- Kurzweil, P., Chamonine, M., Udalzow, A.: Impedanzanalyse von Ladezustand und Selbstentladung von Doppelschichtkondensatoren und Lithiumionen-Batterien, Tagungsband, OTH-Clusterkonferenz, Regensburg, 18.01.2017, S. 165-170. (b) Poster Session, OTH-Clustertagung, Regensburg, 18.01.2017
- Dittmer, M., Lechner, A., Kurzweil, P.: Microfluidic cells, Poster Session, OTH-Clustertagung, Regensburg, 18.01.2017
- Blahníková, B., Lechner, A., Kurzweil, P.: Multilyzer – Microfluidic Online Measuring System for the Analysis of Environmentally Relevant Substances, Poster Session, OTH-Clustertagung, Regensburg, 18.01.2017
- Kurzweil, P.: Nanostrukturierte Zellkomponenten für reversible Energiespeicher mit verbesserter Lebensdauer (Superkondensatoren), Projektverbund Umweltverträgliche Anwendungen der Nanotechnologie (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz), Abschlussbericht, 01.09.2013-31.12.2016
- Kurzweil, P., Chalupczok, S., Hartmann, H.: Protonenleitende Metalloxide für die Wasseranalytik: Stand der Technik und neuartige Messkonzepte, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017, S. 30 ff.
- Kurzweil, P.: Ladezustand von Stromspeichern: Impedanzspektroskopische Kapazitätsbestimmung an Akkumulatoren und Kondensatoren, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017

Prof. Dr. Mario Mocker

- Mocker, M., Aigner, J., Kroop, S.: Rohstoffe für Erneuerbare Energien – Knappheit oder Überfluss?, in: Pomberger, R., Adam, J., Aldrian, A., Hiden, S., Höllen, D., Kranzinger, L., Lorber, K. E., Neuhold, S., Nigl, T., Pfandl, K., Sarc, R.,

Schwarz, T., Sedlazeck, P., Wellacher, M. (Hrsg.): Tagungsband zur 13. Recy & DepoTech-Konferenz 2016, Recycling & Abfallverwertung, Abfallwirtschaft & Ressourcenmanagement, Deponietechnik & Altlasten, Sondersession, Eigenverlag Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft (AVAW), Leoben 2016, S. 369-372

Prof. Dr. Andreas P. Weiß

- Weiß A. P., Zinn G.: Development of Micro Turbine Generators for Waste Heat Recovery, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017
- Heberle F., Brüggemann D., Weiß A. P., Grundemann L.: Geothermische Kraftwerke in Deutschland – Individuelle Lösungen durch geeignete Wahl des Arbeitsmediums, BWK – Das Energie-Fachmagazin, 69. Jahrgang (2017), Band 6, S. 51-54, Juni 2017
- Weiß A. P., Hauer J., Popp T., Preißinger M.: Experimental Investigation of a Supersonic Micro Turbine Running with Hexamethyldisiloxane, AIP Conference Proceedings 1889, 020050 (2017), doi: 10.1063/1.5004384

Prof. Dr. Armin Wolfram

- Wolfram, A., Stich, J.: Entwicklung, Aufbau und Regelung einer Verladebrücke, in: Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden 2017

Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich
Dekan

Prof. Dr.-Ing. Burkhard Berninger und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch
Prodekan



Absolvierenden-Abschied MB/UT

13.3 Fakultät Betriebswirtschaft

13.3.1 Studiengänge und Studierende

Die von der Fakultät angebotenen beiden Bachelor Studiengänge Betriebswirtschaft und Handels- und Dienstleistungsmanagement (hier zusätzlich auch in einer berufsbegleitenden Variante) wurden auch im laufenden Berichtszeitraum 2016/2017 sehr gut angenommen. So konnten zum Wintersemester 2016/2017 insgesamt 201 Studienanfänger(innen) an der Fakultät in Weiden begrüßt werden, davon 127 im Studiengang Betriebswirtschaft und 74 im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement.

Im berufsbegleitenden Angebot Handels und Dienstleistungsmanagement haben im WS 2016/2017 8 Studierende und im SS 2017 ein neuer Studierender ihr Studium aufgenommen. Somit waren insgesamt 31 Studierende im WS 2016/17 und 28 Studierende im SS 2017 im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang der Fakultät eingeschrieben.

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen, die in ihr Berufsleben verabschiedet werden konnten, hat sich im Berichtsjahr leicht erhöht. Insgesamt konnte die Fakultät im Studienjahr 2016/2017 143 Bachelorzeugnisse an ihre stolzen Besitzer(innen) überreichen.

75 in Betriebswirtschaft (BW), 62 im Handels- und Dienstleistungsmanagement (HD), sechs im berufsbegleitenden Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement (HB). Die 10 % Besten wurden mit einem Zertifikat und einem Geschenk der Fakultät bedacht.

Neben den Bachelor Programmen bietet die Fakultät verschiedene Masterprogramme mit Spezialisierungen in den Bereichen „Human Resource Management“ sowie „Wirtschaft und Recht“ an. Diese Programme laufen im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen mit den Partnerhochschulen Regensburg, Deggendorf und Aschaffenburg.

Weitere Masterstudiengänge wurden im Laufe des WS 2016/2017 und SS 2017 entwickelt: „Digital Business“ sowie die drei berufsbegleitenden Masterstudiengänge „Digital Business Management“, „Angewandte Wirtschaftspsychologie“ und „Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M)“, die in Zusammenarbeit mit OTH Professional angeboten werden.

13.3.2 Professor(inn)en, Lehrbeauftragte und Mitarbeiter(innen)

Insgesamt wirken an der Fakultät Betriebswirtschaft 13 Professorinnen und Professoren, drei Lehrkräfte sowie 33 Lehrbeauftragte im WS 2016/2017 und 24 Lehrbeauftragte im SS 2017. Unter anderem unterstützte Prof. Dr. Wolfram von Rhein die Fakultät nach Eintritt in den Ruhestand auch im SS 2017 weiterhin als Lehrbeauftragter im Bereich Marketing und trug damit wesentlich zur Qualität der Lehre bei. Die Fakultät Betriebswirtschaft wird im Dekanat unterstützt durch zwei unbefristete Mitarbeiter(innen),

Frau Grundler (Dekanatsassistentin) und Herrn Voit (Fakultätsassistent, Statistik/Berichtswesen). Weiterhin wird die Fakultät seit Anfang 2017 unterstützt von Herrn Moldaschl (Laboringenieur, Schwerpunkt Multimedia-Didaktik und IT-gestütztes Lernen) sowie zwei weiteren Fakultätsassistent(inn)en mit Schwerpunkt Studienservice (Betreuung der Studierenden) und Unterstützung des Lehrbetriebs.

13.3.3 Lehrbetrieb

Logistik 4.0 & SCM 4.0

Die digitale Vernetzung mit smarten Prozessen und Komponenten stellen die Grundpfeiler von Logistik 4.0 und SCM 4.0 dar. Dies war auch Schwerpunktthema des Studienschwerpunktes Logistik & SCM während der letzten Semester. Einerseits wurden die Systeme, andererseits die Prozesse untersucht, mit der Zielsetzung, was macht ein System smart, autonom oder intelligent. Hier wurden die Anforderungen durch die Digitalisierung, die Umsetzungsmöglichkeiten und die Chancen sowie Herausforderungen ermittelt. Spezielles Augenmerk wurde auf die Einbeziehung und Betrachtung der Möglichkeiten und Fähigkeiten der Unternehmen der Region, vor allem der KMUs gelegt.

So wurden Migrationsprozesse erarbeitet, wie Unternehmen der Region diesen Megatrend begleiten und umsetzen können, ohne sich hierbei kosten- und aufwandsmäßig zu überfordern. Diese Themenstellungen werden auch zukünftig sowohl im Rahmen der

Vorlesungen als auch bei Praktika und Bachelorarbeiten eine große Bedeutung bei der Ausbildung der Studierenden haben.

SAP-Vorlesungen

Das Interesse an den Themen Digitalisierung, Logistik 4.0 und SCM 4.0 zeigt sich auch in dem sehr großen Zuspruch der Studierenden höherer Semester der Fakultät Betriebswirtschaft an den angebotenen SAP-Kursen. So haben mehr als 35 Studierende sich intensiv und erfolgreich in verschiedene Module des SAP-Systems – einer Software zur Abwicklung sämtlicher auch unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse – eingearbeitet, eine Modellfabrik aufgebaut und anhand dieser verschiedene Szenarien der Gestaltung und Steuerung einer unternehmensübergreifenden Prozesskette, auch Supply Chain Management (SCM) genannt, untersucht und diese dann optimiert.

Sie sind so sehr gut auf zukünftige Aufgaben in den Unternehmen

vorbereitet. Dies zeigen sie laufend im Rahmen ihrer Praktika und vor allem bei Bachelorarbeiten, die zunehmend Themenstellungen aus diesen Bereichen behandeln und daher entsprechende Kenntnisse voraussetzen.

Prozessoptimierung mittels Simulation

Ein weiterer wichtiger Ausbildungsschwerpunkt ist die Gestaltung und Optimierung von logistischen Prozessen mittels Simulation. Mit dem Programm Plant Simulation von Tecnomatix werden von den Studierenden Logistiksysteme und ihre Prozesse modelliert, simuliert, analysiert und optimiert. Lange vor der Inbetriebnahme können so Analysen der Material- und Informationsflüsse, der Nutzung von Maschinen und Anlagen und die logistische Verkettung über alle Phasen der Anlagenplanung, -inbetriebnahme und des Anlagenbetriebs durchgeführt werden. Die Studierenden erlernen diese Methoden, die zunehmend von Unternehmen eingesetzt und auch im Rahmen von Industrie 4.0 als sogenannter digitaler Zwilling einer realen Anlage verwendet werden.

Best Practice, Innovation, Design Thinking und Prototyping

Design Thinking steht bei den Professoren Dr. Strassl und Dr. Schicker in der Tradition einer kreativen unternehmerischen Haltung, die konsequent die Perspektive des Menschen einnimmt. Lehre, Forschung und Professional Trainings haben sich auf ein klares Ziel ausgerichtet: Design Thinking für Innovation und Change Prozess nutzbar machen. Ob im Sondermaschinenbau, Medien-

unternehmen oder Global Player, Design Thinking hilft, Prozesse, Produkte, Dienstleistungen und Organisationen von morgen kreativer, schneller und praxisnah zu entwickeln.

Im Sommersemester 2017 war ein regionaler Sondermaschinenbauer Projektpartner. Die Kernfrage, die es zu lösen galt, war: Wie könnten Service- und Supportaufgaben (mittels Digitalisierung) verbessert werden? Die Nutzer und ihre Bedürfnisse wurden untersucht und Ideen mit Prototypen entwickelt und getestet.

Gastvortrag Markus Zierhut, Re-In-Retail-International GmbH

Welche Auswirkungen Veränderungen an Text oder Grafik eines Newsletters haben können und unter Einsatz welcher Online-Tools man diese Auswirkungen aus Unternehmenssicht testen und bewerten kann, erfuhren 40 Studierende des Studiengangs Handels- und Dienstleistungsmanagement im Rahmen eines Gastvortrags. Dieses Praxiswissen aus erster Hand vermittelte Markus Zierhut, Leiter des Bereiches Web-Development and Operations der Re-In Retail International GmbH in Nürnberg.

Zum Thema „A/B-Testing – ein kontinuierlicher Prozess zur Verbesserung unter Einbeziehung des Kunden im E-Commerce“ informierte er die Studierenden der Vertiefungen Handelsmanagement und E-Commerce Management. Für die Studierenden war es spannend zu erfahren, wie der Online-Händler Testergebnisse gewinnbringend umsetzt.



13.3.4 Exkursionen

Audi AG Ingolstadt

(Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Produktentwicklung und -management so individuell wie ein Maßanzug – Studierende und Dozenten der Vertiefung Industrielles Dienstleistungsmanagement (IDM) erlebten exklusive Einblicke in die Fertigung des Audi R8. Im Rahmen des Moduls „Operations Management“ unternahmen die Studierenden und ihre Professoren Dr. Schicker und Dr. Strassl eine Exkursion zum zweiten deut-

schen Standort des Automobilbauers Audi in Neckarsulm. Empfangen wurden sie dort vom zuständigen Produktmanager für den R8 sowie von Christian Roth, ein Absolvent aus IDM.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Manufaktur neben der Produktion für die Konzernschwester Lamborghini auch häufig dazu genutzt wird, Innovationen zu testen und anschließend in anderen Werken umzusetzen.

Exkursion Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management (Prof. Dr.-Ing. Stephanie Abels-Schlösser)

22 Studierende der Vertiefungsrichtung Logistik fuhren im Sommersemester 2017 mit Prof. Dr. Stephanie Abels-Schlösser zur weltweiten Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management nach München. Dort hatten die Studierenden Gelegenheit mehr über die neuesten Trends zu erfahren und neue Produkte auch vorgeführt zu bekommen. Zudem konnten sie auf der „transport logistic 2017“ auch einige Neuentwicklungen selbst testen.

Exkursion zur Audi AG Ingolstadt

Welchen Einfluss hat die Digitalisierung auf den Automobilhersteller Audi? Dieser und weiteren spannenden Fragen gingen die Studierenden der Vertiefung E-Commerce Management (Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement) in Ingolstadt nach. Nach der Begrüßung im Audi-Hauptwerk in Ingolstadt, in dem ca. 45.000 Mitarbeiter beschäftigt sind, folgte ein Fachvortrag zum Thema „Von der Kommunikationsstrategie zur Umsetzung“.

Dabei zeigte ein Marketing-Manager von Audi auf, wie typische Kommunikationsprozesse von der ersten Idee eines neuen Fahrzeugs bis zur Auslieferung ablaufen, welche Kanäle in verschiedenen Phasen integriert werden und wie auf Kundenbedürfnisse reagiert wird. Zum Abschluss des Tages diskutierten die Studierenden nach einem kurzen Impulsvortrag noch mit Kollegen aus dem Bereich Personalmanagement zu den vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten bei der Audi AG.



13.3.5 Kooperationen und Cluster im In- und Ausland

Forschungsprofessur am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. von Prof. Dr. Horst Rottmann

Prof. Dr. Horst Rottmann ist seit Jahren am ifo Institut deutschlandweit der einzige Forschungsprofessor, der an einer Fachhochschule lehrt.

Kooperation mit der Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH

Für den zum Wintersemester 2017/2018 gestarteten berufsbegleitenden Masterstudiengang Steuerrecht und Steuerlehre (LL.M.) wurde im Sommersemester 2017 eine Kooperation mit der Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH geschlossen.

Während des viersemestrigen Studiums sollen die Studierenden neben dem rechtswissenschaftlichen Masterabschluss fachlich auch auf die staatliche Steuerberaterprüfung vorbereitet werden. Maßgeblich an der Einführung des neuen Studiengangs beteiligt waren Studiengangsleiter Prof. Dr. Thomas Dommermuth, Prof. Dr. Christiane Hellbach und Sabine Martin, Leiterin OTH Professional.

Kooperation mit der Hochschule Aschaffenburg, Prof. Dr. Horst Rottmann

- 5. Oktober. 2016: Treffen mit Prof. Dr. Thomas Jost (Koordinator in Aschaffenburg)
- 6. Oktober 2016: Treffen mit Dekan Prof. Dr. Hartwig Webersinke
- 6. und 7. Juli 2017: Koordinationsgespräche mit Prof. Dr. Thomas Jost (AB), Prof. Dr. Malte Krüger (AB) und Prof. Dr. Franz Seitz (WEN)

Bei diesen Treffen wurden folgende Änderungen beschlossen:

- Absprache über die Finanzierung des neuen Setups „Thomson Reuters Eikon inkl. Datastream“ mit der Hochschule Aschaffenburg. Die Hochschule Aschaffenburg trägt 75 % und die Fakultät BW in Weiden 25 % der jährlichen Gebühren.

- Einführung eines Numerus Clausus in Höhe von 2,3 als Zulassungsvoraussetzung. Damit ist gewährt, dass an beiden Hochschulen mindestens 60 % der Absolventen der beiden relevanten Fakultäten das Masterstudium beginnen können.
- Die Vorlesung Zeitreihenanalyse wird komplett neu konzipiert. Damit soll eine gute Abstimmung und bessere Verzahnung mit den Vorlesungen „Regressionsanalyse“ und „Empirische Analyse der Finanzmärkte“ erreicht werden.
- Lehrimport aus Aschaffenburg: Es wurde vereinbart, dass der Aschaffener Kollege Prof. Dr. Malte Krüger für das Masterstudium „Digital Business“ im Rahmen der Veranstaltung „Digital Finance – Anwendungen und Methoden“ von Prof. Dr. Thorsten Hock einen Lehrimport von ca. 0,5 SWS erbringt. Es ist beabsichtigt, den Block von Prof. Dr. Malte Krüger dauerhaft in den Master zu integrieren. Ein weiterer Lehrimport ist abgesprochen worden.

Kooperationsprojekte im Masterstudiengang Human Resource Management

Um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen, wird auch im Masterstudiengang Human Resource Management, der zusammen mit der OTH Regensburg und der TH Deggendorf angeboten wird, auf Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen gesetzt. So konnten Studierende des Kurses „Empirische Personalforschung“ Lösungen für Aufgabenstellungen entwickeln, die unmittelbar aus der Praxis stammten. Geleitet wird der Kurs von Dr. Gabriele Murry und Prof. Dr. Bernt Mayer. Die Themengebiete aus dem Bereich Personal, welche die Studierenden für die TELIS Finanz AG, die SAS Softeck GmbH sowie A.T.U und Witt bearbeiteten, ließen die Bandbreite dieses Berufsfeldes erahnen. Nach Abschluss ihrer Arbeit präsentierten die Studierenden ihre Ergebnisse den jeweiligen Unternehmensvertreterinnen und -vertretern.



Kooperation mit Conrad und Re-In International



**Kooperationsprojekt im Masterstudien-
gang Human Resource Management**

OTH-Praxisprojekt mit der Klaus Eckstein KG (Single Family Office)

Welche Aufgaben erwarten Absolventen der Vertiefung Finanz- und Versicherungsmärkte (Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement) im zukünftigen Berufsalltag? Um die Praxisorientierung der Hochschulausbildung zu intensivieren, kooperiert Prof. Dr. Thorsten Hock regelmäßig mit Finanzunternehmen. Im Fach Asset Management bearbeiten Studententeams im Rahmen von umfangreichen Projektarbeiten aktuelle Fragestellungen aus der professionellen Kapitalanlage. Im Wintersemester standen in Kooperation mit der Klaus Eckstein KG Fragestellungen zu Anlagefonds und Benchmarks im Mittelpunkt. In Abstimmung zwischen Herrn Markus Eckstein (Geschäftsführer der Klaus Eckstein KG) und Prof. Dr. Thorsten Hock wurden die einzelnen Teams gecoacht. Die Abschlusspräsentationen fanden am 10.01.2018 an der OTH in Weiden statt.

Kooperation mit dem Pearson-Verlag (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Lehre experimentieren Verlage mit neuen, innovativen Konzepten für den Einsatz ihrer Lehrbücher. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Pearson-Verlag wurde von Prof. Dr. Horst Rottmann ein deutschlandweit bisher einmaliges Pilotprojekt für den Test einer solchen neuen Plattform aufgesetzt. In der Veranstaltung „Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik“, in der seit Jahren das international sehr weit verbreitete Lehrbuch „Makroökonomie“ (Blanchard / Illing 2017) als Haupttitel eingesetzt wird, soll die von Pearson entwickelte digitale Plattform „MyMathLab“ pilotmäßig zum Einsatz kommen und dabei auf ihre Wirkungen in der Lehre evaluiert werden. Das Projekt ist zum SS 2017 gestartet und wird sich über die nächsten Jahre erstrecken.

Kooperation mit dem IVFP

Schon seit vielen Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen der OTH Amberg-Weiden und dem Institut für Vorsorge und Finanzplanung in Altenstadt. Neben der intensiven Kooperation in den Bereichen Bildung und Forschung engagiert sich das Institut unter anderem auch bei der Förderung von Stipendien und des Deutschlandstipendiums. Im Wintersemester 2016/2017 konnte das gestiftete Deutschlandstipendium von Thomas Schiller, Partner des IVFP, an Studierenden Daniel Kaltenecker übergeben werden.

Kooperation mit Witt Weiden (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Im Bereich Web-Controlling kooperierte die OTH Amberg-Weiden im SS 2017 mit der Josef Witt GmbH und beschäftigte sich im Rahmen eines gemeinsamen Projektes im Bereich E-Commerce Management mit der Analyse von Website-Daten. Verschiedene Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis standen dabei im Fokus: So analysierte ein Studierenden-Team, wie Userverhalten anhand von Kennzahlen messbar gemacht und dadurch die Usability der Website verbessert werden kann.

Eine andere Gruppe führte ein differenziertes Streckenreporting durch und entwickelte dabei ein Reporting für unterschiedliche Wege des Kunden im Online-Shop. Auch die Vertriebswege „Smartphone“ und „Tablet“ wurden genauer betrachtet. Schließlich definierte ein Studierenden-Team Kundensegmente mit besonderem Potenzial für Remarketing-Aktivitäten für einen Online-Shop auf dem US-amerikanischen Markt. Um diese Analysen durchzuführen und konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten, nutzen die Studierenden unter der Leitung von Prof. Dr. Marco Nirschl und mit enger Betreuung durch Kollegen von Witt verschiedene Web Analytics-Systeme wie Google Analytics und econda.

Kooperation mit der Sparkasse Oberpfalz-Nord (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Bei einem Projekt der OTH Amberg-Weiden mit der Sparkasse Oberpfalz-Nord im SS 2017 stand der Mensch bzw. der Kunde der Sparkasse im Mittelpunkt. Es wurde vor dem Hintergrund der zunehmenden Herausforderungen durch Digitalisierung und Datensicherheit überlegt, was Menschen wirklich bewegt und wie eine Sparkasse mit ihren Mehrwerten darauf reagieren kann. So wurde untersucht, welche Zusatz-Angebote den Kunden einen Mehrwert bieten und ihnen das tägliche Leben erleichtern. Neben allgemeinen Betrachtungen wurden dabei auch speziell die Zielgruppe der Handwerker sowie der Schüler und Studierenden aufgegriffen. Darüber hinaus beschäftigte sich eine Projektgruppe mit der Filiale als Teil des integrierten Multi-Channel-Ansatzes und analysierte, wie eine Sparkassen-Filiale aussehen sollte, die Menschen gerne besuchen. Weiterhin wurde untersucht, welche Fintechs bestimmte Services bieten, welche die Sparkasse selbst anbieten könnte und was sich Kunden in den einzelnen Phasen der Customer Journey wünschen.

Kooperation mit Conrad und Re-In International (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Im Rahmen des Seminars „Multi-Channel-Management“, bei dem es um die Verzahnung der Offline- mit der Online-Welt geht, machten sich über 30 Studierende im WS 2016/2017 daran, Aufgabestellungen aus der Praxis eines Multi-Channel-Händlers zu bearbeiten. Bei der Kooperation mit der Conrad Electronic SE und ihrer Tochter Re-In Retail International GmbH ging es unter anderem darum, die Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung zu erhöhen.

Die Studierenden der OTH führten Kundenbefragungen mit verschiedenen Schwerpunkten durch und lieferten Ergebnisse zu wichtigen Fragestellungen der Unternehmen. Dabei ging es unter anderem darum, welche Services die Kaufentscheidung im Onlineshop beeinflussen, wie Conversion-Rates erhöht oder Abbrüche im Bestellprozess vermieden werden können. Ein weiteres Thema, das die Studierenden-Teams beschäftigte, war die Optimierung der Customer Journey für einen fiktiven Kunden. Bei der Abschlusspräsentation im Tagungszentrum der Burg Wernberg stellten die sechs Teams ihre Ergebnisse den Unternehmensvertretern vor und erhielten viel Lob für die praxisnahen Handlungsempfehlungen.

Veranstaltung mit der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Im Sommersemester organisierte die IHK Regensburg für Oberpfalz / Kelheim in Kooperation mit der OTH Amberg-Weiden eine Veranstaltung zum Austausch über das Thema Handelsmarketing. Mit Marketingexperten und Einzelhändlern erörterten sie die neuen digitalen Möglichkeiten in diesem Bereich. Eine Option um die Aufmerksamkeit potentieller Käufer zu gewinnen, ist für Unternehmen dabei die Präsenz in sozialen Netzwerken, wie Instagram oder Facebook. Vor allem das Influencer Marketing ist nach Expertenansicht von großer Bedeutung. Prof. Dr. Marco Nirschl sprach von einer „nachweislich bedeutenden Wirkung auf die Kaufentscheidung“. Nils Kattau, Experte für Online-Marketing, informierte die Unternehmer, wie es gelingen kann, dass möglichst viele Web-sitenutzer auch zu Kunden werden.

Kooperation mit der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Auf Initiative der Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker erarbeiteten Studierende der Vertiefung „Industrielles Dienstleistungsmanagement“ im Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement einen Assessment-Leitfaden, mit dem Industrieunternehmen in Bezug auf ihre Instandhaltung untersucht und bewertet werden können. Welche Instandhaltungsziele stehen für produzierende Unternehmen oben auf der Agenda? Welche Instandhaltungskonzepte werden in der Praxis gelebt? Welche Rolle spielen Outsourcing-Überlegungen? Werden die in Wissenschaft und Lehre diskutierten Themen wie Condition Monitoring oder Fernwartung in der Praxis umgesetzt?

Um diese und viele weitere Fragen zu diskutieren, konnte die OTH Amberg-Weiden die geobra Brandstätter GmbH & Co. KG als Praxispartner gewinnen. Das Unternehmen ist durch die Marken PLAYMOBIL® und Lechuza® weltweit bekannt, hat seinen Sitz im

fränkischen Zirndorf bei Nürnberg und ist Deutschlands größter Spielzeugproduzent. Das Unternehmen betreibt einen der größten Maschinenparks für Spritzgussmaschinen in Deutschland. Nach einer Führung durch die Betriebsstätte in Diethenhofen, in der die Herstellung der PLAYMOBIL®-Spielzeuge vom Einkauf des Kunststoffgranulats bis zum Versand erläutert wurden, folgte ein gemeinsamer Workshop. Die Studierenden durften dabei den Status der Instandhaltungsaktivitäten bewerten und Potenziale für die Zukunft mit den Vertretern des Unternehmens diskutieren.

Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Die OTH Amberg-Weiden hat am 27.01.2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der Service Management Akademie GmbH (Weiden), einer Institution zur zertifizierten Aus- und Weiterbildung, unterzeichnet. Für die Zusammenarbeit federführend verantwortlich sind Prof. Dr. Günter Schicker und Prof. Dr. Johann Strassl. Die Service Management Akademie fördert durch Weiterbildungsangebote den regionalen Führungsnachwuchs im Dienstleistungs- und Servicebereich. Die Akademie ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Witt Gruppe Weiden und der Samhammer AG (Weiden).

Die Leistungen der OTH Amberg-Weiden beziehen sich insbesondere auf die Unterstützung bei der Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten mit einem Kriterienkatalog, die Durchführung eines Audits zur Qualitätsprüfung sowie die Ausstellung eines Zertifikats für die betreffende Maßnahme, sofern der Kriterienkatalog erfüllt ist, auch im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Ziel der Akademie ist die berufsnah Ausbildung und Qualifizierung von Call-Center-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern mit einer Vielzahl von Dozentinnen und Dozenten. Gesellschafter sind Georg Regn (Leitung Kundenservice Witt), Thomas Gross (Geschäftsleitung Witt a.D.) und Norbert Samhammer (Vorstand Samhammer AG). Geschäftsführer der Service Management Akademie ist Thomas Guttenberger.

Kooperation mit der Samhammer AG (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Wenn es um die Serviceprozesse in weltweiten Serviceorganisationen geht, dann braucht es Software-Systeme, mit denen Kunden- und Unternehmenswissen weltweit organisiert wird, um jederzeit auskunftsfähig zu sein. Die Prozesse müssen strukturiert und passgenau an die Bedürfnisse der Organisation sowie der Kunden zugeschnitten sein. Hier ist ein verlässlicher Partner für den Praxistransfer wichtig: Die Samhammer AG mit Sitz in Weiden i. d. OPf., Vorstandsvorsitzender Norbert Samhammer und zwei seiner Mitarbeiter, trainierten Studierende der Vertiefung

Industrielles Dienstleistungsmanagement mit dem Software-System 1stAnswer. 1stAnswer wurde von der Samhammer AG entwickelt, wird als Softwarelösung vertrieben und im eigenen Unternehmen zur Unterstützung des Helpdesk eingesetzt. Die Kooperation mit der Samhammer AG in diesem Bereich hat sich in den letzten Jahren etabliert und wird weiter ausgebaut.

13.3.6 Preisträger(innen) und Auszeichnungen

Preis der Deutschen Bundesbank (Prof. Dr. Franz Seitz, Prof. Dr. Horst Rottmann)

Jährlich werden im Rahmen der Kooperation mit der Deutschen Bundesbank Preise für die besten Abschlussarbeiten in den Bereichen Finanzmarktanalyse und Geldpolitik vergeben. Hierfür können von den Volkswirtschaftsprofessoren der Hochschulen Amberg-Weiden, Aschaffenburg, Regensburg und Ingolstadt Vorschläge eingereicht werden, von denen die Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bayern die besten Arbeiten prämiert. So wurden im November 2016 insgesamt zwei Studierende für ihre Bachelorarbeiten geehrt, darunter mit Daniel Seebauer ein Absolvent der OTH Amberg-Weiden, der die Auszeichnung für seine Bachelorthesis über „die Schätzung der Zinsstrukturkurve mit dem Nelson-Siegel-Svensson-Verfahren“ erhielt.

Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Horst Rottmann. Bei der Preisverleihung, die am Standort-Weiden stattfand, zeigte Franz Josef Benedikt, Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Bayern, in seinem Gastvortrag den Gästen, dass

die europäische Finanz- und Wirtschaftspolitik auch spannend sein kann.

GROW4DIGITAL (Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Hermann Raab)

Für das gemeinsame Projekt GROW4DIGITAL der OTH Amberg-Weiden, der OTH Regensburg, der Universität Regensburg und der TH Deggendorf gab es im Sommersemester 2017 gute Nachrichten. Es wird vom Bayerischen Wissenschaftsministerium mit 1,45 Millionen Euro gefördert. Durch das Projekt sollen neue Studienangebote entstehen, die unternehmerische und technologische Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung vermitteln sollen.

Dazu erfolgt der Aufbau eines neuen gemeinsamen Masterstudiengangs „Digital Entrepreneurship“ und eines Zertifikatsstudienprogramms, das studien- und berufs begleitend absolviert werden kann. Beteiligt an diesem Projekt sind mit Prof. Dr. Christiane Hellbach und Prof. Dr. Hermann Raab auch zwei Professor(inn)en der Fakultät Betriebswirtschaft.



13.3.7 Aktivitäten der Fakultät

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen die angewandte Forschung und die Projektarbeiten. Die Fakultät hat Projekt- und Forschungscluster definiert, die diese Tätigkeiten transparenter machen sollen. Diese Cluster stellen sich wie folgt dar:

Clustername	Verantwortliche
Controlling	Prof. Dr. H. Raab
Credit Management	Prof. Dr. Th. Hock
Asset Management	Prof. Dr. Th. Hock
Management-Informationssysteme, Business Intelligence	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
IT-Management, Informationsmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung	Prof. Dr. H. Raab

Clustername	Verantwortliche
Unternehmenskultur, Change Management, IT-induziertes Veränderungsmanagement	Prof. Dr. B. Mayer, Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl
Geschäftsprozessmanagement	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl, Prof. Dr. G. Schicker
Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik sowie Globalisierung und EU-Osterweiterung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann, Prof. Dr. Th. Hock
Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik	Prof. Dr. H. Rottmann
Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung	Prof. Dr. F. Seitz, Prof. Dr. H. Rottmann
Kompetenzzentrum Handel und E-Commerce	Prof. Dr. Ch. Hellbach, Prof. Dr. Marco Nirschl
Zukunftssicherung (Altersversorgung, Finanzmanagement, Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien und Steuern)	Prof. Dr. Th. Dommermuth
IT-gestütztes Lernen (E-Learning)	Prof. Dr. W. Renninger, Prof. Dr. J. Strassl u. a.
Industrielles Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. G. Schicker, Prof. Dr. J. Strassl

Im Rahmen der Forschungscluster wurden im Berichtszeitraum folgende Aktivitäten durchgeführt:

Controlling (Prof. Dr. Hermann Raab)

Studienprojekte:

- Studienprojekte zu den Themengebieten „Controlling“, „Business-Planning“

Aktivitäten:

- Beteiligung am Masterstudiengang Betriebliche Steuerlehre (LL.M.) in Kooperation mit Steuerlehrgänge Dr. Bannas GmbH
- Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance, Steuerrecht, Wirtschaftsprüfung und Immobilienökonomie mit der Hochschule Aschaffenburg
- Durchführung von Controlling-Workshops in Unternehmen
- Gutachtertätigkeiten auf den Gebieten Controlling, Rechnungswesen, Unternehmensbewertung
- Gründungsbeauftragter der Hochschule
- Mitglied im Sachverständigenausschuss der IHK München
- Mitglied in Arbeitskreisen der IHK München
- Mitglied im Fachgremium der IHK Karlsruhe
- Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Workshops, insbesondere auf den Gebieten Rechnungslegung, Controlling, M&A

Credit Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Aktivitäten:

- Senior Research Fellow im Netzwerk des Forschungszentrum Risikomanagement der Universität Würzburg
- Beratungstätigkeit mit dem Fokus risikoorientierte Kundenbewertung
- Gutachtertätigkeit auf dem Gebiet der Evaluation bestehender Scoringsysteme

Asset Management (Prof. Dr. Thorsten Hock)

Aktivitäten:

- Beratungsaktivitäten im Bereich Investment Controlling, Asset Allocation und Direktbeteiligungen für vermögende Privatkunden und eine Single Family Office
- Studentisches Projekt im WS 2016/2017 mit der Sparkasse Oberpfalz Nord

Unternehmensgründung, Existenzgründung, Nachfolgeplanung und -regelung (Prof. Dr. Hermann Raab)

„Unternehmensgründung“ ist ein Pflichtfach für Studierende. Dabei ist aus einer eigenen Geschäftsidee ein Geschäftsmodell und einen kompletten Businessplan zu entwickeln. Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht eine umfangreiche Kooperation mit dem „Netzwerk Nordbayern“ (Veranstalter des Businessplanwettbewerbs Nordbayern), um in das Lehrangebot noch mehr Gründungswissen, -erfahrung und -unterstützung einzubringen. Mit dem ostbayerischen Verbundprojekt GROW4DIGITAL wird die Entrepreneurship-Ausbildung künftig erweitert. Dabei geht es um den Aufbau neuer Studienangebote (u.a. studien- und berufsbegleitende Zertifikatsstudienprogramme), die technologische Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung gemeinsam mit unternehmerischen Kompetenzen vermitteln sollen.

Kompetenzzentrum Theorie, Empirie und Praxis der Finanzmärkte und der Geldpolitik, Kompetenzzentrum Empirische Kapital- und Finanzmarktforschung sowie Kompetenzzentrum Globalisierung und EU-Osterweiterung (Prof. Dr. Franz Seitz und Prof. Dr. Horst Rottmann)

Diese Forschungscluster wurden von den Professoren Dr. Seitz und Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Prof. Dr. Rottmann ist seit Jahren Forschungsprofessor am renommierten ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V., bis hin zur Beteiligung am gemeinsamen Masterstudiengang „Wirtschaft und Recht“ in Finance bzw. Steuerrecht und Wirtschaftsprüfung mit der Hochschule Aschaffenburg. Es wurden wieder zahlreiche Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen im Berichtszeitraum erbracht. Hervorzuheben sind die nachfolgend aufgeführten Forschungsprojekte:

Prof. Dr. Franz Seitz

- Kosten und Nutzen des Bargelds und unbarer Zahlungsinstrumente: Modul 2 – Der Nutzen von Bargeld (mit der Deutschen Bundesbank und M. Krüger, Hochschule Aschaffenburg)

- Ein Portfoliomodell für Nicht-finanzielle Unternehmen in Deutschland (zusammen mit der Deutschen Bundesbank)
- Wendepunkte in der globalen Konjunktur (zusammen mit der Europäischen Zentralbank), Bankenaufsicht und Geldpolitik (zusammen mit U. Vollmer)

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Einsatz von GARCH-Modellen in Forschung und Lehre, u.a. bei der Modellierung von Kalendereffekten auf verschiedenen Aktienmärkten
- Empirische Bewertung von komplexen Aktienanleihen
- Wachstumsschwäche und Schuldenproblematik im Euro-Raum: Ursachen und Politikempfehlungen
- Vergleich der Kointegrationsbeziehungen und Volatilitätsentwicklungen auf Aktien- und Ölmärkten

Kompetenzzentrum Empirische Arbeitsmarktforschung und Arbeitsmarktpolitik (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Dieses Forschungscluster wurde von Prof. Dr. Rottmann wieder sehr intensiv bearbeitet. Zahlreiche Kooperationen mit Instituten, Vorträge, Tagungsteilnahmen und Veröffentlichungen belegen dies eindrücklich. Erwähnt sei das Forschungsprojekt „Die Auswirkungen des Mindestlohns unter Berücksichtigung der Migrationsströme“.

Industrielles Dienstleistungsmanagement (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)

Im Mai 2011 gründeten die Professoren Dr. Johann Strassl und Dr. Günter Schicker das An-Institut „Service 4 Industry – Institut für industrielles Service Management“.

Das Institut arbeitet intensiv mit Partner aus der Praxis zusammen, um das Servicegeschäft in Industrieunternehmen zu professionalisieren und somit den Austausch zwischen Hochschule und Wirtschaft zu forcieren, als Moderator den Austausch zwischen den Unternehmen zu fördern und den Transfer von Best-Practice-Ansätzen und Erfahrungen bei der Entwicklung, Vermarktung und Produktion von industriellen Dienstleistungen zu unterstützen:

- Aufbau, Koordination und Betreuung der Kooperation in der beruflichen und akademischen Aus- und Weiterbildung mit der Service Management Akademie GmbH. Tätigkeit als Auditor für die OTH Amberg-Weiden für das Weiterbildungsangebot der Service Management Akademie GmbH (Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Zertifikation; Durchführung regelmäßiger Audits zur Qualitätsprüfung; Erstellung von Qualitätsgutachten).
- Konzeption und Durchführung des Führungskräfte-Weiterbildungsprogramms „Zukunftsorientiertes Führen“. In diesem Führungseminar erarbeiten die Teamleiter praxisrelevantes Wissen und Fähigkeiten, mit dem diese ihre Führungsaufgaben wahrnehmen und lösen. Führungskräfte lernen innerhalb eines Jahres souveräner und aktiver zu führen, gehen auf ihre Mitarbeiter zu, sind sensibilisiert und reflektieren ihr Führungsverhalten in Bezug auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das Weiterbildungsprogramm umfasst acht Präsenzseminare, regelmäßiges Einzelcoaching der Teilnehmer sowie Peer Supervision.

Weitere Aktivitäten in der Fakultät Betriebswirtschaft

Beauftragte für Studierende mit Handicap (Prof. Dr. Ralf Krämer)

Da der Beratungsaufwand enorm anstieg, fand ein Treffen mit Frau Barbara Grüninger-Frost statt, um die Psychosoziale Beratung des Studentenwerks Oberfranken (SWO) einzubeziehen: Vorbereitung des Hilfe-Konzepts, Handreichung für die Verwaltung und Lehre zur Unterstützung hilfebedürftiger Studierender.

Durchlässigkeit und Weiterbildung (Prof. Dr. Ralf Krämer)

Entwicklung des weiterbildenden Masterstudiengangs Angewandte Wirtschaftspsychologie (MA). Bewerbung des Studiengangs in Informations-Veranstaltungen.

Stellvertretende Hochschulfrauenbeauftragte und Fakultätsfrauenbeauftragte (Dr. Gabriele Murry)

Teilnahme an Vernetzungstreffen, Vorträgen, Besprechungen sowie 6 Berufungsverfahren. Vergabekommission für Promotionsstipendien der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten (LaKoF) in Regensburg, Vergabekommission für das Deutschlandstipendium, Besoldungskommission. Teilnahme an der Landeskonferenz der Frauenbeauftragten und Durchführung einer Studie zur Effektivität der MINT-Mentoring Programme. Beginn einer Diversity Audit zur Erhebung des Status Quo.

Internationalisierungsbeauftragte (Dr. Gabriele Murry)

Teilnahme an Vernetzungstreffen, u.a. mit der Dublin Business School (Christina Poins), IHK Bayreuth (Herr Wu), University of Strathclyde (George Weir); Vorbereitung und Koordination der Besuche von Gastdozierenden (Müberra Yüksel und Strawberry B. Olive), Beteiligung an den Orientierungstagen für Austauschstudierende. Beratung der internationalen Studierenden.

Forschungstätigkeit (Prof. Dr. Thomas Dommermuth)

2017 hat Prof. Dr. Thomas Dommermuth seine Kommentierung im Standardkommentar zur Einkommensteuer, Herrmann Heuer Rauh, aktualisiert und erstmals die Kommentierung zum neuen § 100 EStG im NWB-Kommentar zum Einkommensteuergesetz begonnen. Zahlreiche Aufsätze in namhaften Fachzeitschriften (Der Betrieb, Deutsches Steuerrecht, Finanzrundschau und BetrAV) rundeten die umfangreiche Forschungstätigkeit ab.

Alumni (Simone Orłowski/AOR Susanne Haas)

Die Fakultät entwarf in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten einen Mitgliederantrag für zukünftige Alumni. Nach Abschluss des Prüfungsverfahrens werden die Mitgliederanträge an die Absolvent(inn)en verteilt und ein Datenpool angelegt.

Systemakkreditierung (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Wolfgang Renninger)

Die OTH Amberg-Weiden wurde am 28.03.2017 systemakkreditiert. Damit wird der Hochschule bescheinigt, dass sie mit ihrem Qualitätsmanagement die Qualität ihrer Studiengänge eigenverantwortlich sicherstellen und weiterentwickeln kann. Im Zuge der Systemakkreditierung wurden an der Fakultät Betriebswirtschaft die bisherigen Qualitätsinstrumente konsequent weiterentwickelt. Prof. Dr. Wolfgang Renninger als wissenschaftlicher Begleiter und Prof. Dr. Günter Schicker als Qualitätsmanagementbeauftragter

der Fakultät Betriebswirtschaft unterstützten diese Aktivitäten in der Fakultät und sind Bindeglied zu den hochschulweiten Gremien.

Ein wesentlicher Meilenstein der Qualitätsarbeit in der Fakultät ist das Initiieren eines externen Beirats für die Studiengänge BW sowie HD. Der Beirat berät die Fakultät BW hinsichtlich aktueller Anforderungen aus der Praxis sowie in Fragen der Selbstevaluation und der Weiterentwicklung der Studiengänge. Die Fakultät konnte für diese verantwortungsvolle Aufgabe neben VertreterInnen der Studierenden und Alumni auch namhafte Vertreter der Unternehmen sowie der Wissenschaft gewinnen:

- Wolfgang Jess, Josef Witt GmbH
- Norbert Samhammer, Vorsitzender des Vorstandes, Samhammer AG
- Markus Tischer, Vorstandsmitglied, International Operations and Services, Krones AG
- Prof. Dr. Rainer Ziegler, BundesDekaneKonferenz Wirtschaftswissenschaften

Der Beirat tagte am 7. Juli 2017 zum zweiten Mal und diskutierte den Stand der Systemakkreditierung sowie das aktuelle und zukünftig geplante Studienleistungsportfolio der Fakultät. Wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Fakultät wurden diskutiert und an die Arbeitsgruppen in der Fakultät weitergegeben.

Aktivitäten des Bibliotheksbeauftragten (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Die Fakultät hat Zeitschriften und Zeitungen in Höhe von 4.605,60 € aus eigenen Mitteln finanziert und damit zur Entlastung der Bibliothek beigetragen. Kosten für Bücher wurden von Seiten der Fakultät in Höhe von 1.761,69 € übernommen. Außerdem hat Prof. Dr. Seitz aus Drittmitteln Bücher in Höhe von 793,47 € finanziert. Es wurden alle KollegInnen zu ihrem Nutzungsverhalten der Bibliothek befragt.

Aktivitäten des Durchlässigkeitsbeauftragten (Prof. Dr. Ralf Krämer)

Aufgabe eines Durchlässigkeitsbeauftragten ist die Überprüfung der Anrechenbarkeit von Leistungen, die bei anderen Bildungseinrichtungen erbracht wurden. Auf diese Weise soll bereits anderweitig Erlerntes, soweit möglich, bei der Absolvierung eines Studiums berücksichtigt werden. In der Fakultät Betriebswirtschaft konnte in diesem Bereich bereits viel Erfahrung gesammelt werden.

In Abstimmung mit anderen bayerischen Hochschulen, die ebenfalls berufsgleitende Studiengänge anbieten, wurden Kriterien zu Art und Umfang einer Anrechnung entwickelt. Aktuell stellt sich vermehrt die Frage, ob Kenntnisse aus dem Berufsschulunterricht, insbesondere bei speziellen Klassen, in denen ausschließlich dual Studierende unterrichtet werden, im Rahmen des Studiums anrechenbar sind.

Schulkontakte (Prof. Dr.-Ing. Stephanie Abels-Schlösser)

Der enge und konstruktive Kontakt zu den weiterführenden Schulen ist für die Fakultät Betriebswirtschaft von großer Wichtigkeit. Für Bündelung und Koordination der Schulkontakte ist Frau Prof. Dr. Stephanie Abels-Schlösser zuständig. Sie betreut entweder selbst Anfragen oder vermittelt innerhalb der Fakultät, aber auch fakultätsübergreifend kompetente Ansprechpartner. Eine Aufgabe im Rahmen der Pflege der Schulkontakte ist die Tradition, an

den Kooperationsschulen für die beste Seminararbeit den Preis der OTH Amberg-Weiden zu übergeben. Im Jahr 2018 wurde einer dieser Preise im Rahmen der feierlichen Zeugnisübergabe der Staatlichen Fach- und Berufsoberschule Weiden einem Schüler für seine Arbeit zur „Hausautomatisierung mithilfe eines Raspberry Pi's“ übergeben.



SAP Academic Board DACH (Prof. Dr. Wolfgang Renninger)

An der OTH Amberg-Weiden werden die Studierenden sehr frühzeitig auf die Anforderungen in den Unternehmen vorbereitet. Ein sehr wichtiger Faktor für viele Unternehmen ist derzeit nicht zuletzt die Digitalisierung. So bedarf es einer geeigneten Unternehmenssoftware, um die Prozesse zu steuern, zu koordinieren und zu überwachen. Die Studierenden werden unter anderem auch auf diese Digitalisierung des Geschäftslebens und das Arbeiten mit entsprechender Unternehmenssoftware umfassend vorbereitet. Aus diesem Grund kommen auch die Produkte von SAP in der Lehre zum Einsatz.

Prof. Dr. Wolfgang Renninger, der an der Fakultät Betriebswirtschaft für das Lehrgebiet Organisation und Wirtschaftsinformatik zuständig ist und regelmäßig auch den SAP Zertifizierungskurs TERP10 anbietet, wurde im Sommer 2017 in das SAP Academic Board DACH gewählt. In dieser Funktion ist er an der Schnittstelle zwischen Hochschulen/Universitäten und SAP University Alliance tätig und kümmert sich um die akademische Sicht bei Bereitstellung und Einsatz von SAP Produkten in der Lehre.

Gutachtertätigkeiten

Prof. Dr. Thomas Dommermuth

Im Jahr 2017 wirkte Prof. Dr. Thomas Dommermuth am Betriebsrentenstärkungsgesetz mit. Durch sein 350-seitiges Gutachten, welches der Bundesregierung vorgelegt wurde, und Gespräche, die in Ausschüssen und mit einzelnen politischen Entscheidungsträgern geführt wurden, konnten etliche Reformpunkte in die neue Gesetzgebung eingebracht werden, insbesondere der neue § 1a Abs. 1a Betriebsrentengesetz.

Prof. Dr. Franz Seitz

TH Nürnberg, TH Deggendorf, Journal of Money, Credit and Banking, International Journal of Financial Economics, Staatslexikon

Prof. Dr. Horst Rottmann

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik sowie externer Gutachter in einem Berufungsverfahren an der Hochschule München

Dr. Gabriele Murry

Peer Reviews für das International Journal of Workplace Health Management, mehrmals pro Jahr

Prof. Dr. Marco Nirschl

Marketing Review St. Gallen (MRSG)

Habilitationsausschuss an der Universität Leipzig (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Berufung zum Mitglied des Ausschusses im Rahmen des Habilitationsverfahrens von Dr. Benjamin Auer an der Universität Leipzig, Erstellung des externen schriftlichen Gutachtens für das Verfahren

Stiftungsrat (Prof. Dr. Franz Seitz)

Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung „Geld und Währung“

13.3.8 Vorträge, Veröffentlichungen, Veranstaltungen

Vorträge

Prof. Dr. Horst Rottmann

- „Zuviel Geld – und zu wenig Wachstumspolitik im Euro-Raum?“, Forschungsvorlesung für den Studentischen Konvent an der OTH Amberg-Weiden (Mai 2017)
- „EZB-Geldpolitik – Brauchen wir mehr Wachstumspolitik im Euroraum?“, Vortrag an der Hochschule München im Rahmen des Wissenschaftlichen Seminars der Fakultät Betriebswirtschaft (April 2017)
- „EZB-Geldpolitik – Die Tränke auf vertrocknetem Gebiet“, Vortrag anlässlich der Verabschiedung von Prof. Dr. Wolfram von Rhein

Prof. Dr. Franz Seitz

- „Ein Portfoliomodell für nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften in Deutschland: Modellierung der Kreditaufnahme und Geldhaltung“ am 15.12.2016 bei der Bundesbank in Frankfurt/Main (zusammen mit M. Mandler)
- „Geldpolitik, Preisniveaustabilität und Finanzstabilität“ auf dem 50. Radein-Seminar „Wirtschaftspolitik im Wandel: Ordnungsdefizite und Lösungsansätze“ am 16.2.2017 (zusammen mit A. Michler)
- „The Blessing of Cash“ auf der International Cash Conference 2017: War on Cash: Is there a Future for Cash?, 24. - 27.04.2017 auf der Insel Mainau (zusammen mit M. Krüger)
- „Bargeld muss weg! Oder?“ bei der DZ Privatbank am 01.06.2017
- „The Use of Cash: Some clarifications and new questions“ auf dem Payment Drift Forum in Aschaffenburg am 07.09.2017
- A Survey on Cash in Circulation: A journey from theory and empirical analyses to practice“ bei der Schweizerischen Nationalbank am 15.09.2017
- „A Survey on Cash in Circulation“ bei der Banque de France am 26.09.2017
- „Abolishing Cash, Negative Interest Rates and the Banking System“ auf der Konferenz „The Future of Cash“ am 04.10.2017 in Wien
- „Ökonomische Folgen der Bargeldabschaffung“ an der Hochschule München am 08.11.2017
- „Doing away with cash? The welfare costs of abolishing cash“ bei der Deutschen Bundesbank am 26.10.2017, auf der Sit-

zung des „Aktionskreises: Stabiles Geld“ am 03.11.2017, auf dem Herbst-Workshop des Netzwerks ROME am 10.11.2017, beim 51. Radein-Seminar „Monetary policy: current and future challenges“ am 24.02.2018 (zusammen mit G. Rösli)

Prof. Dr. Thorsten Hock

- „Wie viel ist ein Kunde wert? Die Statistik antwortet“, Tag der offenen Tür an der OTH Amberg-Weiden, 11.03.2017
- „Credit Management neu denken: Vom Einzelkunden zum Portfolio“, Regionalveranstaltung des BvCM, Creditreform München, 24.05.2017
- „Credit Management neu denken: Vom Einzelkunden zum Portfolio“, Bundeskongress des BvCM e.V., Stadtpalais Kassel, 26.10.2017

Tagungen

Prof. Dr. Franz Seitz

- Teilnahme an zahlreichen Workshops und Forschungsseminaren am ifo Institut
- Teilnahme an zahlreichen Münchner Seminaren am ifo Institut
- Teilnahme am 50. Radein-Seminar zum Thema „Wirtschaftspolitik im Wandel: Ordnungsdefizite und Lösungsansätze“ vom 14.-19.02.2017
- „Arbeitsmärkte zwischen Mindestlohn und Zuwanderung“, Koreferat auf dem 50. Radein-Seminar im Februar 2017
- 3. International Cash Conference der Deutschen Bundesbank 2017: „War on Cash: Is there a Future for Cash?“ vom 24.-27.04.2017 auf der Insel Mainau
- Frühjahrs-Workshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 09.06.2017 bei der DZ Privatbank in Frankfurt/Main
- „25 Jahre Maastricht: Europäische Erwartungen, Bilanz und Perspektiven“ am 02.02.2017 in der Hauptverwaltung Hessen der Deutschen Bundesbank (Mitorganisation und Moderation)
- „The ECB and its Watchers XVIII“ an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main am 06.04.2017
- „60 Jahre Deutsche Bundesbank“ bei der Regierung der Oberpfalz in Regensburg am 04.07.2017
- Internationale Fachtagung der Professorinnen und Professoren für Volkswirtschaftslehre aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an der Hochschule Worms vom 17.-19.05.2017

- Payment Drift Forum in Aschaffenburg am 07.-08.09.2017
- Konferenz „The Future of Cash“ am 04.10.2017 in Wien
- Herbst-Workshop des Netzwerks „Research on Money in the Economy (ROME)“ am 10.11.2017 bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt/Main (Organisator)
- Sitzung des „Aktionskreises: Stabiles Geld“ am 03.11.2017

Prof. Dr. Horst Rottmann

- 50. Radein-Seminar „Europäische Energiewende“ vom 14.-19.02.2017

Veröffentlichungen

Prof. Dr. Franz Seitz

- Die Entwicklung der Langfristzinsen in den USA und das Quantitative Easing der FED, Bavarian Journal of Applied Sciences, No. 2 (Dezember 2016), S. 198-213 (zusammen mit H. Bandholz & J. Clostermann)
- Regeln wurden aktiv gebeugt, Mittelbayerische Zeitung vom 07.02.2017, S. 4
- Was kostet die Bargeldabschaffung, Ökonomenstimme vom 29.08.2017 (zusammen mit G. Rösl und K.-H. Tödter)
- „Bankenunion“, in: Staatslexikon: Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, herausgegeben von der Görres-Gesellschaft und dem Verlag Herder, 8., völlig neu bearbeitete Auflage, Band 1, 2017, S. 546-547
- „Deutsche Bundesbank“, in: Staatslexikon: Recht, Wirtschaft, Gesellschaft, herausgegeben von der Görres-Gesellschaft und dem Verlag Herder, 8., völlig neu bearbeitete Auflage, Band 1, 2017, S. 1270-1271
- „The Blessing of Cash“, in: Deutsche Bundesbank (Hg.), War on Cash: Is there a Future for Cash?, 2017, Verlag Lehn, S. 742-789
- Der Nutzen von Bargeld (Modul 2), Fritz Knapp Verlag, Frankfurt/Main, 2017 (zusammen mit M. Krüger); auch auf Englisch als e-book erschienen („The Benefits of Cash“)
- Doing away with cash? The welfare costs of abolishing cash, Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS) Working Paper No. 112 (2017) (zusammen mit G. Rösl & K.H. Tödter)
- Besser ohne Bargeld? Gesamtwirtschaftliche Wohlfahrtsverluste der Bargeldabschaffung, ROME Working Paper 2017-06, April 2017 (zusammen mit G. Rösl & K.H. Tödter); zugleich Weidener Diskussionspapier Nr. 58, April 2017

Prof. Dr. Thorsten Hock

- Schritte zum Management eines Kreditportfolios, in: Van Koeverden, Schneider-Maessen, Schumann, Weiß (Hrsg.): Exzellenz in Credit Management - 15 Jahre BvCM e.V., S. 135-144, 2017

Prof. Dr. Horst Rottmann

- Auer, B., Rottmann, H.: Gablers Wirtschaftslexikon, Online-Ausgabe, ca. 150 Begriffe zur Statistik und Ökonometrie aktualisiert, wirtschaftslexikon.gabler.de
- Die Bewertung von Aktienanleihen mit Barriere und die Schätzung der Volatilität, WiSt - Wirtschaftswissenschaftliches Studium Jahrgang 45/11, S. 590-596, 2016 (zusammen mit Maurice Hofmann)
- Arbeitsmärkte zwischen Mindestlohn und Zuwanderung, in:

Haucap, Justus, Thieme, H. Jörg (Hrsg.): Wirtschaftspolitik im Wandel – Ordnungsdefizite und Lösungsansätze, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft 105, De Gruyter Oldenbourg

- Interpretation von binären Variablen in klassischen linearen Regressionen und in Probit-/Logit-Modellen, WiSt - Wirtschaftswissenschaftliches Studium, Jahrgang 46/4, S. 30-37, 2017 (zusammen mit Benjamin Auer)

Prof. Dr. Marco Nirschl

- Nirschl, M.; Steinberg, L.: Einstieg in das Influencer-Marketing: Grundlagen, Strategien und Erfolgsfaktoren. Springer Gabler Verlag. Wiesbaden 2017

Prof. Dr. Hermann Raab

- Impairment Test, in: Brönnner/Bareis/Hahn (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Schäffer-Poeschel-Verlag Stuttgart, 2016

Veranstaltungen

Cannes-Lions-Festival am 22.03.2017

(Prof. Dr. Wolfram von Rhein)

Zum letzten Mal – nach 15 Jahren und acht Cannes-Events – führte ein roter Teppich zum Eingang des Neue Welt-Kinos, gesäumt von zwei goldenen Löwen. Studierende der Fakultät luden unter der Regie der Professoren Ralph E. Hartleben und Dr. Wolfram von Rhein die Partner(innen) der Hochschule zu Betrachtungen über die Charakteristik und Entwicklung der Werbung im Zuge einer immer vielfältigeren Medienwelt und zunehmender Digitalisierung ein. Präsentiert wurden ausgewählte Werbespots aus aller Welt, die jährlich in Cannes mit edelmetallenen Löwen ausgezeichnet werden. Referent Fritz Schneider verdeutlichte den rund 250 Gästen, was eine tolle Darstellung von der Wirkung der Marken- bzw. Produktbotschaft unterscheidet. Im zweiten Teil der Veranstaltung sorgte Kabarettist Mathias Tretter für beste Stimmung.

Absolvent(innen)enverabschiedung

143 Absolventinnen und Absolventen konnten im Studienjahr 2016/2017 erfolgreich ihr Bachelorstudium an der Fakultät Betriebswirtschaft abschließen, 75 davon im Studiengang Betriebswirtschaft, 62 in Handels- und Dienstleistungsmanagement und 6 im berufsbegleitenden Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement. Im Rahmen der feierlichen Absolventenverabschiedung wurden die Bachelorurkunden übergeben. In seiner Ansprache hob Dekan Prof. Dr. Wolfgang Renninger die beachtliche Arbeitsleistung während des Studiums hervor. Mit diesem Abschluss der OTH Amberg-Weiden stehen den jungen Leuten nun viele Möglichkeiten offen. Jörg Wimmer (HD) und Peter Bernklau (BW/HB) übernahmen die Absolventenreden.

ProfessorInnen-Workshops

Zum Start des WS 2016/2017 wurden wieder die ProfessorInnen-Workshops in Organisation durch das Team der Fakultät BW und den Qualitätszirkel für die Studienbeginner angeboten. Die Studierenden wurden jeweils durch Mitglieder des Qualitätszirkels zu den vier Angebotenen Workshops begleitet:

- Sinn des Studiums (Prof. Dr. Günter Schicker, Prof. Dr. Johann Strassl)
- Lernen mit Erfolg (Prof. Dr. Wolfram von Rhein, Dr. Gabriele Murry)
- Kommunikation und Leitbild (Prof. Dr. Christiane Hellbach, Prof. Dr. Bernt Mayer)
- Search and Research (Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Prof. Dr. Thomas Dommermuth)

Startup-Night (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Bei der meetDigitals Startup-Night an der OTH in Weiden fanden sich Gleichgesinnte, um an Ideen zu feilen. Die Veranstaltung besuchten viele, die vorhaben, ein Startup zu gründen. Aber auch erfolgreiche Startupper und Geschäftsleute, die ihr Wissen teilen oder ihr Netzwerk erweitern möchten. Zumal das Team von meetDigitals schon bei der Begrüßung klar machte: Das ist ein lockerer, offener Abend. Viel Zeit für Wissen, Praxis und lebendigen Austausch. Die Veranstalter setzten auf das Barcamp-Format: Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei ihre Ideen oder Inhalte einbringen – rund 15 nutzen die Gelegenheit und pinnten ihren Vorschlag an die Wand. Anschließend wurde abgestimmt,

die zwölf beliebtesten Themen schafften es auf das Programm, unter anderem: „Wie funktioniert App-Marketing?“, „KI – Machine Learning – Deep Learning“, „Big Data in Weiden“ oder „Marketing – Online-International“. Auch bei der Ausgestaltung der Themen standen viele Möglichkeiten offen: Workshop, Vortrag, offener Austausch oder Ideen-Pitch.

eCommerce-Nacht (Prof. Dr. Marco Nirschl)

Am 24. April 2017 fand die 6. eCommerce-Nacht an der OTH Amberg-Weiden statt, die von der puzzle & play GmbH und Prof. Dr. Marco Nirschl von der Fakultät Betriebswirtschaft organisiert wurde. Schwerpunkt war 2017 der Bereich Onlinemarketing. Experte Felix Beilharz präsentierte dabei eindrucksvoll, wie man erfolgreich Social Media Marketing betreiben kann und nutzte für seine Vorführung nahezu alle gängigen Plattformen. Sandra Bachfischer vom Teehaus Bachfischer stellte im Anschluss die Marketingmaßnahmen ihres Unternehmens vor und informierte, wie z.B. Tee als emotionales Produkt vermarktet werden kann und was einen guten Onlineshop auszeichnet. Michael Bruck, Geschäftsführer der Firma chocri, schilderte seine Erfahrungen mit dem Schritt zusätzlich zu seinem Onlinehandel ein Ladengeschäft zu betreiben und



Cannes-Lions-Festival



Deutschlandstipendium



Franz Trescher, Geschäftsführer der puzzle & play GmbH, erläuterte den interessierten Zuhörern, auf welche Marketingaktivitäten sein Unternehmen setzt und wie das internationale Geschäft weiter ausgeweitet werden soll.

WissensForum (Prof. Dr. Horst Rottmann)

Unter dem Titel „Der Euro: Vergangenheit – und Zukunft?“ erklärte Prof. Dr. Horst Rottmann am 11.01.2017, wie Fehler zu Beginn der Währungsunion, Konstruktionsfehler des Maastricht Vertrags und fehlende (politische) Entscheidungsfreudigkeit dazu führten, dass die Europäische Währungsunion seit Jahren strauchelt und auch Deutschland mit hohen Summen haften muss. Neben den Auslösern der Krise blickte Prof. Dr. Horst Rottmann auch in die Zukunft des Euro und erklärte, warum nur eine Europäische Währungsunion, die ihre Regeln und Gesetze einhält, ein solides Fundament und Glaubwürdigkeit erntet.

13.3.9 Profilbildung

Klausurtagung

Auf der Klausurtagung der Professor(inn)en der Fakultät 2017 standen zwei Themenschwerpunkte im Mittelpunkt: Reform der Bachelorstudiengänge in der Fakultät und neue Rollenverteilung in der Fakultät:

Bachelor Reform

Für die Studiengänge der Fakultät wurde 2016/2017 eine Bachelorreform beschlossen, um der aktuellen Entwicklung der Wirtschaft entsprechende, noch attraktivere Studieninhalte anzubieten. Es handelt sich dabei um folgende Studienangebote, die ab dem WS 2017/2018 neu eingeführt werden sollen:

Studiengang HD: E-Commerce & Retail Management, Finance & Economics, Service-Innovation & Service-Management

Family & Friends-Day

Hochschule hautnah erleben und Campusluft schnuppern! Das alles konnten Studierende mit ihren Freunden und Familien am 13.02.2017 beim Family & Friends-Day an der OTH in Weiden erleben. Es wurden ca. 80 Interessierte begrüßt, mit anschließenden Stationen auf dem Campus.

Tag der offenen Tür

Am 11.03.2017 fand der Tag der offenen Tür an der OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden, gemeinsam mit der FOS/BOS Weiden, statt. Die Fakultät präsentierte sich dabei mit vielen Themen wie: Ideen finden mit System – geht das?, Management Challenge – Simulation ist (k)ein Computerspiel, Der Qualitätszirkel als Sprachrohr, Snapshot – Smile and make a memory bis hin zum Website Challenge.

Studiengang BW: Finance, Accounting, Controlling, Taxation, Logistik & SCM, Wirtschaftspsychologie & HR, Marketing & Vertrieb, International Business, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftskommunikation

Neue Rollenverteilung in der Fakultät BW ab dem WS 2017/2018

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops im Kloster Strahlfeld im SS 2017 wurden die Rollen innerhalb der Fakultät diskutiert und erarbeitet.

Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Dekan

Prof. Dr. Ralf Krämer

Prodekan

Berichte aus
den Fakultäten



Absolvierenden-Verabschiedung 2017

13.4 Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen

13.4.1 Studienbetrieb und Studierende

Im Studienjahr 2016/2017 nahmen an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen 230 Studierende das Studium auf. Es entschieden sich 99 Studierende für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, 50 Studierende für das Studium Internationales Technologiemanagement, 20 Studierende für den Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, 49 Studierende für den Bachelorstudiengang Medizintechnik und zwölf Studierende für den Masterstudiengang Medizintechnik. Im Rahmen der Absolventenverabschiedung wurden 52 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen, drei Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Sprachen, Management und Technologie, 31 Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Internationales Technologiemanagement, 23 Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, 19 Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges Medizintechnik sowie 14 Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Medizintechnik offiziell von der Hochschule verabschiedet.

Wertvolle Unterstützung erhielt die Fakultät wiederum durch die Lehrbeauftragten Herrn Buckenlei, Herrn Colbatz, Herrn Götz, Herrn Dr. Thoma, Frau Kleinschroth, Herrn Konrad, Herrn Dr. Mayer, Frau Naumenko, Herrn Dr. Strunz, Herrn Voit, Frau Weber, Herrn Dr. Weber, Herrn Dr. Wenzel und Frau Wiesmeier. Für die freundliche Unterstützung, das Engagement und die kollegiale Zusammenar-

beit bedankt sich die Fakultät wieder herzlich. Zur Darstellung der Studiengänge in der Fakultät beteiligten sich die Kolleginnen und Kollegen an internen und externen Informationsveranstaltungen und führten Praktika und Laborführungen durch. Ergänzend zu den Vorlesungen wurde eine Vielzahl von Praktika und Projektarbeiten in den Laboratorien durchgeführt.

Für die Unterstützung bei der Koordination und der Ausführung muss insbesondere auf das Engagement und die Leistungen von Frau B.Eng. Sabine Binder, Herrn Siegfried Brandl, Herrn Dr. Sebastian Buhl, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Reinhold Hartwich, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Martin Hofmann, Herrn Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Stemmer, Herrn B.Eng. Michael Uschold und Herrn Dipl.-Ing. (FH) Markus Wildenauer hingewiesen werden.

Begleitend zu den Vorlesungen und Praktika wurden wieder zahlreiche Tutorien angeboten. Zur Förderung des Praxisbezuges und zur Vertiefung der Vorlesungen wurden mit den Studierenden zahlreiche nationale und internationale Exkursionen durchgeführt. Insbesondere von den Studierenden des Studienganges Internationales Technologiemanagement wurde erfreulicherweise wiederum die Möglichkeit genutzt, im Rahmen des Praxissemesters oder eines Gastsemesters Auslandserfahrungen zu sammeln. Zusätzlich wurden Studierende bei der Auswahl von Stiftungen, im Deutschlandstipendium und für Förderpreise des Vereins zur Förderung der OTH Weiden e. V. berücksichtigt.

13.4.2 Projekte und Aktivitäten

Prof. Dr. Franz Magerl, Dekan

- Gastvorlesung von Prof. Jean-Francois Coulon von der Partnerhochschule ECAM Louis de Broglie in Rennes (Frankreich) zum Thema „Scanning Electron Microscopy“
- Gastvorlesung von Herrn Holger Kahlert von der Krones AG mit dem Thema „Internationales Entwicklungs- und Innovationsmanagement“ im Rahmen der Vorlesung „Internationales F&E-Management“

- Gastvorlesung von Herrn Sultan Haider von der Siemens AG mit dem Thema „Internationales Innovationsmanagement“
- Gastvortrag von Herrn Prof. Dr. Siegfried Rußwurm von der Siemens AG im Rahmen von ILO Siemens Kemnath mit dem Thema „Digitale Transformation und Anforderungen an die Arbeitswelt von morgen“
- Gastvortrag von Herrn Reinhard Bösl von der Sick AG im Rahmen von ILO Siemens Kemnath mit dem Thema „Industrie 4.0 aus Sicht der Sensorik“
- Gastvortrag von Herrn Dr. Thomas Egginger von den Klinken Nordoberpfalz AG im Rahmen der Summer School mit dem Thema „A strong combine of health for our region“
- Entwicklungsprojekt mit der Gerresheimer AG zum Thema „Einsatz von Silikonen zur Optimierung tribologischer Eigenschaften von Kunststoff-Kunststoff-Paarungen“
- Forschungsprojekt zum Thema „Finite Elemente Simulation des Umformvorganges von Borsilikat-Glasröhren“
- Durchführung einer Summer School mit 27 Studierenden des Shanghai Medical Instrumentation College von der University of Shanghai for Science and Technology
- Vortrag auf der IAA im Rahmen der Veranstaltung GoIng „Universität und Hochschule – die Brücke zwischen Ausbildung und Industrie“



- Posterpräsentation mit Frau Wohlfart auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Tribologie zum Thema „Einsatz von Silikonen zur Optimierung tribologischer Eigenschaften von Kunststoff-Kunststoff-Paarungen“
- Vortrag im Rahmen der Gerresheimer Pharma Days in Dresden zum Thema „Virtual Product Development Process of Drug Delivery Devices and Primary Packaging Made of Glass“
- Vortrag an der Shanghai University of Medicine & Health Sciences in Shanghai zum Thema „Computer Aided Engineering in Biomedical Engineering“ und „The German Higher Education System“
- Beitrag zum Forschungsbericht der OTH Amberg-Weiden mit dem Thema „Leichtbau in der Produktentwicklung“
- Beitrag zur Beilage des Neuen Tages zum Thema „Das Zeitalter der E-Mobilität beginnt – Welchen Einfluss wird das auf unsere Wirtschaft haben?“
- Fachliche Koordination des Projektes Innovativen LernOrt (ILO) mit der Siemens Healthcare GmbH in Kemnath und Durchführung von Projektarbeiten im Rahmen der Vorlesung Innovationsmanagement mit den Studierenden des Master-Studienganges Medizintechnik
- Präsentation der Studiengänge Bachelor und Master Medizintechnik im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung von Siemens in Kemnath
- Exkursionen zu Siemens in Kemnath, CeramTec in Marktredwitz und Kliniken Nordoberpfalz AG in Weiden

Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger, Prodekan

- Studierendenaustausch zur Erlangung von Praxiserfahrung mit Partnern an der University of South Australia (UniSA). Gastaufenthalte von zwei australischen Studierenden vom Standort in Adelaide an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen und Mitwirkung an den Forschungsaktivitäten „Dezentrale Energiebereitstellung“
- Gastvorlesung von Herrn Dr. Michael Mayer zum Thema „Internationales Service- und Dienstleistungsmanagement“
- Entwicklungsprojekt auf dem Gebiet Mikro-BHKW zum Einsatz im Wohngebäudebereich mit Industriepartnern. Integration und Erprobung des Systems in einer Wohnimmobilie in der Stadt Weiden
- Mitgestaltung im OTH-Forschungscluster „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ im Hinblick auf die kosteneffiziente Energiebereitstellung im Wohn-Bestandsgebäudebereich. Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der Fachmesse „Wärme, Kälte, KWK“ in Frankfurt
- Mitgestaltung im OTH-Forschungscluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“. Insbesondere Entwicklung von Baustoffen im internationalen Kontext in Zusammenarbeit mit Industriepartnern
- Organisation, Durchführung und Teilnahme an internationalen Deutsch-Russischen Veranstaltungen (Summer University, Tagungen)

Prof. Dr. Ralf Ringler

- Studiendekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen
- Einreichen eines ZIM-Projektantrages „4D-Hybrid-Simulator für die interventionelle Bildgebung der Niere parallel mit Röntgenstrahlung und Ultraschall zur Ausbildung von Medizi-

ner und technischem Personal mit dem Ziel der signifikanten Reduktion von Strahlendosis und Kontrastmittelmenge.“ bei dem Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit der Firma Pausch Medical, Frauenaurach/ Erlangen

- Forschung und Entwicklung der „Prüfmethodeentwicklung zur Funktionskontrolle aktiver Implantate unter dem Einfluss ionisierender Strahlung. Entwicklung eines miniaturisierten Dosimeters zur genauen Bestimmung der Implantatdosis.“ ZIM-Projektes des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit der Firma MRComp, Gelsenkirchen



- Entwicklung eines Prototypen zur Messung der Krafteinwirkung auf Implantate im Magnetfeld eines Magnetresonanztomografen (MRT) im ZIM-Projekt „Testmethodenentwicklung für aktive, implantierbare Medizinprodukte, um Fehlfunktionen, die im Rahmen der Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT) ausgelöst werden können, auszuschließen.“ zusammen mit der Firma MRComp, Gelsenkirchen
- Beiträge und Neugestaltung des Werkes „Strahlenschutz in Medizin und Medizintechnik – Vorschriften, Kommentierung und Umsetzung“ als Herausgeberteam zusammen mit den Kollegen Prof. Dr. Martin Fiebich und Karl Westermann (Hrsg.)
- Mitgliedschaften und Mitarbeit in Fachgremien: Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin DGN, Deutsche Röntgengesellschaft DRG, Deutsche Physikalische Gesellschaft DGP, Society for Neuroscience SfN
- Mitarbeit in dem DIN-Normenausschuss Gremium NA 080-00-08 AA und NA 080-00-18 GA „Magnetresonanzverfahren“ und Gremium NA 080-00-03 AA und NA 080-00-13 GA „Nuklearmedizin“
- Aktive Mitgestaltung beim 2. ScienceCamp 2017. Ausführung der Praktika im Bereich der Biophysik und des demographischen Wandels mit der Altersphysiologie
- Ausbildung in der Sachkunde im Strahlenschutz einer neuen Laboringenieurin zur Erlangen der Fachkunde im Strahlenschutz nach Richtlinie Technik. Ebenso erfolgreiche Bestellung zum Strahlenschutzbeauftragten mit Zustimmung der Behörde

- Durchführung eines Strahlenschutzkurses nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung mit Genehmigung durch das Landesamt für Umwelt in Kulmbach. Nach der erfolgreichen Genehmigung Durchführung der Ausbildung für Studierende der Medizintechnik (Bachelor und Master) zum Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach RöV und StrlSchV
- Forschungs Kooperation auf dem Gebiet „Neurowissenschaften“ mit Partnern (Team Prof. Dr. Clemens Forster) des Instituts für Physiologie 1 an der Universität Erlangen-Nürnberg
- Forschung mit der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Verknüpfungen corticaler Areale bei Schmerz- und Juckreizen“
- Präsentation der Forschungsergebnisse der OTH Amberg-Weiden und der Universität Erlangen-Nürnberg zum Thema „Different modulation of the descending control during pain and itch“ auf der internationalen Tagung der Fachgesellschaft Society for Neuroscience, SfN in San Diego/USA
- Präsentation von Forschungsergebnissen zum Thema „Alginate to simulate tumor lesions in phantoms for 3D SPECT and an alternative to Jaszak phantom in the quality assurance process“ auf der internationalen Tagung der European Association of Nuclear Medicine (EANM) in Barcelona/Spanien
- Teilnahme am Forum Planung Medizintechnik. Veranstaltung der Firma Siemens Healthcare zur Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Teilnahme am Audiologie-Kolloquium. Veranstaltung der Firma Sivantos GmbH zur Audiologie. Kontaktaufnahme für Kooperationsmöglichkeiten, Praktikumsplätze und Bachelorarbeiten für Studierende der Medizintechnik
- Eingeladener Vortrag zum Thema „Auflösung und Detektion multipler Läsionen im Sentinel Lymphknoten Phantom“ mit Teilnahme an der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin in München, zum Kontaktaufbau industrieller Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Organisation des Aktualisierungskurses zur Fachkunde für Mediziner und Medizinphysikexperten im Rahmen der Fach-Tagung der Bayerischen Gesellschaft für Nuklearmedizin in München
- Planung und Durchführung der Tagung der Regionalsektionen Franken und Süd-Ost der DGMP im Rahmen der Tagung der Bayerischen Nuklearmedizin zusammen mit Tagungspräsident Prof. Dr. Peter Bartenstein, München
- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin in Leipzig mit Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem Labor Prof. Ringler. Im weiteren Kontaktaufbau mit industriellen Partner für den Bereich Medizintechnik, Nuklearmedizin und Röntgendiagnostik
- Teilnahme an der MATLAB-Expo in München mit Fachbeitrag und Kontaktaufbau mit industriellen Partner für die Medizintechnik
- Teilnahme an der Fach-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie in Berlin mit Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem ZIM-Projekt unter dem Titel „Phantome als gewebeäquivalente Testumgebung für aktive Medizinische Implantate zur Untersuchung von Fehlfunktionen und strahlungsinduzierten Ausfällen“
- Präsentation der Forschungsergebnisse aus dem ZIM Projekt an der Fach-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik in Leipzig unter dem Titel „A tissue-equivalent test environment for malfunctions of active medical implants and electronic devices due to radiation“. Ein weiterer Beitrag „Implementation and Evaluation of Segmentation Algorithms According to Multimodal Imaging in Personalized Medicine“ wurde ebenfalls zur Präsentation akzeptiert
- Teilnahme als Kommissionsmitglied an Sitzungen in der Ärztlichen Stelle nach Röntgenverordnung und Strahlenschutzverordnung als Medizinphysik-Experte
- Exkursion zum ILO Klinikum Amberg mit Studierenden der Medizintechnik
- Exkursion zum ILO Siemens AG, Medical Solutions, Standort Kemnath. Besichtigung der Fertigung der Beschleuniger in der Strahlentherapie und radiologische Komponenten
- Exkursion zu der Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II), eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität München (TUM) in Garching. Besichtigung aktueller Projekte der Neutronen-Forschung für die Medizin, Grundlagenforschung und Medizintechnik mit Studierenden der Medizintechnik
- Einreichung von zwei Anträgen als Erfindungsmeldungen mit dem Ziel der Prüfung als Patent im Rahmen des ZIM-Projektes
- Einwerbung von Sachspenden für die Medizintechnik: Funktionsfähige Gammakamera zur Untersuchung von z.B. Schilddrüsen mit Nuklearmedizinischen Verfahren sowie Aktivimeter zur Bestimmung der Menge von radioaktiven Stoffen

Prof. Dr. Manfred Beham,

Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen

Qualität der Lehre:

- Das e-Assessment-Konzept mit zugehörigem Bonuspunktesystem in der Vorlesung „Grundlagen der Elektrotechnik“ führte zu einer messbaren Verbesserung der Prüfungsergebnisse.
- Zur Erweiterung der Vertiefungsmöglichkeiten im Bereich der Automatisierungstechnik wurde im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen erstmals das Fach „Robotik“ angeboten. Es beinhaltet ein Praktikum im Labor, das an einem Staubli-Roboter durchgeführt wird. Dieses Angebot leistet einen Beitrag zu Themen der Digitalisierung/Industrie 4.0.

Projekte:

- Aufbau eines Bildverarbeitungssystems (aus Spende) im Labor Robotik zur Realisierung von sog. „Bin Picking“-Applikationen
- Das in Kooperation mit der Firma „project luna“ entwickelte Lichtsteuergerät wird serienreif weiterentwickelt und nun von „Loewe“ in Kleinserienauflage (200 Stück) gefertigt
- Integration von kapazitiven Touch-Sensoren in Möbeloberflächen und Entwicklung eines zugehörigen Touch-Controllers; in Kooperation mit „project luna“
- Weiterentwicklung von Konzepten der Gebäudeautomation für die Steuerung von komplexen Beleuchtungsszenarien
- Entwicklung einer miniaturisierten Schrittmotorsteuerung für Kleinstantriebe

BMBF-Projekt OTH mind:

- Entwicklung und erstmalige Durchführung eines Weiterbildungsangebots aus dem IT-Bereich „Datenbanken als Basis betrieblicher Anwendungssysteme“
- Entwicklung und Durchführung eines Qualifizierungsangebots für technische Fachkräfte im Labor „Robotik“ durch Laboringenieur Michael Uschold zu „Robotik: Programmierung und Handhabung“

Prof. Dr. med. Clemens Bulitta,

Studiengangsleiter und Studienfachberater Bachelor

Studiengang Medizintechnik, Leiter Institut für Medizintechnik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte:

- Hygiene und Medizintechnik
- Antimikrobielle Oberflächen
- Lüftungstechnik im Krankenhaus Schwerpunkt OP
- Chirurgie: Operative Versorgung der Zukunft, insbesondere Hybrid OP
- Neue Ansätze für innovatives und prozessorientiertes Technik- und Technologie-Management zur Produktivitätssteigerung im Krankenhaus
- Klinischer Workflow
- Technologieintegration und Innovation
- Patientensicherheit durch Technologieunterstützung
- Systemengineering und Projektmanagement für Systeme im regulierten Umfeld (effiziente Verknüpfung von Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Systems Engineering und Projektmanagement)

Originalarbeiten, Buchbeiträge und publizierte

Kurzfassungen von Vorträgen und Postern:

- Hentschel, S., Eschenbecher N., Walberer L., Buhl S., Bulitta C.: Zusammenhang zwischen Keim- und Partikelmessung zur Qualifizierung einer Raumluftechnischen Anlage im OP, WUEMEK Tagung 2017
- Bulitta, C., Medizin und Technik: 1+1=3 Paradigmenwechsel in der Gesundheitswirtschaft", WUEMEK Tagung 2017
- Buhl, S., Hentschel, S., Werner, C., Käs, Bulitta, C.: Vergleich der Effektivität unterschiedlicher Technologien antimikrobieller Oberflächen 12. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen, März 2017
- Buhl, S., Hentschel, S., Werner, C., Käs, Bulitta C.: Untersuchungen zur Effektivität von Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen in einer orthopädischen Arztpraxis, 12. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen, März 2017
- Buhl, S., Werner, C., Käs, Hentschel, S., Bulitta C.: Standardisierte manuelle Aufbereitung von Angiographiesystemen im Hybrid OP, 12. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen, März 2017
- Walberer, L., Buhl, S., Hentschel, S., Bulitta, C.: Zusammenhang zwischen Keim- und Partikelmessung zur Qualifizierung einer Raumluftechnischen Anlage im OP, 12. Ulmer Symposium Krankenhausinfektionen, März 2017
- Bulitta, C.: Der Raum ist das System – Optimale Planung und Betrieb eines Hybrid-OPs, KU Gesundheitsmanagement 3/2017
- Bulitta, C.: Der zukunftssichere OP – der in Zukunft sichere OP?, Euritim Fachsymposium Medizintechnik Leipzig, Dezember 2016

- Buhl, S., Hentschel, S., Werner, C., Bulitta, C.: Hygienic Design and validated reprocessing of angiography systems and other non-sterile used medical devices, BMT Dreiländertagung Basel, Oktober 2016, Biomed Tech 2016;61 (s98)
- Buhl, S., Eschenbecher, N., Hentschel, S., Bulitta, C.: Multiple factors influencing OR ventilation system effectiveness, Current Directions in Biomedical Engineering 2016; 2(1): 333-335
- Bulitta, C.: Chirurgie und OP im Wandel vom Handwerk zum „High-Tech“-Arbeitsplatz, Jahrestagung der ÖVKT September 2016
- Bulitta, C., Eschenbecher, N., Buhl, S.: Erfahrungen und erste Ergebnisse der Nutzung eines Temperaturgesteuerten Airflow Systems (TAF) im OP, WUEMEK Tagung 2016
- Bulitta, C., Clausdorff, L.: Hybrid Operationsräume, in: Rüdiger, K. (Hrsg): Medizintechnik, Springer Reference Technik, DOI 10.1007/978-3-662-45538-8_50-1, Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2016

Sonstige Vorträge:

- Standardisierte manuelle Aufbereitung von Angiographiesystemen im Hybrid-OP, 10. Ostbayerischer Gefäßworkshop Regensburg, Juli 2017
- Der OP der Zukunft – Die Rolle von Workflow, Training und Simulation, 7. Fachkongress Klinikimmobilie der Zukunft, Juni 2017
- „Thinking outside the box: First experiences from the research OR in Weiden with a new surgical ventilation system“, Totaal OK Congress Utrecht, Juni 2017
- HYBRID-OP: Unverzichtbar in der Gefäßchirurgie?, 10. KLINIKPFAD-WORKSHOP Prozessmanagement in der perioperativen Medizin Frankfurt, Juni 2017
- Surgical Imaging Today and Tomorrow, VisMed – A round table for visionary Medical Workplaces Draeger Lübeck, Mai 2017
- Standardisierte manuelle Aufbereitung von Angiographiesystemen im Hybrid OP, 3. Update Septische Gefäßchirurgie Regensburg, Mai 2017
- Ganzheitliches Management der mikrobiellen Luftbelastung im OP mit einer innovativen Lüftungs-Lösung aus Schweden – Erfahrungen aus dem Lehr- und Forschungs-OP in Weiden, 2. Österreichischer Kongress Klinikimmobilie der nächsten Generation, Graz, März 2017
- Der Raum ist das System ein ganzheitlicher Blick auf das „Zusammenspiel“ von Technik und Hygiene im Hybrid OP, 15. Jahrestagung FORUM Planung Siemens, Erlangen, Februar 2017
- Transsektorale Hygiene in Zeiten der Globalisierung, Fokus-Workshop „Hygiene – Prozesse – Sicherheit“, Hamburg, Februar 2017
- Workflow Challenges in the OR of the future – a Systems Engineering Approach, MEDICA Education Conference Düsseldorf, November 2016
- Der OP der Zukunft – Die Rolle von Workflow, Training und Simulation, 3. VOPMÖ Kongress Mondsee, November 2016
- Efficient utilization of the hybrid operating room: Success Factors Workflowstandardization and Training, ICS Worldcongress Kyoto, Oktober 2016

- Clinical Engineering – Time for a Paradigm Shift in Education and Operations: From cost and technology to strategy and value creation, BMT Dreiländertagung Basel, Oktober 2016

Mitgliedschaften und Mitarbeit in Fachgremien:

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Visceralchirurgie
- Mitglied im VDE und der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Mitarbeit im Fachausschuss Aus-, Fort und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Leitung Projektgruppe Hygiene und Medizintechnik der Deutschen Gesellschaft für Biomedizinische Technik
- Mitarbeit DIN Normenausschuss Heiz- und Raumlufttechnik (NHRS): Arbeitsausschuss Sonderräume (SpA CEN/TC 156/WG 18)
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Hygiene und Medizintechnik und an der Planungshilfe Hybrid OP dieser AG
- Mitarbeit Richtlinienausschusses VDI 5700 „Risikomanagement der Aufbereitung von +Medizinprodukten“
- Mitarbeit VDI Fachausschuss 202 „Keimreduzierung im klinischen Umfeld durch Nanotechnologie“
- Leitung VDI Fachausschuss „Management hygienisch relevanter Flächen“
- Mitarbeit und Vertreter der OTH Amberg-Weiden im Medical Valley e.V.
- Vorstandsmitglied im Institut für Krankenhaus-, Medizin und Hygienetechnik e.V.
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH)
- Mitglied im Fachverband Biomedizinische Technik fbmt
- Fellow International College of Surgeons
- Mitglied im Verband der Hochschullehrer Bayern

Kooperationen:

- Prof. Jeff Siewerdsen, PhD. Johns Hopkins University Dept. Biomedical Engineering, Baltimore Maryland, USA

- Firma HT Group GmbH, Heideck, Partner-Circle der OTH Amberg-Weiden
- Firma Avidicare AB, Lund, Schweden
- Siemens Healthcare GmbH, Kemnath, ILO der OTH Amberg-Weiden
- Kliniken Nordoberpfalz AG, ILO der OTH Amberg-Weiden
- Klinikum St. Marien Amberg, ILO der OTH Amberg-Weiden
- Aescuvest GmbH
- FH Campus Wien, Prof. DI Andreas Posch
- Steinbeis Hochschule, Steinbeis-Transfer-Institut Medical Innovations and Management, Prof. Dr. Oliver Meissner
- Firma Healthcomplete Solutions, Bamberg, Dr. Ralph Brückner

Exkursionen und Lehre:

- Anatomisches Institut der Friedrich-Alexander Universität Erlangen
- Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation Weiden
- Klinikum Weiden: Medizinische Workflows in der Diagnostik, Krankenhausmanagement und aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen, Service und Instandhaltung
- 4medic GmbH: Service und Instandhaltung
- Siemens Healthcare GmbH, Zentrale Planungsabteilung Erlangen

Durchgeführte und organisierte Veranstaltungen:

- Internationaler Kongress: Hospital Engineering Trends, Weiden, März 2016, mit 150 Teilnehmern aus 30 Ländern
- Kaminabend Medizintechnik im Wintersemester 2016/17, Thema: „Vom mündigen Patienten zum mündigen Investor: Crowdinvesting als Instrument zur Realisierung von Geschäftskonzepten im Bereich der Medizintechnik“ (Referent: Dr. rer. nat. Patrick Pfeffer Gründer und Geschäftsführer der Firma aescuvest GmbH)
- Kaminabend Medizintechnik im Sommersemester 2017, Thema: „Digitale Transformation des Gesundheitswesens: Warum insbesondere ländliche Regionen davon profitieren können und wie eine erfolgreiche Digitalisierung bestehende Ökosysteme verändern könnte“ (Referent: Dr. med. Tobias Daniel Gantner, MBA, LL. M. Gründer und Geschäftsführer der „HealthCare Futurists GmbH“)

Sonstige Aktivitäten:

- Weiterentwicklung des Instituts für Medizintechnik der OTH Amberg-Weiden
- Projektleitung Gesundheits- und Medizintechnikcampus Oberpfalz an der OTH in Weiden (Nordbayerninitiative der Bayerischen Staatsregierung)
- Entwicklung des vhb Kurses „Angewandte Medizintechnik in der Orthopädie“ in Kooperation mit der Orthopädischen Universitätsklinik der FAU Erlangen, Dr. Sesselmann
- Referent, Vorsitzender und Programmkomitee Mitglied bei zahlreichen wissenschaftlichen und Industrie-Veranstaltungen
- Herausgeber Band 2 der Buchreihe Biomedizinische Technik, Verlag Walter DeGruyter: Physikalische, medizinische und terminologische Grundlagen ISBN 978-3-11-025200-2
- Juror Businessplan-Wettbewerb BayStartup



Kooperation 4medic GmbH



Dozentin M.A. (USA) Amy De Vour-Schön

- Studiengangsleiterin Studiengang Internationales Technologiemanagement
- Studienfachberatung Studiengang Internationales Technologiemanagement
- Praktikumsbeauftragte Studiengang Internationales Technologiemanagement
- Durchlässigkeitsbeauftragte Studiengang Internationales Technologiemanagement, Mitwirkung bei einer Handreichung zur Anrechnung von Vorleistungen
- Konzeption, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe „TM-Alumni Talks“ als Pflichtveranstaltung für alle Studierenden Internationales Technologiemanagement

- Fortsetzung einer Erstsemester-Befragung in den Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Medizintechnik und Internationales Technologiemanagement
- Koordinierung Informationsvortrag für Studienanfänger: „Hilfestellung für eine effiziente Studienplanung und gute Prüfungsvorbereitung“
- Koordinierung Informationsvortrag für Studierende (Praktikumssemester)
- Präsentationen des Studiengangs Internationales Technologiemanagement bei verschiedenen Informationsveranstaltungen (Studium und Beruf, CareerDay, Tag der Schulen, Bewerbungstag, Tag der offenen Tür, Gymnasien, Fach- und Berufsoberschulen)
- Regelmäßige Pflege einer Facebookseite der Fakultät
- Fortsetzung und regelmäßige (tägliche) Pflege einer Instagram-Seite der Fakultät
- Koordination der Vortragsreihe TEWIKUL
- Koordination der „Postcards from Afar – Nachrichten aus dem TM-Ausland“ (Praktikumsberichte auf der TM-Studiengangsseite)

Prof. Dr. Christopher Dietmaier

- Mitwirkung im Fachdidaktischen Arbeitskreis Mathematik/Physik
- Entwicklung virtueller Lehrangebote
- Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität zur Entwicklung von Weiterbildungsangeboten
- Autorentätigkeit für den Hanser-Verlag
- Verfassung der Neuauflage des Lehrbuches „Mathematik für Wirtschaftsingenieure“

TM-Alumni Talks



Prof. Dipl.-Kfm. Ralph Erik Hartleben

- Betreuung des Hochschul-Corporate-Design in der Umsetzung und hochschulweiten Tagesarbeit mit Schulung, Beratung, Gestaltung und Coaching
- Fortsetzung der Arbeit als CD-/CI-Beauftragter der Hochschule
- Umsetzungsunterstützung bei Schrifttum und Veranstaltungen im Haus
- Konzeption, Planung, Umsetzung und Durchführung der Cannes-Lions-Veranstaltung 2016 in Kooperation mit Prof. Dr. Wolfram von Rhein



- Beauftragter für Kommunikation der Fakultät
- Mitarbeit im Arbeitskreis Hochschulmarketing
- Weiterführung der 2012 begonnenen Konzeption, Redaktion und Umsetzung des Newsletters der Fakultät mit je einer Ausgabe pro Semester
- Umsetzungsunterstützung International Summer School 2016 und 2017, Prof. Dr. Magnus Jaeger
- Umsetzungsunterstützung ILO-Vortragsveranstaltungen bei Siemens Kemnath
- Konzeption und Umsetzung Absolventenmappe 2016/2017
- Akquisition und Vorbereitung von Studierenden für die Teilnahme am Campus Management Cup-Unternehmensplanspiel 2017
- Studiengangsleitung für den neuen berufs begleitenden Masterstudiengang „Technologiemanagement 4.0 (MBA)“ (Konzeption des Studiengangs, Akquisition geeigneter Dozierender aus Hochschulen und Unternehmen, Vermarktung)
- Erstellung der Infolyer für 4 neue berufs begleitende Masterstudiengänge
- Vertretung der Hochschule im Förderverein der OTH Weiden als Mitglied im Vorstandsbeirat
- Vertretung der Hochschule in der AfM (Arbeitsgemeinschaft für Marketing) und in der Arbeitsgruppe „B2B-Vertrieb“
- Pate für das Partnerunternehmen im PartnerCircle „Ponnath – Die Meistermetzger“ (Kemnath)

Prof. Dr. Julia Heigl

- Initiierung, Konzeption und Leitung eines Projektes zum Versicherungsvertrieb in Kooperation mit der Sparkasse Oberpfalz Nord im Rahmen der Master-Vorlesung „Strategische und Operative Unternehmensentwicklung“

- Gastvortrag mit Rollenspiel von Herrn Jan Huschmann (Vertriebs-Coach, Hilti Deutschland AG) zum Thema „Vertrieb: Reden oder Zuhören? – ein Tag im Feld“
- Experten-Interviews mit Herrn Benjamin Mahl (Dürr Systems AG, Bietigheim-Bissingen) und Herrn Gerhard Schultz (Continental Automotive GmbH, Regensburg) im Rahmen der Master-Vorlesung „Global Sourcing“
- Konzeption, Organisation und Durchführung einer KinderUni zum Thema „BWL am Beispiel einer Eisdiele“ für 2./4. Klassen der Hans-Schelter-Grundschule Weiden
- Konzeption und Durchführung zweier Workshop für Schüler der Fachrichtung Internationale Wirtschaft der FOS/BOS Weiden zum Thema „Internationales Marketing“
- Kooperationsprojekte mit dem Steinbeis ISM – Institute for Science and Markets (Prof. Dr. Marc Kuhn) und diversen Automobilzulieferern
- Externe Gutachterin im Berufungsverfahren „Allgemeine BWL, insbesondere Marketing und technischer Vertrieb“ an der Hochschule Rosenheim, Campus Burghausen
- Mitglied der Auswahlkommission des Max Weber-Programms der Studienstiftung des Deutschen Volkes e.V.

PaedDr. Ladislava Holubová

Exkursion:

- „Landeskunde, wirtschaftliche Beziehungen, Hochschul austausch“, 14.-16.11.2016, Tschechische Republik, Inotech Tachov, Prag, Mladá Boleslav (Škoda-Auto, Škoda-Auto-Hochschule)

Veranstaltungen für Studierende:

- Fremdsprachenwettbewerb an der Karlsuniversität in Prag – Teilnahme der Studentin Verena Wild, die für die Fachpräsentation zum Thema „Mein Hobby – Film“ die außerordentliche Anerkennung der Jury erhielt (27.04.2017)
- Vermittlung von Praktika für die Studierenden bei der Firma Škoda-Auto, Bewerbungsgespräche (06.04.2017)



UNICert®:

- Lehre in UNICert-Kursen
- UNICert-Beauftragte
- Externer Workshop an der Universität Münster (18.-19.11. 2016)
- Regionales Treffen an der Hochschule München zum Thema „Hochschulspezifisch und Berufsorientierung in der UNICert“

Ausbildung auf den vier UNICert®- Niveaustufen ? Austausch über Methoden und Lehrmaterialien“ (19.05.2017)

Vorträge, Workshops:

- Leitung des Workshops „Vorstellung des neuen Tschechischlehrwerks + Nutzung der digitalen Medien im Tschechischunterricht“ an der VHS Hof, veranstaltet von der Euregio Egrensis (21.01.2017)
- Workshop „Soziale Lernformen im Fremdsprachenunterricht“ für alle Sprachen-Lehrkräfte an der OTH Amberg-Weiden (12.05.2017)

Projekte:

- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Zertifizierung. Am 03.07.2017 feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische SchülerInnen

Teilnahme an Veranstaltungen:

- Bremer Symposion: „Der Europäische Referenzrahmen und wie gehen wir mit seinen Lücken um“ (24.-25.02.2017)
- Slavistentreffen an der LMU München (20.-21.05.2017)
- Wissenschaftliche Tagung „Fremdsprachenunterricht und Testen von produktiven Kompetenzen (einschließlich im Fach Tschechisch als Fremdsprache)“ an der Karlsuniversität Prag (20.-21.06.2017)

Prof. Dr.-Ing. Günter Kummesteiner

- Organisation des Gastvortrags von Christian Dietl (Geschäftsführer der WITRON Service GmbH & Co. KG, Parkstein) über „Ersatzteilmanagement: Ein Teil des WITRON Service Portfolios“
- Exkursionen zur IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH (Falkenberg) und zur Hamm AG (Tirschenreuth) im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „SAP-Factory: Customizing & Stammdaten“
- Exkursion zum Logistikzentrum Weiden der A.T.U Auto-Teile-Unger Logistik GmbH im Rahmen des Logistik-Wahlpflichtfaches „Kommissioniersysteme im Anwendungsvergleich“
- Betreuung der Kooperation mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf
- In Kooperation mit dem Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf: Konzeption, Organisation und Begleitung des Ostbayerischen ScienceCamps Weiden als Begabtenförderungsprogramm für Mittelstufen-Schüler(innen) ostbayerischer Gymnasien
- Fortsetzung des Projektes „SAP-Factory“: Aufbau einer SAP-gestützten Lehr- und Forschungsplattform zur integrierten Abbildung betrieblicher Kernfunktionen mit dem Ziel einer Steigerung der SAP-Kompetenz von Studierenden
- Konzeption, Organisation und Umsetzung eines freiwilligen Zertifizierungskurses „Stammdaten der Arbeitsplanung“ im Rahmen des Projektes „SAP-Factory“
- Mit Unterstützung durch die IGZ Ingenieurgesellschaft für logistische Informationssysteme mbH (Falkenberg): Organisa-



tion eines freiwilligen Zertifizierungskurses „Anwendungsentwicklung mit ABAP“ im Rahmen des Projektes „SAP-Factory“

- In Zusammenarbeit mit REFA Bayern e.V.: Organisation eines 2-wöchigen Ergänzungskurses „REFA Grundausbildung 2.0“ für Studierende
- Infoveranstaltung zu Abschlussarbeiten für die Bachelorstudiengänge der Fakultät
- Juror beim VDI-Schülerforum in Amberg



Berichte aus
den Fakultäten

Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller, Vizepräsident

- MTM-Junior Ausbildung an der OTH mit wiederholter Verleihung der Abschlusszertifikate als „MTM-Junior Industrial Engineer“
- Wiederholte Durchführung des MTM-Basic-Seminars mit 25 studentischen Teilnehmern zur Vermittlung von Kenntnissen in MTM 1 und UAS
- Wiederholte Durchführung des Seminars European Assessment Worksheet (EAWS) mit 25 Studierenden
- Präsentation des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen beim Tag der Studien- und Berufswahl des Gymnasiums Pegnitz
- Coaching des Stipendiatenprogramms der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer)
- Workshop mit Studierenden des Masterstudiengangs „Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement“ bei der Zollner Elektronik AG zum Thema Produktionssysteme

- Projektarbeiten zu Themen der Industrie 4.0 im Innovativen LernOrt (ILO) Siemens Kemnath im Rahmen des Wahlfachs „Industrial Engineering“
- Betreuung der BHS Corrugated Maschinen- und Anlagenbau GmbH (Weiherhammer) im Rahmen des PartnerCircle sowie als Innovativer LernOrt der OTH Amberg-Weiden

Prof. Dr.-Ing. Eva Rothgang

- Berufung auf die ZD.B-Professur „Digitale Prozessketten in der medizinischen Versorgung und Medizintechnik“ zum 01.05.2017
- Enge Zusammenarbeit mit dem Zentrum Digitalisierung, Bayern (ZD.B)
- Mitarbeit an einem BMBF-Antrag der Förderlinie „IngenieurNachwuchs – Kooperative Promotion“ im Rahmen des Programms „Forschung an Fachhochschulen“
- Teilnahme am ZD.B Graduate Program



- Start einer kooperativen Promotion mit der FAU Erlangen zum Thema „Machine Learning based Workflow Enhancements in MRI“
- Exkursion mit Studierenden der Medizintechnik zur WaveLight GmbH, Pressath, einem der führenden Produzenten moderner Augenlaser-Technologie
- Organisation und Durchführung einer Poster-Session im Rahmen der Vorlesung „Datenbanksysteme und medizinischer Workflow“
- Kooperation mit dem ILO Siemens Healthcare GmbH, Kemnath

Prof. Dr. Frank Schäfer

- Studiengangsleitung Masterstudiengang Interkulturelles Unternehmens- und Technologiemanagement, dabei auch Kompaktworkshops mit Studierenden sowie Präsentationen an die Zielgruppe

- Gastvorträge bei der Commerzbank AG, Referate zur Start-up-Unternehmensfinanzierung
- Exkursion zur Flachglas AG, Wernberg
- Exkursion zur Hypo-Vereinsbank (Uni Credit)
- Exkursion zur Valeo-IT, Luhe
- Betreuungsfunktion für die Volksbank Nordoberpfalz, Weiden, als Innovativer LernOrt
- Sprecher der Hochschulgruppe Amberg Weiden im Verband der Hochschullehrer Bayerns
- Veröffentlichung „Globalisierung und IT-Services – Trends im IT-Outsourcing nach Rumänien“, in: Forschungsbericht der OTH Amberg Weiden 2017, S. 7-13
- Teilnahme mit Studierenden an der „International Business Week“ der Partnerhochschule WSB Gdansk/Polen
- Kooperation mit der OTH Regensburg zur gemeinsamen Erstellung eines virtuellen Lehrangebots in der Virtuellen Hochschule Bayern für „Allgemeine BWL“ in englischer Sprache.

Prof. Dr. Franz Magerl

Dekan

Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger

Prodekan



Prof. Dr. Eva Rothgang:
Berufung auf die ZD.B-Professur



WaveLight GmbH

Berichte aus den Fakultäten

Vorwort der
Präsidentin

Hoch-
schulrat

Lehre &
Studium

Personal-
situation

Haushalt

Bau- &
Raumsituation

Wissens- &
Technologie-
transfer

Qualitäts-
management

Zentrale Einrichtungen

Hochschul-
kommunikation

Zentrum für
Gender &
Diversity

Nachhaltigkeit
in Technik und
Wirtschaft

Veranstaltungen &
Hochschul-
sport

Personalrat

Berichte aus
den Fakultäten

Zentrale Einrichtungen

14.1 Bibliotheken in Amberg und Weiden

14.1.1 Ausgezeichnet!

Die Bibliothek durfte sich im vergangenen Jahr gleich über zwei Auszeichnungen freuen, die den Service für die zwei hauptsächlichen Zielgruppen der Bibliothek, nämlich Schulklassen und Studierende, würdigen:

Gütesiegel – Partner der Schulen:

Diese Auszeichnung wird alle zwei Jahre an wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken verliehen, die sich in besonderer Weise bei der Kooperation mit Schulen verdient gemacht haben. Organisatoren des Gütesiegels sind die Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek und das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung. Im Jahr 2016 erfolgte die Verleihung in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst.

Das Engagement der Bibliotheken Amberg und Weiden für Schülerveranstaltungen hat sich bezahlt gemacht. In den letzten Jahren war vor allem in Weiden ein deutlicher Anstieg der Veranstaltungen für Schulklassen zu verzeichnen. Darüber hinaus bietet die Bibliothek auf die Bedürfnisse der Schülergruppen maßgeschneiderte Schulungen an, da bereits im Vorfeld mit der betreuenden Lehrkraft Dauer und Inhalte genau abgestimmt werden. In der Regel umfassen die Schulungen drei Blöcke. Zunächst werden die Schülerinnen und Schüler mit den Räumlichkeiten der Bibliothek und der systematischen Buchaufstellung bekannt gemacht. Somit ist schon eine Orientierung im Regal möglich. Im zweiten Teil schließt sich eine Schulung in einem EDV-Pool an, in der die Besucherinnen und Besucher in der Literaturrecherche im lokalen Katalog und im Gateway Bayern unterrichtet werden. Die Schülerinnen und Schüler wissen hinterher, welche Rechercheinstrumente zur Verfügung stehen und wie sie am besten angewandt werden. Der dritte Teil widmet sich der kritischen Beurteilung von Internetquellen, da sich junge Menschen bevorzugt in Google & Co. bewegen, aber selten den Wert und die Glaubwürdigkeit von Fundquellen beurteilen können.

„Engagiert. Im Service“:

Mit dieser Auszeichnung honoriert die OTH Amberg-Weiden Projekte und Konzepte, die dazu beitragen, die Betreuung und Beratung der Studierenden weiter zu entwickeln. Das Bibliotheksteam unterstützt Lernen und Forschen und gibt dazu Navigationshilfen in der realen und digitalen Welt. In seiner Arbeit orientiert es sich an den Bedürfnissen der Studierenden und steht mit ihren Öffnungszeiten den Studierenden 24 Stunden zur Verfügung.



Bibliothek in Weiden

Bibliothek in Amberg

Die Bibliothek konnte in ihrer Bewerbung mit ihrem mehrstufigen Schulungskonzept überzeugen: Eine verpflichtende Teilnahme am Einführungskurs „Die Bib für Dummies“ ist der erste Schritt. In dieser Veranstaltung werden alle Basics rund um die Bibliothek vermittelt. Der humorvolle Titel soll natürlich keine Herabwürdigung darstellen, sondern lediglich an die bekannte und erfolgreiche Buchreihe „...für Dummies“ erinnern. Scheinbar trockene und komplizierte Themen werden hier gut verständlich aufbereitet. Außerdem kommen dadurch bis zu 90 % der Erstsemester bereits in den ersten Studientagen in die Bibliothek. Darüber hinaus bietet die Bibliothek ein weiterführendes Kursangebot an. Ganz nach ihrem persönlichen Bedarf können die Studierenden an den Kursen teilnehmen. In Literaturrecherche 1 werden Tipps und Tricks zur Recherche im Bibliothekskatalog (OPAC) sowie zur Fernleihe vermittelt. Literaturrecherche 2 heißt der Kurs für Fortgeschrittene, in dem die Suche in E-Journals und Datenbanken erklärt wird. Was bietet die OTH-Bibliothek hier an und was gibt es zu beachten? Ein besonderes Augenmerk liegt auch immer auf die Frage der Literaturbeschaffung. Denn geeignete Literatur zu finden ist eine Sache – sie zu besorgen, oft eine andere. Zusätzlich gibt es noch einen Einführungskurs in die Literaturverwaltungssoftware Citavi. Viele Teilnehmer fordern danach einen Lizenzschlüssel an und nutzen das Programm, das eine große Hilfe beim wissenschaftlichen Arbeiten ist.

Besonders gut genutzt wird seit einigen Jahren das Angebot des individuellen Recherchesupports. Die Studierenden haben die Möglichkeit, einen Termin zur Einzelberatung zu vereinbaren.

Wer gezielt Literatur für ein bestimmtes Thema sucht, bekommt ganz unkompliziert und persönlich Unterstützung. Der Erfolg dieses Angebots zeigt sich an begeisterten Rückmeldungen und gleichbleibend hohen Teilnehmerzahlen.

Aber auch das gut ausgebaute elektronische Angebot spielt eine große Rolle. Denn die Bibliothek stellt neben gedruckten Büchern zahlreiche E-Books, E-Journals und Datenbanken zur Verfügung. Die Nutzung von elektronischen Ressourcen ist zwar bequem, aber nicht ohne das notwendige Wissen zu leisten. Das umfangreiche elektronische Angebot macht also ein ebenso umfangreiches Schulungsangebot der Hochschulbibliothek notwendig. Denn: die Studierenden brauchen schnelle Ergebnisse. Und genau dort sollen sie auch abgeholt werden. Für die Nutzer wirkt der Bibliothekskatalog in mancherlei Hinsicht altmodisch und kompliziert. Deswegen hat die Bibliothek einen LearningSnack erstellt, der mit Humor und in gewohnter Chat-Optik Bibliotheksgrundwissen auffrischen soll. Die Studierenden können wie nebenbei auf dem Smartphone oder Tablet etwas lernen, die Inhalte sind stets abrufbar.

14.1.2 123campus – TV-Magazin rund um die Hochschule

Jung, innovativ, dynamisch, modern – so lautet das Motto des neuen Hochschulmagazins, das viermal jährlich im Fernsehsender Oberpfalz TV gesendet wird und jeweils drei Themenbereiche aus der Hochschule beleuchtet. Gleich in der Premierenausgabe widmete sich ein Beitrag einem der Aushängeschilder, der 24-h-Bibliothek. Die OTH Amberg-Weiden ermöglichte bereits 2004 den hochschulangehörigen Nutzern einen von den personalbetreuten Öffnungszeiten unabhängigen Zugang zur Bibliothek in Weiden.

14.1.3 Gremienarbeit

Christina Michel gehört bereits seit 2015 dem dreiköpfigen Sprecherteam der Bayerischen Hochschulbibliotheken an, das die Interessen der Bibliotheken der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften nach außen vertritt, Informationen aus der Bibliothekswelt wie z.B. dem Deutschen Bibliotheksverband weiter gibt und überregionale Aufgaben koordiniert. Stephanie Grimm ist seit 2017 Mitglied in der Arbeitsgruppe Informationskompe-

14.1.4 Schulungsveranstaltungen

Die Kurse und Einführungsveranstaltungen haben im Berichtszeitraum wieder viel Zeit und Personal gebunden. Sie gehören aber zu den Kernaufgaben der Bibliothek, hinter die viele andere Dinge zurückgestellt werden. Die Bereitstellung von Literatur und die Erledigung des Tagesgeschäfts reichen heutzutage für die Profilierung einer Bibliothek nicht mehr aus.

635 Studierende in Amberg und 745 in Weiden nahmen an Einführungsveranstaltungen teil, in denen Grundkenntnisse der Bibliotheksbenutzung vermittelt werden. Hinzu kamen in Weiden 143 Studierende und in Amberg 61, die vertiefende Schulungen



Gemeinsam mit der Fakultät Betriebswirtschaft investiert die Bibliothek das Preisgeld in Höhe von 3.000 € in die Anschaffung einer Lizenz für LearningSlides und LearningSnacks. Die Preisverleihung erfolgte im Oktober 2017 in Weiden.

Sie war damit eine der ersten Hochschulen bayernweit, die diesen besonderen Service einführten. 2010 ging die 24-h-Bibliothek auch am Standort Amberg in Betrieb, zusammen mit der Einführung der drahtlosen Ausleihverbuchung mit RFID.

Der Zugang rund um die Uhr ist für die Studierenden der OTH mittlerweile selbstverständlich, stellt jedoch bayernweit und auf Bundesebene immer noch eine Besonderheit dar.

tenz (AGIK), die der Kommission für Service und Information des Bayerischen Bibliotheksverbundes zugeordnet ist. Die AGIK befasst sich beispielsweise mit der Didaktik und der Evaluierung von Schulungsveranstaltungen, mit Schulungsformaten und aktivierenden Methoden. Ute Reichenwallner trat im Oktober 2016 ihr Amt im Personalrat an und engagiert sich damit für hochschulinterne Belange.

besuchten. Insgesamt 10 Personen aus dem Lehrpersonal ließen sich insbesondere das elektronische Angebot erklären.

In Amberg wird nach wie vor der individuelle Rechercsupport gut angenommen. Hier fanden 26 Veranstaltungen für 31 Personen statt. In Weiden nutzten fünf Studierende dieses Angebot, das in erster Linie für Studierende gedacht ist, die eine Abschlussarbeit schreiben. In Amberg nahmen auch einige externe Nutzer diesen Service wahr. Hinzu kommt das Angebot für Schulen, die entweder als Klasse oder als Teilnehmer eines W-Seminars in der Bibliothek geschult werden.

Besonders die Bibliothek in Weiden hat sich in diesen Bereich gut positioniert, denn es kamen 574 Schülerinnen und Schüler, um Know-how für die Bibliotheksbenutzung zu erwerben, während es

in Amberg 101 waren. Das zeigt, dass Veranstaltungen für Schulen in Weiden in größerem Maßstab stattfinden. Der Recherche-Support wiederum wird vor allem in Amberg gut angenommen.

14.1.5 Serviceerweiterungen

Die Bibliothek versucht, zumindest in kleinem Maßstab Serviceverbesserungen einzuführen. So haben 2017 vier Mausscanner in den Bibliotheken Einzug gehalten. Mit diesen kleinen Geräten, die über USB-Kabel an einen PC angeschlossen werden, können Dokumente bis A4, kleinere Textpassagen und Grafiken abgespeichert und z.B. in Word, Excel oder PDF exportiert werden. Rollcontainer sind praktisch, denn sie können wie Bücher ausgeliehen

werden und mit Büchern, Laptops und Dingen, die zum Lernen gebraucht werden, gefüllt werden. Die abschließbaren Caddies parken dank ihrer Rollen an jedem Arbeitsplatz.

Da die insgesamt zehn Container die meiste Zeit ausgeliehen sind, hat die Bibliothek nochmals drei für Weiden und zwei für Amberg bei der Zentralwerkstatt in Auftrag gegeben.



14.1.6 Elektronische Bücher

Springer/Nature E-Books:

Der Bestand an E-Books wächst stetig an, da 3.113 Titel mit Copyright-Jahr 2017 gekauft wurden, während es 2016 nur 2.730 Neuzugänge waren. Dies liegt zum einen daran, dass die Pakete oftmals mehr Titel beinhalten als früher und zum anderen mehr Pakete gekauft werden. 2017 wurden die deutschsprachigen Pakete Technik/Informatik, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Metzler Geisteswissenschaften lizenziert. Hinzu kamen die englischsprachigen Kollektionen Energy, Engineering und Business & Management. Neu im Portfolio ist das mit knapp 180 Titeln kleine Paket Professional and Applied Computing, das anwendungsorientiertes Informatikwissen mit einem Schwerpunkt auf Webdesign zur Verfügung stellt. Die Nutzung wuchs 2016 mit 313.500 Downloads gegenüber 2015 um lediglich 0,42 % an. Da 2017 von Januar bis September bereits ca. 280.500 Kapitel abgerufen wurden und die benutzungsintensiven Monate des Wintersemesters noch fehlen, dürfte die Nutzung 2017 wieder steigen. Auch die englischsprachigen Pakete – allen voran Engineering mit immerhin über 12.000 Kapiteldownloads – werden überraschend gut genutzt. Betrachtet man die Nutzung der deutschsprachigen E-Book-Pakete, so ist diese bei den technischen Titeln generell fast doppelt so hoch wie die der wirtschaftswissenschaftlichen.

EBS-Modelle:

Die Evidence Based Selection-Modelle garantieren gegen eine Nutzungsgebühr den Zugriff auf nahezu alle Titel eines Verlages für meist ein Jahr. Zum Ende der Laufzeit werden Titel im Gegenwert zur Nutzungsgebühr oder besonders gut genutzte Titel dauerhaft in den Bestand übernommen. Diese stehen dem Nutzer auch nach Ablauf des Geschäftsmodells zur Verfügung. Hier steuert in erster Linie der Nutzer die Kaufentscheidungen der Bibliothek.

Hanser-Verlag:

Das EBS-Modell mit dem Hanser-Verlag läuft hervorragend, da dieser Verlag qualitätsvolle und oft langlebige deutschsprachige Lehrbücher vor allem zur Technik veröffentlicht. 2016 wurden fast 21.000 Kapiteldownloads gezählt, 2017 von Januar bis September 15.500. Bis zum Jahresende 2017 dürfte der Vorjahreswert daher erreicht oder gar überschritten werden. Derzeit stehen 1.740 Titel zur Verfügung, die aufgrund der regelmäßigen Neuerscheinungen stetig anwachsen. In Zusammenarbeit mit der Fakultät MB/UT wurden über 60 Titel ausgewählt, die auch nach einer Beendigung des EBS-Modells dauerhaft im Bestand bleiben.

Campus-Verlag:

Bei Campus stehen über 1.400 Titel zur Verfügung, von denen ca. ein Drittel genutzt wurden. Die Statistik zeigt für 2017 mit derzeit knapp 600 Downloads gegenüber 1.100 in 2016 eine sinkende Nutzung. Aufgrund des günstigen Preises wurde der Vertrag mit Campus dennoch für 2018 verlängert. Nach der ersten Laufzeit wurden 40 Titel größtenteils mit wirtschaftswissenschaftlichem Inhalt für den Kauf ausgewählt.

Elsevier E-Books:

Fast 15.000 E-Books aus allen Wissensgebieten stehen auf der Plattform Sciencedirect zur Verfügung und ergänzen den lizenzierten Zeitschriftenbestand der sogenannten College Edition Physical Sciences and Engineering. Insbesondere der E-Book-Bestand zu Technik und Ingenieurwissenschaften erfreut sich guter Nutzung. Die Nutzung ist mit über 7.000 Downloads im Jahr 2016 sehr hoch. Von Januar bis September 2017 wurden knapp 4.650 Downloads gezählt, sodass die Nutzung des Vorjahres erreicht werden dürfte. Alle drei EBS-Modelle konnten für 2018 verlängert werden.

Subskriptionsmodell:

Der Datenbankanbieter EBSCO stellt die Academic E-Book collection mit ca. 140.000 überwiegend englischsprachigen Titeln aus allen Wissensgebieten gegen eine relativ geringe Nutzungsgebühr zur Verfügung. Die E-Books können gelesen, gedruckt und begrenzt heruntergeladen werden. Im Unterschied zu den anderen Modellen wie Kauf oder EBS handelt es sich um ein reines Subskriptionsmodell, das Zugang gewährt, solange die Nutzungsgebühr bezahlt wird. Es erfolgt kein Kauf von besonders gut genutzten E-Books.

Hier war 2016 die Nutzung mit 2.800 Downloads aus über 1.000 genutzten E-Books so gut, dass der Zugang für 2017 verlängert wurde. Von Januar bis September erfolgten 2.300 Downloads, sodass der Vorjahreswert erreicht werden dürfte. Diese interdisziplinäre Fundgrube ist eine hervorragende Ergänzung für Benutzer, die Informationen zu Randgebieten oder Fächern suchen, die nicht zum Fächerkanon der OTH Amberg-Weiden gehören. Sie enthält aber auch einige deutsche Lehrbücher, die rege genutzt werden.

14.1.7 Datenbanken

Das Angebot hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, sodass die bisherigen Datenbanken wie gewohnt zur Verfügung stehen. Auch aus den Nationallizenzen wurden mangels fachlich einschlägiger Angebote keine weiteren Datenquellen lizenziert. Die Bibliothek stellte einen sechswöchigen Testzugang zur SAP-Bibliothek mit 135 E-Books und 65 Lernvideos in deutscher und englischer Sprache zu betriebswirtschaftlichen Themen und IT-Fragestellungen rund um SAP bereit.

Die Nutzung erfolgte verhalten, sodass eine Lizenzierung nicht in Frage kam. Im Juli und August 2017 wurde auf Wunsch des Studiengangs Medienproduktion und Medientechnik ein Testzugang zur Datenbank „RILM – Abstracts of Music Literature“ angefragt. Die vom Aggregator EBSCO angebotene Datenbank bietet vor allem Zeitschriftenaufsätze aus der Musikwissenschaft und verwandten Gebieten.

14.1.8 Benutzung

Seit Jahren verschiebt sich das Benutzerverhalten in Richtung elektronischer Medien, weswegen die Ausleihe von Printmedien bei den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken zurückgeht. Im Jahr 2016 sank das Aufkommen mit knapp 40.000 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr um 13 %. Die Nutzung elektronischer Medien erfuhr mit 387.640 Vollanzeigen digitaler Einzeldokumente eine moderate Steigerung um 2,6 %. Im Nutzerverhalten liegen elektronische Medien damit weiterhin hoch im Kurs und die

Beschaffungspolitik der Bibliothek passt sich dem an. Der Trend zum E-Book schlägt sich auch in der Fernleihe im Bayerischen Bibliotheksverbund nieder, die seit dem Jahr 2007 mit knapp einer Million verliehener Bücher jährlich sinkt und 2016 unter 700.000 lag. Auch in den Hochschulbibliotheken Amberg und Weiden ging die gebende Fernleihe mit 1.263 Bestellungen gegenüber dem Vorjahr mit 1.404 um 10 % zurück. Die nehmende Fernleihe reduzierte sich lediglich um knapp 3 %.

Angaben zur Orts- und Fernleihe von Januar bis September 2017

Abteilung Amberg	
Ausleihen und Verlängerungen	7.518 Ausleihen und 4.583 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	537 Bestellungen
Passive (nehmende) Fernleihe	1.175 Bestellungen
Abteilung Weiden	
Ausleihen und Verlängerungen	8.140 Ausleihen und 5.275 Verlängerungen
Aktive (gebende) Fernleihe	578 Bestellungen
Passive (nehmende Fernleihe)	1.213 Bestellungen

Gesamtzahlen	
Ausleihen und Verlängerungen	15.658 Ausleihen und 9.858 Verlängerungen
Aktive Fernleihe	1.115 (1.097 Bücher und 18 Aufsätze)
Passive Fernleihe	2.388 (2.197 Bücher und 191 Aufsätze)

14.1.9 Bestandsaufbau und Lizenzen

Monografienerwerbung (Januar bis September 2017)

Amberg:	€ 17.092 für 505 Bände
Weiden:	€ 9.182 für 286 Bände
E-Books:	€ 66.533 für 3.280 E-Books
Nutzungsgebühr für EBS-Modelle:	€ 29.693 (Verlage Hanser, Campus und Elsevier)
Subskriptionsgebühr:	€ 2.462 (EBSCO)
Gesamtbestand:	791 Bände und 3.212 gekaufte E-Books

Der Erwerb von Printliteratur erfolgt – dem Trend der Zeit folgend – nicht mehr systematisch, sondern bedarfsorientiert. Gedruckte Bücher sind nach wie vor hauptsächlich im Lehrbuchsektor nachgefragt. Da eine Bestandspflege des Printbuchbestandes schon aus Platzgründen unumgänglich ist, investiert die Bibliothek relativ viel Zeit in dieses Aufgabengebiet. 2017 wurden daher in beiden Abteilungen 500 Bücher und CD-ROMs ausgesondert. Im Jahr 2017 standen der Bibliothek rund € 150.000 aus Studienzuschüssen zusätzlich zu den originären Haushaltsmitteln in Höhe von € 56.000 zur Verfügung.

Ausgaben für Fortsetzungswerke

Amberg:	€ 7.336 für 95 laufende Titel
Weiden:	€ 8.085 für 118 laufende Titel

Der Bestand an Printzeitschriften wird bewusst klein gehalten, da mittlerweile viele Zeitschriften elektronisch zur Verfügung stehen, beispielsweise von den Verlagen Springer / Nature und Elsevier sowie über den Aggregator EBSCO.

Lizenzen:

American Chemical Society € 1.668
Die ACS bietet einen Zugang zu 15 ihrer 40 Fachzeitschriften. 2016 wurden 230 Aufsätze abgerufen, 2017 201 Aufsätze.

Brockhaus Wissensservice € 1.250
Die Nutzung war 2016 mit ca. 1.200 Artikelansichten ausgesprochen rege. 2017 ist sie zurückgegangen. Dennoch wird die Lizenz für dieses Standardwerk weiter verlängert, zumal jährliche Schwankungen nicht ungewöhnlich sind. Dieses Angebot wird insbesondere im Hinblick auf Schülerveranstaltungen beibehalten.

Business Education in Video € 1.049
Die Datenbank bietet einige Tausend Videos wie Interviews, Planspiele und case studies in englischer Sprache. Da die Nutzung nicht hoch ist, wird die Lizenz künftig nicht mehr verlängert.

Business Source Elite und Research Starter Business € 10.438
Die Nutzung der Aufsätze dieser wirtschaftswissenschaftlichen Datenbank ist immer noch verhalten. Während 2016 fast 1.000 Aufsätze abgerufen wurden, sank die Nutzung im Jahr 2017 wieder auf 340 Downloads von Januar bis September. Die Academic E-Book collection dieses Anbieters wird dagegen mit über 2.800 Kapiteldownloads im Jahr 2016 und mit 2.350 Downloads im Jahr 2017 sehr gut genutzt.

Duden € 1.241
Die Nutzung war in den vergangenen zwei Jahren mit über 5.000 Suchen sehr stabil und erfreulich gut.

INSPEC € 2.124
Die englischsprachige Datenbank bietet Literaturnachweise zu den Ingenieurwissenschaften und zur Informationstechnologie und wird verhalten genutzt, denn sie bietet keine Volltexte. Nach einem Einbruch im Jahr 2016 erholte sich die Nutzung 2017 erfreulicherweise deutlich. Mit ihrem internationalen Inhalt ist die INSPEC eine gute Ergänzung zu den vorwiegend deutschsprachig ausgelegten WTI-Datenbanken.

Juris Spektrum € 1.190
Die Nutzung ist nicht sehr hoch, was auch daran liegt, dass die Datenbank jeweils nur von einem gleichzeitigen Nutzer bedient werden kann. Zudem ist die Anmelderoutine recht umständlich. Da die Datenbank insbesondere für Patentingenieure wichtig ist, wird sie fortgeführt.

Langenscheidt Online-Wörterbücher € 1.192
Die Nutzung war mit über 1.000 Sessions im Jahr 2016 akzeptabel. Für 2017 zeichnet sich eine Steigerung ab, da im ersten Halbjahr 2017 bereits 950 Sessions gezählt wurden. Da Langenscheidt eine Vielzahl von fachlichen Wörterbüchern zu einem guten Preis bietet, wird die Lizenz fortgeführt.

Oxford University Press € 364
Dank der Förderung der DFG hat die Bibliothek im Rahmen einer Allianzlizenz Zugang zu allen Zeitschriften des Verlages, obgleich nur eine Zeitschrift abonniert ist. Trotz des sehr speziellen Inhalts war die Nutzung 2016 mit über 100 Downloads hoch. Für 2017 liegt noch keine Statistik vor.

Römp online € 2.275
Das deutsche Standardlexikon der Chemie wird angesichts des speziellen Inhalts gut genutzt und weiterhin lizenziert, zumal keine aktualisierte Druckausgabe mehr erscheint.

ScienceDirect von Elsevier € 11.730

Die College Edition „Physical Sciences & Engineering“ ist eine der wichtigsten Datenbanken für angehende Ingenieurinnen und Ingenieure. Sie wird daher auch in jeder Schulung vorgestellt und ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für Abschlussarbeiten. Entsprechend gut ist die Nutzung, denn 2016 wurden 7.100 Aufsätze genutzt und von Januar bis September 2017 bereits ca. 6.400. Auch die E-Book-Collection, die im Rahmen eines EBS-Modells zur Verfügung steht, verzeichnet eine ausgesprochen gute Nutzung, da 2016 7.100 Downloads erfolgten. 2017 liegt die Nutzung bisher bei 4.650 Downloads.

Springer Nature Zeitschriftenkonsortium € 2.797

Im Bayern-Konsortium sind ca. 600 Zeitschriften im Volltext zugänglich. 2016 wurden 3.625 Aufsätze abgerufen, 2017 sind es bisher 2.650.

Umwelt online € 193

Die Datenbank stellt einen stets aktuellen Zugang zu Gesetzen, Verordnungen und Technischen Regeln zum Umweltrecht zur Verfügung.

WTI-Datenbanken € 4.908

Die Datenbanken von WTI-Frankfurt eG sind eine fundierte Fundquelle für überwiegend deutschsprachige Literaturhinweise zu den Ingenieurwissenschaften und gehören daher zum Standard einer Technischen Hochschule. 2016 wurden 1.850 Treffer in der Vollversion angesehen, 2017 sind es von Januar bis August 1.110.

Zentralblatt für Mathematik € 984

14.1.10 Personal

In den beiden Bibliotheken in Amberg und Weiden gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen. Die Bibliotheken beschäftigen weiterhin in geringem Umfang studentische Hilfskräfte zur Betreuung der Theke in den frühen Abendstunden bzw. zum Einstellen von Büchern. In Amberg und Weiden waren Schülerinnen für Kurzpraktika zu Gast, bei denen sie Einblicke in die Bibliotheksarbeit erhielten.

14.1.11 Verschiedenes

Tag der offenen Tür 2017

Beide Bibliotheken beteiligten sich am Tag der offenen Tür. Die Bibliothek bot neben Führungen auch ein Preisrätsel an, mit dem interessante Buchpreise zu gewinnen waren. Eine Expertin für Adobe Photoshop beriet interessierte Besucher bei der Anwendung dieses Programms. In Weiden konnten sich Besucher mit Hilfe von LearningSnacks einen Überblick über die Bibliotheksnutzung verschaffen.

Evaluierung des Bayerischen Bibliotheksverbundes (BVB)

Im Februar 2017 wurde das Sprecherteam der Bayerischen Hochschulbibliotheken mit Christina Michel zu einem Gespräch im Bayerischen Wissenschaftsministerium eingeladen, in dem die Bibliotheksvertreter(innen) ihre Positionen darlegen konnten. Die erste Anhörung erfolgte bereits im Juni 2016. Es wurden die drei Sparten des Verbundes, nämlich Bayerische Staatsbibliothek, Universitätsbibliotheken und die Bibliotheken der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, aufgefordert, eine Stellungnahme zu den Empfehlungen des Evaluierungsgremiums abzugeben. Die HAWs erarbeiteten die gemeinsame Stellungnahme, und reichten sie über Hochschule Bayern e.V. im Ministerium ein.

Bibliothekartag 2017

Christina Michel hielt auf diesem bundesweiten Kongress in Frankfurt am Main vor ca. 150 Zuhörern einen Vortrag über die 24-h-Bibliotheken an bayerischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.

TEOG

Im Foyer der Bibliothek in Amberg steht nun ein Container für Pfandflaschen des Vereins „Technik ohne Grenzen“. Eine Studierendengruppe beteiligt sich an dieser Initiative, die kleine Maßnahmen zur Energiegewinnung und zum Umweltschutz in Ländern der Dritten Welt plant und umsetzt. Die Bibliothek freut sich, einen Beitrag zu dieser sinnvollen Tätigkeit leisten zu können.



Tag der offenen Tür 2017

Büchertisch des Hanser-Verlages

Im Mai 2017 organisierte der Verlag einen Büchertisch mit aktuellen Neuerscheinungen und Standardwerken im Foyer der Bibliothek in Amberg. Aufgrund der guten Resonanz beabsichtigt Hanser, auch in Weiden einen solchen Büchertisch zu präsentieren.

Fortbildungen und Konferenzen

- Fortbildung zur Elektronischen Zeitschriftenbibliothek
- Bremer E-Book-Tag
- DBV-Frühjahrskonferenz in Osnabrück
- DBV-Herbstkonferenz in Regensburg
- Didaktik in der Bibliothek
- Schreibberatung für Studierende
- Datenschutz in Bibliotheken
- Bibliothekartag 2017 in Frankfurt am Main
- Konfliktmanagement in Bibliotheken
- Tagung der Ausbildungsleiter
- Tagung der Erwerbungsleiter
- Der neue Regensburger Katalog
- ASP-Treffen der Verbundzentrale
- Train the Trainer: WTI-Datenbanken
- Webinar zur Unternehmensdatenbank Frost & Sullivan
- Webinar zu EBSCO-Datenbanken
- RDA – Neue Feldkategorien
- BBV-Mitgliederforum
- BBV-Programmkommission
- Verbundkonferenz
- Innovationskonferenz des Bayerischen Bibliotheksverbundes
- Konsortialsitzung
- Sommer- und Herbstkonferenz der Bayerischen Hochschulbibliotheken.

Dipl.-Bibliothekarin Christina Michel

Leitung

M.A. Stephanie Grimm

Stellvertretung

ScienceCamper(innen)
in der Bibliothek



Zentrale
Einrichtungen

Preisverleihung



14.2 Rechenzentrum

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden hat auch im Studienjahr 2016/2017 erforderliche Erweiterungen und Modernisierungen in der IT-Infrastruktur für Lehre, Bibliothek und Hochschulverwaltung realisiert. Als wesentliche Aktivitäten sind hierbei zu nennen:

Nutzungsordnung des Rechenzentrums

Eine erneut aktualisierte Version der Nutzungsordnung ist über die Homepage der Hochschule, hier auf den RZ-Seiten, einzusehen, oder kann im Rechenzentrum angefordert bzw. abgeholt werden. Diese wird durch eine Nutzungsordnung des Studentenwerks Oberfranken ergänzt, mit Blick auf die Netzwerkzugänge des SWO-Studierendenwohnheims in Amberg.

IT-Infrastruktur

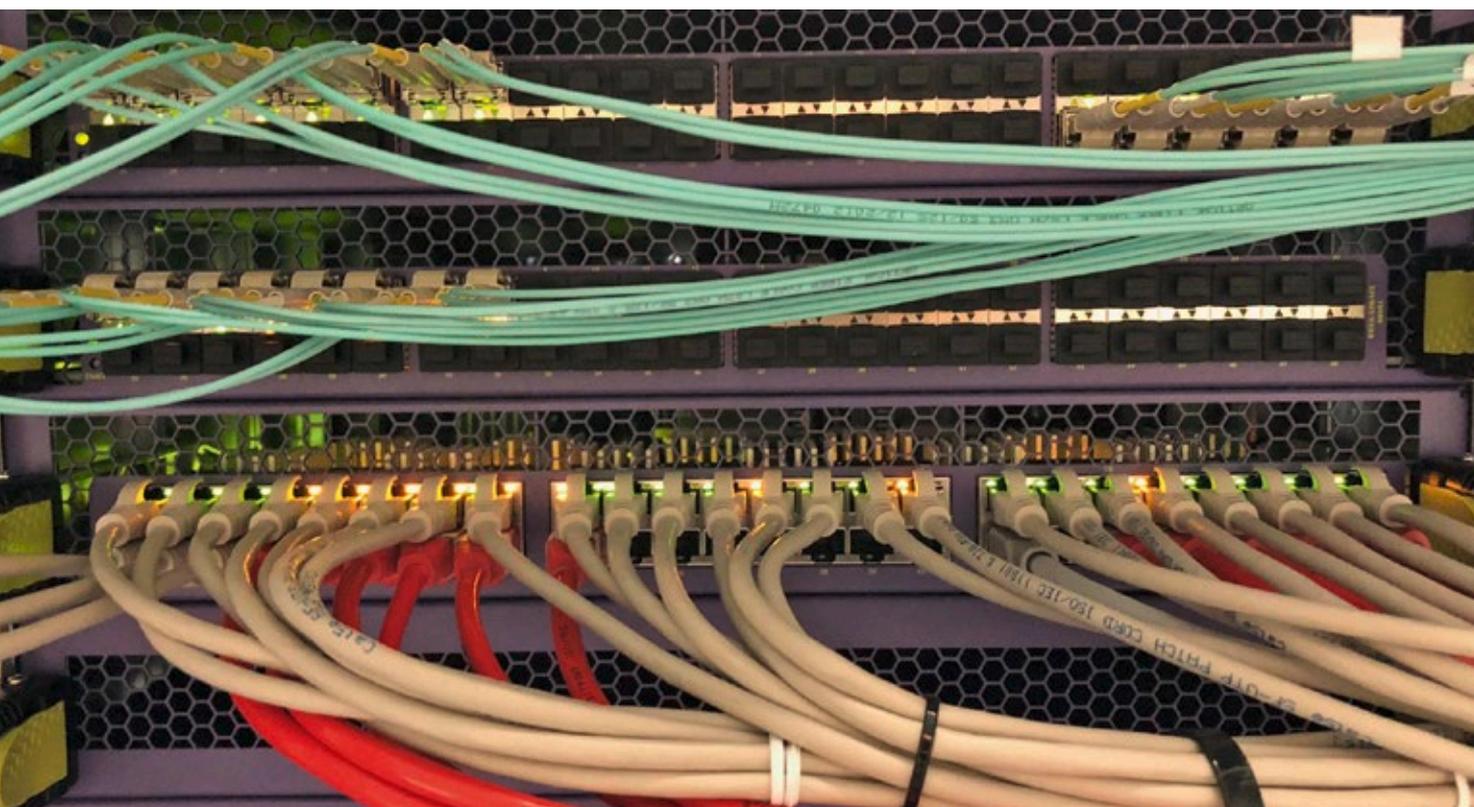
Durch auch in 2016/2017 neue, hochschulweite Projekte, die in 2017 angestiegene Zahl an Mitarbeiter(inne)n und auch durch neu hinzugekommene Dienste/Applikationen verändern sich die Anforderungen an die IT-Infrastruktur stetig. Der steigende Bedarf bzw. die steigenden Anforderungen an die IT-Infrastruktur erfordern eine konsequente Modernisierung bzw. Ergänzung der aktiven Netzwerkkomponenten, um den Anforderungen gerecht werden zu können. Eine erhebliche Rolle spielt die immer noch stark angestiegene Zahl und Nutzung von mobilen Endgeräten durch Studierende und Mitarbeiter(innen) wie Notebooks, Smartphones und Tablets. Der Ausbau des gesamten Netzes wurde weiter fortgeführt und wird auch zukünftig kontinuierlich modernisiert werden müssen. Damit ist es möglich, den Trends und Entwicklungen in der IT zu folgen und moderne IT-Unterstützung bzw. Verfahren anbieten zu können. Die erforderlichen Mittel stammen aus dem RZ-Budget, aus CIP-Mitteln und aus Projektbudgets des Freistaats Bayern und des Bundes.

DFN-Leitung (Anschluss an Forschungsnetz X-WiN)

Die Stärke des Deutschen Forschungsnetzes ist das breite Mandat seiner Mitglieder. Träger des Deutschen Forschungsnetzes ist der DFN-Verein mit Sitz in Berlin. Er wurde 1984 gegründet und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Mit über 300 institutionellen Mitgliedern engagiert sich die überwiegende Mehrzahl der deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie forschungsnahe Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft am DFN-Verein.

Der DFN-Verein hat eine nunmehr 30-jährige Tradition, seine Netzinfrastrukturen den jeweiligen Spitzentechnologien anzupassen. Das X-WiN ist die neueste Generation der Netzinfrastruktur des DFN und löste das Gigabit-Wissenschaftsnetz (G-WiN) ab. Während die Vorläufer des X-WiN alle mit erheblicher finanzieller Unterstützung der Bundesregierung realisiert wurden, konnte das X-WiN erstmalig aus eigener Kraft errichtet werden. Mit dem X-WiN verfügen die Anwender (Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland) erstmals über ein eigenes zusammenhängendes Netz von Glasfaserverbindungen für ihre Datenkommunikation. Die Glasfasertechnologie ermöglicht höchste Übertragungsraten und nahezu unbegrenzte Übertragungskapazitäten.

Der DFN erweitert jährlich seine Dienste im Rahmen unseres X-WiN-Anschlusses (DFNInternet). Dabei bleiben die Leitungskosten konstant. Die nächste Stufe der Erweiterung ist inzwischen umgesetzt. Die beiden Leitungen des DFNInternet wurden von bisher 100 MBit/s auf jeweils 350 MBit/s umgestellt. Dies ergibt in der Summe eine Bandbreite von 700 MBit/s für den gesamten Hochschul-Campus.



Interne Standleitung (DFN)

Ebenso wie die beiden X-Win-Anschlüsse wurde die Geschwindigkeit der internen Standleitung zwischen den beiden Hochschulstandorten Amberg und Weiden erhöht. Die neue Leitung wurde in Betrieb genommen und stellt aktuell eine Übertragungsgeschwindigkeit von 600 Mbit/s (sym.) zur Verfügung. Die Kosten von knapp 50.000 Euro jährlich wurden gleichzeitig auf ca. 22.000 Euro reduziert.

Erweiterung der TK-Anlage (Redundantes System)

Um die Ausfallsicherheit der TK-Anlage zu erhöhen, wurde ein redundantes Konzept (DIVEI) erarbeitet und umgesetzt. Damit ist es möglich, bei Ausfall eines Amtskopfes den Betrieb komplett über den jeweils anderen Standort abzuwickeln. Dazu wurde am Standort Weiden analog zum Standort Amberg ebenfalls ein Primärmultiplexer (S2M) eingebaut. Die TK-Anlage ist seit der Umstellung auf IP (intern) in der Verantwortung des RZ. Der zusätzliche Wartungsaufwand und der Benutzersupport werden ebenfalls durch das RZ geleistet.

Serverraum Amberg-Weiden

Das Rechenzentrum ist in weiten Bereichen mit hochredundanten Systemen ausgestattet. Eine sichere Verfügbarkeit der IT-Systeme 24 Stunden rund um die Uhr ist enorm wichtig. Damit die IT-Systeme das gewährleisten, sind entsprechende Rahmenbedingungen notwendig. Dazu gehören eine USV-Anlage und auch eine zuverlässige Klimatisierung. Damit die Klimatisierung des Serverraumes zuverlässig sichergestellt werden kann, sind regelmäßige Wartungszyklen notwendig.

Zugangsrouter für das X-Win

Im Rahmen der Leitungsupgrades wurden neue Geräte eingebaut, welche ausschließlich Glasfaser-Verbindungen anbieten. Der alte Zugangsrouter hatte zum einen lediglich Kupferanschlüsse (RJ45) und zum anderen hatten die Interfaces eine maximale Geschwindigkeit von 100Mbit/s. Der neue Zugangsrouter (Cisco ASR 1002) bietet bis zu 8 Glasfaser-Anschlüsse, mit einer Geschwindigkeit von 1 GBit/s je Port. Diese Ports können entsprechend den Anforderungen skaliert und flexibel genutzt werden. Aktuell sind drei Ports in Verwendung. Für den redundanten X-Win Zugang werden zwei Ports genutzt (BGP), für die Anbindung zum Hochschulnetz (Inside) ein Port. Zukünftig soll auch diese Verbindung redundant ausgelegt werden.

Netzwerk-Monitoring (Nagios XI-Server)

Um IT-Systeme und deren Dienste zu überwachen, werden üblicherweise Monitoring-Tools verwendet. Ein Produkt aus diesem Bereich heißt Nagios und wird seit Jahren im RZ eingesetzt. Es ist für das Monitoring komplexer IT-System konzipiert. Nach über 10 Jahren Betrieb war eine Erneuerung der Software und auch der Hardware dringend notwendig. Es wurde ein passender Server beschafft und gleichzeitig eine aktuelle Version der Software Nagios installiert und in Betrieb genommen. Das komplette Monitoring-Konzept wurde bei dieser Gelegenheit neu überarbeitet.

Modernisierung des Netzwerks

Die Modernisierung des zentralen Knotenpunkts des Hochschulnetzes ist eine zwingende Voraussetzung für die ebenfalls dringende Erneuerung des Zentralen ESX-/Storage-Systems im Rechenzentrum in Amberg. Das bisherige zentrale Core Switch (Black Diamond 8810) wurde gegen ein aktuelles Modell von Extreme Networks (Black Diamond X8) ausgetauscht. Der bisherige Switch war den kommenden Anforderungen nicht mehr gewachsen. Die Ressourcen der Virtuellen Server-Umgebung und die Kapazität des aktuellen Storage-Systems sind erschöpft. Unabhängig davon arbeitet das Rechenzentrum permanent an der Modernisierung und Erweiterung des Hochschulnetzes, und den Entwicklungen und Anforderungen der modernen IT gerecht zu werden.

WLAN

Auch im Berichtszeitraum 2016/2017 ist die Zahl von mobilen Geräten (Mobile Devices) gestiegen, und stellt eine sehr große Herausforderung an die WLAN-Infrastruktur dar. Dies wird deutlich, wenn man sich die Auslastung des Systems ansieht. Durch die permanent hohe Auslastung wird letztendlich auch die Verfügbarkeit zum Teil massiv beeinträchtigt. Ein weiterer Ausbau der WLAN-Infrastruktur ist damit unerlässlich.

Neues Netzwerk-Management (NMS)

Um eine effiziente Verwaltung und Administration der Komponenten zu ermöglichen, wurde ein neues Netzwerk-Management-System (NMS) eingeführt. Die Umstellung auf ein neues WLAN-System und die steigenden Anforderungen an die LAN-Infrastruktur (VoIP, PoE, höhere Bandbreite) erfordern eine ständige Anpassung der Hardware bzw. Netzwerkkomponenten sowohl im RZ selbst, als auch in den Gebäuden (EDV-Verteilern). Damit ist es nun möglich, die LAN-Infrastruktur und das WLAN-System in einem einheitlichen Umfeld zu administrieren und zu managen. Auch zukünftige Planungen im Rahmen der IT-Sicherheit wie die Einführung von NAC (Network Access Control) sind dabei bereits berücksichtigt.

ESX-Server und Storage-System (Virtualisierung)

Die Inbetriebnahme für ein neues ESX-Server- und Storage-System wurde durchgeführt. Damit ist ein wichtiger Schritt für ein redundantes Rechenzentrum planmäßig durchgeführt worden. Für den Standort Weiden ist ein identisches System eingesetzt. Das Ergebnis war ein hochredundantes Rechenzentrum, mit dem alle Dienste hochverfügbar angeboten werden können. Das neue Storage-System hat eine gesamte Speicherkapazität von 100 TB, das bisherige System hatte 25 TB.

Bayernweiter Apple-Rahmenvertrag

Das Vergabeverfahren für die Beschaffung von Apple-Produkten wurde planmäßig und erfolgreich abgeschlossen. Die OTH Amberg-Weiden hatte durch das Rechenzentrum im Vorfeld eine Beitrittserklärung abgegeben. Damit kann die OTH Amberg-Weiden den Rahmenvertrag uneingeschränkt nutzen und darüber Apple-Produkte beschaffen.

Rahmenverträge für Hardware und Software

Das Rechenzentrum beteiligt sich nach Möglichkeit an Rahmenverträgen für Software und Hardware. Dadurch kann die Hochschule deutlich bessere Einkaufskonditionen nutzen, und es ist eine bestmögliche wirtschaftliche Beschaffung von IT-Ausstattung und Software möglich. Folgende Rahmen- bzw. Campusverträge wurden verlängert oder erneuert:

- Teilnahme am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern
- Beitritt und Teilnahme am Microsoft Campus-Vertrag (früher MSCA, heute EES)
- Teilnahme am bayernweiten Rahmenvertrag für IBM TSM (Backup-Software)
- Neue Microsoft Dreamspark-Abonnements (kostenfreie Software für die Studierenden zum Zweck der Lehre)
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV-Desktop-PC
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg zum Rahmenvertrag RV Notebooks
- Beitritt und Teilnahme an der Ausschreibung der Universität Regensburg am Rahmenvertrag RV Monitor
- Beitritt und Teilnahme an der bayernweiten Ausschreibung zum neuen Rahmenvertrag RV Beamer

Das Rechenzentrum zeigt sich zudem verantwortlich für weitere Campusverträge für die Hochschule bzw. für die Fakultäten.

MS-Office 365 for Students

Das „Student Advantage Benefit Program“ von Microsoft (im Rahmen des Microsoft Campusvertrages EES) bietet allen eingeschriebenen Studierenden der OTH Amberg-Weiden Zugriff auf die jeweils neueste Version von Word, PowerPoint, Excel, Outlook, OneNote, Publisher und Access. Die Studierenden erhalten Office 365 direkt von Microsoft über das „Office 365 Portal“. Das dazu notwendige Konto bei Microsoft wird über das StudiSoft-Portal der Universität Würzburg angelegt. Die Nutzung ist an den Status Studentin/Student gebunden. Die Aktivierung ist regelmäßig zu erneuern, und endet mit der Exmatrikulation.

Über den Rahmenvertrag (Microsoft Campus 3 EES, deutschlandweit) besteht nun auch die Möglichkeit MS-Office 365 für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH zur Verfügung zu stellen.

Kooperationen

In Kooperation mit dem RZ der Universität Regensburg wurde ein System (Novell Zenworks Mobile Management) in Betrieb genommen, mit dem ein zentrales Management von mobilen Endgeräten möglich ist. Außerdem hat OTH Amberg-Weiden in einem gemeinsamen Projekt mit dem Rechenzentrum der Universität Regensburg das Projekt „Novell Filr“ geplant. Im Prinzip ist dies eine sogenannte private cloud (von Novell), mit der man die Möglichkeit hat, Daten auf mobilen Endgeräten zu bearbeiten und auch anderen Benutzern zur Verfügung zu stellen. Zusammen mit dem Rechenzentrum der OTH Regensburg erfolgt der Aufbau eines neuen Forschungs-Informationssystems (FIS), dessen Vorarbeiten im Berichtsjahr 2016/2017 gestartet wurden.

Beitritt zum ZKI e.V.

Das Rechenzentrum der OTH Amberg-Weiden ist dem ZKI beigetreten und vertritt die Hochschule in diesem Verein. Im ZKI - Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V. - sind die Rechenzentren deutscher Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften, aber auch Einrichtungen der Großforschung und der Forschungsförderung sowie Unternehmen der IT-Branche organisiert.

Unterstützung bei Projekten und Veranstaltungen

Das Rechenzentrum hat bei zahlreichen Projekten und Veranstaltungen der Fakultäten und der Verwaltung der OTH Amberg-Weiden unterstützt. Im Folgenden sind einige Beispiele angeführt:

- Unterstützung bei der Planung und Konzeption für den Bereich IT-Infrastruktur und Netzwerk beim Neubau des Technikums Kraft-Wärme-Kopplung in Amberg
- Unterstützung der Fakultät EMI beim Betrieb des Moodle-Servers
- Unterstützung der Fakultät EMI für das Blubbsoft-System
- Unterstützung des Instituts IFE (Netzwerk, Storage, Telefon, Backup)
- Unterstützung des Running-Snail-Racing-Teams
- Durchführung von Software-Upgrades (Sycat, Blackboard, RaumFürRaum usw.)
- Beschaffung und Hilfe bei der Installation und Einrichtung der Software Faronics
- Unterstützung der WorkGroupManager (WGM) bei der Windows-Installation inkl. Updates mit PXE Boot (automatische Clientinstallation über das Netz)
- Mithilfe bei Veranstaltungen wie CareerDay oder Summer Schools

Aufbau einer Shibboleth-Infrastruktur (vhb)

Um die Nutzung des vhb-Kursangebots für alle Studierenden noch einfacher und komfortabler zu gestalten, soll ein Single-Sign-On (SSO) Zugangssystem auf Basis von Shibboleth eingesetzt werden, mit dem die Studierenden das vhb-Portal und die eingesetzten Learning-Management-Systeme (LMS) unter Verwendung ihrer persönlichen Hochschulkenntnis betreten können.

Das RZ hat im Rahmen dieses Projektes „Shibboleth im vhb-Verbund“ eine entsprechende Shibboleth-Infrastruktur in Betrieb genommen. Eine Ausweitung des Nutzungsszenarios auf andere Systeme ist möglich und angedacht.

IdP-Workshop (shibboleth, vhb)

Die Nutzung der Authentifizierungs- und Autorisierungsinfrastruktur (AAI) des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) setzt die Teilnahme am DFN-AAI-Dienst sowie das Vorhandensein eines Shibboleth Identity Providers (IdP) voraus. Dieser liefert der vhb sowie den angeschlossenen Learning-Management-Systemen (LMS) die Kursbuchungsdaten.

Identity Management Projekt (NetIQ - IDM)

An der OTH Amberg-Weiden soll ein neues Identity Management System eingeführt werden, das das selbst entwickelte System ablöst. Es soll ein professionelles System zum Einsatz kommen, das wesentlich mehr Flexibilität und Funktionalität zur Verfügung stellt als bisher. Ziel ist es, einen höheren Automatisierungsgrad bei der Abwicklung von Verwaltungsprozessen, studentischem Life-Cycle und Personalangelegenheiten zu erreichen, was eine höhere Effizienz zur Folge hat. Ein weiterer Aspekt ist die höhere Zuverlässigkeit durch professionelle Wartung und Aktualisierung des IDM-Systems. Die existierenden IDM-Funktionalitäten werden bisher mit einer Sammlung von eigenentwickelten Tools bzw. Skripten realisiert und zur Verfügung gestellt. Die OTH Amberg-Weiden setzte seit Beginn strategisch auf die Produkte der Firma Novell. Die Hochschule nimmt seit Jahren am Novell-Landeslizenzvertrag Bayern teil, welcher über das LRZ (Leibniz-Rechenzentrum) angeboten wird. Innerhalb des Rahmenvertrags ist das gesamte Produktportfolio der Firma Novell für die Hochschule verfügbar.

Durch die Teilnahme an diesem Rahmenvertrag reduzieren sich die Kosten für die Novell-Produkte (z.B. Serverbetriebssystem, Netzwerk-Betriebssystem, ZenWorks, IDM, Groupwise, Filr, Vibe, etc.) drastisch. Sie belaufen sich aktuell auf knapp 7.500 Euro jährlich. Bezüglich der notwendigen Server-Hardware sind ebenfalls keine zusätzlichen Investitionen notwendig. Die OTH Amberg-Weiden verwendet das vorhandene virtuelle Serversystem (Novell) in Verbindung mit dem ebenfalls vorhandenen Storage. Damit steht die benötigte Serverplattform bereits zur Verfügung.

Auszubildende, Praktikanten, Studentische Hilfskräfte

Die Projekte, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, wurden zum Teil mit Hilfe von Praktikanten und studentischen Hilfskräften realisiert, die ein fester Bestandteil im Rechenzentrum geworden sind. So konnte etwa die Öffnungszeit der RZ-Pools in Amberg bis auf 24 Uhr erweitert und weiterhin angeboten werden.

Zur Verfügung stehende EDV/CAE-Pools

Abteilung Amberg

(in der Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik)

RZ-Pool I:	Raum 107
RZ-Pool II:	Raum 108 (Übungspool, Internet)
RZ-Druckerpool:	Raum 109 (zentraler Druckerpool)
RZ-Pool IV:	Raum 124
RZ-Pool V:	Raum 224
CAD/CAE-Labor I:	Raum 125
CAD/CAE-Labor II:	Raum 126
CAD/CAE-Labor III:	Raum 127

Abteilung Weiden (Fakultäts-Labore)

EDV-Labor:	Raum 106
EDV-Labor:	Raum 124
EDV-Labor:	Raum 206
EDV-Labor:	Raum 232
EDV-Labor:	Raum 233
EDV-Labor:	Raum 240

Rechenzentrumsbetrieb

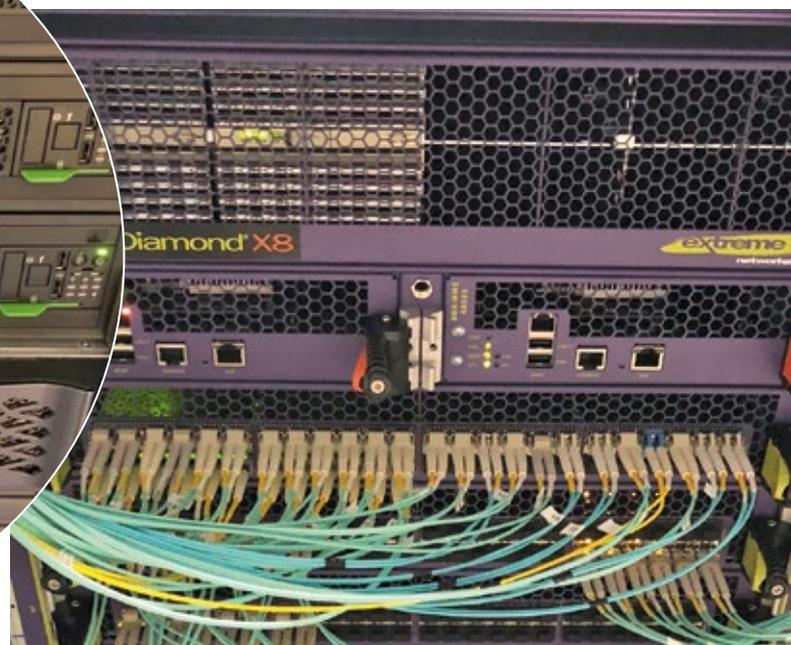
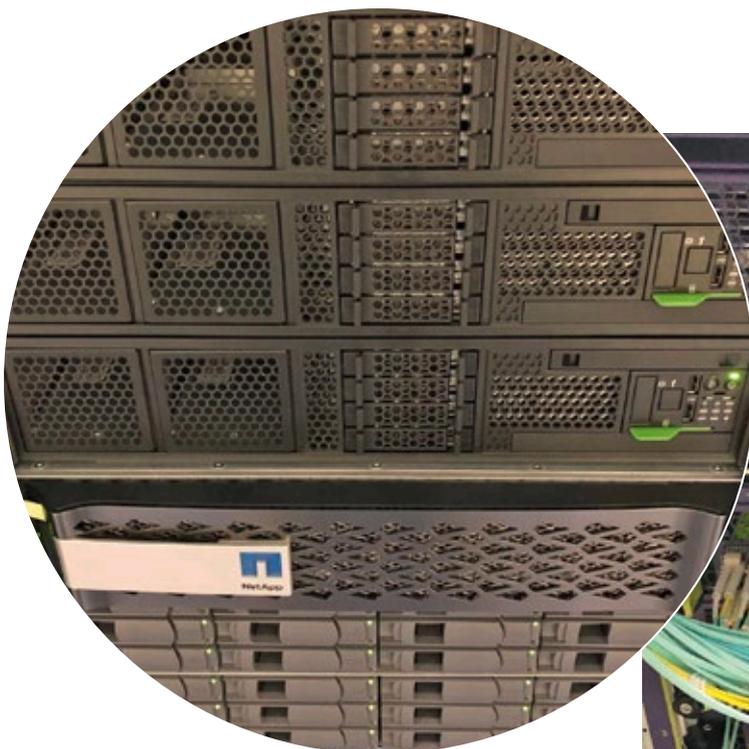
Das Rechenzentrum hat den Auftrag, allen Angehörigen der Hochschule den Zugang zu geeigneten Informations- und Kommunikationssystemen zu ermöglichen und deren Betrieb und Nutzung zu gewährleisten. Um diese Verpflichtung erfüllen zu können, muss eine geeignete personelle und organisatorische Struktur vorhanden sein. Hierzu gehören z.B. DV-Planungs- und Controllingverfahren, Gestaltung der personellen Ausstattung, Organisation der Anwenderbetreuung oder Regelungen zu Öffnungszeiten (QM-RZ). Diese Aufgaben werden auch in Zukunft Schritt für Schritt umgesetzt.

Prof. Dr. Wolfgang Renninger

Wissenschaftlicher Leiter

Dipl.-Ing. (FH) Albert Dotzler

Technischer Leiter



Zentrale
Einrichtungen

14.3 Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE)

14.3.1 Aufgabenbereiche und Organisatorisches

Als Hauptaufgabenbereiche hat das Zentrum für Sprachen, Mittel- und Osteuropa (ZSMOE) die Koordination des hochschulübergreifenden Sprachangebots einerseits und die Netzwerkfunktion in Hinblick auf den Austausch mit Partnern in Mittel- und Osteuropa andererseits. Weiterhin bietet das Zentrum auch fakultätsübergreifend ein breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Zusatzangebot in den Sprachen an, das unterschiedliche Niveaustufen berücksichtigt und für alle Studierenden offen ist. Dadurch werden die Studierenden u. a. auf ein Studium oder ein Praktikum im Ausland vorbereitet und ihre Erfolgchancen auf dem regionalen sowie internationalen Arbeitsmarkt werden erhöht. Angesichts

des zusammenwachsenden Europas und der zu internationaler Kommunikation verpflichteten Wissenschaften ist und bleibt die Fremdsprachenausbildung eine wichtige Zusatzaufgabe an der Hochschule. Folglich sind die an der OTH Amberg-Weiden angebotenen Kurse stets fachbezogen und vermitteln Grundlagen für die erfolgreiche berufliche Kommunikation. Soweit Plätze im studienbegleitenden Angebot frei sind, stehen die Sprachkurse auch externen Teilnehmenden offen. Damit kommt die OTH Amberg-Weiden ihrem Bildungsauftrag über die institutionellen Grenzen hinaus nach und trägt zur Förderung der Region und zur Vernetzung von Hochschule und Wirtschaft bei.

14.3.2 Studienbegleitendes Sprachkursangebot

An der OTH Amberg-Weiden werden aktuell 9 Sprachen von 5 hauptberuflichen Lehrkräften und 17 nebenberuflichen Lehrkräften unterrichtet. Das Angebot umfasst folgende Fremdsprachen:

- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch
- Französisch
- Italienisch
- Russisch
- Tschechisch
- Schwedisch
- Spanisch
- Chinesisch

Die Zahl der besuchten Kursteilnahmeplätze in den studienbegleitenden Sprachkursen (inkl. UNICert®-Kurse) belief sich im Winter- und Sommersemester 2016/17 auf insgesamt 549.

UNICert® Fremdsprachenprogramm

Die OTH Hochschule Amberg-Weiden bietet UNICert®-Zertifikatskurse in den Sprachen Englisch, Tschechisch und Russisch an. Sie bestätigen den Studierenden nach dem erfolgreichen Besuch des entsprechenden Kurses und dem Ablegen der Prüfungen ein bestimmtes Sprachniveau (Basis-Stufe/Niveau A2, Stufe I/Niveau B1, Stufe II/Niveau B2, Stufe III/Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)) erreicht zu haben. In den Kursen steht die Fähigkeit zur praktischen Anwendung der sprachlichen Kenntnisse immer im Vordergrund.

Daher werden die vier Grundfertigkeiten der Sprachbeherrschung – Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören – möglichst ausgewogen gefördert. Die OTH Amberg-Weiden ist deutschlandweit die einzige Hochschule für angewandte Wissenschaften, an der das UNICert® III Tschechisch-Zertifikat erworben werden kann. Das ZSMOE bietet auch einen Kurs Russisch für Herkunftssprecher. Die Ausbildung richtet sich an russische Muttersprachler, denen die Möglichkeit gegeben wird, ihre biographisch bedingten Kompetenzen so auszubauen, dass sie in akademischen und beruflichen Situationen bestehen können.

Die Zahl der Teilnehmer an UNICert®-Sprachkursen im gesamten akademischen Jahr 2016/2017 belief sich auf insgesamt 387. Aktuell können an der OTH Amberg-Weiden UNICert®-Zertifikate in folgenden Sprachen erworben werden:

UNICert® Basis	UNICert® I	UNICert® II	UNICert® III
Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch	Tschechisch
Russisch	Russisch	Russisch	Russisch
		English for Engineers	Russisch für Herkunftssprecher
			English for Business

Insgesamt 65 Absolventinnen und Absolventen haben im Studienjahr 2016/2017 nach erfolgreichem Abschluss ein UNICert®-Zertifikat in den Stufen I-III erhalten, davon 19 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe Basis, 9 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe I, 22 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe II und 15 Zertifikate auf der UNICert®-Stufe III. Im Sommersemester 2017 wurde die 1.000-Marke der verliehenen UNICert®-Zertifikaten an der OTH Amberg-Weiden erreicht; seit der Einführung der zertifizierten Kurse wurden insgesamt 1.039 Zertifikate vergeben.

UNICert®-Zertifikate

Im Sommersemester 2017 hat das Sprachenzentrum die Tausender-Marke der verliehenen Zertifikaten erreicht; bis zum Ende des Sommersemesters wurden 1.039 Zertifikate ausgegeben: 348 in Englisch, 10 Polnisch, 286 Russisch und 395 Tschechisch bei einer Gesamtzahl von 4910 Kursteilnehmern. Das Sprachenzentrum lud im Herbst 2017 die 15 erfolgreichen Kandidaten der UNICert®-Stufe III zu einer feierlichen Zertifikatsübergabe ein.



14.3.3 Themenstellungen des ZSMOE-Teams 2016/2017

- Qualitätsmanagement mit dem Fokus „Prüfungen“ und „Modulhandbuch“
- Internationalisierungsstrategie der OTH Amberg-Weiden (englischsprachige Angebote für Studierende und Personal)
- Vorbereitung und Durchführung des deutsch-ukrainischen Austauschprojektes „Meet Up: Flucht und Heimat“
- Abwicklung und Neuplanung des Zusatzangebots
- Antragsstellung verschiedener Förderprogramme (DAAD, BAYHOST, BTHA)
- Vorbereitung des Bayerisch-Tschechischen Hochschulforums in Zusammenarbeit mit BTHA
- Integra: PropädeutikumPLUS für Geflüchtete – Betreuung der Deutschlehrkräfte und Kursplanung



Projekt „Flucht und Heimat“



14.3.4 Exkursionen und Netzwerkprojekte

Polen

- Gastvortrag „Doing Business with Eastern Europeans“. Auf Einladung von Prof. Dr. Frank Schäfer besuchte Prof. Dr. Artur Kozłowski, Dekan der Fakultät für Management und Wirtschaft an der WSB Universität in Gdańsk (Danzig), die OTH in Weiden. In seinem Gastvortrag sprach er über die Geschichte, die Kultur und die Wirtschaft Polens, und gab anschließend einen sehr detaillierten Einblick in die polnische Business-Kultur.
- Zehn Studierende aus Weiden bei Business Week in Danzig. Prof. Dr. Frank Schäfer besuchte mit elf Studierenden aus der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen die International Business Week an der WSB-University in Danzig. Die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer sammelten Erfahrungen in interkulturellen Projektgruppen – eine Schlüsselqualifikation für Karrieren in international aufgestellten Unternehmen.
- Neuer Erasmus+ Vertrag mit der TU Lodz: Die OTH Amberg-Weiden und die Lodz University of Technology haben ihre Zusammenarbeit im Rahmen des EU-Programms „Erasmus+“, das die Mobilität und Internationalisierung im Hochschulbereich fördert, durch einen Partnerschaftsvertrag besiegelt. Insgesamt sechs Studierende pro Semester dürfen an der International Faculty of Engineering (IFE) ein Austauschsemester in den Fachrichtungen Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelttechnik, Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Logistik in englischer Sprache absolvieren. Der Grundstein für die Partnerschaft zwischen der OTH Amberg-Weiden und der Lodz University of Technology wurde anlässlich eines Besuchs der Erasmus-Koordinatorin und Studiendekanin am Institut für Informationstechnik der Lodz University of Technology, Prof. Dr. Aneta Poniszewska-Maranda, gelegt. Im Rahmen eines Dozentenaustauschs konnte sie Einblicke in Forschung

und Lehre an der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik gewinnen und sich mit Amberger Professoren über Inhalte und Methoden der Lehre austauschen.

Russland

- Projekte mit russischen Partnerhochschulen wie die deutsch-russische Summer University wurden an der Fakultät WI durch Prof. Dr.-Ing Magnus Jaeger realisiert.
- Eine Arbeitsgruppe „Hygiene und Medizintechnik“ geleitet von Dr. Sebastian Buhl führte in einem Moskauer Klinikum wissenschaftliche Untersuchungen zur Luftdekontamination durch. Weitere Forschungsprojekte sind geplant.
- Gastvortrag: Der russische Doktorand und Juniorforscher Alexey Ryakhovskiy aus Sankt Petersburg hielt einen Vortrag mit dem Titel „MHD Control in Hypersonic Flight“. In seinem Beitrag erklärte er, wie die durch Reibungshitze ionisierte Luftschicht mit Hilfe von Onboard-Magneten zum Eigenschutz von Flugobjekten abgelenkt werden kann.

Tschechische Republik

Die Tschechische Republik ist seit Gründung der Hochschule eines der wichtigsten Partnerländer. Der regionale Fokus der Hochschule auf Mittel- und Osteuropa und das breite Kursangebot insbesondere im Tschechischen unterstreichen dies. Im akademischen Jahr 2016/2017 erfuhren die bisherigen Kooperationen mit tschechischen Partnern durch die ETZ/INTERREG-Förderprogramme sowie die neu gegründete Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA) zusätzlichen Aufwind. Sowohl die Fakultät Maschinenbau/ Umwelttechnik als auch die Fakultät Betriebswirtschaft waren mit folgenden ETZ-Anträgen mit der WBU Pilsen erfolgreich:

- Ziel-ETZ #53 „Grenzüberschreitendes Netzwerk für Energieeffizienz und Kraft-Wärme-(Kälte)-Kopplung“: Lead Partner OTH Amberg-Weiden in Kooperation mit der WBU Pilsen (Prof. Dr. Beer, Prof. Dr. Brautsch, Prof. Dr. Kurzweil, Prof. Dr. A. Weiß mit Pilsener Kollegen und sechs KMU-Partnern aus der Grenzregion Bayern-Tschechien). Laufzeit 10/2016 bis 03/2019; 1,41 Mio. Euro Projektsumme, davon 1,02 Mio. Euro Förderung, rund 620.000 Euro für die bayerischen Partner.
- Ziel ETZ #192 „STUDYKOM: Kompetenzsteigerung von Studenten – Bessere Aussichten auf dem Arbeitsmarkt im bayerisch-tschechischen Grenzraum“. Aufbau eines konsekutiven Masterprogramms Digital Business als Double Degree mit der WBU Pilsen (Fakultät Betriebswirtschaft) inklusive Sprachunterricht und Landeskunde (z.B. Summer School, Winter School).
- Winter-School „Energy Conversion in Turbomachines“: Zusammenarbeit mit der WBU Pilsen; je acht Studierende aus Amberg und WBU Pilsen, je zwei Tage in Amberg (21./22.11.2016) und Pilsen (05./06.12.2016); gefördert von Hochschule Dual und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) mit 10.000 Euro (Prof. Dr. Weiß)
- Spring-School „Automotive Engineering & Electric Cars“: in Zusammenarbeit mit der Universität Ostrava; je acht Studierende aus Amberg und Ostrava, je zwei Tage in Amberg (11./12.05.2017) und Ostrava (12./13.06.2017); gefördert von Hochschule Dual und der vbw, 5.000 Euro (Prof. Dr. Rosenthal)
- Antrag mit RTI (Regional Technological Institute)/WBU Pilsen, FhG Umsicht, Universität Ostrava „Neue Materialien für additive Fertigung“, 400.000 Euro (Prof. Dr. Koch, Prof. Dr. Rosenthal), Finanzierung über BTHA
- Ziel-ETZ-Antrag „Entwicklung eines Schraubenmotors“, Prof. Dr. Taschek mit der WBU Pilsen, Fa. Atmos, 1,03 Mio. Euro
- Ziel-ETZ-Antrag „3D-Cover: Werkstoffe in der Prozesskette der Additiven Fertigung“, Prof. Dr. Koch mit COMTES FHT und Fraunhofer UMSICHT, 1,48 Mio. Euro
- Kleiner Antrag „Bayerisch-tschechische akademische Projekte 2017 (BTHA)“ zur Mobilitätsunterstützung
- Prof. Dr. Rosenthal initiierte einen Erasmus+ Vertrag mit der Technischen Universität Ostrava

In der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen ist Tschechisch seit langem stark durch PaedDr. Ladislava Holubová vertreten, die auch 2016/2017 Projekte in Bezug zu Tschechien und der tschechischen Sprache durchgeführt hat:

PaedDr. Ladislava Holubová

Exkursionen

- „Landeskunde, wirtschaftliche Beziehungen, Hochschulaustausch“ vom 14.11. bis 16.11.2016: Tachov – Inotech, Stadtführung und Theaterbesuch Prag, Mladá Boleslav: Škoda-Auto, Škoda-Auto-Hochschule

Veranstaltungen für Studierende

- Fremdsprachenwettbewerb an der Karlsuniversität in Prag: Teilnahme der Studentin Verena Wild, die für die Fachpräsentation zum Thema „Mein Hobby - Film“ die außerordentliche Anerkennung der Jury erhielt (27.04.2017)
- Vermittlung von Praktika für Studierende bei Škoda-Auto, Bewerbungsgespräche (06.04.2017)

UNlcert®

- Lehre in UNlcert-Kursen
- UNlcert-Beauftragte
- Workshop an der Universität Münster (18.-19.11.2016)
- Regionales Treffen an der Hochschule München zum Thema „Hochschulspezifisch und Berufsorientierung in der UNlcert Ausbildung auf den vier UNlcert®- Niveaustufen“, Austausch über Methoden und Lehrmaterialien“ (19.05.2017)

Vorträge, Workshops

- Leitung des Workshops „Vorstellung des neuen Tschechischlehrwerks und Nutzung der digitalen Medien im Tschechischunterricht“ an der VHS Hof, veranstaltet von der Euregio Egrensis (21.01.2017)
- Vermittlung des Workshops „Soziale Lernformen im Fremdsprachenunterricht“ für alle Sprachen-Lehrkräfte an der OTH Amberg-Weiden (12.05.2017)

Projekte

- Leitung des Projekts „Tschechisch an Realschulen in der Oberpfalz“, unterstützt von der Dienststelle der Ministerialbeauftragten. Ziel ist die Betreuung des Tschechischunterrichts an den Realschulen: Fortbildung der Tschechischlehrkräfte, Entwicklung von Lehrplänen, Erstellung von Unterrichtsmaterialien und die Zertifizierung. Am 03.07.2017 feierliche Übergabe der Tschechischzertifikate an bayerische Schüler(innen)

Teilnahme an Veranstaltungen

- Bremer Symposium „Der Europäische Referenzrahmen und wie gehen wir mit seinen Lücken um“ (24.02. bis 25.02.2017)
- Slavistentreffen an der LMU München (20.05. bis 21.05.2017)
- Tagung „Fremdsprachenunterricht und Testen von produktiven Kompetenzen (einschließlich im Fach Tschechisch als Fremdsprache)“ an der Karlsuniversität Prag (20.06. bis 21.06.2017)

OTH AW Kompetenzzentrum Bayern – Mittelosteuropa (MOE)

Auf Basis des Beschlusses der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen ihrer Sitzung in Amberg am 4. April 2017 wird auf den bereits vorhandenen Kompetenzen und Projekten der OTH Amberg-Weiden in Bezug auf Mittel- und Osteuropa mit Förderung des Freistaats Bayern ein „OTH AW Kompetenzzentrum Bayern – Mittelosteuropa (MOE)“ aufgebaut. Zur Vorstellung dieser Kompetenzen im Bereich Mittelosteuropa und deren Fortentwicklung im Zuge des Projektes war Bayerns Arbeits- und Sozialministerin Mdl Emilia Müller am 6. September 2017 an die OTH nach Weiden gekommen und kündigte eine Förderung durch den Freistaat Bayern bis 2020 in Höhe von 1,16 Mio. Euro an.

Bayerisch-Tschechischer Sprachgipfel

Die Präsidentin der OTH Amberg-Weiden, Prof. Dr. Andrea Klug, war von den Veranstaltern des 2. Bayerisch-Tschechischen Sprachgipfels der Europa-Donau-Moldau Region (EDM) eingeladen worden, einen Impulsvortrag zu den Bayerisch-Tschechischen Beziehungen zu halten. In ihrem Impulsvortrag beleuchtete die Präsidentin notwendige Kompetenzen und Strategien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bayern und Osteuropa am Beispiel

der OTH Amberg-Weiden: „Kolik jazyků znáš, tolikrát jsi člověkem – So viele Sprachen du sprichst, so oft bist du Mensch.“ Dieses tschechische Sprichwort macht anschaulich, wie wichtig interkulturelle Bildung, die Kenntnis anderer Sprachen – insbesondere der Nachbarsprache – ist. An 25 Ständen informierten Schulen, Hochschulen, Bildungsinstitutionen und Wirtschaftsverbände über Kooperationen zwischen tschechischen und bayerischen Partnern.

Ukraine

- Erfolgreicher Förderantrag „Meet Up: Flucht und Heimat“ bei der Stiftung Erinnerung, Verantwortung, Zukunft (EVZ) in Höhe von 21.500 € für einen deutsch-ukrainischen Studierendenaustausch mit dem Ziel, einen Dokumentarfilm zum Thema „Flucht und Heimat“ zu produzieren.
- Im Rahmen des Projektes „Meet Up: Flucht und Heimat“ fand ein studentisches Austauschprojekt, das von Serhij Lukanjuk (CHNU), Marian Mure und Anna Wiesmeier koordiniert wurde. Frau Wiesmeier begleitete im Oktober 2016 14 OTH-Studierende aus Amberg und Weiden nach Czernowitz, wo sie mit 14

ukrainischen Studierenden der Nationalen Yurii Fedkowitsch Universität Czernowitz (CHNU) ein Filmprojekt zum Thema „Flucht und Heimat“ ausarbeiteten. Im November 2016 besuchten die 14 Studierenden die OTH in Amberg, wo sie dem erstellten Dokumentarfilm den letzten Schliff gaben und ihn dann am Ende der Woche der begeisterten Öffentlichkeit zeigten. Die Dokumentation wurde in Amberg, Weiden, Sulzbach-Rosenberg, Schwandorf, Italien, Suceava/Rumänien, Czernowitz und auf der JUfinale in Neumarkt gezeigt. Vier Studierende der Medientechnik wurden für ihr besonderes Engagement mit dem Preis für Internationalisierung in Höhe von 2.000 Euro ausgezeichnet. Studierende erstellten zudem ein Info-Video zu den Austauschmöglichkeiten zwischen den beiden Hochschulstandorten. Drei Studierende der CHNU wurden für ein Semesterstipendium an der OTH Amberg-Weiden ausgewählt.

- Frau Wiesmeier besuchte im September das „MEET UP! Open Event“ in Berlin, ein Netzwerkevent mit Workshops und Paneldiskussionen.

14.3.5 PropädeutikumPLUS - Studienvorbereitungskurs für Geflüchtete

Die beiden Informationsveranstaltungen in Weiden und Amberg zeigten: Das Interesse an einem Vorbereitungskurs für studierfähige Flüchtlinge ist groß. Ab Oktober 2016 besuchten 15 junge Frauen und Männer, die ihre Heimat verlassen mussten, das PropädeutikumPLUS an der OTH in Amberg. In diesem Vorbereitungskurs erweitern sie ihr Wissen in den Fächern Deutsch, Phy-

sik und Mathematik und können sich damit für ein Studium an der OTH Amberg-Weiden qualifizieren. Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos und wird im Rahmen des DAAD Programms Integra aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

14.3.6 Englisch4Admin

Gemeinsam mit dem International Office organisierte das ZSMOE eine zweieinhalbtägige Englischfortbildung für Verwaltungsmitarbeitende in Prag. Ziel war es, die Englischkenntnisse der Mitarbeitenden aufzufrischen und in einem hochschulspezifischen Umfeld im Nachbarland Tschechien zu üben.

14.3.7 Veranstaltungen und Projekte

- Studieninformationstage
- Tag der offenen Tür in Amberg und Weiden
- Happy Hour Weiterbildung
- Orientierungstage

Das Team des ZSMOE nimmt regelmäßig an Messen und Veranstaltungen zum Thema „Internationalisierung“, „Fremdsprachen“ (z. B. DIZ-Ingolstadt, „Sprachenzentren gut führen“), an UNIcert®-Treffen, EDM-Wissensplattformen und hochschulübergreifenden Veranstaltungen für Studierende (z.B. Studieninformationstag, Career Day, Erstsemestertag) teil. Zudem bilden sich die Mitarbeiterinnen des Sprachenzentrums regelmäßig zu Themen wie „Prüfungserstellung“, „Mehrsprachigkeit“ oder „E-Learning“ weiter. Zusätzlich zum jährlichen DozentInnen-treffen im Herbst bemüht sich das ZSMOE,

seinen Lehrenden auch regelmäßigen Austausch in Form von Fortbildungen anzubieten. Im Frühjahr 2017 wurde die Expertin Friderike Komárek, die auch Fortbildungsseminare für das Goethe-Institut, den Hueber Verlag oder den tschechischen Deutschlehrerverband SGUN leitet, eingeladen, einen Workshop zum Thema „Sozialformen im Unterricht“ zu halten. Hierbei widmete sich Frau Komárek den Themen Lernziele, Unterrichtsplanung und Sozialformen.

Die teilnehmenden Sprachdozentinnen setzten sich dabei kritisch mit ihrem eigenen Unterricht auseinander: „Bin ich mit den Ergebnissen meiner Lernenden zufrieden? Könnten sie mehr erreichen? Und was kann ich dazu beitragen?“. Dabei lernten sie kreative Unterrichtsübungen kennen, zum Beispiel Kettenübung, Partnersuchspiel, Kugellager oder Kooperatives Lernen.

Marian Mure, M.A. | Geschäftsführende Leitung des ZSMOE
AOR PaedDr. Ladislava Holubová | Wiss. Leitung des ZSMOE

Überall und jederzeit –
den Jahresbericht auch online lesen



